FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175406

Visual Library

~~Gb 91~~

Tagebuch Ziegenbalgs und Gründlers 1712 – 1720.

I.

~~G-6~~ G.
~~91 6~~ 87.

G. 87.

Eigentum der Ev. Luth. Mission zu LEIPZIG

Anno 1712
26. Oct.
Discours mit dem Commendant von Wurgers proceß.

Herr der L. Commendant zu mir, wo wir denn gestanden hetten, von der im Gricksch gesandten Sache zwischen Wurger und mir zu reden. Er defendirte bestendig L. Wurgers partey. Wir stritten iben aber so offt ich auch der Christen parteylichkeit vor Augen und mir der ungerechtigkeit Wurger mit dem Bewillen meiner Kirch führen, mit der mir die Jerusalems Kirch und Missionarios agirete, da doch seine praetensiones mit klaren rechtmäßigen beweis sollten ausgemacht werden.

eodem
Einrichtung zweier Papistischer Missionarien mit Gift von einem Bramanen.

wurde mir berichtet, daß zwei Papistische Missionarii seiner Bedienterei in dem Land Tschinschi als Bramenes mögten kleidet herum gehen und ihre Mission verrichten hetten, da sie denn gesehen, daß sie zu einem Orth in einen Bramenes Hauß gegangen und sich daselbst mit Bramaner weiß Speisen lassen, der Bramaner aber, der sie kochet, hat die Speisen

Anno 1712

vorgiftet, also, daß sie die reine silberne viereckt Kugeln
alle Tage todt dasen gefallen sind.

den 31. Oct. Gerichtes Urtheil im Gevierte.

Wurde im Gevierte, wegen der Traetationen die Weiber
an einander Kirche machet, der Urtheil abgelesen. Welche
nicht nur mit bloß Fingern gefrieben gewesen, sondern
es ist auch Haar ausgerissen und schmerzhaft gewesen.
Wir aber denen mit einer von den Hofrichtern im Gevierte
referirte, daß der Richter den Tag vorher um 2 Uhr, da
er auf Jagd soll gewesen, vor den J. Comendanten
gewesen, der aber unterschiedliche Sachen corrigiren
lassen. Auch haben sich die Assessores mit einander be-
sprochen gehabt, sich mit vielen Ursachen nicht gut unter-
schreiben, warum aber jenne beyseits wenden wolte.
Wir hissen die Copia denen sondern, damit wir alsbald
1 Tag. womit zufrieden müssten, das übrige alle sammt
beyseits wenden, wenn wir die Abschrift bekommen.
Den 2. November bisß wieder von den Assessoribus
dieß Gerichts unsern Deutschen Praeceptor zu sich rufen,

Der ynsagt hette mir solle ab Jordane zů vnderschreiben
Wandt. Vogt
sin mündem ab aber nicht thůn. Und so hette mit Hemberg vogt
der Urthil mangen nüwen groben Wurt gehabt. Vnderdessen
hette er mich ynsagt, dass der Urthil, welche in dem Gricht
stuben abgelesen gewesen wie disen heutigen Tags můsse
von J. Brun nochmahls corrigiret würden. Welches er
aber mir hette zů sagen verbotten. Dabi zů erinneren
ist, dass wirde practiquen würden offenbar werden, wann
sich die Leute nicht vor den Comendanten fürchten müssten,
der causa agens etc.

Den 3. Nov. Erklerten mir der Urthil ein Copia, und begehrten J. Sec.
Eingegebene Schreiben Copey Comendanten und dessen Gegenschrift. Secund. Und weil mir darinnen lesen, dass einige Leute
Anlůg grosse ůnwahrheit gethůn, so schriben wir einen
Brief an den J. Comendanten, bittende ihne und bitten,
dass er den assessoribus befehlen wolte mit Hand und
Sigel zů confirmiren 1. Dass in der Urthil nach
der ablesung nichts geändert sey. 2. Dass ein Gricht mit
allen acten offen Urthrschrift und der Rüngo Gricht vorhanden

4.
Anno 1712

Frag. 3. Daß sie das Urtheil mit unterschreiben wollten.
Demnächst kam er gegen den Abend zu uns, und sagte,
daß wir diese Leute doch nicht verlassen könnte. Wir bäten
Ihn Bürgen er möchte uns seine rationes schriftlich geben,
welches er auch versprach. Weil er nun abermahls Wärpers
partey wieder uns defendirete, so sagte mir, das
mir gehört, daß wir vorhero sollte den Richter lassen zu
sich kommen, und das Urtheil corrigiret sollte. Welches
er nicht leugnete, sondern sagte, wir wil mir morgen
wenn ich einen morgen guten Rath geben kan und
wenn ich die acte gelesen haben, so kan ich das
Urtheil nicht ändern als vor recht erkennen. Wir
zeigten ihm wie parteyisch er wäre, und unser recht
nicht erkennen wolte, da er doch unser Königl Majest
sollte, uns alle mögliche hülfe und assistence zu
leisten, er sagte es billigen, wir sollten aber auf ein,
mittel einen billigen Rath von ihm begehrt, und sich also recht
richten wieder uns und uns.

eodem Gubernt Malabarische Briefe

Einen mit Nagapatnam malabarische Briefe und Sanctmorthey mit 18 einpfund gebrannten Fünfen nie. Wornach mir mindre nachmorthemend an polsh Jagden mit Fünfen Pfeilen.

eodem Briefe mit Nagapatnam

Sendeten mir einen Brief an den Fiscal nach Nagapat. in Holländischer Sprach mit 12 Exemplarien von dem Portugiesischen Tractaetlein, so dahin ihnen die Papisten Jovam verschickt mundum gebeten Rud mit nach der 27. Sept. abgesendete Brief nach Columbo mindre nur 3 Tagen zurück kommen war, sendeten mir denselbigen itzo mindre mit nach Nagapatnam und bitten gleichfalls ein Exemplar einen Antwort an Pastor Briesen in Columbo.

Den 4. Nov.

Wurde der Portugiesische Abc Brief zu Jetzen eingepungen in groß-duodez.

eodem Ad Jun. Com. Antwort beschreiben.

Sind die Antwort von dem J. Commendanten schriftlich ein, darinnen er uns mehr gefolget an ihre gesendete petitem beantwortet rund abschlig.

Den 6. Nov.

Erkennen mir ein Antwort-Beschreiben von dem Fiscal

6. Anno 1712
Zwischen
Nagapatnam

mit Nagapatnam Sr. Chur, darinnen wir uns in alle
dasjenige will-schicken, so wir uns ejusdem ergeben.

Den 7. ditto
Sein Brief an
den Secret-
Rath.

Geben wir abermahl an den jetzigen Secret-Rath
ein Scriptum ein, darinnen wir uns reclamiren,
warum wir für das gefällten Urtheil nicht
weiter an hohe Gericht appelliren können, sondern
uns auf Ihr. Kön. Mayt. berufen müssen. Wir schicken
auch zugleich das uns im Urtheil zuerkannte Gold 88 Pf
2½ fano mit nebst den Ringe, welches sie uns aber
wieder zurück schickten, mit Versprechen, dass uns
wieder darauf gute schriftliche gnugthuung gegeben.
Da wir solche hierauf schickten, schrieben wir die Copie
von dem Scripto mit 2 Zeugen unterschrieben.

eodem

eodem

schickten wir mit allen Acten das Mahometische Examen.
Sie ein Antwortschreiben ein von Sr. Barbon mit
Leedeler, darinnen er uns berichtete, dass das Gold
so Wurper von ihro Königen praetendirte schon
im September bezahlet sei.

Den 8. Nov.

Wurde das am 4. Nov. zu zehen angenommene Abc Buch mit

abdrucken vorsorgen. Es beschloß ein Ehrsames, und
wurden 200 Exemplaria gedruckt, jedes 4 Bog 4 Bogen.

eodem Ansetzung der Malab. Kinder Portugiesischen zu lernen. wurde verordnet, daß die 10 Knaben der großen Mal. Schule jeden Tag in der Portugiesischen Schule 1 Stunde von 11. bis 12. gehen, und Portugiesische Sprache zu lernen anfangen sollten; wozu ein jeder der 6 Abc Bücher, eben zu der Zeit gehen die 5 großen Port. Knaben zu dem Mal. Praeceptor und lernen die Malabarische Sprache.

Cum g. dilto Zum Druck übergebener Catechismus wurde der Tanjor-Catechismus, der nach der Ordnung der Sr. Sperrers Tanjoren Catechismi übersehen wird, in der Druckerey zu Halle angefangen in Portugiesischer Sprache.

eodem Einsendung der Hallischen Rechnung in die Copenhagische Rechnung. wurde diejenige Rechnung, so über die Gelder mit Trankebar a parte ein reines Buch muß geführet werden, zu dieser andern Rechnung gethan, daß also künftig nur eine Tanjor. Rechnung über alle Einnahmen und Ausgaben in diesem Werke geführet werden soll.

8
Anno 1712
Den 10. Nov.
Antwort
Ihrnihen
vom Secret-
Rath.

Sr Excellenz mir nicht undienlich den 7 dieses mitgetheiltes Memorial die Antwort Ihrnihen vom gemelten Secret-Rath, inmassen sie mich mit 3 Eigenschaften Schiffs-Capitains nicht nöthig absagnisiren, sondern mich mit meinen Unterthanen wohnen begnügen. Wann mir sonsten zugleich stehen, was sie vor solche Dinge müssen von Europa mit sich bringen haben. Als denen auf meine von ihnen an Ihre Dienste zu nehmende gemachte Propos gutgesagt, daß wir mit denen Waaren, so Compagnie haben auf 50000 Rth gehandelt hätten. Was von einheimisch Schiffs-Capitains bringen soll der Eigen-Profit über sich!

Den 14. detto
Accordirung
mit Capitain

Nachdem mir nicht möglich einheimischer an, sie Dienste zu nehmen. Und weil es nicht möglich sind mich Arbeiten Leute machen mir den contract mit ihnen, jährlich Dinge 2 Jahr zu geben. Dabey es mir nicht Ihrnihen Nachdem Anthon de Cruz gütlich nicht Landmarck mit haben soll. Dienste würden sie mich Lengkund überhandt

Anno 1712

Lehrbücher = Instrumenta gebraucht.

Eodem Lernten Malabarische Lieder, darinnen 78 Sprüche, die mir von den Malabaren gerühmet worden, auswendig wurden. Darnach kamen wieder 31 andere Sprüche zu auswendig memoriren übergeschickt.

Lernten Malabarische Lieder

Den 15 ditto Geschickt abermahl ein malabar 4 Lieder an uns, darinnen wir einige historische Dinge angetroffen, die gute unter den malabaren passiren.

Eodem Schrieben wir 2 Briefe, einen nach Cabo de boa Esperanza an Hrn Blankenbergen, darein wir die Doctrina Christiana und das Portugiesische Abc mit legten. Der andere war geschrieben an Hrn Pastor Vriez nach Colombo, dem wir zugleich das Portug. Abc Buch mit übersandten.

Eodem Anfang der neuen Theil der Theologie im Malabarischer Sprache verfertigt, so da handelt von Gott. Und das andere Theil von dem Menschen fundamental zu elaboriren wieder angefangen.

Verfertigung des I. Theiles der Malab. Theologie

Eodem Wurde in dem Portugiesischen Sinya-Catechismo der 1. Theil, so da handelt von Gott elaborando abgeschrieben, darinnen angefangen wurden die Lectiones von 10 Gebotten, von guten Werken und von der Kirche.

10

Anno 1712

Den 17. Nov. Gesendte Briefe nach Nagapatnam, Columbo, Cabo und Europa

Wurde ein Postag mit Briefen an Hrn. Fiscal nach Nagapatnam gesendet, worinnen die Obengemeldte Briefe nach Columbo und Cabo waren. Auch war in dem Convert an den Herrn Blankenberg nach Cabo ein Brief von heutigem dato an Hrn. Prof. Francken nach Halle mitgelegt nebst drey portugiesischen Abc Brief, und den ersten gedruckten Bogen von dem Catechismo, welchen Brief der Hr. Blankenberg nach Deutschland besorgen solte.

Eodem

Briefen 2 Madurayische Briefe von unterschiedliche Materien ein.

eodem

Wurde der erste Bogen von Catechismo mit denen darzu gehörigen Figuren, deren Auflage 336 Exemplaria waren.

Den 18. dito Übersetzung Malabarische Briefe

Wurde angefangen die bishero eingekommene malabarische Briefe ins Deutsche zu übersetzen, welche man in diesigen Januario mit englischen Schiffen nach Europa senden wolte. Und wie man zu bemerken, daß sie und der in selbigen viele Abkürtzung nöthig war, so continuirte man ab dato bis ins 110te.

Den 21 dito Memorial an das Consistorium.

Beschrieben wir einen Memorial an das hiesige Consistorium und avisirten, daß wir das am 31. October gefällten Urtheil wegen gewisser Ursachen nicht dörfften an sie zu appelliren, bezeugten aber

dass über nun der Königl. Schatz 6 Monath Zeit zu bleiben
würde, und dass darunter unsere Völcker mit der Execution
unterdessen bleiben möchte.

Den 22 d. Stuck-Voyt Rüem der Burgmeyr zu uns, und sonsten uns, ob wir dem Urtheil
nun das Geld Wergeren zahlen wolten. Wir sagten, dass wir
wieder das Urtheil protestireten und an das nähre Gericht
appellireten, zeigeten ihm auch das unterthänige Memorial, welches
er las und uns sagte, dass wir es an den Hrn Commendanten
übergeben möchten. Derowegen übergabten wir solches dem
Hrn Commendanten, und baten ihn bitten, er möchte darinnen
Provvedirung thun. Welcher solches dem Hrn Tarck übergaben.
Den 23. Nov. Schickte uns Hr Tarck das Memorial in Originale
wieder und hatte durch geschrieben, dass der H. Commendant
solches selbs ordiniren müßte: derowegen gaben wir eine
Copie an Hrn Commendanten und baten, dass er darinnen
Ordiniren solte. Er unterzeichnete das original, und als wir
ihm solches übergabten, sagte er uns zu, dass er darauf
resolviren wolte.

Den 23. Nov. Mach Lorisa Sahen unterwegs wir Lorisa von den Malabarischen Leuthen
ein fundiren, wo wir unterschiedliche Mistaviren.

1712

Den 24 dito Conferendo mit Hr. Jancken wegen Weingen Tuchen.

Ging meine von dem Hr. Jancken die ausgenommene Orthen welche begehrte, daß sie besser machen, daß die Tücher in Güte sollen abgethan werden. Wo aber nicht, und sie machen die Tücher wie denn andern Fabriken abgemacht, so könten wir ihnen nicht vor Ehr. Fabricke sein appelliren. Zu den letzten Anstand kamen sie gar garnen, wenn wir diesen Kirch nicht so viel schaden thun sollen.

Eodem Einen Brief von Madras und zwar 1. dieser von Hr. Jennings. 2. Den andern von Mons^r La Fontayn. 3. Den dritten von Mons^r Barut. 4. Den vierten von Mons^r Colsong. 5. Ein Ales von dem Armenier Johan Aviet. Sie thun Ihm Jennings Brief lesen wir, daß unser Packet auf England auf das Schiff Johann Elisabeth dem Capitain mitnehmen gegeben, so dazumahl vor 2 Tagen als den 8. November abgegangen wären. Er sendet mit den Rest von dem mit Teutschland wie auch 366 3/4 Centner Pfeffer von 8. malyes von 47 Pagoden 27 fano. Die letzten fano aber waren die dem Mahl Zahl abgelassen. 12 Pag. 9 f. wenn dort J. C. Ehren gegeben werden mit diesen Bezahlung und vorsorg sollte er pfeffer

200 Pagoden in Silber überschickt, also, daß die ganze Summa obgedachten Silber Geldes zusammen 260 Pagoden, so wir alle richtig erhalten haben bis 27 Jan. Von den Portugiesischen Büchern meldete er, daß er sie selbst seinen Herren selbsten übergeben. Wegen Wurgers Reise meldete er sich sehr, daß man ihn nicht wolle glauben, wenn derselbe ein Apostat geschrieben worden, und schickte das Testament mit dem Apostolischen Siegel noch nicht in Copia mit Englisch. In La Fontaines Briefe lasen wir, daß er sehr übel zu sprechen war auf Wurgers practensiones. Mons^r Barth sendete ein Portugiesisch Buch mit, genannt Dialogo Rustico e Pastoril. Mons. Colson meldete, daß der J. Leibmedicus über Wurgern wären sehr ungehalten gewesen, und würden sich nicht stellen, wenn er sich wieder halten lassen. Der Armenier schickte wenig Semina, und schrieb daß er unsere Portugiesischen Exemplaria unter die andern Armenier austheilet. Aus Candelor schickte auf J. Berbon die Liturgie ins Portugiesische übersetzt; diese sollten wir auf nächstes Jahr in Madras gewiß zum gedruckt wieder bekommen.

Anno 1712.

Den 26. Nov. Wurde der andere Bogen des Portugiesischen Catechismi mit Drucken fertig.

Den 27. Nov. Wurde Liepenbalg in seiner Frau- und Kirchen-Catechisation mit der Erklärung des Kleinen Testamento fertig; da er denn anfangs in der Frau Catechisation den Tag darauf die Theologie anfing, mit dessen Ausarbeitung er bis jetzo 4 der Artickel in andern Theil kommen ist.

Es ist die Kirche aber jetzt vor ein N. Test. von der Apostel Geschicht wieder neu.

dito. Es sind diesen Tagen hiesige mit Malabarische Christen neu.

Den 1. Dec. Heute kam der Vogt mit 5 andern Inquisiten nach seinem Urthel wegen Weigerer Taufe Execution zu thun. Wir brachten aber zum Vogt, daß wir an den andern Gericht appelliren, und wünschten diese nach die schriftliche Abwandlung deswegen von Ihr Commendanten. Weil er aber noch nicht wuste von andern Gericht citiret worden, so wollten sie die execution nicht lassen und die Leute ein Jahr ausreisen. Darauf offerirten wir uns das Geld und die Documenta in deposito zu legen, welches wir auch thaten und unser ferner allen Autorität

Gerichtl. Proceduren wegen der 88 Pfl. Kinder und Documenta

Anno 1792

nim Recepisse bekommen. Darmit bringsten sie Geld und Documenta zu S. Jacobs. Worüber aber selbigen sie vor, ich einen minister im process vorstehen wolte, ob nicht geschehen könne, daß sie bey die parthegen in der Güte vergleichen, wegen wir vergnügter willig wären, wann nur billige Weise geschehen könte.

den 2 dito

Kam Joam de Almeide der sich eine lange Zeit von der Kirche aufgehalten hatte, zum ersten Male wieder in die Kirche und nachher zu uns ins Haus, bath seelbständig, daß man ihm seine Kinder vergeben und wieder vergönnen möchte, daß er sie künftig mit andern Kindern unserer Gemeinde die Predigten und Catechisationes in Kirche und Hauß wieder besuchen könte. Es war ihnen auf Bitte gegeben und bis hieher mag geblieben. Weil der er jetzo beständig Correspondence unterhält, muß unter der Zeit ein anderer Orden wieder das Gebethen gegeben hatte, und dagegen unsere Religion oder Gottesdienst defendiret, so konten wir ihn nicht noch ins Haus, sondern ihn aber seine Kinder vor, sichten ihn zur Gemeinde gehen, sein Anliegen zu bekennen

16.
Anno 1712.

und so ihnen abzubitten. Gott muss sein Lutz
mus sachtig Leibhaftig, Kräftig und Lebendig.

Den 4. Dec. Wurde uns von Jemanda referiret, dass die Minder,
sprecher dieses Wercks von der Lutherischen so wir
allein recognoscirten allerley ungütige Judicia fällten.
z. E. Wir druckten Bücher ohne dass wir vom Könige
Licentz dazu hätten. Der Commendant hätte uns
Europa geschrieben und gemeldet, dass wenige Exemp.
in den gedruckten wären, welche er für sein und wieder
unter die Leute gebracht hätte. Wenn man so
gute anfangen, als man immer will, so wirds
von den Leuten dieser Welt gedeutet, gehalten und
gefindet.

Den 5. dito Wer nimmt von der H. Commend Bekennen gefragt worden,
wenden wir und die andern nicht eher zur Kirchthüren,
so hatte er geantwortet: Ihr Herr hatte gesagt: Die sollten
mir hier ein die Thora-Kirche gehen, die Leuten die so
viel Gottes Wort hören als in Jerusalem. Welche
Gestalt nehmen die allerweisesten von diesen Blindheit

Anno 1712

ihre Sclaven, die in dieser Kirche gebauet worden sind, von dem Hören Göttlichen Wort. Kommen sie wieder zur Kirche noch zu einer Zeit, ob man schon darüber viel solliciret. Ob sie schon mancherley Unbequemlichkeiten von solchen Leuten gehöret, so sind die Leute so einmüthig und verlangen das Christenthum, als ob wir sie nicht besser mit Gottes Wort bauten, visitiren, und ihnen wolle gute Bücher und feine Bücher schicken.

Den 6 dito Wurde der dritte Bogen mit Mühe fertig, so zum Vorlegen vor Catechismo gehört.

eodem Schreiben mir nach Madras an M. Jennings, sende ihm hier 3 gedruckte Bogen und 2 Abc Bücher mit Knöpfen mit, wenn die Europäischen Schiffe Künftig im Januario anlangen, und bitten H. Pater Lewis bitten um sein Vorlegisch Lexicon in folio dass wir und wir zum Druck communiciren wollte.

Den 9 dito Er bitten mich um Malabarische Briefe an seine

18
Anno 1712

in Verfertigung der Teutsch Portugiesischen Vocabularien wird.

Den 13. ditto Wurden die Malabarische Schüllinder alle in den Grunden geschrieben, da sie selbst vor die Großen einige Tage Medicin gebrauchten.

Den 14. Dec. Wurde der 4. Bogen des Portugiesischen Tage-Catechismi mit Druken fertig

Den 15. ditto Kahm abermahl von Nagapatnam 30 Malabarische Briefe an, von allerhand materien.

Den 20. ditto Wurde mit der Translation der Malab. Briefe fertig

Volendung der Malab. Briefe Deren zusammen 58 waren, und welche 31 Bogen ausmachten.

Den 21. ditto Wurde der 5te Bogen des Portugiesischen Tage-Catechismi mit Druken fertig.

Den 22. ditto Wurde eine Portugiesische Dedication vor die Königin in Dennemarck verfertiget, welche vor den Portugiesischen Catechismum gedrucket, und in Künftigen Januario mit Englischen Schiffen mit nach Europa gesendet werden sol. Desgleichen wurde vor eben selbige Leüt eine Praefation verfertiget, vor welche Leüte Bücher in diesen Sprachen gedrucket.

Den 28. ditto Wurde eine Dedication in Teutscher Sprache vor den Kronprintz Christian in Dennemarck elaboriret, so vor die Malabar.

Anno 1712.

Correspondentz zu halten ist, und mit uns Europa ein
Januario zu senden vermeint solle. Dahingegen müsse nöthig
die Posse vor selbigen Zeit.

Den 29. dito Sonsten nun, dass Christ mit Copenhagen von denen Hrn Directeuren
und Privat-Personen allhier an den jetzigen Hrn Commendanten
und Secret-Rath recommendirt worden. Welche 2 Englische Schiffe,
so mit der Schiffahrt-Reise zu Arjenga recommendirt worden,
mitgebracht hatten. Wann berichtet wird, dass dasiges zu besetzt
worden müsse, wie 3 Dänische Schiffe heimlich herum kommen
sollten. Alle andere Sachen müssen also gelassen gehalten,
nun observiret aber das soviel, dass sie nicht allerdings
darüber content worden. Wann sonsten nicht, dass ein Christ von
den Hrn Directeuren mit kommen müsse an den Sec. Commissarium.
Auch seine an sich Schreiben mit. Das gegen 2 Jaquete sind dem
nach Madras, damit wir vernehmen, dass dasiges Christ wohl sei.

Den 30. dito Hierbei ein Tabellen-Calender in Port. Sprache auf das Jahr 1713
mit diesem sendig, so nach den alten und neuen Stile eingerichtet
worden. Wann wolte sonderlich nicht wissen den Mangel des
Calenders in Ost-Indien sei etwas zu setzen, sondern auf

25

Anno 1712

Anno 1713.
den 1. January

durch nachdrückliche Vorstellung die Beistimmung unter allen Nationen zu Stande bringen.

Hätten wir Volker uns hier in geheimer Weise zu den Commendanten gehen, ihnen zum neuen Jahr zu gratuliren, oder in Ermangelung, daß er unter uns Gott noch unsern König noch mit dessen Werk einige reflexion machte, sondern vielmehr mit nichtsnutzig Art unter uns und dieses Werk stifft, so wollen wir uns vor seiner Gemeinschaft hüten, damit er dadurch nicht mehrere zu dergleichen gemeinet uns und diesem Werk zu hindern: Zumahl da man schon weis er allerley unter die Leute gebracht hat, als: Es wäre geschrieben worden, daß wir mit Fleiß fort wären wieder nach Copenhagen: daß wir von denen Leuten dieses Land von großen bis zum Kleinsten hätten allerhand böses geschrieben: daß er nach seiner verstellten Dimission von hier weg wolte, wofür aber uns vor Gewisse citiren lassen, wegen der Dinge die wir nach Copenhagen geschrieben hätten: Er, als wüste uns referiren, daß der König selbst

einen Brief schicken wir ihnen zugesandt und dabey gemeldet hatte: Daß Rußischer Seits hätte er allhier, die Pässe von ihro Excellenzen.

Eodem. Kam ein Schreiben unserer Christian mit der Malabarischen Gemeine, welcher Nachricht mit einer Briefe Paquet da, gegeben wurde. Er war fast ein Jahr in der Comp. Dienst allhier.

Den 2. dito Heute schrieben wir daß wir mit den Secret-Briefen nemlich Br. ihr zugesandt Wasser und einige Schreibsachen zugesandt hatte, daß wir solche Dinge nach Copenhagen geschrieben hatten, die wir einmahlen Europäischen Leuten, wir wissen nicht, daß wir nicht Rad gelegt und an den Briefen Gelegen gesandt wurden. Allein wir können wir andere Dinge schreiben, als die sich mit uns vereinigen z. E. daß sie nimmer von uns gemeldtsammnisse und Abstandt gemacht haben. Daß sie nicht mit der Wahrheit gehalt haben. Daß sie der Königs Schrift nicht estimiren, daß sie sprechen, wir wissen Leute, die den Gelegen vordienet hatten. Daß sie nicht einige Privilegien sowie gaben als damit wenn wir also

22
Anno 1713

Wird sonsten, daß sie ein edict publiciren, niemand von dem
Glauben fall mit ihnen umgehen und in die Kirch kommen,
daß sie ihr Kinder in der Kirch verbitten, daß sie
dieses Werck so schändlich treiben, und die ungezogene
so unverantwortlich tractiren, und dergleichen böse stücken
und vielen mehr. Sonsten aber haben sie alles sind Lügen
von ihnen geschrieben, als: Wir hätten wollen rebellion an-
fangen; Wir hätten der Compagnie große Unkosten ver-
ursacht; Wir hätten Krieg angefangen. Wir hätten practendiren
wenn Verzeichnüs über die Einnahmen der Kirch mögen schreiben,
damit wir das verlohrne Geld wieder bekommen. Item
mehr dergleichen falsche und unverschämte Beschuldigungen
mehr sind.

Den 3. Jan. Schreiben wir einen Brief von 4 Bogen an die ganze Theologische
Ein Brief an die Theolog. Facultät und Ministerium in Copenhagen worinnen die
Facultät. Ministerium in Copenhagen. Materie abgehandelt wird wie sich anfänglich die Jesuiten
allhier in Tranquebar eingeschlichen und mißgebraucht hätten,
wie wir legitimi und illegitimi modi dabey gebraucht
worden, in welchen puncten es mit dem hiesigen Heydenthum

Anno 1713.

übrigen kommende mit großer Gelegenheit ihre die ganze Protestantische-Kirch in Indien sowohl die unsere Evangelische Religion unter den Heyden zu visitiren und fortzupflanzen.

Eodem Simon Bolsen nach Madras.

Expedirten wir unsern Diener Simon Bolsen nach Madras mit einem Brief an Se. Ehrwürdigkeit Herrn Ziegenbalgen, denen zu berichten, ob nicht Briefe in dem Paquet von Europa an uns mit kommen möchten, und wann das Schiff von dort nach Europa Segel würde; wir schickten zugleich 100 Calender, davon wenige an die Hohe Herren gegeben und die übrigen vor Kost worden pr [illegible] madras. Auch schrieben wir nach Cudalur an Mr Barlet und schickten zugleich 6 Calender mit.

Den 4. Jan.

Nicolaus de Almeida ein junger Knabe in die Knaben-Schule angenommen, dessen Eltern in Tschaurien wohnhaft von Christen. Die Eltern mit der Condition von Vater und Mutter übergeben worden, daß sie wieder kommen wollen nicht solte mit der Schule genommen worden, sondern wir solten schon sehen zu disponiren sehen, als wie andern.

Anno 1713.

Den 5. dito kam Brief von Negapatnam an den Fiscal mit 10 Stücken von unsern gedruckten Calender, an die Regierung zu überschicken.

Den 6. dito kam Brief von Columbo u. Negapatnam

Bekamen mit nächst vorigen Brief die Ankunft von Negapatna. u. nächst diesem Brief von P. Pastor Vries aus Columbo auch Schreiben worinnen daß die Einschränkung in Batavien aufgehoben sey, und spezifizirte einige Portugiesische und Malabarische Bücher, davon er uns auch diesen nächsten communiciren wolle, und mit davon Exemplaren.

Den 7. dito kam Brief von Meister Johann Ulrich Kiesewetter aus Tranquebar, und übergab ihm seinen Sohn Carl Gustav in unsern Waisen-Hause, mit unserm Meister, so 9 Jahre 7 Jahr alt. Welcher gleichfalls wie die übrigen Kinder in Essen und Kleidung unterhalten wird und dem Hause zu nutzen bleibt.

Den 10 dito wurde der Segen gedruckt von dem Catechismum darauf die Dedication an unsere Königin Louisa von Dänemarck und die Tractation waren.

Den 11. dito Gestern und Heute waren wir mit zu Hause da Briefe aus Europa Eingelaufen und haben ein Exemplar von Segen des Portugiesischen Catechismi in Malabarischen Character nebenden, welche an unsere Gn. Königin

Anno 1713

Den 12 dito Specification der Briefe aus Europa mit Engl. Schiffen.

von Dännemarck zu übersenden.

Die aus Europa angekommene und Empfangene Briefe sind folgend:

Erstlich ein Paquet an unsern König zu Dännemarck.

1. Ein Brief an König, welches die Copie des im September angekommenen Briefes war mit einem Postscripto vom 7. Januar.

2. Ein Brief an die Königin d. 3. January.

3. Ein im Dännem. ausgedruckter Portugiesischer Catechismus in complet, welcher an die Königin Louise dedicirt war.

4. Die Teutsche übersetzung der dedication an die Königin.

5. Ein Brief an die Dännemarckische Königin d. 5. Jan.

6. Ein Brief an Printz Friedr. mit der Dedication über das Buch Malabarische Correspondenz gerund. d. 5. Jan.

7. Ein Brief an Printz Carol d. 5. Jan.

8. Ein Brief an die Printzessin Sophia Hedewig eod.

Vors andere ein Paquet an D. Lütkens und Ocksen auf Copenh.

1. 4 Copien von vorigen Briefen, die im Sept. u. Oct. geschrieben.

2. Ein neuer Brief d. 5. Jan.

26.
Anno 1713

3. Ein andr Special-Brief mit einem Memoriale, das für von B. L. eigne Secret: Hof eingegeben worden.
4. 3 Calender, so für gedruckt.
5. 6 Copien vom port. Catechismo.
6. Ein Abc Buch dort.
7. Doctrina Christiã.
8. Ein lettnischer Copey von unsren Aeltesten.
9. Ein Brief von 4. Copien an die Theologische facultaet und an das ganze Ministerium auf Copenhagen.

Von dritten ein Paquet an P. Prof. Franken auf Halle.

1. 3 Copien von neuigen Briefen im Sept. und Oct.
2. Ein neuer Brief den 5 January datiret.
3. 4 Tabellen-Calender.
4. 6 Copien von Catechismo.
5. Doctrina Christiã.
6. Abc Buch
7. Ein Brief an Prof. Langen mit der Copien der neuigen Briefen.
8. Ein Brief und Calender an die Mutter in Berlin.

9. Ein Brief und Calender aus Teutschl. an M. Weitzmann.
10. Ein Brief an Christian Gründlern mit 6 Stück Calender.
11. Observationes secundum Thermometron an Herrn Kirchen in Berlin, mit 6 Stück Calender.

Vom Prinz ein Jacquet an J. Fleischau.

1. Ein Brief datiret den 5. Jan.
2. Ein Copie von diesem einzugebenen Memorial beym Secret-Rath nebst einigen Anmerckungen Herrn Kirchen mit 6 Stück Antwort.
3. 6 Exem. vom Port. Catechismo.
4. Ein Port. Calender.
5. Ordem da Salvaçaõ.
6. Ein Abc Buch
7. Ein Brief an Herrn Heiss.

Vom Fürsten ein Jacquet an J. Böhmen in London.

1. Ein Brief den 5. Jan. datiret.
2. 3 Copien von vorigen Briefen in Sept. und Oct.
3. Ein Buch von der Malabarischen Correspondentz.
4. Ein Copie von den Briefen an die Theol. Facultaet und Ministerium zu Copenhagen.

28
Anno 1713.

Vors Packet an Jacquet an die Societät in England.

1. Alle Copien der vorigen Briefen mit den 6 Exemplaren.
2. Ein neuer Brief vom 3. Jan. datiret.
3. 10 Calender.
4. 3 Exemplaria von Catechismo.
5. 10 Exemplaria von der Ordnung des Spils.
6. 3 Abc Bücher.

Vor dieses Packet an J. Neumann in London.

1. 2 Copien meines vorigen Briefs.
2. Ein neuer Brief d. 11. Jan. datiret.
3. Observationes Thermometrica.
4. Specificalion der mangelnden Druckt. Bücher.

Alle diese Briefe und Packen müssen in ein Jacquet gepackt und an Herrn Neumann Secret. nach London addressiret.

Den 13. Jan. Schicken wir die jetzt specificirten Briefe durch einen Expressen nach Madras, und schreiben dabey an J. Grünings daß Herr Senning daß an selbige mit seinen Packen nach England expediren müsste. Imgleichen schreiben wir einen Brief an Mons.r Banik.

Anno 1713.

Seinen nechsten Trieb nach Mons.r Colberg, und abermahl nichts
Trieb an den Armenier Johannes Avick.

Den 14. ditto Laboriren mit Trieb von J. Jennings und Mons.r Colberg.
Bey den nechsten mündlen Conferenz, daß wegen voriger 2 Jaquet
Briefe mit 2 Pistolen nach England geschrieben worden, in der Compagnie-
Brief-Büchsen. Auch wurde gemeldet, daß mit nechsten noch 2
Pistolen, die von Bengalen kommen würden, nach nach Europa
gehen sollten.

Den 15 ditto Befunden 3 Personen von der Portugiesischen Grenadier nagen
Engagement Fürstl. Hessl. öffentliche Kirchen Busse. Der nechste
heißt Christian, der 2.te Corporal Heinr; die nechste heißt
Sophie des J. Utrops Schwein, und die 3.te heißt Catarina Hendrigs
Schwein, welche 2 Letztere mit 2 Schwein Ferkeln gestraft
gethan, davon der nechste der fürstige Wachtmeister, und der andere
ein matrose ist.

Den 17. ditto Schickte J. Hess. seinen Criazar so auf Engelandt ist, Nahmens
Cesar, in die Portugiesische Schule.

eodem fing Grundler den Usum Globi terrestris zu tractiren

30.

Anno 1713. | nebst 3 Knaben mit der Danischen, 3 Knaben mit der Portugiesischen, und 5 Knaben mit der malabarischen Schule kommen, nebst dem Danischen und Portugiesischen Praeceptore. Es wird ein Portugiesischer Hymne docirt.

Den 18. dito | Hinc Tiegenbalg mit seinen 5 grossen Knaben der Malabarischen Schule die examination zur meditation umständlicher zu tractiren.

Eodem.. | Wurde ein Brief nach Nagapatnam gesendet mit einem Brief nach Colombo an H. Pastor Vries nebst 6 Calenders. Dieser Brief wurde an den Fiscal nach Nagapatnam gesandt, darinn mit Ordre nach Colombo geschicket solte. In selbigem Brief lagen zwey Portugiesische Dictionaria, die neu geschrieben die andere verbessert.

Wir unterhielten zugleich die Specification unserer Malab. und Portug. Bücher, und wobey wir diese zu communiciren und zu verlangen.

Eodem | Wurde nach dem H. Heissen, nach Tirol, nach H. Krahe nach

Ihnen gemeldet und gesagt, daß die sowohl Directeurs- wie Inspectors Copien von meinen Briefen an Ihro Königl. Majest. damals gesandt hätten, die mir 1709 von Nagapatnam und Copenhagen geschrieben haben, sie möchten, wie auch alle Briefe sowohl Tiegenbalg und Grundler, wie denn auch Tiegenbalg allein sich unterschrieben. Sie hatte unterschiedene presenta damals zugleich und dabey auch seine Gemeinschaft sehr rühmlich gemeldet, mit hinzusetzung, daß diese Mann nunmehro müsse müssen. Sobald ich solche obgemeldte Ihro Majest. mündlich referirete, suchten wir dieselben Copien, und befunden, daß wir nichts anders geschrieben, als was die heilige Wahrheit und zu verantworten sey. Derowegen, da wir uns bey Ihro versichern, daß sie keine solche Copien damals gesandt worden, indem sie Ursach zu vermuthen hat, daß sie hierüber von widrigen Dingen mit mehr gelegenheit vorhanden worden, und und

32.

Anno 1713

diesen Monath nun dasselbe zu sagen.

Den 19. Jan. Kamen der Loth und Madreys, die mir dasjenige was Sie in diesen Briefen zu sagen gehabt hatten. Er brachte aber keine Briefe von Europa mit, sondern nur einen Brief von Colombo, welcher berichtete, daß in diesen Januario noch 2 Schiffe von der rechten Europa gehen würden. Mons.r Banck schrieb mir einen Portugiesischen Brief, ingleichen J. Barbe von Devanapattnam, die sich für die übersandten Calender bedankten.

Eodem Visitirte Alleppa von Nagapatnam seinen Posten und in Garten, nebst einem Ochs, so Tritinna Levi, der hiesige Compagnie Knechten mit Narren zu geschrieben hatte. Der Inhalt war der: daß der J. Commendant alhier den hiesigen Rauppapuellei wolle ab und Alleppen an seine Stelle setzen, derowegen er sich mit einem Palanquin nach Tranquebar setzen solle. Dieser Mann aber unbekannt dieß, die unter dessen gegen ihn verüben wollte,

Darüber sie nicht kommen wollten. Wenn mir sie
ihnen selber bringen sollte, daß, wenn sie mit
den Papisten nicht andere Ordnung kommen,
diese Namen müßte ausgelöscht und von den neuen
Christen selber gebracht werden, dieses wenn sie
vielleicht zum voraus mit dem mir zu nehmen suchte,
mir selbe vorenthalte gehalten. Er machten sie die heftigen
schmutzigen Bücherchen gedruckt haben, daß wir solche Re-
solution haben, dieses den Tag darauf unterschieden von
ihnen zu uns kamen und uns Abbitten machten
wollten. Wir aber gedachten nicht daran, sondern wa-
rteten der Resolution bis zu einer andern Zeit.

Den 20. Jan. Einigen wir zum essen unsere neue General-Conferenz
wo der abends von 6-7 Uhr wir und unsere Missio-
narien kamen, der Missionarius J. Jordan, der deutsche,
Portugiesische und die 2 Malabarische Praeceptores, der Por-
tugiesische Catechista, und der Oeconomus. Wir vereinigten

Anno 1713

Sie vornehmlich das Jungk-Leutzmarck an diesem Marckt
und sagten ihnen daß sie alle wegen der dieser Conferenz
nöthige pleine, was ihre Arbeit gewesen sey, was bey ihnen
vorgefallen wäre, was etwann zu bessern sey, damit wir
nicht nur gemeiner wissen möchten, was bei allen vorfallen
vorgehet, sondern ihnen nöthige die nöthigen dienen consilia
vorschlagen können. Wir wir denn hoffen, daß die conferenz
eine gutes Mittel zur verbesserung dieses Marckts seyn wird.
Unter uns 4 Europaeern — denn wir sind nur deutsch, mit
denen Portugiesen Portugiesisch und mit denen Malabaren
Malabarisch. Sie wird mit Gebet angefangen und
beschlossen.

Eodem Schultze wir nach der Gestalt in die Gemeinschaft Lut,
steindree, die die Glieder der Gemeinen und Schulen
Inspectors unter sich haben, daß Ziegenbalg mit den
Malabarischen Brüdern und Kindern; Gründler
mit denen Malabarischen Knaben und Mägden,

Anno 1713

und J. Jordan mit dem Portugiesischen Catech, und zwar nur jeder ein mahl allein apart von 4 bis 5 Uhr.

Den 21. Jan. Wurde der Sohn F. in dem Portugiesischen Catechismo recit dritten part.

Den 25. ditto War nun Ober-Officirer bey uns nahmens Christian Jacobsen Rys, mit welchen wir wegen der gefangenschaft Unterredung nehmen wollen. Er sagte: daß wir gutes muths solten zu uns kommen, aber es würde solches gleich dem Commendanten vorgebracht, der ihne als dann sogleich uns von uns gesandt worden müste. Derowegen nun dergestalt, so mußte man sich verdächtig, und da man aber, so sollte man vordrag davon. Und nun dieser Ursach willen mußte Er und wieder von uns bleiben.

Den 26. ditto War die Trauung mit dem Reformirten Brocken und der J. Comissarien Tochter, der wir nun mit beygewohnet mußten. Wir musten uns unter den übrigen der fürnehmen Obersten setzen; Gleichwohl aber, als man der Mahlzeit

*

Anno 1713

nimmt von uns mit den Lapistischen Vater Jonas, und der Lazzyndische Christian Paulsen mit uhlisk unsere Jonas: sprenda, so muhn gaben unter den Schlitten und Pferden der Fundiger und unsere ganze Ruff von stimmen, so stund der Commendant und sprungen finden und sorte solche. Darauf so sprang sprung, und sagte in großen Ungnaden gegen diesen Officirer: Ich mit Euch Canaillen, unter welchen Pferd und Schlitten ist Ihnen plt. Alla mussende sofort solche mit uns und nicht mehr, sonst so bekommen plt. Wir und Freunden gingen gleich darauf nach Hause. Welcher gestalt ist fast niemand nicht sicher mit uns ein Wort zu reden, weil man auf in den allerunschuldigsten Dingen schuld zu finden sucht.

Den 28. Jan

Kam ein unter Stallmeister Lohmann genannt zu uns, und referirte uns die mündlich Worte, die in der Stadt von uns sparqueret würden. Er sagte gänzlich, daß Vater Clemens ihn gesprochen: ob

wo mich nie Assistenz von der Preußischen Seiten würden?
Ob wo nicht mich mit seiner Person sie secundiren? etc. Er
erkennt, daß diejenigen viel leiden müßten, die mit
ihm einig gingen. Wenn wenn Er wieder ihn seine Absicht
sich Assistenz wollte, so wollte wo sie gewinnen wenn
wir nicht noch so viel wollt, und wo leichter einig sein.
wo wollte bieten 20 Mill: geben als daß der Commendant
wegkommen sollte, daß wo wegjagen bey ihm wären und mit
ihm wollte etc.

Eodem.. Auch wenn das J. Utrecht Frund bey ihm, und zugleich
gleichfalls, daß sie ihm protestiren so viel leiden müßte,
sogar daß niemahl seyen die Ihnen Briefe mit ihrer
Briefe wären gesiegelt worden, darum, weil sie mit ihrer
Briefe gewohnt sein, Item sie sagte, daß es mit den Copien
die von diesen Briefen an K. Majest. nach Europa seien
gesandt worden, nicht richtig zugienge etc. Weil ihm
von unterschiedlichen Personen allerley zu Ohren kam,

Anno 1713.

wünsche mir gesundheit noch nimmehr auf Europa zu schreiben.

Den 30. dito. Überr. H. Boyne G. von der Port. Catechismo mit Büchern

sonsten.

Den 31. dito. Schickten wir einen Boten mit Briefen auf Tranquebar

patnam an Mr. Berlin, in welchen Paquet Briefe

auf Europa waren, die Mr. Berlin nebst seinen noch

in Indien liegenden Briefen auf England zu stellen

solten. Der ganze Paquet war an die Soc. Societät

in England addressiret, worinnen folgenden Sachen zu

finden waren:

1., Ein Brief an die Societaet in Copia vom 9. Januar.

2., Ein Exemplar von der Port. Catechismo be-

stehend in 8 Bogen an die Societaet.

3., Ein Brief an Mr. Neumann den 30. Jan. datiret.

4., Ein Brief an Mr. Böhmen den 31. Jan. dat.

5., 3 Copien von unsern Briefen an unsern König } Diese waren in dem Paquet von Hn. Neumann
Anno 1709 im Sept. und 1710 d. 30. Jan. datiret

6., Ein Brief aus Copenhagen an unsern Allergnädigsten

König den 30. Jan. datiret, nebst den zugehörigen Copien,

Anno 1713.

Die die Jnvoyen vellsen mit Copenhagen spunis bekommen haben, mit ein Exemplar von dem Portug. Catechismo.

Eodem Schickten mir mit ins Malabarischen Küste Essentiam Amaram, Febrilem, 1 Buch Hygine, 2 Calender und 2 Büchlein Ordem da Salvação genant, als mir den ins die H. Sperlingen wegen ihren Namen zu suchen

Eodem Schrieben mir an Jon. Sarcken, daß er der Kirch wegen mit Burgern, zwischen uns und Mons.r Beschen einen gütigen vergleich anstellen wolle, weil dieser uns den verstorbenen Jagemeist genommen und itzo wieder auf die Kirch gehen solte. Aber J. Sarck schrieb uns solches ab. Dieser mir schickten an Mons.r Beschen eine Schrift mit 10 Fragen wegen seiner, welche er uns sperren Jnnissen beantworten solte. Als welche er uns auf Schriftlich beantworten.

Den 4. Februar Kamen unser Cort wieder von Madras, den wir den 13. Jan. mit Briefen auf Europa dahin gesandt hatten.

40.
Anno 1713.

Er brauchte 3 Briefe mit, einen von Mr. Jennings,
den andern von Mr. Banck, und den dritten von einem
Armenier Eugenes Ariel genannt. Mr. Jennings schickte
zugleich ein Wasser-Zettel mit auf 6 Jagoden 18 Fran-
quebarische Fanoer, mit anmelden, daß solch. vor zu der
Abrechnung von den 366 Spanische Piaster Reste in 8 Tag
gehörten. Er schickt zugleich, daß er unser Jacquet Brief
aus London empfangen und einen Brief Darby genannt
übergeben habe, darauf der Capitain oder Commendeur
From. Watson sev. Eben dieser J. Jennings schickte auch
auf ein Portugiesisches und Englisch Lexicon mit, welches
er auf unser ansuchen von Hr. Pater Lewis daselbst ge-
sordert hat mit dieser condition, daß wir selbiges ihm in
2 Monath wieder zu stellen sollen. Aus diesen Briefen
wir alle vocabula durch J. Jordan zum Nutzen dieses
wercks abschreiben.

Dens. Feb. Kam dieser Leute von Devanampatnam wieder, den wir

den 31. Jan. mit Schiffen dessen Freundschaft. Mr Berlon
wurde Ihr in seinem Antwort-Schreiben, daß er einen
Jacquet Schiff an die Societät nach London mit denen
noch übrigen Englischen Bücher wichtig bestellen wolte.

Eodem. Wurden nach der Mittags-Kirch die Malabarischen Schul-
Kinder an einen öffentlichen Ort die Taffel genennet, unter
die Bäumen geführet, allwo sie öffentlich vor den Leuten und
der Theologie Catechisiret wurden; worzu vor 8 Tagen der
Anfang gemachet wurde, und wegen seiner Weitläuftigkeit
hinfüro allezeit des Montags nach der Kirch continuiret
werden sol, damit die Leuten gelegenheit haben möchten
das Wort Gottes zu hören, weil sie sich sonsten wegen
des Obrigkeitlichen einhaltenden, und wegen des offentlich
ergangenen Edicts, sich scheuen zu dieser Kirch zu kommen.
Eben dergleichen öffentlichen Catechisationes sind bishero,
alle Montags nach der deutsche Taffel gehalten worden,
welche noch beständig continuiret worden.

42.

Anno 1713 Den 6. dito — Trichen Malabarische Tuschen.

Den 7. dito — Bruder von der Portugiesischen Catechismo der Copien 2 mit drucken fertig. Der Kinder, welche mit der Portugiesischen Schule, zum Lesen in die Christenlehre gegangen ist, Nahmen Peter, setzte und drückte Frau das Portugiesische 1 mahl 1 als seine erste Proba. Sitzhero hat er sich perfect nur in ablesen geübet, darinnen er noch, nahmlich den Respect-Worte zu sind gehen muß.

Eodem — Erfunden wir vor Nöthig, daß von unsern Malabarischen Meßlar, die Gottes Früchte dieser Landen, so, als wir sie in Tagoten stehen, abgemahlet würden, damit sie dermahleins mehr ihren Beschreibung mit uns Europa Leuten gesandt werden. Hiehr demnechsten wir mit einem Meßlar, daß wir ihm vor jede Frucht ein paro geben wollten.

Eodem — Weil von den von Madras mitgesandten Lexicon nur Appendix von Port.-Tricken sich befand, so Schicken wir selbige gleichfalls zum Nutzen der Port. Schule abschreiben.

Den 12. Feb. — Bruder nun Kinder mit unserer Malab. Schule mit

Anno 1713

Nachmittag Daniel so nach Cuddalore abgereiset und 3½ Jahr in dieser Schule gewesen ist, den folgenden Tag wieder angekommen.

Den 13. dito Schrieben wir d Briefe nach Madras, die eine an H. Benjamin, und die andere an den Prediger, H. Lars. Ihnen unsern Umständen wir daß wir mit seinem Weggehen Zeit 6 3/4 Tagen beyzeiten bekommen hätten. Denken wieder, daß wir sein Fort. Lection wohlhalten hätten; sonderlich ihr auf den 8ten Tit. Sonntag mit der Dedication von dem Fort. Catechismo mit, und offerirten uns so wir etwas zum Nutzen seiner Gemeinde in Madras beyd uns wohl drucken lassen, wollten wir ihnen darinnen gerne dienen. Der erste Brief wurde in Englischer, und der andere in Lateinischer Sprache geschrieben.

Den 12. Febr. Hielten wir den gewöhnl Tag um Morgen von 6 bis 7 Uhr diejenigen welch Lesenlehren ihre Lection erlernen. Von 7 bis um 12 Uhr wurde mit der Malab. und Fort. Schule Examen gehalten, und Nachmittag mit der Teutschen Schule. Der Malab. Knabe fieng wieder zum Schreiben.

Anno 1713.

Die ganze Schul-Ordnung der Tort. Schule wurde von Neuen zu Recht mit neuen Lyren geschrieben und in der Schule neu gelesen, damit jeder darnach informiret würde.

Eodem Wurde der Lyren 7 in dem Tortug. Catechismo mit Versuchen probig. Denn Schulmeister Schwarten praenumeriren wir mit, jeden Lyrer 10 Wochen Salarium worunter, nemlich 10 Mk. bis den 26. April.

den 16. Febr. Ging mit der Malab. Schule neu Kinder ins. Nosement Diremalei, welcher noch nicht gelesen war. Wann sich sie zum Lesen, aber wo Lust einige 6 neu Kinder wieder zu schicken wurden.

Eodem Ging der Lyrer Lorden von 8 bis 9 neu a parte Catechisation mit denen, die unter den Portugiesen zur J. Lehre und J. Abwendung solten praepariret wurden. In jenen täglichen Schul-Catechisation Tractiret wir dem Anfang gedruckten Tort. Lyrer-Catechismum. Und mit den großen Tort. Schul-Kindern sol wir täglich 2 Mahl Verhör anstellen

den 17. ditto wissen wir die andere Helfte von dem Tort. Lexicon Schul neu schreiben nöthig dem Lyrer abschreiben, und J. Lorden selbige

Anno 1713.

nicht absolviren können.

Den 18. dito — Wurde die Medicina für die Kinder praepariret und wurden die Malab. Schul-Kinder scharf laboriret.

Den 21. dito — Wurde der Lazarus in dem Fort. Catechismo mit Ruhm gestritten.

Den 22. " — Wurde resolvirt der Mund, die armen mit den Fort. Schul-Kindern mit Lesung der N. T. zugebracht, die meditation vorgenommen, sowie sie vorgenommen worden.

Den 27. Feb. — Giengen alle Malab. Schul-Kinder hinaus nach dem Berge Mosis einen Versuch zu machen, daß sie mit diesen Kräuter mit besserm effect gesucht werden könte, indem so daß sie viel Arbeit in ihren lectionibus fortsetzen zu können.

Den 28. dito — Kamen von S. Berlet aus Fort St. David nach Trich, woselbst er verordnet, daß er Nigapatnam Trich mit die Societaet in Engelland, welche vor dem 31. Jan. nicht gestritten hatten, mit ihren Englischen Schiffen nach Engelland expediren sollte. Wurde also zu dem Ende die Recepisse mit von J. J. Horsmonden unterschrieben vom 10. February S. V.

Eodem — Wurde in dem Fort. Catechismo der Lazarus mit Ruhm gestritten.

Anno 1713.

Eodem — Wurde nun mit der gewöhnlichen Abschreibung des Tort. Catechismi fortgefahren.

Den 1. Martij — Kam ein Malabarischer Christ nach Tarangambadi, welcher von dem Malabarischen Abgötterey gehandelt wurde.

Den 2 dito — Catechisirten 18 Malab. Kinder und 4 Tort. Schul-Kinder, hielten 2 Vorschrifft die Lectionen abzulesen.

Den 3 dito — Gieng der Dänische Priester J. Jacob Clementius nebst seinem Sohn bey seinem neuen Hause zur Stadt und sprach ihm allerley vor wegen der Gebäuden, so er hier zu Tarangambadi aufführen wolte, welches er auch gutwillig annahm.

Es schickte mir 1 Pagoden zu seinem Bauen.

Den 7 dito — Wurde im Tort. Catechismo der Lehren N. mitgenommen fortgefahren.

Den 8. dito — Schrieben wir Briefe, einen nach Cudelur an J. Berlin, einen andern an J. Jennings nach Madras, wo bey mir das Tort. Lexicon wieder an Pastor Lewis daselbst übergeben und den 3ten Brief schrieben wir an den Armenier Johannes Aviet in Madras, welche wir mit gelegenheit

mit zu thun.

Den 8 Martij. Bey der vorigen noch wunder in der Kirch Mittwochens und Freytags die Passion zu verklären angefangen.

Den 11. dito Verordnete mir, daß der L. Commendant Luisch mit Leopold Ebenen sollte, davon man spürt verspürt, daß er ein Frauenmensch wolle werden, und Pferden wünsche wie seinem Allerguädigsten König Ehren wünsche.

Den 13. dito Weil viele Ehsten von Zuruffen unserer Gemeinde referiret wurde, ob Ehsten zumal Ehsnische ein unser Lust mit wünschen ein Verständniß, so unterfingen wir Lust die Lust zu verständlich durch verdeutschung unserer Lieder in den Lust, und nur dann, da Lust Blame nicht gebraucht hatten, bekennen aber daß sie die Lust nicht verstehe, sondern nur nur Lust und Mord über diese Ehsnische gebraucht wurden. Dabey wir gebeugenst wünschen unsere Predigten noch öffter zu wiederholen, sie vor diese Leute nicht nur nöthig zu halten, sondern den allerguädigsten Herrn wünschen helfen, wodurch wir gebeugenst erfreuet werden, wenn über unser Lust zu

Evangelien, und solches um soviel mehr, weil unsere Feinde
gerne suchten, dise und jene Sache unrecht und schuld
zu geben, und uns dardurch zu blamiren und zu
verunruhigen.

Den 14. ditto Wurde der Sohn N. ein Cat. Catechismo mit dreyen sorten.

Den 17 ditto Conferirten wir wegen Aufsatz von unsern Schulen und
zwar auf Vorbeygehende art in forma eines Schreibs an den
Englischen Rath S. George Lewis zu Madras. Man fande
vor gut, dass es solte gegen Druck mögen verfertiget werden, damit
dass sie in Indien unsere Schule Anstalten besser erkennt
gemacht würden, damit auf, dass diese Relation ein
Zeugnis geben möchte, wie alles, was man von solchen
unsern Anstalten auf Europa schreibt, mit der Wahrheit
überein stimme, weil man sonderlich wegen der
Person mehr, dass wir nirgend auf Europa schreiben,
als sie in der Wahrheit wissen, da denn solche Leute
hinwieder zu Engelland Gelegenheit haben, der Sache selbsten sich
zu erkundigen, ob sie mit unsern schrift. Aufsatz überein
stimmt oder nicht.

Anno 1713

Den 21 Martij

Wurde der 15te Bogen von dem Port. Catechismo mit Dänischen Lettern, vor welchen zugleich eine kleine Tabella von den Divinen- vor kommenden materien gedruckt wurde, der ganze Catechismus bestehet aus 15 1/4 Bogen. Gott sei Lob, daß damit Ende ist! Es wolle selig Arbeit allhier in Indien zu vieler Seelen Heyl gedeyen. Es sind in allen 300 Exemplaria.

Den 23 Martij

Schriben wir einen Brief an Herrn Coon. Fiscal in Nagapatnam in welchem Brief unser Port. Catechesen, seine Frau betreffend, dabei zugleich 3 Exemplaria von Catechismo hinüber geschickt worden nemlich an Herrn Gouverneur, das ander an H. Fiscal und das 3. an den daselbigen Portugeesischen Catecheten.

Den 27 dito

Wurde deliberiret, wie wir schriftlich die Sache nach Europa senden wollen. Und weil die nächstlichen Briefe von den Leuten in Malab. Provintz von ihren Göttern einigen Nachricht machen, so wurden wir schlüssig, einen Teutschen Tractat von der Genealogia der malab. Götter zu schreiben, wozu allbereit der Anfang gemacht worden solte.

Anno 1713

Eodem — Liefs nein Fort. Cruis von S. Berbon nach Fort S.t David nein, worinnen Sie sie selben und mugmassenne Dingen freien Willfährigkeit und Freundschaft anbiethet.

Den 28. Marty — Wurde nein Klein Fort. Tractaetlein von einem selben Legen in 24. Theilen Titeln Titul: Somario das Doutrinas Christaãs por uso dos Catechumenos. Tranquebahr. 1713. Dieses war die erste proba die der Kunst Tedro gedruckt, welchen wir in die Druckerey gethan hatten.

Eodem — Kamen nein Antwort Schreiben von Unsern Fiscal und Napapatnam Divienen an Envigstick, dass er ein Kündtigt die Visch zwischen unsere Portugiesischen Catechetens selbst und seinen Weib, derselbsten zur Untersuchung vornehmen wollte.

Den 3. April — Erfuhren wir, dass der Papistische Pater vicarius selbst einen Portugiesische Christen, di von ihm die Confession gebeten hatte, selbig selbsten in Jove geschlagen, dass sie wieder zusammen waren, und darnach noch seiner Grausamkeit Erfuhren, dass sie sehr müssen castigieret werden, da er sie dem sehr Verdrüssig mit den Sünden in die Höh und um den Leib sonsten an einen Baum sehr umbinden und dergestalt

Jahrgang lassen, daß sie wegen zeugten Brenn Spiritus nicht fort gehen können, sondern haben sie noch Liquor bringen müssen. Und weil sie bey seiner Wunde schmerzen gewesen, und viel Blut von ihr abgangen ist noch mit den bösen wasser übergossen worden, so hat ihr Mann mit andern Portugiesen bey den Herrn Commendanten gebeten, welcher Ordre gegeben, daß der Apotheker, der Barbier-Meister, und der Gerichts-Vogt nebst der Kinder Mütter haben besichtigen müssen, welche den befunden, daß die Frucht todt sey, welche noch manuelle dazu medecin von ihr getrieben worden. Worbey ein groß Schmerzen gewesen. Ungeachtet aber dieses crimen sehr groß war, so ist es doch so mit einem gehoben worden, daß der Vater mit Persuasionen Geld zeugen sollte, daß sie seyen solte, so hätte sie nicht übel tractiren lassen. Darauf der Vater mit Zeugen zu ihr gegangen, welche mit haben attestiren müssen, daß er und der Barbier nöthig, ihr nichts böses gethan hätte.

Den 6. April Kamen ein Schiff mit Madras von Herrn Jennings, welchen

nim Balance wegen der an sich mit Europa ge-
brachten Gelder gerechte, wornach wir setzen, daß wir
allen in allen Collecten setzen 268 Fag. 11 fano, dann wir
2 Fag. 11 f°; wegen des überschickten Confirmirten Testamentes
von Fol. Christopher Nielsen daselbst behalten setzen, wovon
wir wegen die rechte nachricht ersuchten.

Eodem Wurde in der Versammlung der Brief, dessen oben gedacht worden,
mit deutschen Lettern, der in 2 Exem. bestehet, und folgenden
Titul hat: A Letra a o Muy Reverendo Senhor George
Lewis o Ministro da palavra de Deus em Madraspatnam,
na qual se da aviso da Ordem e Instruiçaõ que se
trata nas Escolas de Eurida se da Igreja chamada
Jerusalem, em Tranquebar 1713.

Den 8 April Beschrieben wir Brief nach Fort St. David und Madras: Den
ersten an S. Berlet, nebst 2 Exemplaria von Port. Catechismo
und 6 Exempl von Port gedruckten Brief. Den dritten
an Pastor Lewis nebst 3 Exempl. von Catechismo und
20 Exempl. von gedruckten Briefe. Den an sich selbst geschrieben
war. Den 4ten an Mons.r Banck nebst 3 Exemplaren

Anno 1713

vom Catech. und 10 Exempl. vom Evangel. Von diesen allen
seltnen neu nachen noch verschickt worden, die
mehren alle in ein Paquet gemacht an J. Berlin,
und dem Professor Rasmus mitgegeben.

Den 10. ditto Es kamen nun vor nöthig, daß ein Portugiesisch Lieder-
Buch zum gebrauch der Kirch und Schule verfertigt,
und zum druck befördert würde. Derowegen mit
dem vorigen gutbefinden Ihro Ehrw. übergeben, von
dasselbe und auch noch verfertigt worden. Der Titul
dazu war folgender: Hymnologia Sagra da Igreja,
Espirituaes Cantigas para Excitaçaõ da Christaã
Devoçaõ, E para edificaçaõ em se e piedade. Tran-
quebahr Em India Oriental na Costa de Coro-
mandel, na Estampa dos Missionarios Reaes
de Dennemarck no Anno 1713.

Den 14. ditto Es kam nun Friderichen Velavien gebohrne Kind,
so Mons.r Christian Paulsen zugehörig, die Nah-
mens, so mündl. genannt Johanna, welche so Stark
nach demselben Tag und mündl. begunten.

54.
Anno 1713

Den 18. April

Wurden 2 Mägdlein getauffet, so von 2 Engländischen Reisenden, die J. Wertzings seine Wittwen zugehören, gebohren. Die eine Taufe die Rosenna Helena, die andere Anthonietta.

Den 19. ditto

Communicirten wir J. Heissen, welcher wieder mit dem J. Commendanten Freundschaft gemacht hatte, die Ursach, die ihne dazu bewogen wieder dahin sich gemachet. Weil der J. Commend. seine process wieder ihne angestellet hatte, und ihne der Thor verboten, daß er nicht zur Pforte hinaus gehen könne. Er sagte, daß er sich eyg die seiner gemachten Freundschaft nicht hatte wollen machen, darum weil sie ihne vielen andern Dingen mit viel Spanillen gehässig wären, weil er mit viel beständig umgegangen, und diese wenig Nutz contribuiret haben möchte. Auch hatte der J. Comend. gesagt, daß die Engländer wenn sie Schriften würden selbsten eigne wissen oder zuvor, daß wenn die Schriften nicht in der Comp. Dienst gebraucht würden. Wir suchten die Ruhe bey ihnen nicht zur Arbeit, denn

sie sich nun mehr verschonen können, mit Leuten umbzugehen sie kein Credit vorhanden. Es hatte ihre auch die Englische Schiffe, so nun mehr Europa zugeschrieben, und wieder hierher nunmehr gesandet worden, vorzubringen. Wann sie sagt sonnenklar, wie ihnen dieses nunmehr noch ein beständiger Verdruß in Augen ist, und noch immer darmit geumbricht wird, daß die Leute von uns, und von der Obrigkeit dieses Werkes abzuziehen, und auf ihre Seite gebracht werden. Dessen ist denn gewiß, wann sie nähere Einigung mit uns haben, und stets ihnen Vorschläge thun müssen, daß sie übele nachdenken von uns und dieses Werk bekommen, sie muß gar mit Lästern helfen und nimmermehr die rechte Beschaffenheit dieses Werkes vernehmen können.

Den 22. April. Zog Weyer in unsern Hafen ein Forciar. Er vorbringt, daß wir ihr auf 6 Monath vorausbezahlen sollen, so viele Monathlich 4 Ducaten zur Hilfe geben. Allein weil wir nicht wissen können wie viel Leute wir vor nöthig haben, so geben wir ihr denselben auf

56
Anno 1713

der Condition so lange ruhig zu bleiben, bis die Pfarr
Leute, daß wir abdanken sie recht gut versorgt
haben könte, ob wir sie selbst wollen suchen, oder
sie uns neue Zeit überlassen könten.

Eodem — Suchten wir Quartals-Tag. Nach dem wir alle Un-
kosten sie Salarium nebenzuschlagen suchen, auch paid
mit der Cassa gemachet, so zu unsern und der
Pfarren unterhalt nöthig ist im folgenden Monath,
so blieb uns 30 Rth. zum Vorrath vorhanden. Wir
wissen zwar nicht, wo wir auf den folgenden quar-
tals Tag die nöthigen Kosten zur Ausgabe in diesem
Monat und vor uns herausnehmen wollen. Allein
der Gnaden Gott, welcher offt daß wir so der Versorg
nur gedenken Leuten, die sich vor solchen, wird gleich
auch abdanken, wann seine Kinder Mangel leyden,
der zu Halt unser Versorger seye, daß wir sie davon
Kindlich ernähren müssen.

den 24. April — Sprachen wir mit H. Weygern der bishero gehabten Kasten-Pfarr
wegen einigen gütigen vergleich. Wann wir nun

sich die Comm. einschlossen, so wir uns zur Appellation nöthig befunden, allwo wir bey hiesigen einheimischen Procurator den Process continuiren können, so wir es dazu halten, dass wir Ihnen das nöthige schicken könten, als ersuchen wir, uns gütigen Bericht ehestens wissen zu lassen. Wie wir denn von denen 88 Rtl. 2 ß. 20 Cas die unsere Kirche eigentlich Anspruch zu machen, wir 28 Rtl. wieder zurück bekommen. Indess will wir auch die Gelder so unser J. Werper auf Ihr Verlangen Pfandsgut von Malacca auf 16 Rtl. zu zahlen. Wir haben dahingegen einen andern einen gewissen Anspruch, dass sie solche dieser Kirch mögen bezahlen an den andern unser Armen zu praetendiren haben solte.

Eodem Schicken wir zum J. Comendanten mit angenehmen, dass wir gesonnen die Christliche Kirch einen gewissen Anspruch haben, worauf wir denn Ihren Brief, dass wir ihn zur Lieb wirken. Wir schicken ihr auch zugleich die

bisher gedruckten Bücher mit als 1. den Catechismum. 2. das Seminarium und 3. den Psalt. Diesen Abschnitt hatten wir noch nicht vollständig in diesen Band mitgebracht, damit die Verstehen in diesen Büchern gleichmäßiger Band machen und desto geschwinder haben möchten, selbige in den Augen gehen zu machen. Denn weil Blanks und Schmierzeichen und zwischengeschrieben wurden, so ist fast diese mühsame Arbeit meinen Freunden nicht so angenehm, als den nachkommenden selbsten.

Den 25. April Wurde der erste Bogen des Fort. Appendix Büchs mit drucken fertig.

Eodem Hatte ein Blatt verkommen, das wir ein Mangel spürten, so kam er, und verhoffe sich eine 2 Tagoden zu bekommen, wenn eins mit diesen wenigen gedient wäre, bis zu Ankunft eines neuen Schriftes.

Den 27. dito Ging unser Dänischer Praeceptor mit Nagapatnam und nahm einen Catechesen nebst seinen Sohn mit sich.

Anno 1713

Wir haben ihr 12 Exemplaria von unsern Port. Büchern
mit, doch so sie drüben müßten und dadurch unsern
Schul-Auffkommen Eintrag machen solte. Es wurde mir
zugleich ein Brief mit zugeschrieben an den dasigen
Catecheten genannt Mestre Paulo de Vellur.

Den 30. April. Da bißhero mit denen Malab. Schülern
auf der Schule unter den Heiden nur catechisiret
worden, so wurde heute in meiner Wohn-Stube, so den Kind-
deren zugehöret, zu catechisiren angefangen.

Den 2 May. Wurde der andere Sohn der Port. Schreiber Büchse mit Brüdern
getauft. Es thaten mir der Dänische Praeceptor nebst dem
andern von Negapatnam wieder, und brachte einen Brief
von dem Catechecten Vellur mit.

Den 4 dito. Ward der Kirchschreiber Meister Nicolai Hansen seiner
Tochter Kind, unserem Nette Nissen in unserer
Dänischen Schule, so getauft zugleich 3 f.° per confor-
mation, und 3 f.° per introductione.

Eodem. Bitten wir den Ausspann unsers Hauß zu renoviren

und zu verrichten.

Den 5. ditto Hat Mons.r Beesch einen Knaben Nahmens Jacob Eilertsen in unsern Dänischen Schule, welcher des Sergeanten Eilerts Sohn war, der vor mir von der Schiffer Kirche sehr gebraucht hatte. Ingleichen Taufte ich also in der Dänischen Schule 4 Kinder.

Den 6. ditto Kam ein Brief von Madras an uns, worinnen ein Armenier Nahmens Saphar, sich mit Gott Hoffnung Unterhalt uns zu suchen, da er schon 8 oder 9 Jahr von uns in Madras war, sein einziger Knabe, der in unsern Dienst. Schule solten erzogen werden, wünschte. Weil aber diese seine Probe schon bis hieher müssen geblieben war, setzten wir die Sache Ehrwürdigen Knaben in die Mal. Schule zu thun, und schrieben also bald wieder an ihn, daß er bleiben wolle, seine Meinung von diesen seinen Dessein mehr zu melden, da wir uns ein Künftig darnach richten könten. Es wurde zugleich von diesen Armenier uns seiner Landschaft,

daß wir mit Europa über Persien Briefe von einigen Armeniern empfangen hätte, darinnen berichtet wurde, daß dieselbe Christen die 3 Jahr mit Gefängniß gequälet würden.

Den 10 May Wurde der dritte Sohn des Port. Capitain Lüchs mit Pocken krank. Der Lüchsdoctor mußte nunmehro neu hingehen die Pocken zeitlich einzubinden, damit wir nicht in Gefahr kämen eine Ansteckung zu bekommen, und derowegen diese wurde an die Land gethan.

Den 15 dito Ging ein Malab. Mädgen mit seiner Familie freudig fort, und weil wir seinen Bose Rosenkohl Namen der uns übergeben hatte, wusten wir selbigen ohne denen wissen das Abends vor der Flucht, also daß wir sie nirgends wieder antreffen können.

Eodem Zeigte ab die Göttliche Providentz, daß wir allhier von keinem Schiffe 44 Wochen haben hören, die mir ins künftige Ein Arriviren der Portugiesischen Schiffe in Madras

wiederum mit zu gehen hatten. Wir steunden neben ein sehr grosses Mangel und mussten nicht, wie wir mit die gantz wochentliche quartel-Tag Feld gehen hatten. Dessen wir dieses vor eine sonderbare Vorsorge des Lieben Gottes ansehen hatten, der uns auch vor der Zeit Mittel sandte, und genug mit Fleisch versorgte, als wir nicht hatten denken können, uns Reyss und den übrigen Notdürfft zu stillen.

Den 16 dito Wurden diejenigen Götter-Figuren mit Muskaten verehrigt, die ein Malabarischer Muskat vor 2 Monathen eingekaufft hatte, dessen eingekauft 26 Stücke die Stück mit quartl Tage, Stück mit selbe und gantze Tage gerechnet sind. Die Kosten alle zusammen zu machen 5 Rth 10 fl. Der die Elaboration der Götter-Genealogie selbsten ist etwan bis dato Tücher bis zum Anfang der Wirthen und letzten Stück.

Den 17. May Wurde auf andienung des Fort. Lüsse Orden da Salvação, ein andere Stein Lüsse-Sommario da-

Anno 1715

Doctrinas Christiaas genannt von Gründlern zu vollkommen
ausgegangen. Ziegenbalg hatte das erste Theil der Theologiæ
in malabarischer Sprache in den Kirch Catechisationen
absolviret, und hielte nunmehro über selbige eine
summarische Repetition. In der Kirche war er
noch in der Erklärung der Apostelgeschichte.

Den 22 dito Mund. den 4. Augusti an den Fort. Gouverneur Schreiben mit Druckenschrift.
Den 23 dito Schickten wir mit einem Tiger Schiff nach Devanapatnam
an Hn. Berlet mit der Copie des vorigen Schreibens und
mit einem Exemplar von den gedruckten Fort. Schreiben.
In selbigen Packquet kamen noch andere Briefe auf Madras
einige geschlossen. an J. Semmings mit der Copie des
vorigen Schreibens und der Quittung. 2. an J. Peter Lewis
mit der Copie des vorigen Briefes und noch einem
Exemplar von gedruckten Fort. Briefe. und 3. an Armenier
Johan Avick, dem wir 22 Pagoden ordineirten, daß sie
von J. Semmings ihre rückstehenden ausgefolget werden
sollten.

67.
Anno 1713

Den 24 dito — Ward Gemeiniglich Tag, worinnen unser Herr Gott Seine arme Sündlichen zusammen rufft die Verstorbenen zur Auferstehung der Todten aufstehen sollen, worvon noch 10 Rthl. Casa übrig blieben.

Eodem — Wurde mit allen Fünf Schulen der Gemeinschaft Examen gehalten.

Den 26. May — Ist mein Sohn von der Jagerischen Gemeine Nahmens Christina ihren Sohn von 7 Jahren, Nahmens Johann in unsern Wal. Schul, und gab mir zu Verstehen daß sie solchen Knaben bestandig unserer Religion und zu dem Brüderischen Orth „der Stil" und Sinn Dienste übergeben wolte. Auch sollte sie Sogleich 1 Rthlr. zu unsern Kirch zu senden. Weil sie 11 Jahr Schuld hatte und vor 4 Jahr einen Knaben haben wolte, haben wir sie auf 15 Jahren diesen Knaben erzogen.

Den 28 dito — Wurde die gewöhnliche Confirmation in dem Kirch Saale von den Brüdern und Schwestern gehalten,

Anno 1713.

weil die Tinladores, denen das Rösch-Lösch zeugen, sonderlich, sie auch dort in der Stadt spazieren reiten, das sie den Dispositionen Ihr. Commendanten von Flagen machen, sie zu Pferde weil Contribuiret, das der grosse Bramanen welcher die Tinladores sollte zu rede gestellt und zu Rechtigkeit, darüber die Götter Figuren machte, ins Lösch gegangen und sie Endrosset und sehr ausgemacht, das an ihr die Figuren der Götter zu Schanden sein. Weil man nun nicht wolte, das die Obrigkeit mit neuen gelegenheit solte arrepiren wieder neue zu legen, so sind sie Bramen wie es sie aber, weil man sie den die Pagoden täglich verwarten. Derowegen gehen wir die Kinder nach der Nachmittags Kirch mit den Praeceptore in die Schule, da wir auch noch von den Heydnischen reden, und bleiben sie daselbst mit den andern Kindern singen, beten und die Predigt repetieren.

Den 29. May Kamen wir Fort Devanapatnam von J. Berlin

Anno 1713.

Inmittels ist Carisch, daß er nicht nur das Packet mit den Briefen von 1½ Monath vorhero nach Madras bestellet hatte, sondern er meldt auch die Ankunft der Holländischen mit den neuen Ostindischen Schiffen.

Den 31. ditto Wurde die Genealogie der Malabarischen Götter völlig fertig, so den 27 Martij angefangen worden, sie besteht aus 40 Bogen.

Den 1. Junij Wurde das 5te Bogen von dem Port. Gebetbuch mit dem Finis fertig.

Den 2. ditto War ein Anlobung zum Fest der Kal. Gemeine der Evangelisten S:ti Abraham, und die Evangel. S:ti Magdalena eine Mitfeyer, so mit einer Predigt von der Jesuitischen Kirche zu unserer Port. die Predigt hielt Mariamalle von 12 Jesuiten.

Den 5. ditto Wurde ein Mägdlein von 3 Jahren in der Port. Gemeine getaufft, und Elisa den Nahmen Susanna. Es waren noch dieses Port. Fest Gemeinen Mitglieder zur Collation eingeladen worden.

Anno 1713.

Den 7. ditto — Kommen ein Oles von Madras von der Armenier Johann Aviet.

Den 8. ditto — Ausserte J. Matthias Heinz in der Cassa 12 Rthl. welche wiederum mit der vorigen Schuld 53 Rthl. 5 Sgro. machte, derowegen wir ihme eine Obligation gaben.

Den 12. ditto — Ist ein Urtheil in dem Gericht verlesen worden über Christoph des Küsters ein Sohn, da er angeklagt, daß der Knabe in der Alten schlechte pleb. Mahl wäre, anders gänzlich Christen dazu kommen, also daß er willenlos eine Trunkenheit in der Kirche angerichtet, und auf in die Cassette ein polsk Röllgen die Gabe gelassen, dahey ein grober Fleischer sey p., so ist ihme ein Urtheil zugesprochen, daß er seines Amts mit, jetzt sey und Kirchen Diener sein soll.

Eodem — Kamen von Nagapatnam 17 Malabarische Christen, die von unterschiedenen materien proviantiren.

Den 13 Jany — Wurde von Grundallern in der Königlichen Visit-Catechisation der Katechismus zu erklären angefangen, von

Anno 1713.

Ziegenbalgen ordinirt worden, nachdem der andere Theil von der Theologie ein solches täglichen Catechisation worgenommen.

Den 14 dito Wurde der Cte Lagnes von der Fort. Jesus Kirche mit Predigen fertig.

Den 16 dito Fing Fritsch wieder an Türkisch zu predigen, als welcher von Sr Commendanten und Pater Clemensin im Arrest pardonniret wurde, daß er nichts thun dorfte, auch ihm der Apostil den 12 Juny zugesprochen hatte. Weil sie vorhero die Predigt der Apostil nicht hören wollten, so drohete sie Gott, daß sie solche Predigt hören müßten, die ein Fundament vor das Christenthum unter den Heyden sind.

Den 18 dito Wurden in der Kirch Nachmittags von Gründlern die gewöhnlichen Epistel zu verklaren angefangen, nachdem er bishero den Catechismum Lutheri und Spenero ein Malabarischer Priester ausgelegt und verklaret hatte.

Den 19 dito | Sind Ihnen abermahl 12 malabarische Bücher von denen Heydnischen materien nie.

Den 21 dito | Wurden vor Mittags zum Kindern, die da zwillinger, sind von der Edlen Commissarien Frau Heissen Elsaben geboren waren Portugiesisch getaufft mit Nahmen Hans und Henrich.

Eodem | Wurden Nachmittags mit den Malabarischen Gemeinen zum Abendmahl, Nahmens Abraham und Magdalena, in der Kirch getraut, welche vorhero dreymahl von der Cantzel abgekündigt waren.

Den 22 Jenny | Schickten wir 3 Bücher nach Madras nemen an J. Jennings, den andern an Armenier Nick, und den dritten an Armeener Sapphao, welche wir zugleich mit Schreiben Ihnen ein Portugiesisches Nov. Test. einen Port. gedruckten Buch mit 4 Exemplarien von Sommario por uso das Catechumenes schickten.

Den 23 dito | Wurde der 7te Tagen an Port. Johann Buch mit drucken fertig.

Anno 1713.

Den 26 dito — Hier quartels-Tag, wo welchen aber die Schulmeister dieses Waysenhaus wegen Ordentlicher Gnadenschrift nicht salariret worden können, weil in der cassa nichts vorhanden war, welches manigl. aber Gott in Kürtzen ersetzen wird. Es wurde mit der Malab. Port. und Teutschen Schule die Gnädigste Mensis Examina gehalten. Zum Beschluß des Mal. Examinis hat ein Knabe eine kleine oration von den Nützen aller Lectionen, die sie in den 3 Schulen haben.

Den 28 dito — Wurde ein Kind mit Nahmen Wilhelm Heydrich Clarissa Kind, mit Nahmen Andreas.

Eodem — Wurde ein Kind mit Nahmen Abraham in der Mal. Gemeine getaufft, welches von zwey Schulern dieser Gemeine Nahmens Christian und Anna gehalten wurde.

Den 29 dito — Ein Knabe aus der Mal. Schule ist wieder nicht mit nach Hause gegangen, sondern hat sich in den Garten unter einen Busch, und gebrannt sich des nacht

diese Leute, zu dessen Cerirung requirirt der Lemberger Magistrat requisitionem machte.

Eodem Wurde der letzte Sohn von Dantzig, Johann Lüst getaufft, und sowohl der gantze Lüst vorstellet, welche auf 7 1/2 Bogen bestehet. Hatte eine schöne Dedication beigelegt.

Eodem Wurde die 1711 angefangene Theologie im Nahmen Jesu vorstellet, welche in zwey Theilen und 34 Capitteln bestehet.

den 30. Juny Wurde mit P. Comend. Jesch ein Knaben-Kind getaufft mit Nahmen Elisabeth, darbey 1 Fl. zum Opfer hinterlassen.

Eodem Kam 1 Jagode zum Besuch dieses Orts an, welche Physicus Wenecke zu sich nahm.

den 2 July Wurde ein Mädgen von 2 Jahr und 3 Monath von ihrer Mutter, so eine Witwe war, an einen Nahmen zur Taufe überbracht, welche so in obigen Fort. Jesch gab.

Anno 1713.

Den 5 ditto Schrieben wir Oles von Nagapatnam, daß daselbst 10 Schiffe von Batavia angekommen, welche uns Briefe Europaische Briefe an uns mitgebracht hätte, als wir noch schrieben, hätten noch dazumahl die Europaischen Schiffe mit Europa in Batavia noch nicht angelandet waren. Es wäre noch selbigen ein starker Sollandischer Hundzug mit gekommen, an welchen wir einen Port. Brief schrieben, und zugleich den gedruckten Brief von unsern Herrn, an selbigen übersandten.

Den 6. ditto Brachte uns der L. Commendant die Post, daß auch einen Englischen Schiffe 3 Passagiers an uns mit Europa ein Madras angekommen wären, welche der Gouverneur Harrisson mit Madras in einen Brief an uns verschickt hatten. Wir danckten uns über solche Zeitung, und wünschten Gott, daß er uns in guter, gesunder Hoff seiner Kirch anschicken. Wir wünschten auch, daß einer von uns nach Madras reisen solte.

Anno 1713.
den 8 dito

Reiste nach meinem Schloß Bruno Rolf Grünhove von
Dresden mit einer Englischen Chaleppe nach Madras
zu, und zwar sonderlich um folgendes zum Verfolgen,
daß er einen Brief die daselbst aus Europa ankommende
Dänische Posten und den Herren mehr gründlich Nachricht
und Frantquebahr bringen könte, wenn selbe wären,
daß er ein Fort St. David, und daselbst im Fort St. George
vernehmen möchte, ob nach dem Willen der Societaet zu
England an selbige Plätze vor der Hand schon zur
Besetzung der Hyden neugesetzten wurden könnte.

den 10 Suly

Kamen Ordre von Madras an diesen, insonderheit einen
von M^r Jennings, einen von Peter Lewis, in welchen
gründlich nach Englischer Art, die der Societaet Secretarius,
J. Newman aus London an sie, und Jennings ge-
schrieben hat. Auch einen Extraordinair Brief von der
jetzigen Englischen Societaet de: 31. Dec. 1712 datiret. Und
unter den in Madras eingekommenen Dänischen Posten
absonderlich der neue Resident Berlin einen Brief,
in welchen er um die Ankunft ansuchet, und zugleich

Verlangen, daß wir nun von uns zu ihnen
kommen sollte, oder daß wir ihnen Art und Weise zeigten wie
sie mit ihren Forces zu uns nach Tranquebahr kommen
könnten. Bei der Societät Briefen uns wurde mit andern
vermeldet, daß J. Fleetwood erst im Nov. 1712 nach England
zu kommen, und unsere Sache und widerwärtigkeit
ihnen vorstellen sollte. Sie begrüßen ihre Freude an die gute Mare,
wünschen uns auf, daß wir einmüthig fort Arbeiten
sollten, und versichern uns, daß K. Königl. Maytt in Dänemark
wurde, wenn die unsere Sache zu wissen bekommen würden,
uns schon mit Königl. Authorität secundiren wurden etc.
Aus der Newmans Brief wurden Lewis und Jennings Sache
wurden umständlich vernommen, wie sehr die gedachte
Societät in England bemüht sey, solche Mariage
zu befördern, und wie sie gar übel zu sprechen sey,
daß das Gouvernament ein Madras Schiff von dem
Tranquebahrischen Gouvernamente wieder uns
so nimmt lassen etc.

Anno 1713.

Den 11 July. Wurde mit diesen Ordinari geschrieben und mit denen Expressen nach Madras gesandt, als ein Brief an J. Jennings deutsch, ein Brief an J. J. Lewis lateinisch ein Brief an J. Berlin, und ein Brief an Grundlern, welche ein kleines Brief an M. Berlin wegen Tavanampatnam mitgeschlossen war, wenn er sich etwann noch daselbst befinden sollte. Auch schickte der J. Comendant allhier einen Brief mit 2 Gläsern von medicin mit denen Grundlern.

Den 12 July. Kamen abermahl Briefe aus Madras von Berlin und von den Comenier Nick, dessen Brief in Negapatter Hauß geschrieben war. J. Berlin berichtet, daß Er die Mal. letztern mitbringen und überschickt zugleich das Symbolum Apostolicum, welches in Halle mit Malabarisch war gedruckt worden. Deutsch berichtet er auch, wie noch zu gewarten, daß daß Haus nun Fertig und Dennemarck verlassen würde, weil aber nun die Zeit das Ausreisen nun sehr nahe stehen zwischen diesen Königs

Anno 1713.

und den Heyden pl. vorzugungen seyen.

Den 17 dito Sind Brief von den mit Persien angekommenen Schiffe Hedevig, als auch mit Tudeler Zeitungen, daß man die 3 Schiffe nemlich gewiß nun bald mit Copenhagen Ladungen würden, von dessen Ankunft gerechte Hoffnung vorhanden wäre.

Den 20 dito Sind Briefen Evangelischen Brief von dem in Nagapatnam und angekommenen Holländischen Pastore, darinnen uns seine Freundschaft offeriret und unter andern Berichte, daß das Alte Testament in Portugiesischer Sprach nunmehro unter seine gedruckt wäre, als dem solche zuschicken wir ihn versprochen seyen in einem Briefe zu schicken. Warum unterwegens seine glorie wieder stumm.

Eodem Wurden 2 Catechumeni angenommen, die mit dem Namen von Mayern getaufen wurden. Es war eine Mutter mit einer Tochter. Die Mutter hieß Nymuttu und die Tochter, so ungefehr 21 Jahr alt, hieß Veriammei.

Ihr Ordinat ist in der Wallaren-Caste.

Eodem Wurde ein Mahlabarischer Tractätlein anonstigte von dem Jnnländischen, bestehend im Capitel, und wurde nun dy Bibellen elaborirt, daß es nun nöthig zum malabarischen Druck gegeben werden soll, dem selbe vielfältig unter die Augen zu nehmen.

Den 23 dito Kamen die nechsten Europäischen Briefe von Madras an, welche Grundlach sendete, mit Bericht, wie vor Geschäfft mit Engelländischen Schiffen an und abgehen würden.

Die Briefe von Europa waren folgende:

1., Von Hr. Prof. Franken, datiret den 12 Aug. 1712.
2., Von Hr. Prof. Franken an die Gemeine d. 7 Dec 1712
3., Ein Brief von J. Nitzaelis, datiret den 8. Dec. 1712
4., Hr. Böwings gegenlich gedruckte Schrifft.
5., Einige Contenuta mit einigen Zusätzen von J. Böwings Schriften.
6., Aus London von J. Haar datiret d. 12. Jan. 1713
7., Aus London von J. Fleischbein
8., Ein Brief von J. Böhmen an Grundlern dat. 23 Jan. 1713.

9., Ein Brief von denen Schwed. Commissariis in der Marck der Lutheraner, nehmlich von H. Prof. Trellund, und H. Probst Lodbergen an H. Prof. Franken.

10., Eine Copie von der Königl. Protectorio der Schwed. Missionarien und der jetzt anhero gehörigen 3 Missionen.

11., Ein Brief von H. Langen, datiret d. 3. Dec. 1712 nebst dem Catalogo Librorum suorum.

12., Ein Brief von der Frau Langen.

13., Drey Briefe particular an Ziegenbalg von Halle und Marsburg.

14., Drey particular Briefe an H. Jordan.

15., Ein Brief gedruckte Briefe von 1712 in ein Buch zusammengebunden.

Auf allen Briefen hatte unser Herr, daß ihm wurde der gnädige Gnaden-Stand, daß dannoch seine Marck allen nützlichen Schwedischen wolle fortgepflantzet haben, dahero von Neuen seinen Gesalbten Dienern Ziegenbalg Königl. Priesterthum wurde, als welcher nunmehro den Beruf an die

Von Directeuren in Copenhagen abgehen lassen, daß
sie dem hiesigen Comendanten und Secret. Ihro
wohlgebl. möchten helfen, den Missionariis keine
Gemeinschaft noch Beyfall zu thun, sondern ihnen beför-
derlich zu seyn, so lange bis die Königl. Resolution
einkommen seyn.

den 25 July Diesen die meisten übrigen Europäischen Briefe von Tranquebar
und Madras hier, welche folgende waren:

1, Von Herrn Böhmen aus Riegenbalgen dat. den 22. Jan. 1713.

2, Ein Brief an die Engl. Missionarien von denen engl.
Commissarien J. Frelland und J. Lodberg datiret den 24. Dec. 1712.

3, Ein Copie von dem Herrn Geheimen Rath Holst an J. Prof. Francken.

4, Ein Brief von J. Ziegenbalg datiret den Michaelis Abend 1712
cum annexis Franckii dat. den 1. Octob. Jahr 1712.

5, Ein Brief von J. Prof. Francken dat. den 2. Jan. 1713.

6, Ein Brief von J. Prof. Francken dat. den 15. Febr. 1713.

7, Ein Brief an unsere Leute von den Leute Kindern aus
dem Königl. Hause zu Glaucha an Halle.

8, Ein Brief von J. Neubauern aus Halle dat. d. Dec. 1713.

80.

Anno 1713

9. Ein Brief von S. Michaelis dat. den 11. Dec. 1712.
10. Ein Brief von S. Jagora dat. d. 4. Dec. 1712.
11. Ein particular Brief von Tiegenbalg.
12. Ein particular-Brief von S. Jordan.
13. Ein Brief von S. Schlorik unserm Bruder.
14. Eine Abschrift von der 3ten Continuation unserm gedruckten Briefe.
15. 6 Exemplar von Franquebahr.

Aus allen Briefen würden wir sehr verursacht, Gott zu loben über seinen väterlichen Schutz und Barmherzigkeit, die er an uns und diesen verrichtet angezeigt.

den 27 July — Wurde der Brief, welchen Prof. Francken an unsere Gemeine geschrieben, in das Malabarische gesetzt.

Eodem — Wurden mit einem Wechsel-Zettel, den Gründern von Madras gesendet, von einem Malabarischen Kaufmann 102 Rth und 1 Fano gehoben.

den 29 dito — Wurde ein Theilstes Tractat von Malabarischen Heidenthum, der beyde Herr Fleischbein mit der Reise nach Europa verlohren

ygnugen mus, mündr revidiret, dz Bylrichen müs nun
Ernsyer Brief von oben diser materie, der 1710 von hir ge-
schriben muss, und ein Tractaeten von 16 Capytlen mit
den Jorchen geschicken: endlich Jahrsrun ylrichfalls in Europa nicht
nüzyluchen syge, und nünmehr von muden ubyschrieben
und übersandt werden solten.

Den 31 dito Wurden also zu Quartels. Tyge alle Condition dises mundts
bezahlt, man sitzt nüs mit allen Schulen der ge-
wöhnlich Monats Examen.

Eodem. Wurde Schlerik dieser bißheriger Buchdrukker von J.
Comendanten dessen ungeschicken, dz er mindesten eine
Woche warten muste, und mitlerweile dienen zu niemander,
also dz er unterdessen genug Zeit hatte an der
Druckerey zu arbeiten.

Den 2 dito Brief von Brief von unsern Freunden aus Madras, worinnen
zugleich einige Briefe, die wir vor 2 Jahren nach Europa ge-
schrieben, und dorsiegelt wieder hero Europa kommen, darunter
auch der Convert von Herrn Blankenberg in Cabo war.
Der Brief von Grünlach wurde ylrich wieder Couvertirt.

Den 1. Aug. wurden die Fenstrlich der Catechismi mit neuen Gebetern und der Ordnung der Taufe in Ma-labarischen revidiret und zum Druck appliret.

Anno 1713.

Eodem

Ist zu wissen, was sich vor sonderbare wichtige Affairen mit Europa wieder das 5. Jahr 1712 eine Zeitlang begeben, sonderlich Königl. Befehl, eine Apologiam zu schreiben.

Den 4 dito

Nimmt Johann de Almeda mit seinen Frau und jungen Kinder seine öffentliche Wohnung wieder in seinen Jerusalemb. Gemeine angenommen, und gastiret einen Rath des Printzen. Es mußte alles Silber und Zinn die Armenier selber, und seine Freunde und Bekandte, daß sie seinen ihr Geschirr anzeigen, und sich an seinem Tempel nicht ärgern solte. Darbey dann auf Türckischen Befehl Wächter wieder mußten. Und ob die Armenier seinen anzeigen sollten, so war doch ein ernstes Gebot zu Gott und Bekantnis darinnen seinen Aergernissen, und die Feinde, die seinen neidig waren wieder sie seyen. Denen wahren sie und wieder dergleichen nicht schuldig wieder sie zu thun. Sonsten müssen sie ihre Fenster anzeigen, wegen zum Schutz und Verwahrung an die Nachbarn, und

ren die ganze Armee Post.

Den 6. Aug. Starb ein Kind in der Port. Armee und J. Comendanten Tochter, und wurde Nachmittag begraben.

Den 7 dito Wurde dem J. Comendanten das Königl. Protectorium gemachet und registeriret, wie die Briefe in Europa liefen. Er hat es mit Zittern, und sagte, wie er gemeinet, daß es seine Ruine werden müste. Wenn Gott, daß wir des Nachmittags spielen, diesen wurde die Hand zu Bitten, aber wir sagte, daß er für uns nicht Gott bekümmert sagte, wenn wir aber nach Europa kämen, so wolte er uns gute Dienste thun.

Den 12 Aug. Wurde ein Brief nach dem Bischoff Sophie Hedwig von Gründlaven nach Madras geschicket.

Den 13 dito Wurde die den 2 Aug. eingegangene Apologia Epistolis Boevinhiani opposita durch der Morrah völlig durchgesehen in 18 Bogen.

Den 14 dito Erzehlte der J. Comendant, daß der Gouverneur zu Tranquebahr einen Eremiten von der Augustiner-Orden, der sich allhier in Tranquebahr eine Zeitlang

84.
Anno 1713

wir geschrieben, und uns nunmehr bestellt, mit der Reyse nach Madras in der Ihr gesinnten meinen Person, mit welcher unser Printz sich dieses gefallen lassen wollen, daß wir selbe nach der Franquebahr Lutherisch machen. Der wichtige Punct der gantzen Reyse selbsten ist nun Ihro Excellence selbsten in unsern Glauben sincere bestellt, dem man eben gönnt.

Den 17 Aug. Wurden nun Gründlere nach Madras wie Brief geschrieben.
Den 18 ditto Brachen sieben malabarische Brief nun, von wir Ehrliga materien
Den 19 ditto Kamen Brief von Gründlere aus Madras, den 31 July und 9ten dariret, in welchen er berichtet, daß dasselbe unsere Reyse mit den Bischof Friederich willig machen wären, und daß sie unsernhero alle zusammen den 12. Aug. von dannen nach Franquebahr zu reysen würden. Es kam zugleich aus Engelland von Prof. Franken wie Brief den 18 Dec. 1712 dariret, und von Cabo nun d. 4. Jenny 1713 dariret, welchen dasselbe Blanckenberg uns geschrieben, und mit selbigen zugleich wenig Semina überschickt hatte.

Anno 1713
Den 21 Aug. Wurden von einem Malab. ausgenommen Wirabben, der ein fürtiger Simmoseur ist, und bey den L. Comendanten dimitt, zum Freien Posten in unsern Malabarische Schule gehen, daß sie darinnen lesen, schreiben und Rechnen lernen sollen, die andern beyde Peddien und Powinden.

Den 23 Aug. Wurden von unsern Schulmeister Tschauriamutten ein Mendsches Kopfmaß Velliammei in unsern Schule und Kirch .... übergeben.

Den 24 dito Kam ein Brief von Gründlern aus Madraspatnam, welcher berichtet, wie eine Mission und gottseliges Werk sey, daß der sie von Madras gesandt und wieder zurück nach Madras gehen müssen, und diese Chaluppe daselbst zu repariren, also, daß sie muß noch 14 Tage zu bringen würden, als sie nach Tranquebar kommen sollen.

Den 26 Aug. Wurden mit revidiren und abschreiben stetig.

1, Die Genealogie der Malab. Götter.
2, Die Beschreibung des Mal. Heidenthums.
3, Die Reise nach der Küste Coromandel.
4, Die 16 Gespräche mit den Heyden.
5, Ein langer Brief von diesen Heidenthum.
6, Einige Moralische Lehren von diesen Heiden.

Anno 1713.

Den 28 Aug. Ward ein der Port. Buchdruckerey das Buch mit Arabischen Schrifft gedruckt: A Historia da Paixaõ e Morte e da Resurreiçaõ e Ascençaõ de Jesu Christo.

Eodem Ward ein lateinischer Brief von Hollandischen Christen Jacobo van der Vorm, mit Nagapatnam einkehr gleich wieder Commercium und gebeten wurde, daß wir sich in Colombo und Batavia dieser Sachen erkündigen möchte, ob nicht Briefe mit Europa an uns vorhanden, weil zu dem Ende sie vor nöthig befinden Briefe an uns mit zugeben, welche wir aber noch nicht empfangen hätten.

Den 31 dito Kam J. Adler, der als Buchdrucker und Schriftgießer von Halle zu dieser Mission gesandt war, von Madras über Land, und brachte folgende Bücher mit, die mit Europa gesandt worden, als:

B. Z. No 1 und 2 zum groß Octav Psalter, Lucas und einige zur Druckerey gehörige Bücher.

B. Z. No 3 und 4 zum Octav Psalter vol Mal. Lettern.

B. Z. No 5 Kam Kist mit Zinn, Blech, Kupfer, Messing etc.

B. Z. No 6 Kam Kist mit allerley Instrumenten.

Anno 1713

B.Z. No. 7 und 8 Zinn Köpfe voll Rüben-Risp.
B.Z. No. 9 und 10 Zinn Köpfe mit Oel und Antimonio.
B.Z. Ein Blau Rüthgen mit Lebensgüter.
B.Z. Ein ein Ohr ringenmachen Risp.

Den 2 Sept. Mein Quartals-Tag. Aus Madrasspatnam wurden von Gründlern 100 Risp Reis nach Tegapatnam abgeschickt. Von welchen Reisen Ordinari die Tape und auf einige Schiffen begegnet worden sollen.

Den 4 Sept. Wurden die Einrichtung der Malabarischen Schuldbuchung gemacht, wobey einen befand, daß einige gar verschiedene Posten gänzlich nicht vorhanden waren, die von einen andern eingeschrieben worden.

Den 5 dito Wurde auch auf Ersuchen von H. Comendanten und den Kirch-Vätern das vorhabende Taler Fest gehalten zur Abwendung der einfallenden Krankheiten überlassen, bis wir unsere Arbeiten fertigen und Ordnung setzen, und sich selber setzen möchte.

Den 7 dito Einen Gründler selber wieder in Franquebar war, und mit der von Madras bis Tuticorin auf der

Nun seyn 3 Wochen zurückverflossen, da Europäischen Briefe haben kommen sollen, welche mit denen ein Madras abgegangenen Englischen Schiffen sollen zurückgesendet, so nun zu ein Tuticorin haben kommen sollen, allda daselbst ein Schiff gewesen bis zu Fort St. David, allwo es wieder ein frisch Schiff von dem H. Gouverneur haben und solche über Land allhier nehmen.

Den 8 Sept. Lesen wir die Apologiam Epistolæ Bœvinphiani oppositam durch, und übergeben sie zum Abschreiben.

Den 9 dito Besuchten wir die Schule mit einem Vallung über die Vacantz fort, und gaben einen Brief mit an Gouverneur H. Robert in Fort St. David. Wann Leute sie dahingen nicht über Land senden, weil selbigen Tag die Grentzen war, gesperrt worden, und gesagt wird H. Comend. gesagt worden wäre, es wären die Missionarii wegen gestohlen, daß sie jemanden wieder beschuldigen würde, sie dem zu dingen gestohlen, weil wir für dem neuen Gouverneur gar kein Gedanken offeriret hat, welches er nicht solch Art per force suchen wolte. Es würde aber noch zu sagen

Tragen, dass den Bramanen in Tabrapatnam
wieder zu bringen.

Den 10. Sept. Wurde ein klein Kind Rosinus Susanna, und
wurde begraben.

Eodem Fingen wir die Abende von 6 bis 7 Uhr Lein Le-
sung in Portugisischer Sprach denen Heyden
zu gute, die nach Europa und zur Schuldruckerey
gesandt waren, weil sie die Sprach in unsere
Kirch nicht verstehen konten.

Den 11. Dito. Fingen Malab. Leute an einige in unsere Historien zu schreiben.
Wir waren beschäftigt in Schreiben nach Europa.

Den 12 dito Beschrieben wir die 4 Dedicationes an die Königliche Personen
in Dennemarck. Nemlich die 1ste Dedication an K.
Königl. Maj. von den Buch Ausführliche Beschreibung der
Malabarische Heidenschaft genannt. Die andere Dedication
an die Königin über das Buch Mandelsworthige Reyse genannt.
Die dritte Dedication an die Printzliche Königin über das
Buch von 16 Christen mit den Malabaren gehalten.
Die 4te Dedication an Printz Carl über das Buch Geneа-

90 Anno 1713

logie der Malabarischen Götter genannt.

den 13 Sept. Kosenne mir nun Kinder von 6 Jahren in die Malabarische Schule, nemlich Malleiappen, dessen Eltern zum Papistischen Christen gemacht, sotten aber den Kindern noch nicht taufen lassen. Der Eltern Mütter wurde 10 Jahr gegeben, die Eltern aber waren gestorben.

den 15 dito Eschossen und empfingen wir einige Briefe aus Europa, und zwarten sie in zwey paquets, davon das 1te mit No. 1, das andere mit No. 2 bezeichnet wurde. Alle beyde paquete wurden nach London an der Societaet Secretarium J. Neumann addressiret. In dem ersten No. 1 waren folgende Briefen:

Ein kurtzer Brief von J. Neumann datiret d. 14. Sept. 1713.
Ein langer Brief von J. Boehmen dat. d. 13. Sept. 1713.
Ein Brief aus Copenhagen an die 2 Professores J. Trellund und J. Podden datiret d. 11. Sept.

An Portugiesischen Büchern wurde der Societaet gesendet
Der Kruys-Catechismus 2 Mahl. Das Gebet Buch 3 mahl
Der Summarium der Catechumenen 4 Mahl.
Die Passions Historie 3 Mahl. Der Brief an J. Lewis war beyge-

Fischer 3 Mark.

Nach Empfang waren folgende Briefe und Bücher an
S. Professor Francken in einem paquet No 1 gesendet.
Ein Brief an S. Professor Francken dat. d. 9. Sept.
Ein Brief an S. M. Michaelis, dat d. 12. Sept
" " " S. Neubauern dat d. 11. Sept.
" " " S. Fleischern dat. d. 11. Sept.
Ein Apologia, worin S. Böving's irrgläubige Schrifft.
Genealogia der Malabarischen Götter.
Ein langer Brief an S. Prof. Lange geschrieben 1710.
Ein Tractätlein von 3 Moralien Büchern geschrieben 1708
Ein Couvert mit Briefen von S. Berlinern an S. Neumann. Ein Brief von Adlern an S. Elers.
Ein Brief von Adlern an einen Buchdrucker in Halle.
In dem andern Paquet No 2 waren folgende Sachen:
Ein langer Brief an S. Neumann d. d. 12. Sept.
Ein kürtzer Brief an S. Bochmen.
Ein Brief von Adlern an S. Bochmen.
Dabey folgende Port. Bücher und die Societät mit eingelegt

Cph Anno 1713.

waren.

Der Frage-Catechismus 2 Mosk
Das Passions Buch 3 Mosk
Das Summarium der Catechumenen 4 Mosk
Die Passions Historie 3 Mosk.
Der Brief an S. Lewis von unsern Schülern 3 mosk.

Nach Ausstellung waren folgende Briefe und Bücher in einem paquet No 2 an S. Prof. Francken gesandt:

Ein Brief an S. Prof. Francken dat. d. 11. September
Ein Brief an S. Prof. Langen dat. d. 12. "
" " " S. Ehrs " " 13. "
Autobiographische Beschreibung des Malabarischen Jugendlebens
Merkwürdige Briefe.
Briefwechsel Englisch mit den Malabaren.

Diese beyden paquete wurden über Tranquebar Madras an S. Jennings gesandt, welche dieselben besorgen wurde, dass sie mit 2 Expeditionen Schiffen nach England geschicket werden.

Anno 1713

den 16 Sept. Kamen über Ihr von Madras allhier an S. Berlin und Friedrich Adolph, welche zu ersetzen dieses Werks von Frankfurt und Johan Gottlieb Adlern ersendet waren. Die brachten von Copenhagen mit sich 1, einen Salvum Conductum in lateinischer Sprach mit Königl. Siegel und Unterschrift. 2, ein Protectorium in Dänischer Sprach, welches eine gedruckte Copie war von demjenigen Schreiben, welches unser Allergnädigster König an die Hrn Directeuren der Ost-indischen Compagnie wegen der Reise zwischen dem hiesigen Comend. und den Missionarien wegen setzen. 3, einen Brief an den S. Comend. und Secret. Roth, die im gedachten Brief. Reise zu curatoribus geordnet sind. Diesen letzteren Brief übergeschickten wir alsobald an S. Commendanten, und giengen Visitirung und die Meinung Commun selbst zu sein, und überreichten Ihm den Salvum Conductum und protectorium. Als der S. Commendant es gelesen, sagte er zu uns: Ja, wir sind seine Leute, wird es uns Frey. Darauf giengen von den dasigen Professoribus S. Sodberg und S. Frellund

Ott.
Anno 1713

wir neu, daß wir neulich in sonderheit in 3 Stücken der Wohlgebornen Herren Scelle nöthig hätten. Nemlich 1, weil uns unsere Wohnung zu Lager worden wäre, und wir mit unsern Pferden nicht unsere Ruhe genug darinnen hätten, so bäten wir daß wir uns neben unsern Platz den Canon Platz zu bekommen hoffen möchte, um darin unsere Pferde zu legen. Er antwortet: Warum bitten sie mich nicht die Weiber darinnen ist hier. Wir sagten: warum antwortet der L. Comendant uns so. Er antwortete sie die größte Notwendigkeit, denn wir und die Kinder würden gantz in Mark und Bein, weil wir alle so hoch über niemand liegen. Er sagte: um ihrer commodität willen müßten sie nicht die Kayserl. Gnade liegen lassen. Antwort: Wir verlangen nicht um unser commodität, sondern um der großen Kälte dieses Wetters, weil unsere Kinder wegen der Lager so krank und müdigeschlagen sind. Er sagte: Er könnte

der Compagnie nichts anzuhaben, und so lange er sein wird, nicht er sich zu seinem Comodiack
abbringen. Wir sagten, wenn uns dafür praesentirt wird, so versicherten wir, daß er in Copenhagen richtig um die L. Directeurs soll angehalten werden.
Es aber selbig so bald wird ab. 2. bathen wir, weil
wir nicht wissten, wo wir die uns zugesammelten
Specien sie lassen sollen, ob er uns nicht mit der
Brief-Posten der Frau der verstorbenen Pastoren
Jensens, das bisher ein ganzes Jahr lang gestanden
hatte, so lange reinräumen wolle, bis wir den
nechsten Dänischen Postschiffen ein andern Prediger mitsenden, da
wir wiederum herausbringen, und als ein solcher gestanden
wieder bringen wollen, als wir empfangen hätten:
Zumahl da sie selben zuvor wären willig zu dessen
Einräumung gewesen. Er antwortete, wenn wir
Monatlich 1 Ducate Zinse geben, und so lange
verbleiben, so restituiren wollten als wir es empfangen,
so Ferne wir Caution. Wir sagten, sie hätten sich

96
Anno 1713

vorher nicht von dem praedendirck, über dieses
mehr zu gehen auf dem Königl. Orth gemüß, daß
eine reiche Bürgh, als eine mehr, einen Ochsen als
einen halben hat, zu Fülgh kähme: zukünftl. mehr als ofenbaren
nicht benommen würde. Allein er sagte: Er könte
und wolte diesen Bürgh nicht ungraden. Jemand
sagte für: man hat dem einen Fuß abgehauen. Wir mehr
antworten: daß Er in der Compagnie Dienste gestanden
Voldark, Schlörick, möchte zum wenigsten dieses Mandat
cassirt werden. Dem mehr er uns bisher im
Essen und Trinken gute Dienste gethan hat, und
wünschen wir ihm gutes gesundheit zeigt das
Vorschlagen zu können, sie wird dahin applicirt
ad dies vitae an diesem Markte zu bleiben, so
geschieht dem Markte ein großer Vortheil, wenn
wir ihn als einen Bürger: zukünftl. mehr wir
seinen andern haben, der dazu mit mehren gebraucht
werden kann. Er sagte schwach: Ihr haben wir aber
einen Stuhl, ist dem ihm wird nicht cassirt geben. Wir

sagten, wir hätten uns die Sache vor 2 Jahren gesagt, daß wir nicht wissen, wo wir das Pferd diesen Sommer Zeiten mit dem Futter sein solle, und über dieses würden sie auf Wurgeris zuvor Ihre Früh Cost zugeben worden, dann der Compag.ie wohl mehr zu thun, als den reinen Soldaten. Und wie wir zugen Abend assen, so wäre es gar wohl billig, daß wir unsern Herrn Gott und unsers Königs mit ernstlicher Seufze und willfährigkeit baß verrichten, zumahl wir die Sache der Compag.ie 13 Jahr gedienet. Er spricht es aber schwer ab. Da sagten wir: Wir hätten manchmahl eher 3 Jahre nicht von Sein gedacht, darüber wird er uns jedesmahl mit den vordrigen Pfeifen weder Recht spricht alle Tage abzuschaffen, da wir doch Verbunden vor 4 Jahren seinen vorfahren Königl. Majest. Capitulation sind, nach welcher wir uns in allen möglichst assistence zu leisten allergehorsamst verbunden wären. Und da wir nun von unsern lieben Könige noch einen weitern Befehl wüßten wir nicht wie wir uns eher nicht hätten, nebst der Directeuren Vogel, so wäre es unsere Schuldigkeit,

daß wir uns solchen Schoß Obrigkeitlich gefallen lassen,
und sintemahl wir diesen dreyen Aemtern, so uns bey
jetzigen Umständen neue allerunterthänigste wissen, und
gnädigen wollen. Er sagte, es sey gleich genugsam
Ursache zu diesem, er hätte von denen Directeuren gantz
andere propositiones thun vor eingen vor sich. Wir sagten:
Sey es dem, so sprechen wir, gnugen wenn wir unsere Ge-
sinnen beyzeiten melden, gegen den König, oder gegen die
Directeuren. Und bathen wir endlich daß solche pro-
positiones geschehen. Darauf sagte er: ja es sey wol sie
thun geschehen, daß aber jetzt was darauf erfolge: Wir
hielten ihm vor, daß wir daß eine sich vorstellen möchte,
ob wir nicht selbst zu seinem eigenen besten gerathen
könte, wenn wir durch des Königl. Willens und vor-
gehende Beschaffenheit wäre. Aber diese wären wir unvermögt
solche Sachen vorzubringen, selbst zu sprechen, inmaßen
wir uns dazu geschaffen nicht könte, und darumb gelegen wir uns
allein mit der fürtragen Worten ab, und versicherten, daß
wir hinfüro auf keinen Vorschlag nicht mehr von

ihre bitten würden. Und auf solche Weise machte er
es nicht die allergeringste reflexion auf Königl. Befehl
und Siegel und sagte immer vor sich: Wir würden
auf solche Art gezwungen mit Lügen an unsern Herrn,
gnädigsten König zu schreiben: Warum machte ein
Franquebar auf Königl. Befehl, Land und Siegel
keine reflexion mehr. Ja wir würden durch solche
Königl. Befehle wohl eher in Gefahr gesetzt, weil man
observiret hätte, daß wir ihnen der wegen, und nunmehr
auf diese Befehle sowohl kommen würde, wenn denn wir
desto eher gesucht hätte zu drücken, zu verfolgen und
dieses Werck desto eher contrair zu gehen. Er sagte:
ja ihr schreibt viel nach Europa, aber ich würde auf
niemahl sicher sein, und ihr selbst nicht denken,
daß ich auf würde dieselbe folgen lassen. Wir sagten, wir
hätten auf solche weise in der höchsten Gefahrlichkeit,
und würden gezwungen werden, einen Lügen zu begehen,
daß wir bis zum völligen Königl. Befehlig der Sache und
wahrt ihrer Gemeinde und Christen von sich wir nicht

Anno 1713

wieder Platz unter Englischen Schutz zu bringen.
Weil unter alle nichts widriges hören, und wir schon
wieder Fuß gegen einander, nachdem wir einen
Abschied, gegründet, daß wir über Lüneburg nicht sollen be-
schwehret werden, wir Brief an sie zu thun. Die wir
neugebauten Schanzen wieder gründlich zugegangen und
Fürsten mit einer Redoute und dem wasser befestigt
worden. Wunderbar ist, daß wir bey solchen zustande
nie selbst Wort mit zu sprechen hatte.

Den 17. Sept. Weil uns der J. Commendant das Kirchen Fuß abge-
schlagen hatte, so contrahirten wir alsobald mit
J. Wergern, daß er uns ein freyes Fuß im Bäumen
wiederumb, und wir überlassen ihm dafür das Gartens
Fuß. Ist bringen zu J. Berlin von stund Abends ein
Wergers Fuß rein.

Eodem Wurde mir Meydlein in der Kost gestorben, so vom Pfle-
-Friederichs Relation gewesen war, und meinen Namen
zum Pathen hatte. Sie hatten den Namen Elisabetha.

Anno 1713.

den 17. Aug.

Fingen mir des Abends von 6 bis 7 Uhr mit Lehrung
die Teutsche Sprache an, und zwar solcher gestalt, daß
wöchtlich eine Lehr gegeben, Gebet gethan und das gewöhn-
liche Evangelium vorgelesen wurde, welches immer
mit einem Gebet und Lieds beschloß. Diese Lehrung
würde vornehmlich zum Nutzen der aus Europa und
neugekommenen Europeer angestellet, damit sie mehr
malabarisch und Portugiesische Predigt verstehen.
Dahin sich dann auch einige andere mit der Zeit einfinden.

Eodem. Wurde abermals ein Abend Collegium und diese angestellet,
damit wir Europaischen Arbeiter uns jede alle 7
Täge treffen, beraten und also alle Abend continuiren.
Dahin wird ein Lied gesungen, ein Capittel im Alten
Testament gelesen, ein Abend-Gebet gethan und wird
mit einer guten versicherung mit einem Lied geschlossen.

den 18 dito. Wurde auf gute beschriebene Art gewechselt ein Morgen Col-
legium gehalten, darinnen 1 Capittel aus dem Neuen
Testament gelesen wird. Diese hält J. Berlin, und die
beyden Adler, welche denn finden sich dahin nicht.

Anno 1713.

Den 18. Sept. Wurde ein Kind Evangelisch getaufft und Rosina Elisabeth.

Eodem Wurden Kinder in die Malab. Schule genommen, so vier von 5 Jahren, die zuvor von einer Hochdeutschen Schule zu bekommen, aber noch nicht gebraucht waren, in Malleiapye. Eine andere ist von fünf Jahren, meine Altere 5 Jahr Rosinam Teutsch lernen.

Eodem Wurde eine extraordinaire conference angestellet darinnen die beyden Contracte des P. Berlins und P. Adlers gelesen wurde, auf welchen selben ordinirte man einen jeden seine Arbeit, die er für den Herrn zum besten verrichten solte. Alle hierbey sich ereignete Umstände waren vor nöthig an, da P. Berlin nicht bey der Ordination und Einsegnung sagen, sondern sich mit der Portugiesischen Sprache begnügen, und in der Schule täglich 3 Stunden docieren solte, nemlich, vormittags von 11 bis 12 das Singen, und Nachmittags von 2 bis 4 das Schreiben: Dabey er denn

und nicht im abschreiben seien und man sie die
Sund lyschen solte. Der Herr Adler machte sich zum
malab. Schrift-Typen applicieren. J. Adler machte vor
allerhand die vorhandenen Malab. Buchstaben giessen.
Den 19. Sept. Wurde das Malab. Buchstein von Schwartzen zu setzen angefangen.
Den 20. dito Hrn. Gründler die Übersetzung des Alten-Testaments
in Portugiesische Sprache neu, dahin er sich macht andern
versionibus, insonderheit der Spanischen lateinischen und
Hollandischen beizuziehen.
Eodem Wurde ein Mädgen von 9 Jahren Nahmens Sybilla
in die Malab. Schule gethan. Der Bruder Jahren
war schon vorhero recipiret worden.
Den 22 dito Hrn. Ziegenbalg wie vorhero das Malab. neue Testament
nach richtigen versionibus zu revidiren, und so
zum Druck zu appariren.
Den 24 dito Kamen mir von J. Trincur-Lieutnant Bröcken sein Lust
sein 500 Rth. Imml mir nicht possel begehrten Lieutnant,
so avrobleirten mir und liess mir Lust Schrift biss den
Ankunft des Dänischen Schiffes ihm dasselbe Geld zu geben;

Anno 1713

in unserer Zeit aber so jährlich mit 8 pro cento zu usuriren. Die Ursach dieser Zins-Kürtze war theils, weil wir nicht wüßten, wo wir die aus Europa uns zugesandten 3 Personen in diesen Zins mit ihren Diensten und Lebensunterhalt setzen, theils weil wir unsern Schulden sicher vermuthen, daß sie uns nun die Reise also schwind Kommerzien aus Batavia senden.

Den 27. Sept. Wurde ein Catechisin-Kind, aus der J. Commissarien Zins erzogen, dessen Nahmen Henrick war.

Den 28. ditto Wurde ein criaçaõ p einer Mestrinn Catarina zugehörig erzogen, deren Nahmen Johanna war.

Den 30 ditto Kam eine Familie von der Papistischen Kirch zu uns nemlich eine Mutter mit 3 Kindern. Die Mutter hieß Thomasia, das große Mägdgen Maria, der Knabe Thome, welche beyde zur Malab. Schule gethan wurden. Das kleine Mägdgen hieß Marie, und wurde zur Port. Schule gethan, deren Vater ein Canarier Corporal war

Den 1. October Wurde ein jünger Malabar von 20 Jahren getaufft, der bisher ein unserer Malab. Schule zu meinem Successore praepariret wurde, sein voriger Nahme hieß Mutter, und in der heiligen Taufe Ephraim wo den Nahmen Daniel.

Den 2. ditto Reisete mit meinem Freund H. Pastor Lewis nach Madras mit 2 Leuthen.

Eodem Wurde Johan de Almeda mündig zum Catecheten recipiret, als wie welchen die Gemeinde vorhero feierlich gelobet hatte.

Eodem Wurden unsere in Europa gedruckten Briefe revidiret und corrigiret wie sie nach Europa zu senden, bey der Gelegenheit nach solchen Exemplar zu drucken.

Den 3 ditto Schrieben wir wieder an Brüder nach Europa zu schreiben.

Den 6 ditto Erhielten wir Briefe von Europa, so uns mit Nagapatnam überschicket wurden. Der erste war von der Durchlauchtigsten Königin Charlotte Amalia datiret den November 1772 aus Oldenburg. Dabey die mir meinen Extract einsendete von der Königl. Fundation wieviel wieder die Königl. jährlich zu diesem Werke 2000 Rthl. müssen richtig gewidmet.

Der rendirte Brief war von Königl. Secretario Lessern d. 6. May 1712 aus Hamburg datirt, welcher primo war, Davidsen Kön. Majst. Printz Carl von Dennemarck 500 Rtlr. durch die Holländische Compagnie überzumachen lassen. Der dritte Brief war von J. Hertzhan datiret aus Oktober zu Utrecht 1712 wovinnen zugleich 2 Oles Lagen von Timotheo.

Eodem. Wurden dem Schwedischen Kind aus der Kön. Commissarien Briefe Nahmens Hans begraben.

Den 7 Oct. Schrieben wir an J. Fischal nach Nagapatnam und wurden denen Davidsen, wie ab mit der Ablösung der von Printz Carl an uns assignirten 500 Rtlr. von ihme Ordre gemacht hatte, und schickten auch die Copia von der primo mit, erwarteten aber sonsten die Antwort, daß wir noch nichts davon wären advisiret worden.

Den 10 ditto Wurden unsere Briefe nach Europa eingepackt, welche folgende waren:

Zum Ersten nach Copenhagen

1. Der Brief an König in Dennemarck den 6. Octob 1713

2. Ein Brief von Geheimen Rath Holsten nebst einer Tabella
von der Malab. Götter-Genealogia und 2 gedruckte
Malab. Bogen von der rothen proba eodem.
3. Ein Brief von H. Prof. Lodberg und H. Prof. Trellund d.
6. October. nebst einer Copie des vorigen Briefs. Habey einen
der discours mit den H. Comend. die 5 gedruckten Fort.
Beylagen, und 3 Bogen von dem Malab. Druck.

Briefe nach Rußland:

1. Ein Brief an H. Prof. Francken d. 9. October.
2. Die Uebersetzung der gedruckten Fortgesetzten Beylagen.
3. Ein Brief an H. N. Nikaelis d. 6. October.
4. Eine Copia an H. Neubauern von vorigen Briefe.
5. Ein Brief an H. Kleinschan d. 6. October.
6. Ein Brief von H. Berlin an Prof. Francken.
7. Ein Brief von H. Adler an seine Mutter.
8. 2 Exemplaria von jeden gedruckten Fort. Beylagen.
9. Einige gedruckte Briefe die von einem revidiret und
corrigiret waren.
10. Einen Apologia.
11. 3 Bogen von dem rothen Malab. Druck.

Anno 1713

Zum Dritten nach Tranquebar.

1., Ein Brief an die Societät in London mit 3 Copien von Malab. Briefen.

2., Ein Brief an J. Böhmen d. 4 Octob. datirt, mit 4 Stücken mit dem Portugiesischen und Teutschen über, letzten Brief von unsern Schul-Anstalten, und einer Tabella von der Malab. Götter Genealogie.

Diese müssen alle in einem paquet No 3 an der Societaet Secretarium J. Neumann addressiret.

Den 11 Oct. Beschicken wir einen Boten mit nachgesetzten Briefen nach Madras an J. Jennings: Wobey wir zugleich einen Brief an P. Lewis schicken, und ihn ersuchen von der dasigen Cassa 300 Pagoden zu heben, und unsern Vorrath alda zu mehren.

Eodem Bekamen wir 2 Brief von Madras, den einen von J. Jennings, enthält Briefe, daß an unser Paquet No 1 mit dem Schiff London mit nach Tranquebar gegeben sollen. Den andern von Jackson.

Den 12 dito Wurden 2 Kranke Kinder, die 2 Jahr in unsern Malab. Schul

genommen in ihrer Krankheit zu trösten. Der große Bruder Eltern den Nahmen Lazarus, und sein Zuname Tschepermann. Der kleine Bruder Eltern den Nahmen Benjamin, und sein Zuname Karinda.

Den 15 dito Wurden 2 Kinder Nahmens Trelappen und Deweiga getauft, der Mann Eltern den Nahmen Matthaeus, und die Frau Lea. Die wurden nach der Taufe, nach christlich mit Copuliret.

Den 16 dito Fing Gründer mit der Fort. Schule die Morgen-Catechisation an, die J. Jordan bisher gehabt hatte. Wie er denn auch schon zuvor am Sonntage mit denen großen Kindern und andern der Gemeine des Vormittags Sonntags-Arbeit von 7 bis 9 angefangen hatte.

Den 17 dito Wurden 2 Knaben von der Malab. Gemeine, Nahmens Daniel und Jakobi mit einander vorbeth.

Den 18 dito Wurde ein Kind mit der Malab. Schule Nahmens Trelappen in seiner Krankheit zu trösten, und Eltern den Nahmen Ruben.

Den 19 Oct. Nahmen wir den Krancken Kindern einen andern Medicum an, mit dem auf zum Anfang dieses Monaths wir

Anno 1713.

Ordentliche Communion gehalten, und neun
Erwachsene Communion Gäster darin Erschienen,
und neun Kinder Tauft wurden.

Eodem Kam Nicolaus seine Frau in die Dänische Visite, wie
denn auch zum Besuch des Commando der Prince-
Lieutenant J. Kröckel seine zwey Kleine Töchter darin
Visitirte.

Den 20 dito Ist Abraham nun mit der Malab. Gemeine seine Tochter
Sophia Mariamutte in die Malab. Mägdgen Visite,
ihres Alters 8 Jahr.

Den 22 dito Wurde uns berichtet, daß der Commendant Ehrg. den Corporal
Curtes einen Blauken Corporal sehr reprimandiret
hätte, und Ursach wäre es worgen daß eine Familie
von 4 Personen zu unserer Religion getreten.

Den 23 dito Wurden Kinder mit der Mal. Gemeine Nachmittag Gebet.

Den 25 dito Wurde das neue Malab. Häuslein mit drinken Freytag, welches
ein 4 1/2 Ecken bestand, und von Fridrichsen fundirt, wie
wohlen solches ein grosser Gewinst Ehrg., und wie diejenigen
so darinnen Messen verrichtet wurden.

Anno 1713.

Den 26 Oct. Reiste Ziegenbalg nach Nagapatnam, dem Gouverneur Visite zu geben und mit ihm zu sprechen, und ihnen das gedruckte Mal. Exemplar abzustatten, auch diesen und einen Brief mitzunehmen mit den Holländern zu sprechen, insonderheit das von Printz Carl gedruckte Malabar-Buch mitzunehmen, und Ihnen von der Beschaffenheit dieses Werckes nachricht zu geben. Die verwirrten, wie sie sind, von einem unverschämten in ihren holländischen Concerten gelassen, und warum dieses begehrten, die wahren Umstände zu wissen. Von dem Malabar Buch auch 500 Rth. hatten die Holländer auch Nachricht bekommen. Sie nennten sich stets Bruder und Wohlgesinnte. Auf der Rückreise mußte er durch etliche Hundert Palliaren reisen, unter welchen Gelegenheit das Abgesandte war, den ein Teil dieser Leute nicht passiren lassen; allein er passirete alles Ohne das Recht sicher durch, ob er gleich sehr und sehr angefeindet wurde.

Den 27 Oct. Kam ein Mädgen mit der Port. Schrift, nahmens Lucia.

Den 28 dito Kommt einer von den Papistischen Väter in Nagapatnam

Anno 1713

nzehlen, daß der J. Comendant in Tranquebar den Bischof von St. Thome, der jetzo zu Bengalen ist, zurück schreiben und ihn nach Tranquebahr beruffen hätte, allen sein priesterliche Ampt zu haben, worauf der jetzige Pater Vicarius mit den Französischen Schiffen nach Europa gehen will.

den 30 Oct. Starb der verstorbenen Capitain Lieutenant Guldbrants Sohn, der bisheher in dieser Fort Dienste gestanden war, und wurden nebst begleitung vieler Officiren auf dem Jerusalems Kirchhof begraben, darbey ein deutscher Sermon gehalten wurde.

Eodem Bezahlte der J. Heiß, daß Gastirn der J. Comendant bey sich genommen, und gesagt, er solle ihm 50 Stein Gold mehr vorstrecken, er müste gewiß, daß er nicht wieder bekommen würde. Von dem Königl. Schatz hatte er gesagt, er wäre sehr ungnädig. Weil aber seine J.ne Directeuren daß wenige nichts an sie hatten geschrieben, so glaubte er, daß sie darunter beyden Königen protestiret hatten.

den 31 dito Es kamen mit Briefe aus Madras von Mr. Semmings und P. Lewis, welche meldeten, daß sie vor der Insul die Swarte

300 Pagoden und nicht vorsichtige Leute, sie wollten sich über Cuddalore, daß wir sie zur Aufgung dieses Forts gebrauchen möchten. Weil wir also in Nothwendigkeit waren wir J. Heiß um etwas Geld, welches er uns über ab schlug. Auf welche er von seinen Kaufmannschaften einen abgeschlagen der uns sonsten immer mehr etwas vorgestreckt. Einer aber aus den Christen, der von unser Volk sonst, brachte uns etwas weniges, um sonderlich wieder zu bezahlen. Gott wird schon in unser Noth vor uns sorgen.

Den 2 Nov. Schickten wir abermahls einen Boten mit 3 Briefen nach Madras, und Briefe J.ne Jennings und L. Lewis, daß sie uns wir anjetzo mit 100 Pagoden möchten.
An Mons.r Jackson schickten wir zugleich 7 Exemplarien von Malab. Büchern.

Den 4 Nov. Beschrieben wir an Fiscal J.n Van Goor in Nagapatnam und überschickten ihm einen correcten Bogen von seinem holländ. Carmen, welches er verlangt hat allhier in holländischer Sprach zu drucken.

Den 6 dito Kundt unser Malab. Praeceptor Nathanael Daniel mit

der Kais. Mäjest. Russischen Tabacki genommen, in
unserm Jerusalem genommen.

Den 7. Nov. War Quartals Tag, an welchem wir wie alle
Jahr die beste Tage zusammen kommen, dabey also Geld
aufgenommen wurde, also daß kein Cassa Glob, und
wir uns nicht wußten, wo wir heutig zur Besoldung
das Mittag essen nehmen sollten.

Den 8. ditto Wurde in Russischen Gottes von Siegenbalgen die Übersetzung
des alten Testaments in die Malabarische Sprach angefangen

Eodem Wurde der H. Communion in Tellavum. Kind getaufft,
Russisches Paulus.

Den 9. ditto Wurde noch einmahl in der Schrift gearbeitet an der
Übersetzung der Malab. Herrn die mit Europa kommen
sind, mit welchen man vorhero nicht reden kunte, nun
mehro aber einen völligen Sprach setzen kunte.

Eodem Ist einen wurden von Grundlaven in der Kirch der andern
Artickel mit dem Kinder Catechismus zu catechisiren in
Tortey. Sprach angefangen, nachdem nun bishero die
Ordnung des Lands absolviret hatte.

Den 12 Nov. Wurden 4 Kinder mit der neuen Malab. Schule getauft
und sind die Nahmen Sem, Abraham, Lucas und ...
Ehrmann.

Den 13 dito Wurde der neuen Malab. Leichtein, darinnen die Lehr-
stücke der Catechismi und die Ordnung des Lebens und
Leidens sind, mit denen darzu und wohl denen noten
in die Malab. Schule eingeschenkt und Gott wolle mit Gnädiger
Art und weise unter die Leyden ausgetheilt.

Eodem Wurde das Neue Testament in Malab. Sprache zu
setzen angefangen, welches Werck der Herr unter seinen
Segen wolle gehen lassen wolle.

Den 14 dito Reisen in Ewig von J. Semmings mit Madras an.

Den 15 dito Wurde ein Mägdlein von 3 Jahren, so einen Criaçaõ von ...
war, getaufft und Ehrmann den Nahmen Maria.

Eodem Wurden 3 Mägdlein und ein Knabe von einer Wittibe
Nahmens Maria in die Malab. Schule gethan, die
Kinder war wohl der Mutter schon in der Heydnischen
Kirche getaufft.

Den 19. Nov. Wurde ein Knabe mit der Malab. Schule Nahmens Noah, der
ein 7 Jahr alt war.

Anno 1713.

Den 20. Nov. Hatt der Fr. Wermingen ihr Sclaven-Kind Rosemund Antonietta, und wurde Engrubben.

Eodem Wurde der nette Portugiesische Engen von 1 Pfund Moris mit Knöpfen fertig und wurde nun zur Probe 24 Mussquetten gedruckt.

Eodem Wurden 6 Fergnüt Briefe an den Fiscal nach Nagapatnam geschickt, von welchen nr 1 Paquet nach Cabo und die übrigen 5 nach Rotterdam unter dem Convert an seinen Vetter den J. van Cloon sonden solten.

In diesen Paquetern waren folgende Briefe, als

1, In dem Paquet nach Cabo de boa Esperanca
ein Brief an den Blankenbergen
3 Briefe nach Teutschland, wovon einer an ihn und 2 an den Kolben
2 Malabarische Briefgen.
1 Engen von Fort Alten Hoffnung.
2, In dem Paquet an S. Königl. Maj. in Dennemarck
Die Copia des vorigen Briefes an den König
5 unterschiedene Briefe an alle Königl. Personen.

Ein Brief an die Provisitliche Königin von Capitain Jörgen Larsen.

Ein Brief an die Provisitliche Königin von der Ostpanistin.

3. In dem Paquet an Gebrüder Rud. Holstein nach Copenhagen ein Brief an sie.

Ein Brief an die fürstl. Hofmeisterinn N. von Hessenstein, Bruyen.

2 Bogen vom Vorl. Alten Testament.

2 Malabarische Büchlein.

4. In dem Paquet an die Hrn. Prof. Trellund und Lodbergen

Eine Copia des vorigen Briefs mit der Beylage.

Ein Brief an Bischof Eichsen in Ropen.

Ein Bogen vom Vorl. Alten Testament.

2 Malab. Büchlein.

Ein Brief an H. Secretair Lessern.

Ein Brief an H. Wendt Studiosum.

5. In dem Paquet an die Dänischen Consuls Hrn. Balden in Amsterdam.

Ein Brief an die. 2 Bogen vom Vorl. Alten Testament.

Anno 1713.

Der Fort. Brief von Pflüschaltern. 2 Malab. Briefen
C. Tec dem Paquet nach Halle.
Die Copien aller unsere wenigen Briefen nach Ameri-
ca, Westpfalen und Engelland.
Ein Brief an Professor Franken
2 Briefe an J. Michaelis
Ein langer Brief an die Väter in Berlin.
Ein Brief an J. Schumacher nach Rotterdam.
Noch einer an ihn von J. Berlin.
Ein Brief an Sr. Hochehrw. Bassevin nach Meerseburg
C Malab. Briefen. 2 Fort. Copien von Alten Testamente.

Eodem Wurde ein Carmen nuptiale an d. J. Fiscal nach Nagapatnam mit geschickt, welches auf spin vier. langen 50 Mahl in unser Druckerey in Tollin. discher Sprache gedruckt war.

Den 22 Nov. Erkannen wir Antwort von den J. Fiscal in Naga-
patnam, daß er alle unsere Briefe empfangen, und
dieselben nach Cabo und Europa schon bestellen wolle.

Den 23 dito Erkannen wir abermahl mit unsern Dien von J. Jenings

nach Madras verkauft, dass sie mit ihrem der Gelder
wegen eine Satisfaction thun wollen, weil itzo Peter Lewis
nicht daselbst zugegen war.

den 25. Nov. Schickte eine in unserm grossen Kopf von einem grünen ...
einen Gold vorgeschossen.

den 29 dito Wurde der Gunlingen ihr Sclaven-Kind in die Portugiesische Schule geschickt mit Nahmen Andreas, seines Alters 8 Jahr.

den 1 Dec. Übergab eine die Frau Peter Nickelsen genannt Constabel auf Sophie Hedevig eine Vollmacht, durch welcher sie die Auszahlung unserer Forderung bis Summa 49 Rixdl. in empfang nehmen solle. Sie reiste nach Madras, daselbst mit den Schiffen zu fahren.

den 4 dito Starb ein Kind aus der Mulat. Schule Nahmens Lazarus.

den 5 dito Wurde Johann Hallegrafens Creada getauft, so den nahmen Lucia bekam.

den 8 dito Schickte meine Bridge zu uns, und begehrte in ihrer Krankheit die heilige Taufe. Weil sie aber noch nicht von der christlichen Lehre gehört oder gnugsam hatte, konte man sie nicht Catechisiren.

Anno 1713 Wir Eltern aber den Catecheten zu sehr gesinnet die Liebe von Christo erkannt machen solte.

den 10 dito Wurde ein Kind aus der Malab. Schule, nahmens Moses.

den 11 dito Wurde ein Kind aus der Fr. Vermingen Schule Rosenmüller Peter.

den 13 dito Wurde der 4te Cognat an den Malabarischen Neuen Testament Herrn, welcher durch einen Dolmetscher lange gesprochen worden müssen, da mir die Correcturen mit Fleiß nachzusehen.

den 14 dito Wurde die von 1707 bis zu gegenwärtigen 1713 den October Monaths geschehene Reise, Schule, und Taufe Rechnung mit Abschreiben in duplo verfertiget, davon ein Exemplar nach Dännemark, der andere nach Deutschland soll geschicket werden. Auch wurde ein General-Extract der Einnahme und Ausgabe gezogen, dem Collegio zu Copenh. Ende gesendet worden solte.

den 16 dito Wurde ein Mägdlein aus der Fr. Vermingen Schule in der Taufe genennet, und bekam den Namen Theresia.

Anno 1713

Den 20 Dy. Vorgedachte Mary Ann Frau und wurde begraben.

Den 21 ditto Wurde Gründer mit der Fort. Abrechnung des I. Quart Rosis fertig.

Den 23 ditto Wurden der neue Calender ein Fort. Journ nach dem Jahr 1714 mit drucken fertig. Die Auflage war 160 Stück.

Den 24 Dec. Fingen wir die Berlags Abrede Schreiben in Portugiesischer Sprache von 5 bis 6 an. Alle Exemplar mußte sie sich neu machen, da sie bisher von 6 bis 7 zusammen waren.

Den 28 ditto Schrieben wir an den Fiscal nach Nagapatnam und schickten zugleich einen Calender mit.

Den 29 ditto Kam ein Kind mit der Malab. Schule nach Tanjor.

Den 30 ditto In diesen Tagen wurden die Exemplar unserer Evangelien Sprüche nach Europa abgeschrieben, und mit Schiff genommen, mit dem Capt. Schiff fort zu schicken.

Gelobet sey Gott der uns bis hieher in diesem Jahr mit seinem Segen Väterlich geleitet, und uns unzählige Wohlthaten in der Seelsorge dieser Mission erweisen, wofür uns in allen Prüfungen Kräftiglich zu stärken. Er sey ferner mit uns, und gebrauche uns klein uns zur Ausbreitung seines Ehr und seines Reichs. Amen.

Ao 1774 Da Jus.

Gott lasse es diesen Jahr zu seinem Preiss und
Lob Seyl vieler Seelen, viele Bekehrungen, und gebe
zu solchen Pflantzen und Ausbreitung des
seinen Wort sein Göttliches gedeyen. Amen.

Den 1 January Erhalten wir von Madras einen Brief von J. Semmings
und Pater Lewis, mit dem Inhalt, dass sie negotio des
von einer verlangten Geld nicht speisen, und es also zur
Fortsetzung dieses werks finden wollten.

Eodem Erhalten wir ein Antwortschreiben vom Fiscal von
Negapatnam, welcher zugleich Brief verlangte, wann
wir unsere Briefe mit Engl. Schiffen fortschicken würden

Den 2 ditto Schreiben wir nach Tewanapatnam an J. Ber.in und
schicken ihnen vor den dasigen Government 10 Portu-
giesische Calender mit.

Eodem Schreiben wir an J. Semmings und Lewis und
schicken für die dasigen Patres 30 Calender mit nebst
2 Exemplaren vom Fort. Dogmen de 1ma Just. Mosis.

Eodem Schreiben wir an den J. Fiscal in Negapatnam mit
Inhalt, dass wir den 9 hujus nach Europa schreiben würden.

Anno 1714.

Den 4. Jan. Schriben wir an den Obrsten N. de la Haye in Madrasspatnam, und schickten ihm 2 Calender: nemlichen 2 Calender für dasigen Secunden, nebst einem Brieff.

Den 5. Jan. Übergab uns der Schiffschreiber die specification seiner gehabten Lasten, welche sich mit denen Spatien auf 18000 Catisen auf den Leinen, Cruitzeyen, Tamarisken und andern Zimmeren.

Den 8 dito Wurde der Portugiesische Schulmeister Sorgen zu der Schiff, und Lustwandlung gehen, jedoch so daß er nur des Vormittags vor sein Zeit in der Schule docirt, und nur vor alle Nachmittage zur officier gehet und diese Künst lernet.

Den 9 dito Wurde der 6te Sohn in Malab. Reinen Testament mit denen andern fertig; und mit demselbigen das 24te Capitel Matthaei, diese 6 Sohne wurden 20 mahl eingebunden, auf das erste davon zum proba mit auf Europa geschickt werden solten.

Den 11 dito Reiste J. Jordan auf Nagapatnam, um daselbst seine Wonung zu behalten und seine Bücher des Verl. Alten Testaments abzuschreiben, welches wir gütig

Anno 1714.

3 Briefe mitgegeben Einen nimm an den Hr. Gouverneur, den andern an H. Fiscal, und den dritten an den Prediger, worinnen wir bitten, daß Sie uns ihre gedruckten Exemplar zur Abschrift communiciren möchten.

den 15. Jan. Expedirten wir unsere Europaeischen Briefe in zwey Paqueten N°4 und N° 5, mit einem Expressen nach Madras, welche mit diesen Schiffen nach Europa gehen. N° 4 worinn an H. Jennings und N° 5 an H. Lewis nebst der Malab. Theologie geschickt.

Das erste Paquet war an Herr Neumann, der Societaet Secretario addressirt und hatten folgende Briefe darinnen.

1. Ein lateinischer Brief an die Societaet datiret d. 3. Jan 1713
2. Copie des vorigen Briefes an die Societaet.
3. Brief an Neumann in Hoch Teutsch dat. d. 5. Jan 1713.
4. 1 Exemplar von Malab. Matthew. 5 Exemplaria von ....
1 Exemplar von Katechismo. der 1 Bogen von Fort. Ost Ind.
5. Ein groß paquet an H. Böhmen.

Indem Paquet an Fr. Jennings beg. .... Adler 6 Brief an Herrn Jacobi, nebst Fortsetz. Brief mit einem Malab. Catechismo an J. Clifford, das Paquet nach Friedland, welches an Herrn Böhmen einmahl zu spedirt worden. Darinnen liegen folgende Stücke.

1. Ein Brief an J. Prof. Franckens dat. d. 3. Jan. 1714.
2. Ein Brief an J. Baron von L...
3. Ein Brief an J. Fleischauer.
4. Ein Brief an J. Michaelis nebst der Specification der vorigen Briefen über Holland.
5. Ein Brief an J. Ehrs von J. Adler.
6. Ein Paquet Briefe an J. Urban von Herrn Adler.
7. Einige Briefe von J. Sturm.
8. Ein Brief an J. Weismann in Pulsnitz.
9. Particular Briefe an Gründlers Freunde.
10. Die wöchtliche Rechnung von A° 1707 den 16 Novemb. biß den 5 Octob. 1713
11. Einige Mad. Briefe von einigen Pens. Kindern an den Timotheum und an die Waysenkinder zu Halle.

12. 5 Fort. Calender, 6 Coyen von Mal. Instrumenta,
2 Exemplaria von die 2 Mal. Bücher, und 1 Coyen
von Fort. Alten Instrumenta.

Dieser alles war an H. Prof. Francken auf Halle
addressiret und H. Böhmen in London offen gesendet.

Hierby lagen zwey ansehnliche Paquete auf Copen-
hagen, eines an den König und das andere an
die beyden Herrn Professores Frellund und Lodberg.

In das Königs Paquet waren folgende Briefe:

1. Ein Brief an König von 28. December 1713.
2. Copie an die Königin von vorigen Briefe.
3. Copie an die Universitæt Königen.
4. Copie an die Princessin mit einem Heurau Bidum Calender
5. Copie an Prinz mit einem Bidumen Calender
6. Copie an Prinz Carln mit einem Bidumen Calende

In dem Paquet an die beyden Professores waren
folgende Briefe:

1. Ein Brief an die beyden Professores nebst einer Copie von
vorigen Briefe datiret den 6. Oct. 1713. 1 Calender

4 Exemplaria von den 4 Mst. Leuschen, 6 Copien von Mst. Matthaeus, 1 Copien von Port. Alten Testamenth, und die völlige Expedition vom den 16. Nov. 1707 bis den 5 October 1713.

2. Copie von S. Ostindischen Rott von Tolsthee vom d. 12 Oct. 1713. nebst einem Dänischen Calender.

3. Copie des Briefs an S. Bischof Worm in Copenhagen d. 3. Jan. Copie an S. Ockers, Bischof zu Ruppen.

Item ein Paquet No 5 worin Briefschaft an S. Secretair Neumann in London addressiret und selbe folgende Sachen in sich.

1. Copie des Briefs an die Societaet vom 3 January.

2. Copie an Hrn. Neumann.

3. Von jetzo gedruckten Mst. Leuschen 3 Exemplaria, 4 Calender, 1 Port. Copien von Alten Testamente nebst den Mst. Theologie auf Alles geschrieben, welch Vater Lewis überbringen solle.

4. Ein grosses Paquet an S. Böhmen.

In dem Paquet an S. Böhmen waren folgende Stücke:

1. Copie an S. Böhmen datirt d. 4. Oct. 1713
2. Copie ad Eundem dat. d. 13. Jan. 1714. 3. Copie ad Eundem von den Briefe, der worin Ihnen an die Polnische Facultaet auf Copenhagen geschrieben ist.
4. Ein Brief an Hoare datirt d. 11 Dec. 1713
5. Ein offener Paquet an S. Prof. Francken auf Rüßland
6. 2 versiegelte Paquete auf Dennemarck.

In den Paquet auf Rüßland waren folgende Sachen:

1. 2 Copien an S. Prof. Francken.
2. 2 Copien an S. M. Michaëlis
3. Extract von der Rechnung.
4. 2 Copien an Gründler & Schmidt.
5. Copie von den Brief an die Missionarii in Tanjor.
6. Copie von den Brief an Hoare in London.
7. Copie des Briefs an S. Bischof Ostern.
8. Copie des Briefs an Passerin in Merseburg.
9. Copie des Briefs an Herrn Böhmen in London.
10. Ein ganz Büchlein voll Copien der auf Copenhagen und andern an geschriebenen Briefe.

11. Exemplaria von Mal. Druck. 4 Calender und 1 Port. Coyen von alten Testamente.

Die zum Paquet nach Copenhagen waren folgende:

1., Ein Paquet an unsern König, darinnen unsere Copie an Ihn und ein Brief von Capitain Jörgen Larsen an die universitet Königsberg.

2., Ein Paquet an die beyden Professores H. Trellund und Lodberg, darinnen folgendes war.

1. Copie des vorigen Briefes an die beyden Professores, nebst den Extract der ganzen Rechnung, und einige Exemplarien.

2. Copie an J. Excellentz Rost von Solsten nebst 3 Mal. Exemplarien, 2 Calendern und 1 Port. Coyen.

3. Ein Brief an J. Excellentz Worm mit Mal. Exemplarien, 1 Port. Coyen und 2 Calendern.

Den 16 January Wurde von Tiepenbalg neue preußische privat Ordre angebracht, die darinnen enthalten, daß wir die Wißenschaftliche Sprache mit Engelsch und Moscau in eine Buch zusammen trüg, die sonderlich mit nach Europa gesandt werden sollen. Der gleichen sind Gründer an die Moskowitische Briefe eine preußische zu

übersetzen, die mit von den Malabaren müssen übersetzt
Exemplar zugeschrieben werden, welche ybrigens also der
verdrießl. der Malabarischen Correspondenz, soll continuiret
und fleissig nach Europa geschrieben werden.

den 19 Januar. Erhielten wir von Nagapatnam die Heimen. Propheten in
Port. Druck übersetzt, welch P. Jordan daselbst mit
einem Port. Manuscript, so in Batavien soll übersetzt
worden seyn, abgeschrieben.

den 20 dito Wurde Jonathan Exemplar Criada, unserem Sophie begraben.

den 23 dito Wurde der resolution genommt eine neue Malab. Schrift in
Kupfer zu schneiden, welche noch einmahl so klein wird
als die vorige.

den 23 dito Starb eine Kinder mit der Malab. Schule unseres Christian.

den 25 dito Wurde nach Tallacotta geschrieben 1. Ein Brief an Oberstrupt
mit 6 Calendern. 2. Ein Brief an den dasigen Teutschen Exemplar
mit 4 teutsch Büchlein, nebst einem Calender und
Port. Copien vom Alten Testament an Abraham Mendez.
3. Ein Brief an den Port. Catechisten nebst 2 Calendern und
2 Port. und 2 Malab. Büchlein, welch beyliegen dem Malabe-

Anno 1714.

Catecheten zugestellet worden sollen.

Den 31 Jan. Es sind bisshero p. meist von Mahlsdorff und ihren Kindern die in die Schule gehen, als auch von denen Mosern willkührig die Mahlsd. gedruckten Beichten abgeholet worden.

Den 2 Febr. P. Berlin fing heute nachmittags die Catechisation mit denen Confirmanden im Saale an, welche er alle Sonn, und Festtage continuiren wird, wie er denn auch vor sich eine Sonnt. Catechisation mit denen Kindern täglich von 10 bis 11 Uhr angestellet hat.

Den 5 ditto Hat Gründler privatim die Übersetzung des andern Buchs Mosis ins Sonnt. angefangen, und Ziegenbalg die Revision des Mahlsd. Marci, welch nunmehro bald zu drucken angefangen werden soll.

Den 7 ditto Hat Ziegenbalg die Übersetzung des 2 Buchs Mosis ins Malabarische angefangen.

Den 9 ditto Wurde Sorgen wegen in die Buchdruckerey gegeben, daß er Pressen, Schrauben und Drucken lernen solle.

Eodem Wurde zwischen und Schlöricken ein schrifftlicher Contract aufgesetzet, krafft welchen er sich verbindet ad dies vitae

132
Anno 1772

bey der Inoculirung zu bleiben, und mir ihre Meynung schriftlich 8 Tage zu sagen.

Den 1. Februar. Wurde der Amona ihr Kind getaufft und genennet Christine.

Eodem Wurde Schlörücke mit einem Hypochondrischen Misgebuhrt von 15 Jahren unserer Maria vorgesprochen.

Eodem kam der Königl. Schiff Friedericus Quartus allhier an, so im Martio des vorigen Jahres nach Copenhagen gegangen war. Wir bekamen folgende Briefe mit:

1. Von denen Prof. J. Trellund und J. Lodberg d. 13 Mart.
2. Von J. Klüsbeck 3 Briefe und ein Aufsatz über Amnestie.

Den 14 dito Lies der J. Comendant Gründlern zu sich bitten und sagte, wie sein schlechter Mensch sich durch eine geschwulst müste; er müste zwar noch 4 Wochen hier zu bleiben haben, und wurden, allein er wolte mit nächsten Schiffe nach Portsmund gehen, seinen schlechten unseren zu defendiren. Er mist eine passage nach der J. Directeuren ihre Documenten, darinnen viel falsche

Bassoldigungen wieder dass man von, z. E. wie wären in die Dänische Kirche ringeschalten, wir schüssen die Leute mit Geld und Verehrungen ihe, dass wir dass sie nicht hinwänneren solte, wo sölte wir denn wegkeg in die ins Copenhagen Envoyé, und ordre vermarten. Und dass sölte wir mit Verbindung dem ganzen Kirch mit Ihren solten. Darauf elaborirte wir mich das Röstgen, worinnen 800 Species und 300 Ducaten waren und mit dem Dänische Courier mitkamen wäre. Dises Geld war auf der Königl. Fundation.

Eodem Schriben wir einen Brief an J. Trellund und J. Lodberg, welch in 4 Exemplo abgeschrieben wurde. Einer mit einer Copie wurde auf Fredericia mit Dänischen mit gegeben, der ander mit einer Copie wurde mit Lübeck. Briefen in Mecklenb mitgegeben. Die wurden alle an J. Prof. Francken mit einem Couvert an J. Böhmen und J. Neumann in London geschickt. Diesen Abend wurden diese Briefe durch einen Expressen fortgeschickt.

Eodem Bekamen wir noch einige Briefe von Dänische.

1. Junij von J. Kleistein, darin welchen ich einen Lay

Ole Thorn seine Obligation von 75 Rthl.

2., Sein Brief aus Rehefeld vom Fürstl. Consistorial und Kirchen Rath J. Caspar Ruestein.

3., Herrn Briefe von Tranquebar mit seminibus in 4 Packetlein.

Den 15. Febr. Erbrauen wir Calendarium von J. Jennings aus Madras, welcher meine Arbeit sehr rühmt, über hundert Pagoden überschickt, die wir aber nunmehro nicht nöthig hatten. Er berichtet zugleich daß unser 2 Paquet Briefe mit Leyland № 4 und 5 sehr übel traitiret. N. B. Die rothen der Paquete hatte aufgeschnitten, und die 4 Exemplaria selben mit den englischen Exemplaren die medio Februarii mitgegeben worden.

Den 16 dito Erbrauen wir abermahls Briefe aus Europa.

1. Von der H. Johannis Thomas Pastorin Tranquebar 2 Briefe nebst einer Bibel in 3 Bänden von 5 Teutschen Versionen.

2. Von J. Fleischbein einen ausführlichen Brief.

3. Von J. Böving einen Brief.

4. Von Ole Thorn einen langen Brief. ——

5. Die Copie von Halle, deren Originalia wir schon mit

mit seinem Schiff Calcutta solle.
C. Der Königl. Fundation byzudrucken.

Den 6. Febr. Ist uns von dem Schiffs Capitain eine quittance wegen der empfangenen Königl. Gelder mit dem Schiff 4 Kist.

Eodem Ist einem ein Brief vom Fiscal nach Nagapatnam, den wir beantworten.

Eodem Ward ein mündt-bogen von 3 Boten nach der Malab. Grentze nach J. Blois Schiff nach dem Johanna: Mündt der Mathaeus ein Malab. Bursch zu Tranquebar saubig, und der Marcus mündt von einem zu Pitzen ausgenommen.

Den 17 ditto Kam der Herr Commendant zu uns, uns zu referiren, daß Ziegenbalg die 75 Pfd. von dem Schiffs-Zimmermann nicht bekommen könte, welch ihm Ole Thorn in Copenhagen gezahlt hatte, Ziegenbalg mit zu bringen, uns Befehl mit ihm diesen Zimmermann correspondenz Gelder schuldig, uns demselben vor ihn alle seine Güter arrestirt hätte. Und ob man ihm schon remonstrirt, daß obgemeldte Gelder nicht des Zimmermanns, sondern commissions Gelder wären, so wolte er sich doch nicht vorsehen, etwas von denen restirenden Gütern zu

Den 20 ditto

überlassen. Wir können nicht die Versicherung, die bisher
zwischen ihnen und uns gewesen, und uns dessentwegen
von Ihro Majestät geschrieben worden, und wie in
Copenhagen diesen gemeldet worden, daß wir eine
gute neue Amnestie suchen. Wozu wir uns gerne
verstehen, und alle wenige Differenzpunkten und Posten
gerne vergessen wollten, wenn er nur wolle eine
ernste Neigung merken uns in diesem Werke
Ernstlich zu sagen, wie der Königs Schritt haben wollte
Versprechen wo ein der Amnestie Förmlich nicht
diesen Punkt setzen wollten. Er sagte wo wären sie
nicht davon geschrieben worden. Wir sagten darauf,
wenn ob er denn nun recht vertrauen wollte, uns
in diesen Werke alle möglich Hülfe zu versprechen,
so verwunderte er, er müßte sich gewiß auf
der vorschrift seiner Herren Directeuren wissen, welche
geschrieben, daß Sie ein feiner Königl. Restitution müßte
von seinen Directeuren genossen, dessen er ein der Sache
mit uns nichts vor sich zu thun befugt wäre. Wir

fragten, was denen die Herrn Directeurs darauf antworten
geschrieben hätten? Er antwortete, sie hätte geschrieben sie
würde es schwer zu answerken haben, daß sie denen
Jesuit ringwälleren und Kirchen und Schulen zu bauen
Freyheit gegeben hätte. Hierüber soll sie mir keine Copey
deren resolution von euch geben, sondern nur reine petita
schriftlich geben lassen, die ich denen nachricht zu die schicken
und zugleich meiner Meinung darüber schreiben soll. Darnach
sie denen ihre Resolution darauf schreiben wollten. Item wo
solte sie wohl nachrichten, was vor Leute zu diesem Kirch
gehorken, und wo sie haben wohnen, und davon nachricht
abstatten. Wir sagten mir solch wenig ist es zu mal
wegen unsers Königl. Schreibens mit schleunigen abschrift,
und bathen ihren, wo möchte uns doch von den Herrn
Directeurs schreiben, damit davon uns möchte, reine
Abschrift geben, welches wo nöhtig. Wir fragten,
ob wo sie denen hierüber wegen zur Antwort geben
solte, wolte mir dem Königl. Schreiben, oder mit der
jetzo nochkommen schriftlichen ordre von diesen Herrn
Directeurs richten. Er sagte, daß wo sich mit der J.

Directeurs ordre visirte, welche nr 16 vorzuschreiben
lässt. Wir sprechen: weil solche unsre pia mit Ungrund
sine nicht nützen, und Ursachen nicht nur allein
dieses Zeit verschaffen zu, sondern uns sein müs-
sen von Hr. Majestät zu diesen Werck destinirte
Geld nicht recht angewendet werden. Auf welches
sich solcher Gestalt der Königl. Decret der unter sonder-
baren Amnestie, und wurden gnädigst gnädigst, dass
nimmer von uns aus Europa weg, wo mit Beneficien
Pässen nicht anders verordnung kommt.

Den 27. Febr. Joh Gottlieb Adler aus diesem Leben, und unsern
einen andern Orth eine Kirche, damit dadurch zur
Leichbestattung mehr raum gemacht würde. Die wache
wird mit der Cassa begehlet.

Den 3 May Wurde ein Mägdlein getaufft, so den Nahmen Catha-
rina Margaretha. Sein Glaubten Constabel selbe so
mit seiner Leibeigenen, so von der Königlichen Küche ist,
in Taufung gezeugt.

Den 5 dito Zogen Diderich Adler und Georgen aus diesem Leben in

nier runder Speck, welches ihnen mit der Cassa
mit 8 para Monatlich bezahlet wird.

Eodem Bekamen wir einen Brief mit Madras vom J.
Jennings, welcher referirete, daß er den Rest von
200 Pagoden wieder bekommen, und einen Paquete
bis mit nicht mit Europa bestellet hätte.

Eodem Den 27 February bezahlten wir an J. Laisnard
Arockels Frau i. mit. er nicht ganae mentis wegen
die 300 Rth. so wir ihme wegen des von ihme verkauften
Speck schuldig waren, und 15 Rth. 8 fl. das unfalkene
Zinsen. Wir bekamen einen Obligation wieder zurück,
darunter sich 2 Testes unterschrieben, daß es richtig
bezahlet sey.

Den 7 March. Kam J. Jordan wieder von Nagapatnam, und
hatte daselbsten mit dem Portugiesischen manuscript,
so er von der dasigen holländischen Bücher zusammen bringt,
abgeschrieben den Josuam, die Richter, Buch Samuel,
die Könige und die Chronica, wiederum den Propheten
Jeremiam, Ezechielem, Daniel und die übrigen 12 kleinen
Propheten.

Anno 1714,

Den 8. Marty — Wurde mit der grossen Malab. Schule, der grösste Knabe über die kleine Malab: Knaben Schule zum Praeceptor gesetzt.

Den 12 Marty — Kamen 2 Armenier von Madras zu uns, und referirten daß die einige gedruckte Malab. Bücher von denen übrigen in Madras wären gelassen worden, so die Leute daselbst gelesen, dannenhero sie eine einige bothen, mit dorthin zu nehmen. Worauf ihnen der Catechismus, und einige Exemplaria von den Evangelien, und der Marcus gegeben worden.

Den 15 dito — Wurde der Evangelist Lucas in Malabarischer Sprach zu revidiren angefangen.

Den 17 dito — Wurde der Evangelist Marcus in Malab. Sprach mit Puncten fertig, und der Lucas zu setzen angefangen.

Den 19 dito — Erhielten wir Cortel, da wir nun der gesinnten Indianer ihr Salarium zu ihren Essen mit rechnen ein wenig vermehrten. Auch wurde an selbigen Tage das gewöhnliche Examen mit denen Schülern gehalten.

Den 23 dito — Sind unser Filialischer Gehülfen mit einer Post, und Mitbringen Ihrer, unseres Tschanniai, wohl

welche von der Catholischen zu einer Evangelischen Religion tritt, worüber.

Den 6 Martij Ist eine Mahrische Frau, worinnen der Correspondente von dem neuen Capittel mit dem Mahr. gedruckten Buch einige Meldung thut, welches er gelesen hatte. So wurden ihr wieder einige Bücher zu Buchstaben vorgelegt.

Den 27 Dejus Machten wir mit einem Buchbinder in der Compagnie Dürften einen Contract, daß er alle Tage Tag in einem Jahr arbeiten und neue Bücher binden solle, da er für einen jeglichen Tag 3 fano bekomt.

Den 30 Dejus Wurde Johan Heinrich Schliereke, ein Mitarbeiter in der Druckerey mit einer Jungfrau namens Maria de Madonde mit der gewöhnlichen Ceremonie in der Kirch copuliret.

Den 2 April Wurde Arnlappen unser Gärtner in Filial mit einer Jungfrau Tochter in unsern Jerusalem copuliret.

Den 4 ditto Kamen Mahrische Brüder an.

Den 16 ditto Wurde ein Ehe-Casus vorgetragen und denen umstehenden

wie er sich mit einem von der hiesigen Gemeinde
Angaben, welche man dem H. Comendant allhier
übergeben, und dabey sich mündlich von
ihme dessen resolution zu vernehmen. Als aber
darauf mit ihme gesprochen worden, sagte er, er wolle
sich schriftlich darüber erklären.

Den 20 April. Hat die Aeltiste auf dem vorigen Ehe-Casum von
dem Hr. Comendanten nein, welche aber more consueto
ringerichtet, und so beschlossen, daß dem hiesigen dem
Parti also abgesprochen werden.

Eodem Wurde ein Mägdlein Reformirter Christenlehre angenommen,
welche am 13. Febr. ao. getaufft worden war.

Den 23 April. Wurde der Catalogus Librorum unserer Jerusalems
Bibliothec nebst einer zu verfertigen angefangen, damit
er fortgesetzt nach der Ordnung der Fächer, darin
dieselbe sind, könte gedruckt werden.

Eodem Hat der Reformirte Mons. Brem einen Knaben von
obengehabten 8 Jahren in unsere Tochter. Schule.

Den 25 dito Macht Gemeinder, auf dem er so wohl die Historia von

der Passion, als auch von der Auferstehung Christi zu
reden hatte, dann Anfang die Apostelgeschichte Mittwochs
auch in der Kirche Portugiesisch zu catechisiren.
Und Ziegenbalg hatte auch die Ordnung des Neuen
Testaments neu Tamulisch dem Anfang mit der Epistel
an die Römer.

Den 26 April. Kam ein Talliar, der in Compagnien Dienste stehet,
zu uns und begehrte zu unserer Religion zu
treten, also mußte wir ihn vor 3 Wochen resolviren
gnugsam, aber darnach genugsam unterricht und lehrlich
zu der Papistischen Kirch zu treten abgewendet worden.
Wir examinirten ihn und befunden, daß er einen groß
Lust hatte in unserer Religion sich informiren zu
lassen, wie er denn auch in wenig Tagen die Fragen
stücke des Catechismi lernete, und gute Antworten
von sich ertheilen kan. Aber auf der einen Seiten
stehen die Heiden, auf der andern Seite die
Papisten stehen zu uns zu finden, daß er nicht möchte
zu unserer Religion treten. Endlich kan ihn die Furcht

Anno 1714.

Comendantin zu ihr kommen, denen Kinder Amen
genen ihre Tochter nehmen wolte, und
fragte ihre, ob sie in der Römischen Christen Religion
stehen wolte und persuadirete ihre endlich,
daß sie zu der Papistischen Religion treten und
der Amme Tochter saugen müste. Gebot ihre viel
Geld zu einem Ohr, und Arm. Kleide, und
spricht ihre zu der Papistischen Tauf. Diese erbeth
ihre und versprich ihre alles zu thun, wie sie
ihre denn ein adliches Jungen dennoch mit großen
Versprechungen berücket, innerhalb daß sie noch nicht
von ihrer Religion wüste, wie daß sie verbrennen
wolte wenn sie nicht zu ihrer Religion zu treten
der Fr. Comendantin ein gutes thun. Welches
sie der Taliar selbsten nachgesagt wie sie
melden, daß sie solche stille schweigen müssen, sonsten
wäre sie von seinem Dienste gejaget worden.

Den 30 April. Wurde von Abtroppen Zöllners allhier ein Kinder
seiner Criada Rosemund Henrich in der Ref. Kirch
getaufen.

Anno 1714.

2 May — Wurde dem Malab.-Schul-Kinderen die gedruckte Malab. Matthaeus und Marcus ausgetheilet, dannenhero die Lehr-Stunde mit vorher Dienste motivirt worden, welche sie alle eingesungen und den Lehr selbst anhören die Lehrer müssen.

Den 9 dito — Bekamen wir Brieff von Tranquebar von der Provisitoren Königin mit Holländischen Schiffen über Colombo. Es waren die Copia der gedruckten Briefe, welche mit ihnen den 9 October mit Englischen Schiffen abgehen sollten.

Den 15 May — Wurde Ziegenbalg mit der Malab. Translation des andern Buches Mosis fertig.

Den 18 dito — Wurde der Malabarische Evangelist Johannes mit revidiren fertig, um den Druck zu übergeben.

Den 22 dito — Wurden 3 Personen getaufft, die eine war von der Malabarischen Gemeine und des Christ. Paulsens Lehrjungens Schwester, so den Namen Catarina haben. Die andern waren 2 Kinder von der Portugiesischen Schule, davon der grösseren einer Christen ist, und haben den Namen Benedict. Der andere gehört

einen Schreiber Eschild Lemann zu, der seine wenige Zeit in unsern Schule zu bringen hatte, welcher den Nahmen Christian erhielt.

Den 23 May Lief ein Brief von dem Fort. Tarecheten und Taliacattan ein, der wenige Fort. Bücher verlangte.

Den 28 dito Kam Violen seine Tochter in unsere Dänische Schule, nahmens Maria Elisabeth, welche die Schule 5 Jahr besuchte.

Den 30 dito Kam L.r Christian Paulsens Tochter in unsere Dänische Schule nahmens Maria.

Den 1 Juny Referirte uns der L.r Comendant, daß 4 Englische Schiffe uns Pastorland in Tuticorin einkommen, welche nach Madras gehen würden; dahero wir alsbald 2 Pioniers an L.r Jennings in Madras abschickten, in der Hoffnung daß Briefe und Bücher von England an uns würden mit kommen seyn.

Eodem Kamen Briefe von Colombo von L.r Pastor Vries, der sich erklagte, daß seine Briefe bey uns nicht richtig einkämen noch unsere Briefe bey ihm; dahero er von seinem einigen Trost sprache, nebst seiner Verfassung, daß

unsere Schiffe nach Cabo noch bestellet wären.

Den 2 July Schreiben wir an Secretair Spitz nach Negapatnam und bitten ihn, daß er unsere Schiffe fürderlich mit nach Columbo an Sr. Excellenz schicken möchte.

Den 6 July bekommen wir Antwort von Secretair Spitz von Negapatnam daß er sich in der Bestellung der Schiffe nach Columbo nicht gratificiren könte.

Den 9 dito Geben sich zwey Persianer Mann und Weib bey uns zu Catechumenen an, welche mit der Landschaft Madurei von Dirutschinapálli gebürtig. Die Frau war schon selbst von denen Papisten gebauffet. Der Mann aber war noch ein Heide. Als wir sie examiniret, in die Zahl der Catechumenen aufgenommen, und in ein Haus der unserigen einquartiret hatten, kamt der hiesigen Papistischen Pater dazu, nimt sie hinweg und setzet sie zu seinen Pater, sagende, daß unsere Religion zwar gut, ihre aber zum Himmel helfe. Und demnach, daß man Disputationes mit den seinen Commendanten pflog, so sprach er daß: die Papisten wären so nicht anders,

Anno 1717. den 11 July

Schrieben mir Briefe aus Calliacatta an S. Abraham Mendiz, und an den Portugiesischen Catecheten. Diese selben schickten mir mit 1. feine Port. Übersetzung über die 5 Bücher Moses, die er aus gelesen hatte. 2. 6 Malabarische gedruckte Bücher von Ingolstetten. 3. 2 Exemplar von Tranquebahr. Den andern schickte mir mit 1. das neue Portugiesische Testament. 2. den Portugiesischen Catechismum. An den Malabarischen Catecheten lagten wir mit bey die 2 Malabar. Evangelisten Matthaeum und Marcum. Und an den dasigen Teutschen Serpianten schickten wir die gedruckten Briefe von dieser Mission.

den 15 dito Wurde der Evangelist Lucas in Mal. Sprach mit drucken fertig.

den 18 dito Kahmen mir ein Antwort Schreiben von Mr. Jennings aus Madras, welcher anmeldete, daß mit einer Europaeischen Schiff vom Comp.e der selbst angekommen wären. Wo bald als sie ausladen, und etwas vor uns mit bringen, wolte er uns avisiren. Auch berichtete er, daß den 25. July S. V. ein

ein Schiff von der nach Engelland Passyren würde.

Den 22 Juny Wurden in der Conferentz einige Leges vorgeschrieben, die zuen ersten dieses Monats müssgehalt werden, und fürkünftig von denen in der Christ- und Lehr- Stunden observiret werden sollen.

Den 23 ditto Reisen J. Berlin die grösten Knaben der Portugeesischen Schule zu sich um von 7-10 Uhr die Schule mit ihnen zu halten. Von 10-11 soll er mit allen die Catechisation. Nachmittags von 2-4 soll er die Schreib. Stunde, wozu die Malabarischen 4 Knaben mithalten.

Den 28 ditto Jung J. Berlin mit seinen grösten Malabarischen, und mit denen grösten Portugeesischen Knaben die Vocal Music zu tractiren an, und haben wöchentlich Abends von 5-6 2 Stunden.

Den 29 ditto Wurden 2 Port. Knaben begraben, das eine ist Jörgen, und war J. Kramers criado. Das andere ist Antonio, und war Pter Friederichs criado.

Den 30 ditto Ward ein Knäblein getaufft, und Gaben den Nahmen Hans. Es war gebohren von Sperlings Weibe.

Anno 1714.

Eodem — Wurde von der Fr. Wernigen ihr Criado in die Deutsche Schule getauffet, nahmens André.

Den 3 July — Ist einer von unsern Gemeinde, nahmens Christian seinen kleinen Sohn, nahmens Christian, in unsern Malabarischen Schule, Jahrs in die ganze Gemeinde und allen Schulen Spricht.

Den 4 July — Wurde ein Cymbal zum Gebrauch der Kirche von neuen gemacht.

Den 9 dito — Wurde Ziegenbalg in der täglichen Catechisation mit der Theologie fertig, und fing an dessen Work den 4. dritten kleinen Catechismum, und die Ordnung des Heils an.

Den 16 dito — Revidirte Ziegenbalg die Malabarischen Psalmen, Lieder und machte noch 15 Neue dazu, welche künftig also in Ordnung. Buch von 48 Liedern soll gedruckt werden.

Den 21 July — Wurde der Evangelium Johannes mit dem Malab. Druck fertig, und wurd darmit angefangen die Apostelgeschicht.

Den 27 dito — Schickten wir einen Bollmacht zum Hr. Commendanten

Anno 1714.

die über nie Constabel übergeben hatte, wegen welcher über die Compagnie sehr ungehalten hatte 59 Rth. Ob wenn die Dasa schon ihre Richtigkeit hatte, muß die Herren Directeurs gutachtlich schreiben, daß diese Geld sehr nie den Constabel bezahlt worden hatte; so würde über das nichts ausgehalt. Welches wir nie den Constabel, der in Devanapatnam ist, berichten.

Den 31 Aug. Hatten wir den Cortels-Tag, wo welchen wir vor gantze verwahrung in Cassa nicht mehr wie ab 40 Rth. bar Geld. Weil aber solches nicht die Helfte genug war zur Gage unsere Soldaten, und unseren manigel wissen guten Freunde mit borgten; so borgte er andern wieder 40 Rth, und gab wir dieselben, damit wir wenigstens unsere die nöthigen contenteren könten. Welches wir als wieder vorsorg Gottes vor dieses sein Werck ergründen lassen.

Den 5. August Bekamen wir wieder Boten von Madras mit Sr. Jennings, mit wenigen, daß wir die Europaeischen Englischen Schiffen auch nicht ungekommen sagen hatten, daß er

derselbe so lange verharren solte, bis sie wir Ehsten
damit nun Dänisch derselben die Europaeischen
Briefe alle zugeschickt worden mochten.

Eodem (5: Aug.) Bekamen wir mit allen diesen Posten einen Brief
von der Madrassischen Obrigkeit Hr. van Cloon.

Eodem Wurde einer Schwedischen seiner Relation nach Kind ge-
tauft, so sie mit einem Schwedischen in Ungarn gezeuget
hatte, welches den Nahmen Anna erhielt.

Den 6 Aug. Wurde Gründler in seiner privat-Catechisation
mit dem Portugiesischen Catechismo fertig, und
fingen seine Arbeit an das Büchlein Sumario das
Doutrinas Christaãs por Catechumenos.

Den 8 dito Wurden uns von Madras Europaeische Briefe zuge-
schickt, welche mit dem Schiff Accurzebe von
Engelland angekommen waren. Die Briefe waren folgende.

1., Von der Societaet aus London d. 24. Dec. 1713
2., Von Hr. Böhmen aus London d. 8. January. 1712
3., Von Hr. Prof. Francken aus Halle d. 27. Dec. 1713
4., de eodem d. 31. Dec. 1713.

5., de eodem d. 3. January 1714, worbey nur Copie von Copenhagen von J. Wendt war.
6., Von Jr. Prof. Langen d. 29. Dec. 1713 aus Halle.
7., Von Jr. Prof. Michaëlis d. 31. Dec. 1713
8., Von Jr. Neubaur d. 27. December 1713 mit einer Continuation
9. de eodem d. 31. December 1713
10. de eodem d. 7 January 1713
11. Von Jr. Klügbeil d. 30. Dec. 1713 aus Halle
12., de eodem d. 7. January 1714
13., Von J. Inspector Francken d. 28. Dec. 1713.
14., Von J. Neubauer d. 3. January 1714.
15., Von J. Christian Gründlern d. 30 Dec. 1714.
16. Von J. Samuel Gründlern d. 4. Dec. 1713, worbey nur von der Frau Gründlerin, und nur von Assessor J. Matthes aus Dresden.
17. Von Jr. Pastor Lewis aus Cabo de S. Esperanza d. 28 April 1714. Der worbey mit gekommen Geld und die Bücher sehr nöthig noch von Madras zu bekommen.

Den 11 August

Endigte Tiepenbalg sein Buch mit den Malabarischen Gebräuchen,

davon 18 zu spreuen gebungen sind, und mit dem ersten
Schiffe nach Trankebar versendet werden sollen.

Den 13 Aug. Schickten wir unsern Canakappel Canciro mit nach
Pitan nach Madras, mit der Ordre dass er die
von Engelland zu bekommen 3 Kisten suchen einzugen sollte.
Er nahm einen Brief mit an Fr. Jennings, welcher
nebst die übrigen Briefe von Europa und einen Postpaket von
200 Pagoden zu senden sollte.

Den 14 dito Holländ. Gründler sein Malabarisch Brief-Buch, in
welchen 46 Briefe mit dem Malabarischen und Teutschen
abgeschrieben sind, und nach Europa geschickt werden soll.

Den 17 dito Bekamen wir mit einem Expressen einen Brief von J.
Jennings aus Madras, mit der Copie des Societäts
Briefs, so aus einem andern Engl. Schiffe kommen war.
Dieses mir selbigen Tag gleich Antwort schrieben.

Den 18 dito Schrieben wir mit Second Corpen einen Brief an Fr. Pastor
Stevenson in Madras, und sandten ihm die Jesuitische
Bibel wieder mit, so wir vorm Jahr aus Selbiger
Bibliothec zur Portugeesischen Translation entlehnet
hatten. Also verschickten jetzo zugleich den Rückstand Correspon-

den 2. Wir haben diesen gubernement pflichtbar mein
meinen Brief von den Armenier Agapiri, und ein Oles
von Cancira; wir auch meinen Brief mit etlichen
deutschen Büchern und Pudetscheri von mir deutschen.

Den 21 dito Fingen 3 Malab. Knaben, und gaben die gröste
Hr. Jo. Jordan zu die deutsch Sprach lesen zu lernen,
damit sie mit der Zeit die deutschen Bücher selbst lesen
und darnach unsere Missionarii helfen, und als
tüchtige docentes bey dem Werk employiren
können.

Den 22 August Bekamen wir von Madras meinen Brief von J. Böhmen
aus England, worinne meine Copie war von meinen
den 8 Aug. abgelassenen Brief.

Den 24 dito Bekamen wir meinen Brief von Jo. Jennings aus
Madras. Von Jo. Cloon aus Sadraspatnam.
Von Pastor van der Corn aus Nagapatnam.

Den 28 dito Gaben wir meinen Jo. Jordano Brief auf den
Portugal mit petition an den hiesigen Secret. Rott
mit. Den Tag darnach bekamen wir die Antwort, wann
wir zwei Armenier mitgehen würden, solle an

licenz dazu bekommen, und solche vor Transport und Passe in der Cajut 100 Rth[lr] hier gestanden.

Den 29 August Passirte und S. Jennings von einem Schiff von Madras, in welchem er entlich, daß er binnen 6 Tagen nach Visagapatnam gehen und daselbst Observationes machen würde; Er hatte aber Hr. Stevenson gebethen mit und künftig an seinem Ort zu correspondiren.

Eodem Sinelta Hr. Berlin seine nette Portugiesische Landsleute Jerusalem.

Den 3 Sept. Passirte Joh. Hallepraß seine 2 Kinder hier, in die Portugiesische Schule. Des Mägdgen nahmen von 8 Jahren heißet Maria, und der Knabe von 5 Jahr Pedro.

Eodem Passirte einer von dem Europaeischen Schiff einen Pfeilen mit einem Pfeile, mit welchen sie einen vorbeygehenden zu 2 mahlen getroffen, und seinen bis zu abgang des Schiffes zu Hülfe verborgen hat.

Den 23 Sept. Wurde ein Malabarisches Mägdgen mit einer Schule getauft, die zuvor Mariamma heißt, in der H. Taufe aber Martha genennet wurde.

Den 25 Aug. Wurde die Apostel-Geschichte in der Malab.-Sprache vollendet. Und weil nun also die 4 Evangelisten und die Apostel Geschichte den 1sten Theil des ganzen Werks ausmachen und der Europaeische Theil fort gehen wolte, so wurde mein Dedication an unsern Allergnädigsten König in Dennemarck davor gemacht, und soll solche mit diesen Theil also mit nach Europa geschickt werden. Der andere Theil des Neuen Testamentes, welcher noch übersetzet werden soll, ist gleichfalls an unsern König dediciret, und also die ganze Bibel.

Den 7 Sept. Wurde mir ein Knäblein von meiner Frauen geboren, getaufet, mit nahmen Anna.

Den 30 dito Traten von der Papistischen Religion folgende Personen zu unserer Kirche 1. Isabella de Mendonza. 2. Maria de Sollerickte. 3. Der Mendonza ihr Mägdlein von 2 Jahren Ignatia. 4. Ihr Pflegekind von 5 Jahren Isaac. 5. Der Sollerickten ihre Pflegerin Anna. Sind alle getauft worden, zuletzt ist noch eine Portugiesische Jüdin getauft.

Anno 1714.

Den 30. Sept. Kommen die von England zu diesem Werck gesandten Bücher von Madras über Dantzig, nemlich 1, eine Kiste mit Leinwand. 2, eine Kiste mit Cattun. Die dritte Kiste ist erst in Madras verloren gegangen durch den Engl. Capitain. Wir bekommen auf einen Wechsel-Zettel von 50 ℔ Pfundlingen, so mit Halle abgemacht worden sind. Welche unter J. Jennings gestanden.

Den 1. Oct. Wurde der Catalogus der Bücher unserer Jerusalems Bibliothec zu drucken angefangen. Englische wurde auch eine Probe von der neuen Malab. Schrift gedruckt.

Den 3. Oct. Wurde Gardener Matthäus seiner Treue confirmiret, welche er offt zuvor in der Noth bezeuget hatte, und Jeremias genannt.

Den 5. dito Schickten wir 2 Bothen nach Madras, mit welchen wir unsere Europaeischen Briefe mit fortgeben, wie folgende Specificaton mitbringet.

1. Der Brief an die Societaet datiret d. 27. September.
2. 3 Exemplaria von den ersten Theile des gedruckten Malabarischen

Kleine Schreiben.

3. An Hrn Böhmen sein Brief von 28 Aug. und ein Memoriale des Liegenbalg den 10 May 1712 allhier eingegeben hat. Item eine Copie von Hrn Stevensons Brief.

4., Einige Exemplaria von Somario an die Societaet.

5., Ein Brief an L. Lewis dat. den 29. September.

6., Ein Brief an Hr Böhmen, und Hrn Jacobi von J. Berlin.

7., Ein Brief an Jacobi von J. Adler.

8., Eine Proba von der neuen Schrifft nöthig empf.

Nach Dännemarck.

1. 2 Briefe an die Königl. Missionarios dat. d. 5. und 6. Oct.

2. Das Project vom Privilegio an den König.

3. Ein Brief an die Princessin von Dännemarck Hoh. mit einem Catalogo den 6 October.

Nach Schottland in dem Paquet an Hr Prof. Franken.

1., Briefe an Hr Prof. Franken d. 29 August und 28 Sept.

2., Ein Brief an Hr Prof Langen d. 3 October

3., Ein Brief an Hr Neubauer d. 5. October

4., Ein Brief an Hr Prof. Michaelis d. 6. October.

5. Die Rechnung vom 1713 den 5 October bis 1714 den 5 October an Hr. Prof. Franckens.

6. Zwey Copeyen zweyer Briefe an Hr. Trellund und Hr. Lodberg d. 3. Sept. und 30 Sept an Hr. Prof. Franckens.

7. Ein Project vom Privilegio an Hrn. Prof. Franckens.

8. 18 Exemplaria an Hr. Prof. Franckens.

9. Ein particular Brief auch an Hr. Prof. Franckens, worinnen Briefe mit beygelegt sind.

10. Ein particular Brief von Hr. Berlin an sein Bruder in Halle.

11. Ein Brief von Hr. Adlern an seine Mutter.

In dem Paquet No 2

Nach Engeland

1. Die Copie von dem Briefe an die Societaet d. 27. Sept.

2. Zwey Exemplaria von dem Mal. Novo Test. an die Societaet.

3. Einige Exemplaria vom Somario an die Societaet.

4. Ein Brief an Hr. Böhmen datiret den 28 Sept.

5. Die Copie des Briefes an Hr. T. Lewis d. 29. Sept.

C. Copie von Hr. J. Stevensons Brief an Hr. Böhmen
Nach Dreßemeuvk.

1. ein Brief an die Cyprian Hrsg. Hr. Trellund und
J. Lodberg d. 30. Sept.
2. ein Project vom Privilegio vor nächstkommenden Märtzen.

Nach Trankebar

1. ein Brief an Hr. Hrsg. Francken d. 29. Aug.
2. Copia des Briefes an die Societaet an Hr. Hrsg. Francke.
3. Die 4 C übersetzte Mal. Briefe.
4. Die Copie des Briefes an Hr. Hrsg. Michaelis.
5. Die Copien an die Hofe königl. Majestaet und
an Güldenlöwen d. 5. und 6. October.

Wir schickten zugleich mit diesen 2 Briefen mit einem
Brief an J. J. Stevenson mit 1 Exemplar vom Mal.
N. T. und einem Brief an Hr Agapiri.

Eodem Schickten mit einem Brief an den Hr. Ehrenpreis nach
Cadrasspatnam mit Johan Arndts einigen
Christenlehren Catechismi und Collectenbuch.

Den 8. Octob. Wurde beschlossen, daß Hr. Liefenbalg nach dem Norden

Lande wissen polle. Die Zeugk Arbeit dazu war die Ordre welche die Herren Directeurs der Ostindischen Comp. an den hiesigen Hrn Commendanten gaben sollten, welcher so Gott uns nicht vor die Thür schicken wollen Brieff und Schreiben zu bringen. Wann wir künftig etwas begehrten, so sollten wir mit einer schriftlichen petition einkommen, welche der H. Commendant weiter solle denen Hrn Directeurs nach Copenhagen communiciren und sein advis dabey schreiben, alsdann solle die resolution kommen. Item, Es solle ein journal gehalten und täglich darinne eingetragen, und bey der Mission vorgehen, ob wir die Leute mit List, mit Gewalt oder mit Geld zur religion bringen? Dis journal solle er täglich mit seiner retour Schiffen überschicken. Weil man aber dem Herrn Missionario zu gut viele Freyheit und sonderlich ein Privilegium mitgegeben hat, welches aber daselbst viele Hasa Cardiret: so hat er sich gar sehr relevirt, mit dem Hrn gesprochen, daß

wr mit Gottes Hilff binnen 2 Jahren wieder hier seyn
will. Und damit wr an die Translation des
Alten Testaments fortarbeiten kan, und sich in der
Malab. Sprache üben, so nimt wr den Jetzt benandten
Mitarbeyder mit sich. Zu dieser Reyse rüstung
zur Reyse, und muß die Reise in Cabo de B. Esperança
unterbrochen werden, it. in Norwegen zu zehren sitzen
und der Cassa 100 Thl. gezahlt worden. Transport
vor sich und den Knaben, item des Essen und die Ober-
sitze, erbeten wr von dem Hrn. Comendanten Hrn.
Dieser wr die Freitage Malz mit dem Schiffe mitgibt.
Hr. Jordan, der nun 5 Jahre lang bey diesem Werke
mit Portugiesischen predigen und Catechisiren und
informiren gedienet, hat seine vor ein gar wenig
Christen mit Verlangt zu gehen. Für seinen
Transport und Essen wird in Copenhagen 100 Thl.
gezahlt. Er erbeut sein apartement in der Arcalie
Eodem Wieder zwischen dem Hrn. Comendanten und dessen
Secret. Reise wr einer, und zwischen und beyden

16t Anno 1774

Missionario an der andern Seite eine Amnestie und Freundschaft zugesagt, welcher schriftlich ratificirt wurde.

Den 9. Oct. Wurde von der Fr. Litzin ein Mägdlein namens Espiana in die Diesige Schule getauffet.

Den 10. Oct. Übergab Sr. Hochedl. Busch nebst einem Schreiben eine Kiste mit Mägdlein, daß sie in unsere Forts. Schule aufgenommen werden solte. Die getaufte Catharina Elisabeth. Er schenckte dazu der Kinder 2 Hfl.

Den 12 dito Übergab der Thürsteher Eschild Lemand seinen Knaben Christian mit einem Schreiben unserer Kinder, daß er in unsere Fort. Schule seinen Sohn aufnehmen wollen soll.

Den 15 Oct. Wurde der am 8ten hujus eingetroffene mündlich einlaufende Brief von Sr. Comendanten und seinen übrigen Herren Secret. Rätthen, und von dem Vorsteher Sr. Commendant und die übrigen alle gute promessen stehen, hinfüro nach alle mögliche Macht diesem Werck die Hand zu bieten.

Anno 1714

Den 18 dette

Haben wir unter unsren Englischen Reysen H.r Jordan seine Commission von H.n Prof. Francken in Halle, daß er sich noch volle Engl. seiner dasigen Gegenwart 36 Rthl. zahlen, welche er sich vorschrieben hatt, daß er möchte in seinen Englischen fünfjährigen 3 Jahren zur Ergänzung seines salarii noch aufgezahlt werden. Denn er nur sein salarium nur 88 Rthl. in einem Jahr genossen.

Den 21 dette

Post H.r Liegenbalg seinen Abschieds Predigt, sagte er den Text aus Hebr. XIII v. 16. Wenn und Wohlthun vergessen vergesset Gott nicht. Da machte er auf in der Abend Communion von seinen Collegen Abschied ....

Den 22 dette

Ging H.r Liegenbalg fort und sich mit seinen Sachen / zu seinen Collegen und reisen Engl. seinen abschied. Einige Gemüther sehen noch nicht und wollen zur Reise.

Den 23 dette

Ging H.r Liegenbalg zu Schiffe, und wir andern Englischen bisse bis dasin. Er Cabine mit Malerlappen sein Logis in der Cabinet, da sinnen er mit H.r Jordan mit reisen, welchen sonst schon eine Cammer in der Mecale

abgeschlagen war. Der Herr sey gelobet vor seine Hülfe
und seegen die glücklich war Europa. Es lässt nicht
gut durch Hr. Ziegenbalg müssen gerichtet werden, auf
daß man mir nach Göttingen wollen nach 2
Jahren sein Aengstlich wieder sehen, wir sind mit
der ganzen Gemeine dessen zum steten Gebet schuldig
bleiben. Es waren folgende Briefe von Gründlern mit:
Nach Copenhagen
1., Einen Brief an den König in Dännemark d. 10. Oct.
2., Einen Brief an den Hn. von Holstein d. 16. October
3., Eine Copie an Hrn. Prof. Trellund und Hrn. Assessor Lodberg
Item bei an Brief ad eosdem. d. 16. Oct. d. 6. October.
4., Einen Brief an H. Bischof Ocksen dem 6 October.
5., Einen Brief an die Hn. Hofen. Assessorin d. 6. Oct.
6., Ein Brief an H. Kleutschau d. 18. October.
7., Ein Brief an H. Arnold d. 6. October.
Nach Halle ein paquet an Hr. Prof. Franckens seligen
1., Ein Brief an Hr. Prof. Francken von Ziegenbalg und
Gründler datiret d. 6. October.

2., Ein Brief an dito von Gründler d. 16. Octob.
3., Ein Brief an Hn. Insp. Freyern d. 6. Octob.
4., Ein Brief an Samuel Conrad Gründlern d. 9. Oct.
5., Ein Brief an Johan Christian Gründlern d. 10. Oct.

Eodem Übergab ich Hn. Liepenbalg ein Memorial von 17 puncten, welche in Europa zu observiren wären.

Eodem Kam ein Brief an von dem Obristen mit Madraspatnam an Hn. von Elbon.

Den 24. Oct. Erfahren wir von J. Pater Stevenson aus Madras einen Brief, welcher meldete, daß er nicht mit den Russen mit denen Turcken gefunden hätte, sondern noch nur sehr unbeständige Europaeische Brief. Die Hn. Jennings wolte die 50 Pfundt Pfeffer gar bald mit den Russel Cattel spedirten, gaben.

Eodem Erfahren wir einige noch unbeständige Europaeische Briefe, welche Hr. Stevenson noch in seinen Kisten gefunden hatte, die an Hn. Jennings und Hn. Lewis addressiret war. Es waren folgende Briefe:

1., Ein Brief von der Societaet in Engelland an Gründlern,

Davinnen 12 ein numerum correspondentium membrorum recipirt würde. d. 1. January 1714.

2. Ein Brief von Hn. Böhmen, in welchen die Copie von unserm Zettel beg. d. 11. Janer 1714.

3., Ein Brief von Hn. Neubauern d. 24. Dez. 1713 mit zwey Englagen, darinn die nun mehr von Hr. Prof. Francken neu einige Freunde in seiner Hällischen Provinz d. 25. Oct. 1713. die andern aber von einigen gottseligen Pensylvanischen Officirern aus Sybirien d. 20. Juny 1713.

4., Ein Brief von Hn. Prof. Michaelis d. 31. Dec. 1713.

5., Ein Brief von der Theologischen Facultaet aus Halle d. 24. Dec. 1713.

6. 7. 2 Briefe von Hr. Prof. Lampen d. 18. und ... Dec. 1713.

8. Von Hn. Hüttchen d. 20. Dec. 1713 mit 14 Englagen.

Nr. 1. ist eine Supplic an den König in Dännemarck,

2to einige Gründe an die Hn. Inspectores.

Nr. 3. Kurtze Anmerckung auf die Resolution des Hn. Comendanten und der Hn. Secret-Rathe und die

4 Ex. zusey Lutherische Briefe von Hr. Hellen an Hr. Prof. Franken.

Eodem Reise ich Gründler so bald nach Empfang von Hr. Hellen Briefe Hr. Ziegenbalg von Petersburg, Copenhagen und andere mit diesen Briefen, darauf wir nach dem Abende nach York ging.

Eodem Wurde der Catalogus unserer Jerusalems Bibliothec verfertiget, welcher in 3 Bogen bestehet. 50 Exemplaria wurden Hr. Ziegenbalg mit nach Europa gegeben.

Eodem Wurde mein Mitarb. Jacob Hartig von der Christians Gemeine, welche nahe bey Gotts. war. Diesen Hr. Ziegenbalg auf 150 Exemplaria mitnehmen. Es war ein 4 Uhr.

Den 25 Oct. Zog Gründler in das große Haus der Missionarien, und Hr. Berlin blieb in andern, damit beyde Häuser durch ihre Aufsicht und Oeconomie versorget seyen möchten. Wir Herren Gründler nun allein das Mitarb. und Hr. Berlin das Portugiesische Journal mit Predigen und Catechisiren. Die Acta Ministerialia aber wurden von Gründlern in beyden Sprachen verrichtet.

Anno 1714.

Den 26 Oct. Hing Gründlen die 12 Cap. 2 Corinth. in der Kirch zu Catechisiren an, den Vortag darauf Mahlabarisch zu predigen, und den Dienstag darauf die Teut. Catechisation vom Artickel von Christo.

Den 28 dito Hing S. Berlin an den Vortag Portugeesisch zu predigen, nachdem er schon vorhero einige mahl den Mittwochen Portugeesisch gepredigt hatte. Diese Vortag- und Mittwochs Predigten wird er Hing Göttl. Gnade täglich continuiren.

Den 29 darauf fing er auch die Teut Catechisation an von 6 und 7 de percato.

Den 29 dito Wurde durch Kalleiappa pullei ins Land geschickt, daß der Malab. Hyppocrumsher zu mir, Gründlern kommen möchte, um mit ihm zu sprechen, ob er ins künftig Druckerey zu unserer Bibeldruckery machen könte?

Eodem Schrieb an S. Pastor von Cörn in Nagapatnam und schickte ihm den Catalogum 2 mahl mit.

Eodem Wurde bey den Dänischen Leuten gepredigen und conferirte mit ihnen von einigen Amts-Sachen.

Anno 1714.

Den 29. Oct. Wurr der Hr. Comendant bey mir, mit anlegen ich einen andern wehle, ob er mich gutheissen könte, daß ich in der Woche einen Tag zur deutschen Predigt in der Kirch möchte, gegen, weil er nur zu schwer würde, des Sontags 3 mahl zu predigen. Er antwortete, das könte ja wohl geschehen. Es würde aber dennoch seine wohne nöthig gewesen.

Den 31 dito Antwortete der Hr. Pastor von Corm von Nagapatnam und schickte einen, unter sich anlangete.

Den 2 Nov. Wurde in dem Versammlete rein Ordinil erbauet gegen der Kirch, da der papistische Pater wider die Mendonzin, eine Frau unserer Kirch hatte, wegen ihres Sclavins. Der Pater wolte haben, ihre Sclavin sey seine Sclavin und darum er mit falschen Zeugnis. Die aber nahm den Hrn Capitein und andern sagte sie wäre eine Sclavin. Der papist aber wolte nicht die nehmen. Darauf gab sie mir dreyerley Schreiben ein, und darinn war der Königs Brief und auch der Paters. Er bat daß sein Zeugnis falsch sey und

Anno 1714.

wo Ihrmayer ein Kirsch vorhalten muß vor dem Gesicht. Sie sprechen damit sie mit vielen Freunden, daß sie ihr Salvoir muß. Ihre Mayden darauf schickt endlich das Gewicht zu ihr, mit vermelden es solle ihr Salvoir seyn, sie solle aber nicht bey ihr ein Gespräch fangen, sondern bey andern Leuthen, und solle Morgens 8 Jaro von ihr zu gewissen haben. Sie sind sogen sie Abtheim zwischen 8 Jaro, wann sie die nicht gnugsam würden so Bleibt sie bey andern dinnen, sindet nicht ein rechten Trinken Gesicht, noch bey Pater Vigario. Darauf sitzt die Kirsch so Bleiben, nicht wissende was Gewicht worden wird.

Den 4 Nov. Gienig Lea der Gerstmeyer Frau auf gehalten 6 Wochen zur Kinder.

Eodem Wurde Abwendemahl in der Portugiesischen Gemeine gehalten

Den 5 detto Gienig ist gewesen Sr. Commendanten und Gemahl, wann der Marodzin ihr Salvoir wolte ein Gewicht gang machen, und der Pater Vigario ist gewesen Exhortation

gratificiren, da sie genügsame Leute wären, daß sie
ihre Sclavin wären. Er aber sprach der Pat. Vicario
Vorstand, und wann sein stärkster argument wäre
der Mendonsin ihr Bruder, der ihr die Sclavin über-
geben hätte, daß die Sclavin gantz gemeine wäre,
und wäre in ihre Kirch nicht gebräuchlich daß . . .
ihre Herren der Sclaven wegzugeben hätten. Ich sprach
aber darwider daß Pat. Vic. selbst unterschiedene
von seinen Herren der Sclaven manumittirt hätte.
Eodem Überreichte mir der Hr Comendant seine Forder-
ung, welchen der Hr Pat. Vicarius unterthänigen
Bey ihre wiedergeben hatte. Worin Beyden Theilen die
in darinnen Vorgestellte wären diese. Wir Missionarii
bräuchten die Pferden von seinen Gemeinen durch Geld,
Kleider, und offene Orden zu unserer Gemeine.
Zum andern daß wir unsere Pferde gantz Frey
von Contribution in Zukunft zu haben. Endlich wäre sein
petitum, wann die wenige Evangelische von seinen
Leuten zu unserer Religion treten wollten, selben

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Anno 1714.

wir sie ihres Handels wegen wohl examiniren.

Den 6 Nov. Ueberschickte sich vorgemeldtes Schiff mit dem Portugiesischen ein Schreiben, und Sr. Berlin schrieb ab.

Den 7 dito Verschaffte sich die Rechnung und schrieb sie in unser ordentliches Buch. Die Einnahme war 98 Rthl. 10 ß 8 Pf.
Die Ausgabe aber 275 Rthl. 3 ß 6 Pf.

Eodem- Machte sich mit Peter Nielsen, aus Jealand gebürtig, einen Contract, welcher sich resolviret hatte, ad dies vitae bey diesem Werke zu bleiben, und der Schmiede, Schmiedin und Schuljungen zu warten. Er hat pro Quartal 5 Rthl. Schmiedlohn zu 8 Rthl. bekommen. Seine Alter ist 40 Jahr.

Eodem Schrieb sich an Sr. Tat. Stevenson nach Madras und sandte diesen den Monath Januarium mit an S. Herrligkeit Englischen Catalogos von unserer Bibliothec. Ich schrieb auch zugleich an Sr. Gouverneur Friederich in Fort St. David, welchem ich den vorigen Schreiben, sogleich, schickte einen auch einen Catalogum mit, und

Spedirte diese Briefe mit einem eigenen Boot nach Devanapatnam. Diesem gab ich zugleich Ordre nach Tendelcherri zu gehen und zu recognosciren, ob nicht unser Schiff Rembo David ein dasigen Lascariten ihren Malab. Schiff angetroffen würde.

Den 8. Nov. Hielt ich Gerichtstag und begnadigte alle Criminele. Die Ausgabe war 6 Rthl 9 fo. 40 Cas. Der Prise waren in der Malab. Schiffe einquartirt 106 4½ mediden; in der Portugiesischen Schiffe aber waren einquartirt 41 3½ mediden.

Den 9 Nov. Examinirte ich Sr. T. Vix. seinen Brief und was in seinen eingesandt seinen Argumenta, und daß seine zum 5 Theses bloße Calumnien wären. Ich wiese von einer jeden Thesi sein rechtes Argumentum probans und setzte es mit seinen wahren Umständen dazu. Welches aber daß ich das übrige an V. Excell. Maj.t Examinirung würde.

Den 10 Nov. Schrieb Sr. Berlin gemeldten Brief, einen nach Reinsburg Montag zu übergeben.

Anno 1714. den 12. Nov. Abgeschickt ist die Antwort auf das Schr. Vat. Vic. seinen Brief an den H. Secret-Rath.

Den 13 Nov. Wurde mir gesagt, daß unsere ninigen bey dem Brief des H. Commendant unsere alte ein wenig Roos zwischen gang Weißsteinen, und sollte nämlich den Affe über die Post gedruckt.

Den 14 Nov. Trib Joachim Georgensen seinen Sclavin sind taufen, welche den unseren Abraham Cohen. Die Sclavin ist eine Indien.

Den 15 dito Gab sich ein Portugiesischer Schiff nach Napapatnam an zu unserer Küste zu kommen. Seine Ursachen waren 1. weil sie in ihrer Küste keinen Antwerpisch bekommen dem Christen sehen, wie vor dem auf der Portugiesen nicht nimmal mußte. 2. Weil sie in ihrer Küste viel Indianische Dinge vorgingen. 3. Weil ihr Pater selbst ein alter sind Teufel, und sonderlich ein Sodomy Laster, war jedermann offenbar wäre. Denn seiner Profession auch ein Verschwender von 18 Jahren auf wenn gezwungen ist. Und weil Vater und Meister ein

Nagap: ihre selbst sattsam bewußten Sünden, so sie thun
sie ihre mit Gebet mit zuzubringen davon sie reine Zeit
lang zu haben, ihnen christliche Lehre zu thun, wie
sie denn selbsten mit mir davon sprechen würden.
Er sei nun bei 8 Tagen den Catechismum gelernt,
und übe sich nunmehro in der Ordnung des Heils.

Den 17 Novemb. Hielten 3 Malabaren ihre 3 Kinder in unsere Schule,
um Teutsch zu lesen und schreiben zu unterrichtet zu
werden. Der Knabe ist 5 Jahr und heißt Koneri, der
andere ist 6 Jahr alt, und heißt Timmáschi, der
dritte ist 7 Jahr alt und heißt Aragáttiri.

Eodem Wurden alle bisher in Portugiesischen und Malabarischen
gedruckte Matrizen zu sammen und in Ordnung
gelegt, da sich befand, daß folgende Matrizen da
waren:

78 St. einen Exemplar von den ersten Teil des Malab.
Neuen Testaments.

231 St. einen Exemplar von allen diesen sechsen Büchern.

120 St. Lucas, Johannes und Acta allein.

6 W. inwinna nira Frik mit nienna mas3na
Blat, mordantar 3 Wenken ohne Mathens sind.
270 W. Vom Mulsbrischen Enchlein in 800.
46 W. vom Kleinen Mul. Catech. und Ordnung des Spiels.
250 W. Fort. Frage Catechismus.
100 W. Fort. Gesang Bücher
85 W. die Historie von Lindau Hostie.
632 W. von der Ordnung des Spiels mit Figuren.
169 W. von Summario der Catechumenen.
74 W. Abc Bücher
83 W. von Catalogo.

Der Figuren ist noch da:
12 Risß 12 Bücher von großen Figuren.
43 Risß von der Mittel Sorte.
3 Risß von kleinen Figuren.
286 Bogen unvollend Figuren.
13 Buch 8 Bogen Leerschrift Figuren.
1 Risß Blau Musikalien
1 Risß gemeine Musikalien.

Anno 1714
den 18 Nov.

Hatte der Pater Vicarius alle Portugiesen muß die
neue Uhr zu spannen rufen lassen, und ihnen Ordre
gegeben, daß sie sich einfinden, und zu Commendan-
ten gehen und sagen der Frau Mendonzen Klage führen
sollten. Die einfanden sich auf mittags Uhr 3 alle
vorm Castell und traten vor die Liecht vorm Hr Comm-
end. zu stehen. Der Comend. aber hieß ihnen nur
8 hinein treten, die andern mußten draußen bleiben.
Ihre Klage war diese gewesen: daß Weib so zu der
Missionarien Religion gegangen ist, affrontiret unsere
Religion sehr. Wie sie denn ihren Kind das Marien
Bild gegeben hätte, welches selbigen einen Schrecken an
den Hals gebunden, und so sie der Frauen sollen ge-
schlagen hätte. Der Comend. hatte gesagt: was ist ein
weg bloß von diesen Frauen sehr vorgebracht, sind auf
allen Seiten gewesen; ich erkenne diese Sach nicht
wisse. Inmitt hatten sie sich erboten, daß
sie mit die H. Bibel und ihr Buch wollten ein
jeramentiren, daß es wahr wäre. Der Hr Commendant

sotte gesagt: Ich soll zu ihr gehen und soll ihr solches anbiethen lassen. Der Tag darauff giengen sie zu
Dna Commend: so versprache sie mir solches. Ich sagte ihr
sie so wohl von der Tauffen, als andern die sie
mit gehalten haben gesagt, daß das Kind so wenig
haben mag ihre wenige Gewogenheit die Gild zu
nehmen, daß sie die Pfer gehalten und damit ge-
spielet hette, mehr were nicht geschehen. Das übrige
aber were alles Lug und verleumdung seiner gesagt
worden, welchen man nicht zu glauben hette. Als dann
Dat. Dic. müsselle mehr suche aber dis mit Gedult
zu bringen, damit sie mit der Kirch versöhnet worden
selte. z. E. Sie soll in der Mortschen Kirch gehen
lassen und mit communiciret haben: Sie soll vor die
Evangelische Kirch bitten lassen und gebeichtet haben:
Ich habe mir den rechten Weg zum Himmel gesuchet,
ihr stehet in der Finsterniß, und werdet darinne ver-
derben, und solche viele Lasterschändigkeiten mehr, welche
aber alle nicht wahr sind. Einer von denen Vorgesetzten

sotte zu immund sagt: Ob uns schon itzo der
J. Comendant nicht gnädet hat, so wollen wir doch
auf allerley Wegen uns mündter vernehmen und
sinnig machen, und wir Hoffe auch die Sonn
bringen, bis sie der J.e Comendant privilegien und zur
Kundt sinnig zeigen lassen. Denn sie ist mir Herr Pastor
von Taberg, und geht zu mir in meine Religion etc.
Den 19 Nov. War ich Cay.r Sue Comend. und sagt zu ihr, dass ich
mich willens mache, die bisher in meinem Hause ge-
habte Deutsche Gebräuche in unsere Kirche zu verlegen,
und mit ihm gütter Rath schlag machen? Er sagte: ich soll
alle Zeit mit meinem ganzen Hause hinüberkommen
und meine Meditationem abgeben. Darauf ich ihm Respon
Gotte resolvirt bey, künftig Advent hier zu dem
Ende zu machen.
Den 20. Nov. War ich mit J.r Berlin beschäftigt die Bibliothec mit
dem gedruckten Catalogo ein richtig Kund und Ordnung
zu bringen. Lieb. Gott mir noch eine mündliche Repositorium
machen, damit der Leuthe mehr haben. Die jenigen

182
Anno 1714.

Bücher so vielerley da waren, davon Er sich die curieusen
zu separiren bitten, und sie seinen Kisten apart
verwahren. Auch weil wenige mehr in der Welt, als
der Sr. Comenol: die Predigten die sich sonst Bücher bedienen,
selbe ist neue Bücher so in der Bibliothec liegt, davon
seine Kisten geschrieben worden, war nicht bekannt,
und wenn wir wieder nicht geschickt. Die Mathematischen
Instrumenta stehen alle in selbigen Kammern. Da
selbe ist auch die Malab. Bibliothec so in Kisten lag
herumgeworfen, und die Bücher auch sehr schön eingerichtet
Repositoria gelegt. Ist also die ganze Kammer, so
vorhin Sr. Jordan seine stette mit dieser Bibliothec
angefüllet. Es steht auch darinnen ein Tisch mit
Tinte und Feder und ein langer Felt, Bücher darauf
recht zu schlagen.

Eodem Hat die Frau Mendozen ihren Sclaven Ruben Joao
also zu einem Pferde, daß er beständig
und übungen reite, und der Kirchen zum nutzen
zu nehmen bleiben solle, worüber Sie seine verschreibung gegeben

Den 20. Nov. Verschlafs ist das Mulsburgische Opfergeld, und retrigirte man die Kannakappel anzuschaffen, weil es die Nacht noch denen Leuth übergeben werden soll.

Den 22. Nov. Wurde gemeldtes Mulsburgische Opfergeld, so bestund aus 48 Gulden, mit denen neuen Kayserlichen Letteren zu setzen angefangen. Und resolvirt der Churfürstlichen Regierung das Inhalt an der Churfürstlichen Canzley, wurde die Taufft Art genemigt und ingesetzt allein ..... 1/2 Loth nicht zugeben sein, dafür gegeben werden nur 1 Loth nicht gegeben werden kann.

Eodem Speist ist Jhr. Pater Vicar gegen Jhr. Commendanten. Es wurde aber von denen Chur-Pfälzischen Dingen nichts gedacht, indem sie wüste, daß sie nur dardurch dem Jhr. Commend. wurde verdrüßlich machen seyen.

Den 23 Nov. Wurde der Fr. Kröckeler ihren Pfarrer Kindgetauft, so den Nahmen Susanna Catharina.

Eodem Ist ein Schlinger seinen Kinder in Wasser

184 Anno 1714.

Malab. Schule, so nunmehro von 6 Personen ist, dessen Museum Armamentarium heißt.

Den 24 Nov. Es sind nun nöthige Anstalten vorhanden, daß man mit allen benachbarten Indianern um diesen Marck einen Contract aufrichten, darinnen sie sich auf gewisse Zeit bey diesem Marck zu verbleiben, verbinden sollen. Dannenhero wurde mit Joao de Almeida der Contract gemacht, welcher sich verbindet bis zu seinem Tode bey diesem Marck zu verbleiben. Sein Monathliches Salarium ist 2 Rthl.

Den 25 dito Wurde mir berichtet, daß einige Portugiesische Personen willens wären eine Visite aufzurichten, dazu sie allbereit 7000 Rthl. destiniret hätten, dazu solte das verstorbenen Bischofs Grabens Haus gebraucht und noch mehr Häuser dazu gebauet werden. Diese Personen hatten auch darinnen schon Aeltesten gesetzt gehabt; Wann diese sich aber verlauten lassen, so solte ihre Einrichtung dem Visite verbleiben, die aber solten eine gewisse Aufsicht haben.

Ob die Taufe seinem Verlangen gemäß vollzogen werden könne, wird die Zeit lehren.

Den 26 dito — Gab sich abermahl wieder mit den Inspectoren der, welcher zugleich der Kinder und der Gemeine Medicus wurden, und denen grossen Kindern das Sacramentum Medicum lasen wolte, doch ist sehr keine Gewißheit gaben ist zu vermuthen.

Den 27 dito — Machte mit dem Wachtmeister Tschakarianer einen Contract, welcher sich auf 2 Jahre erstrecken soll. Sein Monath Salarium ist 22 Jano.

Den 2. Dec. — Als am 1. Advent-Sontage morgens ist im Nahmen Gottes und mit gewöhnlicher Solennität der Jre Commendant in unserer Jerusalems-Kirche den Anfang mit der Teutschen Predigt. Und weil der Jre Commendant und Secret. Rast mit seinen Leuten communiciren, so folgten denen mehr viele andere Manns- und Weibes-Personen. Es wird also nun in dieser Kirch Vormittags von 7-9 Malabarisch, von 9-11 Portugiesisch gepredigt. Nachmittags wird von 3-4 Malabarisch catechisiret, und von 4-6 die Teutsche Predigt gehalten.

Eodem — Wurde in der Port. Kirch Abendmahl gehalten.

Anno 1714

Den 3 Dec. Liß ist unser Missions Wagen draußen, um das selbe vor alle Bücher unserer Bibliothec warm zu machen, damit man sie ein wohlfeilen Preiß verkaufen

Eodem Liß ist ein die Bücher Kammer, worinnen die gedruckten materien und das Papier kommt, neu gros Repositorium machen, damit darin die gedruckten Exemplaria und Papier nach ihrer Ordnung gelegt, und vor den Mäuse Einfraß mögen sicher bleiben.

Den 4 dito Es kam ist 2 Briefe von Cochin von der Moldauischen Reise. Den ersten von reichen Inhalts, da selbst wir bekant machen und der 2 Jahre mit Holländischen Schiffen um die Welt fahren gedenken, da Er vor dieses Werck das Jahr mit arbeiten wolle, massen aber nicht mit der Holländischen Compag. Dieselbe wünscht Cochin dem Herrn Rathen Friedrich George Friederich Berbisdorff. mit seinem Briefe beehrt Freundschaft und verspricht Jahr. Denen Missionarien in Berlin mag es nicht unbekant seyn, wie es denen mit der Hoch Fürstlichen Person zu stehen mit abgeschrieben hat. Dem nach langen wir

yavna Cay und zu seye. Worzu dass wir in Nagapatnam und also nicht mit von und leben
Leute. Dessen wurde dass ich Ihro Excellence den
Gouverneur in Nagap: schreiben solte, damit
er unverzüglich machte, dass Obgemeldter Brief
nach Nagapatnam in Sicherheit kame. Der andere
Brief war von einem Engländer nahmens Colson,
welcher von Cochin nach Batavien, und von dar
nach Europa gehen wolte.

Eodem Antwortete ich auf vorgemeldten Verbindungsschreiben seinen
Brief, und schickte ihm einige Malabarische, Portugiesische
und Teutsche Schriften mit.

Eodem Schrieb ich auf an den Gouverneur nach Nagapatnam
der vorgemeldten Brief wegen, und schickte ihm Johan
Arends Wahres Christenthum in Holländischer Sprache
in 4to nebst einem Catalogo mit.

Eodem Hier wird einer von denen grossen Heidenbäumen
niedergehauen, der uns fast vor 4 Monathen auf die Pflanz
gung kommen war, und niemand wuste wo sie. Er

sagte, daß, da er mir vor gegangen seine Wissenschaft zu sehen, ich Ihm folgen müsse, der ihn gesagt, seine Patronesse und ihr Mann aus dem Lande reisen in Directoir und wollten mit ihm sprechen. Als er dahin kömt, sind sie nicht da: Darauf er ihn mir fortgeschickt und Bell-Konst zu lernen gibt, daß der Kinder nicht mir noch mehr ist, und muß er machen. Endlich gehet er ihn eine bis nach Tanjoar und mit ihn da verbleiben als Pelsar. Es kommen aber auf diesen Handel die Moor seine böse Diebeyen heraus, welcher alsbald gefänglich eingezogen wird, und David wird frey gelassen. Darauf dieser nach seiner Patronesse Mann einen Medicum ein Lande gehet, und sich da eine Zeit aufhält und darauf wieder zu uns kommt. Der Kinder hat unterdeß die Musik angefangen, und ist seinen Gemüth auch noch viel klüger und stärker geworden, wodurch der Lust seinen Schulmeisters und seinen Studien einen großen Fortgang erweckt. Gott lasse

seinem Christ in seiner Taufe geschehen sey.

Den 6. Dec. Gab der junge Mensch, welcher schon den 15. Nov. mit Nagapatnam sich bey mir angegeben hatte, seine resolution zu erkennen, daß er warhafft rein von seinen Götzen ein Christ, insonderheit Mariamutten sagen wolte, und bäthen wir mit seine Eltern und Brüder mit Nagapatnam mit zu mir kommen. Ich sagte, ich könte seine Kinder nicht zur Christlichen Religion zu verpflichten geben. Derowegen sagten Eltern und Brüder, sie hetten selbsten schon Lust zu seiner Religion bekommen, wie wir denn zu dem ende schon einen jungen Catechismum gelernet hätte. Ich solte mich beständig hier niederlassen und sich mit seinen mit der Taufe versehen. Ich antwortete, solange Eltern und Brüder nicht hier sind, solange verspreche ich den Götzen nicht. Denn wann sie mit solche Art hinunder sagen, so kan leicht eine Stunde unter Manns und Frau mögen unwillen entstehen, so leicht denn

sonnen der Mann sorgt zu seinem Theil, und bishar
seine Weib seine Kinder, wie ihr offenbar ein böses Exempel
seiner vorhabt sorgte. Vater und Mütter sagten: sie
wollten nicht schuldig gehen, Sonntags und Feyertags
unsere Religion lehren, damit nicht Klag
zur Kirch und Jung-Catechisation. Ich sagte ihnen,
es ist böses vor gut. Wann ihr ein Nagel: oder
Schuh verlieret, das nöthig zum Pferd gebraucht wird,
und schuldig gegangen wird, so soll ihnen verlohren
gehalten werden. Die wollten aber gar verlohren werden,
ehe sie von ihrer Lehren, und daß die gantze Gemein
wollten sie meine verführerische Christ von sich geben. Ich
sagte, die Christ taugt mir nicht, soll ich unsere Mezgeren
nicht erbauen, so meidet ihr alle zu klein für Himmel
seyen. Endlich kamen sie hinter die Sophisten,
machte Abbruch, daß ich meine zu ihrer Religion nur,
gezwungen lassen wolte, und ganz zu unserer Religion
obligirte, sehr über mich schimpften. Persuadirten
Vater und Mütter nicht schuldig zu gehen und meine

Schrift von sich zu geben. Die wollten zu Pater Vicairieus gehen, der solle ihnen Comend: ihr mit bringen, das sie ihren Bosse doch die Mariamutter geben müsse. Nicht sie, sondern ihr Pater müsse ihnen Comendanten gehorsam. Die Pattes müsse die Mütter der Mariamutter persuadiren wollen, unser Katholjawedem si ge, ihre Religion zu verlassen, ihre große Tochter müsse ihnen andern 3 Kindern mit ihrer Speise sinnen zu versehen, und zu ihrer Religion zu treten. Weil aber die Mütter sahe, das sie nichts mehr als ihre Kinder Leiblich und Geistlich verschergehen in dieser Busse sähe, so sind sie die Braga von Nagap. wieder fortgegangen, das also die ganze Busse wieder zurück ging.

Den 7 Dec. Kamen 2 Compagnie Siad von Madras welche sagten, das Hr. J. Stevenson zu ihnen gesagt: Er hätte einen Brief mit dem innhalt zu 50 Mosq: bekommen, müsse bald darauf gantworten und den Brief den Hrn Gouverneur in Fort S. David um mich zu bestellen zugeschickt. Es ist aber dieser Brief bis dato noch

nicht mehr können.

Den 10 Dec. Heute ist Quartals-Tag, an welchem die Summa der Ausgabe des vorigen Monats war 125 Rth 4 ßl 21 Cas. An den Malab. Pfeffer waren 1036 Medien, an den Sort. Pfeffer 372 medien, und also im ganzen waren zu setzen 1408 medien Reis nachzugeben. Davon ist noch da 62 ¼ mediale.

Eodem Heute ist ein Brief von Sr. Gouverneur mit Nagap. Sr. Daniel Bernhard mit einem Brief den ich den 4 December nach Berbisdorffen an ihn geschrieben hatte. Er meldet, weil jetzo Commendement zu Commandes nicht gehöry, noch damit sein Correspondent hintergeht, so könte Er ohne Erlaubniß nach Batavien den Mangosten nach Cochin nicht absenden. Schickt dahy ein Buch in 4to zu unserer Bibliothec von Leydekker geschrieben wider die Sabbatisten und ein Specie wider Thomas den Tardem.

Den 11 Dec. Antwortet ist auf Sr. Gouverneurs Brief, geschrieben nach Berbisdorffen nach Cochin, und meldete was

mir der Gouverneur spirituosen zugeschrieben hatte.

Den 12 dito Starb meine von denen zwoen Hülfrunden mitgenommene Sclavin auf den Blatten. Sie war 14 Jahr alt, und 7 Jahr in meinen Malab. Dienste gewesen. So liegen itzo noch 3 Kinder auf den Blatten.

Den 14 dito Starb Johann Hallgrafens seine Tochter auf den Blatten von 8 Jahren Maria genannt. Sie selbst ist mit der Reise in Bengalen. Meine Frau hat die Kind in unser Küch begraben, welche die beste Speise ist, so in die Küch zu liegen kommen, sie meinet selben die Kosten der Kinder dafür zu zahlen kommen.

Eodem Sahen ist von Sr. J. Stevenson einen Brief. die Fr. Jennings hatte die 50 Rthl. auf den ausstehenden Wechsel empfangen, welche Rthl. mit Preußland auf und überkommen waren. Die hatte dafür gegeben 111 Pagoden 4 fano. Davon aber mußten abgezogen 9 Pag. für ein Fäß Bier so mir gebrochen hatten, und 22 Pag. 19 fano für Bedilles so der Ober Chirurgus auf Quartus gebrochen, und auch für Essen das Geld vor seine abgezogen

gezehlet hatte. Unter sie ist also nunmehro Zahl
ein Tenka Ramma Seki auf 77 Jap. 21 Jahr
welche er auf drey Tagen enthauptet wird.

Den 15 Dec. Es hat Tuschdonnerstag gibte morgenden Frühe,
daß der noch 3 Tagen die Obrigkeit Leute noch nicht mit
Pfeilen absolviret worden seye. Diese haltet noch 5
Tuschstuben, und da diese nun gestrichen und gegossen
sind, so ist nun die Zeit so dann, daß nun alle
noch Pfeilen Tuba gemacht werden, als das Obrigkeit
seinen Anfang mit Pfeilen nimt.

Eodem Hasen ist seinen Fischer Nachmen Seikkiramanien
ein neuen Dienst an, weil insonderheit ihro
viel Fischer-Arbeit zu machen ist, und die vorigen
Monath viel auf diese Arbeit verwendet worden.
Sein Monathlich Salarium ist 2 Rth.

Eodem Hasen ist seinen Kanakappel nachmen Mann
an, der der Christ-Lehren lernen soll. Ist von
Papistischer Religion, und ist bisher mit der Tau
gewesen. Seine Mutter und Geschwister sind noch

unserer Religion, dieselbe zu mehr mit zu unserer Religion treten will. Diese Monath Gape ist 14 Pers.

Den 16 Dec. Wurde die Abendmahl in der Malab. Gemeine gehalten.

Eodem Lasen einen Brief von Sr. Gouverneur aus Nagapatnam, mit anmelden, daß zwar dort meine Frey, der drei Mondt Brief nebenscheinen Leute, so sollte aber wegen übrigen affairen ein gewisse Verordnung zur nebenscheinung der Heirathen 1715 den Jenner noch keine Zeit finden können, derowegen mir dieselbe nicht damit willfahren.

Den 17 ditto Antworte ich auf den vorigen Brief und schickte ein eingebundenes Exemplar mit von der Malab. neuen Testament, welches in ihrer Kirchen-Bibliothec zu reserviren. Welches mein gegen-Erkänntlichkeit seyn möchte, vor die offenen und übergelassene abschrift ihres Manuscripts des Portugesischen Alten Testaments.

Eodem Wurde mir der Gold von Lenka Rama Setti gezeiget.

So machen also die 30 Rth. so mir Tuchscheerer Lieber
Engeland pr. Wechsel gesandt sind 224 Rth 6 fo.
40 Cass. welche ich zur Rechnung eingetragen habe.

Den 18. Dez. Schickte ich dem Fr. Comendanten 3 kleine Neue Testa-
mente, mit Bitte, daß er sie möchte seinen Dreyen Gr.
Fräulein um 5. 45/15, so macht ich die Wohlgebohrne
Fr. Comendantin, die Fr. Vice-Comendantin,
und die unmittelbr Fr. Commissarien zu ihrer
Fürstlichen Kirchen Andacht einbringen, und schrieb
einen guten wünsch dazu. Er liess mir wieder
sagen, wann sie müssen Abend wieder bey ihnen
zu speisen kämen, wolte er sie einer jeden insonder-
einbringen. Weil ich aber schon vorhr wüste, daß
der Fr. Comendant ihnen die Fällische Bibel beym
so offerirte ich ihnen keine.

Den 19 Dec. Schickte die Fr. Comendantin 2 Stück Blümisten
Damask zu mir, und liess mir sagen, sie wolte gern
einen Altar in der Kirch bekleiden, welches ich
unter dreyen behielte, so wolte sie es zum Altar appro-

lassen. Ich bin Ihr wohl gutz. Und sprüche sagen, daß 13 sey dieses Ihr wohlgefallen überbleibe. Ich weiß ja wie sie mich sagen bitte, so bitte ich Sie sehr sagen, daß sie bisher gefallen an den Frauen Zeiten hätte, weil gnädig die Hoffnung angiebt, denn dadurch verursache Sie eine ewige Hoffnung daß Gott die kleine Jerusalem wieder viel Freund machen lassen.

Eodem schenkt sie mir Hr. Secret. Rust Brem ein Neues Testament, welches eben bey mir war. Und Hr. Secret. Rust Tanck bitte mich sagen, ob er doch ein Testament gegen Bezahlung bekäme, ich offerirte ihm gleichfalls meine mit meiner Bibliothec zu seiner Visite-Andacht. Ich andern wünsche ich reinige, und wünschte mich andern wünsche. Welche wünschen die zu diesem Neuen Testamente Lust haben, weil ich nun wünschen Vorsatz in der Hallischen Predigt bey Ordinirung des wünschen Rest gesagt hatte, daß es gar viel

zur rechten Glaubens-Gründung und zum rechten Christlichen Leben, wenn die Zuhörer sich allein zu dieser Christl. Gemeinschaft versammlen, daß sie die Bibel oder das neue Testament mit zur Kirche brächten das Evangelium und die Sprüche mit aufschlügen, so bliben sie nicht ein stumme Rotte in der Kirche. Und solche habe ihnen wiederum zu bezeugen gebeten, daß man zu Hause solche dicta nochmahls wieder nachschlage, denen selbigen besser nachdächte, und seine Taten darnach anstelle.

Den 20. Dec. War J. Excell. Secret-Rath Brenn bey mir, von welchen ich mir auf 2 Tagen bis in Modell wissen, wie die Cay der Compag nie eine Reformirung zu probiren gelegen, und der Arbeit, ob sie dieses Werck Reformirung ein Tüchtige und Gutt in dieß form bringen.

Eodem Examinirte ein Ober-Officier und verschiedene Gemeine in der Malab. und Tort. Sprachlehre und gab denen

Anno 1714

nuchsten Christlichen Sonntag nuchst Jerusalem.

Den 21 dito Sing. Gründer des Sonntags in der Kirch nach gantz richter Erklärung der Epistel an die Galater die Epistel an die Epheser an. Und Hr. Berlin nuchdem er die vgestal. Geschichte bisher Mittwochs in der Kirch tractirt und absolviret, hat der Hr. Sing. Linzenheimbs Compendium Theologiæ zu tractiren angefangen.

Den 22 dito Überschickte die Fr. Comendantin nebst einem Christlichen wünsch den Behmuth, welchen sie für unsere Kirch Jerusalem hatte machen lassen. Es waren folgende Stücke: 1. Ein grün Tridenes Damastenes Altar-Tuch mit Silbernen Spitzen. 2. Ein weisses Altar Tuch mit Spitzen. 3. Ein grün Tridenes Damastenes Tuch über das Heilige Teutsch mit weissen Spitzen. 4. Ein grün Tridenes Damastenes Creutzes über das Sündklein mit der Christen Brust. 5. Einen Lateinischen Predigt-Stuhl von grünem Tridenen Damast mit Silbernen

Anno 1714

Syringen bestehet. 6. Ein grün Brieken Dam. Tuchstein Tuch mit Syringen. 7. Ein grün Brieken Dam. Rüthen mit dem gemöschlichen Rock, da ist sitzt. 8 ewel mit mit Silbern Syringen bestehet Brieken Dam. Tuchstein über den Rock.

Den 24. Dec. Præsentirt der Ld. Comend. ein Altarlein mit den Brief vor den Altar in unsere Kirche zu legen, und bittet gegen: Er hätte Ordre gehabt, daß das unsere Herr alt wäre, darum solches wir dieses sind bereiten.

Eodem. Präsentirten Ld. Secret-Rath Brun, und Ld. Secret-Rath Tanck ein gross Wachslichter in unsere Kirche mit den Altar von 30 ℔.

Eodem. Præsentirt ist dem Ld. Secret-Rath Krahen, dem Ld. Predigen Jonas, dem Ld. Capitain, und dem Ld. Capitain-Lieutenant einem jeden ein Trinkglas mit Wasser zu ihrer Kirchen-Andacht.

Den 25 dito Præsentirt der Dänisch Predigen Ld. Jonas mit den Kirchenbuch eine Predigt, welche sonst nirgends gehalten ist, extendiret sie sich von 3 bis auf 5 Uhr.

Marg. hinter einander müssen die Basilien gehalten
seyn, weil die Christl. Gemeine in Jerusalem alle 3 Jahre
seyn gehalten worden.

den 26 Dec.: Kamen der Negre mit dem Lamb, welchen das
Jahr vorher Br. Senft getauft hatte, zu uns. Er bracht
mir einige Worte ihres Negre mit. Er zeigte mir
die ganze Art ihres Negrencharakters, damit wir somit
uns besser bekannt machen, als wann ihnen einige Europaische
Worte in Negre Sr. Adler deutlich ist. gezeigt worden,
wo gar wohl practicable wäre, deutlich ihnen gewisse
Negre vor unsere Lust zu machen. Er sagte daß alles
gewöhnlich so dazu verordnet würde ihnen auf 8 Wort deuten.
Ihre waren auf 17 Familien die Negre machten,
welche diese ganze Bucht Küsten bis auf Benguela
mit Negre verstehen müssen, davon vornehmlich die Mohren
viel consumirten. Die Cabetten alle mit einer Casse.
Eine Familie hatte 10 Personen, die zum Negrencharakter
verordnet würden. Er sagte ihr, wann wir ihr
seine Cassia, sein Dienst zu verlassen und Negre

zu wissen, ob wir sie wohl dazu resolviren könten. Darauf sagte er, er müste nicht selbst vor seine Familie, so könte er ihnen nichts gewisses antworten. Doch glaubte er, wann wir die dazu gehörigen Personen, sonderlich ad dies vitae salariren, so dürfte sie wohl der Meister dazu resolviren, welche 10 Personen mit 20 Rth. Monatlich Salarium haben müssen. Ich sagte, ich möchte gerne mit dem Meister selbst darüber sprechen, weil ich noch ein Januario nach Europa schicken müste, er sagte mir zu binnen 8 Tage mit ihm darüber zu reden. Worauf ich ihm mit einem Kompens von 4 Jare dimittirte und ihm allerley Sorten von hiesigen wissen, Glasern, gemahlen und seidenen Zeugen mit gabe.

Den 27 Dec. Ausgenommen ist unsern Rüssen-Beutel, darinnen ist 9 Rthlr. 2 Jare 33 Kass. Stück, welche in diesen 3 Tagen in denen heutigen Vorrigken sind ausgegeben worden. Rück von denen Ausgegebenen ausgenommen ist für mich, da sind ist 1 Rf. 4 Sc. 15 K. diese.

Anno 1714.
Den 28 Dec.

Ist sie ein Malabar von 19 Jahren bey uns zu unserer Religion zu bringen, der von Tirutschinapali war. Er hatte sie schon einige Tage unterm unserm Christen-Nahmen, auf Portugisisch gebracht, wie er sie bey uns unterrichtet. Und weil er gut schreiben und lesen konte, da bey mir die Wörterbücher und das Vocabularium war, und ich Portugisisch wie Englisch lese und schreibe, so war mir nicht um dasselbige, daß uns Gott einen solchen Menschen zuschicken, den wir lebendig gewünscht hätten. Sie wolte ihn monatlich 15 Fano zu seinem Quartal geben. Er sagte aber er wolte kein Quartal nehmen, sondern bliebe in unserm Hause und wolte mit lesen und schreiben, dabey ich ihn die nöthige Kleidung geben solte. Wenn man nu einen Knecht haben will, so muß man ihm Speise geben, und die müssen ihn viele Hindernisse der Religion wegen in weg legen. Darüber ordnete ich, daß er in unserm Hause mit unsern andern Malabar Knaben Speise, Kleidung

Calvenk, und dazu noch alle Monat 6 Sonn, Gott zu bitten, daß sein ietziger Krieg zu Göttlichen Ehren möge ins werk gerichtet werden, und Friede im Reich möge gläubig werden, und in allen Ständen mit beständigkeit verharren.

Den 29 Dec. Wurde der Calender auf das 1715 Jahr in Portugiesischer Sprach gedruckt. Und weil die Fr. Commendantin und Fr. Vice-Commendantin ihnen neue Brief und Siegel-Carten sorgen lassen ist darauf nöthig gewesen, um die selbigen denen Hrn Commendanten und denen übrigen Hrn Secretariis zu praesentiren. Die gantze Ausgab waren 100 Reichs.

Den 30 ditto Fand sich das fest die Fahne von unsern Mal. Schiff, hinden Schiff neu Segel, Schiff neu Fahne Kranz legen. Einige haben die Segel nach Hauß geschickt: die meisten aber liegen im unsern Krancken-Kleidern. Es liegen auch unter andern Schiffen von der Grossen Schiff Mann, Schiff

Anno 1714.

Vnd 31. Dec.

Vnter-Schrifften.

Vberschickte ich die mir Königl. Cattun und Zeichen gedruckten Calender an den Hn Commendanten, und die übrigen Hrn Secret. Rüsch. Die Hrn Schwedischen Ober-Officirer praesentirten alle, sind Oft. Indische Früchte zum Neuen Jahrs-Geschenck gir mir. Die Hrn Officirer mit unter Schmidt, Fischer, Medicus &c. allerseits praesente von Ost. Indischen mich. Sahen auf in Oles mit Nagapa. daß ein Tante Gala unser Dänisch Schiff liegen solte mit Europa. Der Herr wolle den Hrn Frey sein alle seine übernatürliche Wohlfahrt, womit er uns in diesen Jahr mit reichen Gnaden überschüttet hat, kräftig gelobt und gepriesen. Amen.

Anno 1715.

Der Herr die Freyland aller Menschen, daß er uns nicht mit die Fülle seiner Gnaden über uns und diese Arme offen stehen. Und

weil du insonderheit auf den Engelen Liecht bist,
so ist unser herzliches Klagen vor deinem Angesicht, daß du doch auch in diesem nächtlichen
langwierigen Kriege diesen Mordbrennischen
Engeln das Licht verkehren wollest, in deinem
Worte die unverfälschte Lehre deines H. Worts dich herrlich
offenbaren, und viele Seelen mit ihrem verblendten
Irthum wahren Glauben an dich bringen und ins
Leben daß mit Gott und in Ewigkeit verpflegen.
Ach! laß sonderlich dieses H. Werk in diesem
Lande unter deiner Göttlichen Aufsicht ein Anfang
fortgesetzet werden. Hilf alle Verfolgungen und
Verführungen gnädiglich überwinden. Laß die
Seelen, um welche durch deine Gnade gnugsame
Erlösung worden, gründlich bekehret durch die Gnade von
oben zu deinen Kindern neugeboren, und im
unverfälschten Glauben zum seligen Beschlusse
deines Leydes gebracht werden. Laß dein Jerusalem

sich mit zu bewirthen sie dieser müssen, und bewirthe
zu dessen Gesundheit Tod viele Lebendige
Wasser und seinen Segen. Sowohl viele Segen
zum Gebet vor die Erhaltung der Segen, damit
seine Ehr und Fruchtbarkeit seinen Unterthanen
Heil wirke und so seinen Kriegen mit und
gewissen mögen immer und ewiglich. Amen.

Den 1. Jan. Einige ist, Se. Berlin und Se. Adler nach ge-
fallenen Neujahrswünsch und Torten. Hinüber zu
dem Se. Comendanten und gratulirten ihm
zum neuen Jahr; wie wir solche auf unsern
Winterstr. Segenwege gethan hatte; darauf Erhielt
der Se. Comend. die Segen Seine Dienstbefehl hinüber,
mich und Se. Berlin bey sich zur Tafel. Herr
Friedrich Adler hat seinen Degen wohl gemacht und sich
wie ein wissend gedruckt, und dem Se. Comend.
Ehrerbietigkeit, welch ihm sehr contentirten. Und
weil dieser Carmen in seinen Arien und
seinem Recitativ Erstand, so hatte er so viel zu thun

muß noten gesetzt, und geschrieben und
gegeben. Die diese abermahls gehaltene 20 Aft.
wurden diesel dafür zum recompens geschenckt.

Eodem Singen wir nachmittags die 3te Predigt
die Vocal-Music an und singen das Lied: Jesus
ist der schönste Nahme. J. Berlin sang den Tenor
ich den Baß, und Friedrich Adam spielte das Cymbal
darein. Wir dürften es nun täglich weiter
continuiren, damit hiernächst die Melodeyen der
Predigten desto besser der Auditorio be-
kant werden möchten.

Den 2 Jan. Andreas die St. Comendantin gegangen, daß sie
doch möchte ein kleines Nehen-Kämmergen an unsern
Küche bauen, damit ich desto weil nach gehaltener
Predigt nur wenig hineintreten und meine wenig
neue Hemden waschen dürfte. Weil nun sonsten
allerhand in der Küche ist, daß darinnen apart
verwahrt werden dürfte, so dürfte es wohl sein, ich glaube
mich ohne Kosten der Küche sein mit machen gebauet werden.

Der Inwohner wohnende Malabar mit ungöhnen
daß wir nicht seine Manier das Ding schauen.
Er will mich die übrigen Manier-Stücke so
darzu nöthig sind Vorschreiben. Die Fr. Comen-
dantin wolte von Jhnen, daß wir zur Fortsetzung
unserer Kirchen selbe nicht benutzt hätten. Schrieb,
wurde aber, ob schon die Fortsetzung der Kirchen
sehr nöthig ist, so wurde ich doch damit anstehen,
bis mir Hr. Liegenbalgs widerum protocolirt,
da wir alsdann würden einen andern Platz
ausfindig machen eine räumliche Kirch darauf von
Grund aus aufzuführen. Die Fr. Commissarien
sagte hinauf, daß der Hr. Comendant gut ist
gesinnet, daß er seinen besten Platz in der
Stadt nicht vor eine neue Kirch der Mission-
narien als ihr Lust; daß er es mir gerne
zu einer solchen Kirchen Gebäu an und über-
lassen wolte. Ich antwortete, daß Eurstig der-
wegen mit der Hr. Comendanten selbe gesprochen

und sein Rest darüber ausgemacht wurden.

Eodem Wurde einer Constabele Tochter in der Fort. Gemeine begraben, so den 3ten May 1714 gebohren, und also 10 Monath alt war.

Den 3 January Meldete sich ein jünger Malabar von 18 Jahren bey dem Malabarischen Canda zu einem Pelgrim zu werden. Sein Herkunft ist Mantke. Er kan Malab. lesen, schreiben und verstehen. Ist recipirt ist und setzt in die Schule daß er darinnen mit denen großen Kindern die Bibel, Theologie und andere Dinge tractiren soll. Er ist under Pastor auf Malabar mehr.

Den 5 ditto Schrieb der Predigar nach Nagapatnam Jacobus van der Vorm ein mahnen der Predigen Kirchen-Raths an mich mit diesen worten: Accepimus Vestro nomine e manibus Nobiliss. Domini Gubernatoris nostri Translationem quatuor Evangelistarum Actorumque

Apostolorum Lingua Malabarica impressam. Quod munus quam gratum nobis sit, quanti que nos illud aestimemus ut testemur Senatus Ecclesiasticus inter nos decrevit per me Reverentiae Vestrae suo nomine gratias dicere hujusque rei memoriam in Actis Ecclesiasticis nostris memorando posteritati signum Gloriss laboris tam Vestri quam Collegae Tui Venerandi Dni Bartholomaei Ziegenbalgii in opere divino atque amoris erga nos, relinquere etc.

Eodem Hrab nimm wir einen Malabarischen Schüler an Gabriel mit Nahmen. Er war den 12 Dec. vor Sorbmann Samuels Sohn Prinz. Alter 9 ½ Jahr. Ein Knabe von Fleiß und Geschick.

Eodem Nachricht auf den vorigen Brief von Nagapat. und übersandte zugleich auch ein Malabarisch Testament, welches sie der kleinen Malabar Gemeine in Tallacadden senden wollen.

Den 6 Jan. Wurde der Landsmann Swen Rollufsens kleiner Criado von 5 Jahren in der Kunckskirk getaufft, und Ihnen den Nahmen Joseph. Pastor pasit in unsere Fort. Kirche.

Eodem. Resolvirte der Hagiermeister mit den Leuten unsere, und liess mir sagen, dass wir auf allerhöchsten Befehl zu ihm kommen würden. Der Hr Commend. ungnädig, dass der Hagiermeister nun allerhöchsten ein Filial ungesehen würde, weil daselbst der Erste messe wäre.

Den 8 ditto Wurde der Hr. Commissarien von Wibken Hr Bonsacken ihr Sohn zu diesen unserm getaufft, und unser unser Sohn, so wir von dem Premier-Lieutnant genommen hatten ihr zu Hellung der Taufflung mit ungegeben. Weil sie dasselbe ihr Sohn umtaufen wolte, und dabey nicht ein andern Pfunde kommen möchte, indem wir unsern Pfunde gleich gegen über gehapt, so verordneten die Kunstigen den Pfunde dieses wurde, dass nun

zu zween Gebäuden dienen könnte. Zumahl
weil der Fr. Comendant und übrigen Herren
Secret. Rüste sagen, daß sie diesen Platz vor
allen an der Pforte zu einer runden Bresche
vor und am besten gefunden. Wann nemlich
worin nur der Graben die Mauer stehen bleibet,
und die Bresche hineingeschossen wird. Welches
sie allerdings recht wohl gesinnet. Der Rüst-
Preis muß nur der Fuß per 800 Rtl gerechnet
werden. Weil sie aber 50 Rtl noch darüber
hineingeschenket hatt, so würde der Fuß per
850 Rtl geschätzet. Hingegen müssen sie dieses
abgebrochene andere Fuß per 500 Rtl annehmen.
Dabey wiederum die Condition ist, daß
wann es nun sie benöthig würde zu beschießen,
so sollen wir den Vorbruch nun neben denselben
Preis geben. Die übrigen 350 Rtl ordinirte ich
in Copenhagen zu bezahlen und zwar nach gelt-
ung, daß der Fr. Comendant der K. Commissarien

Anno 1715

Diese Summa von 350 Rtl. welche mir zugefallen und ist ein wechsel von mir selbst an die Herren Inspectores in Copenhagen, das 13te in gemeldter Summa von denen zu diesem monath destinirten Königl. Gelder an das Herr Commendanten seinen Schuldigkeit abgezogen worden.

Diese gantze Summa ist 2 Reichsthaler einige und 8 Reichsthaler weniger als unser ordinaire Sum.

Eodem

Erhalte ich folgenden Wechsel-Brief von mir:

Tranquebar den 8 January Anno 1715 350 Rtl. an Dänische Cronen:

Drey Wochen nach Sicht wollen Sie. Sie. Sie. Sie. gelieben diesen meinen Trina wechselbrief an den Wohlgebohrnen Herrn Commendanten Johann Sigismund Hassium oder Ordre die Summa von Drey hundert und funfzig Reichsthaler an Dänischen Cronen zu ergehen lassen. Den werth ich alles hier von Ihnen empfangen. Vor dero gute Zahlung, und stellen selbes a conto laufender ordinari adois mit

Englische Posten.

Seine Hochwürdigen und Hochgel. Herren Hochgeordneten
Ihren Hochwürden Herr Johann Trellund Professori
Theol. und Herr Jacob Lodberg Probst und Pfarrer
beÿ der Gemeine zur Frauen Kirche in Copenhagen.
Meinen Hochgeneigten Herren gehorsamst vorgestellet
Johannes Ernestus Gründler.

Diesen Buchstaben Posten ist ein triplo. In Secunda
würden diese noch hinzugethan: Postea prima nicht
eingeschrieben ist und in Tertia: Postea prima und
Secunda nicht eingeschrieben ist.

Den 9 Jan. Sie diesen Monat Kaufft nun 9½ medide wurden
Roth pr 1 Jan.

Den 10 Jan. Wurde von der Fr. Commissarien und mir der
Hogesten genandte Herr Contract unterschrieben
und mir der Herr Lüsch extradirt. Der Hr Commen-
dant und der Hr Secret. Rolf Brun unterschrieben
sich als testes. Der Hr Commendant testirte mit
eigener Unterschrifft und Pitschel über den Contract,

Anno 1715.

Dass nr die 350 Rff. im Monat Majo der Commissarien zuflen wolte, dennenhero ist ihnen der ausstehl zu theil nüchtgeblieben hätte.

Den 11. Jan. Wurde Quartal gehalten, da diese Einnahm, dass diese Monath. Einnahme war 246 Rff. m. 61 Cass, die Ausgabe war 125 Rff. 10 ß. 44 ₰.

Die Rest-Schuld des vorigen Monats ist 296 Rff. 6 ß. 38 Cass
Die Einnahme dieses Monats ausgemacht 246 " " 61 "
Thut die Cassa-Schuld 50 Rff. 5 ß. 57 Cass.
Dieses Monats Ausgabe hinzu .... 125 " 10 " 44 "
Ist also den 11 Jan. 1715 in Cassa-Schuld 176 Rff. 4 ß. 21 Cass.

Eodem Wurd in der Riss-Rechnung befunden, dass in dem Mecklenb. Schulen Riss Ausgegangen war 938 Mediden, und in der Torlesp. Schule 350 ½ Mediden. Die Summa war in diesen Monat in den ganzen ausgetanen Riss ausgesetzt ist 1288½ Mediden.

Eodem Wurde Joachim Georgens des Sergianten Criado begraben, der an den Blattern gestorben war, sein Alter war 7 Jahr.

Anno 1715

Den 14 Jan. Expirirte die Gemeine unsere Portugiesische Psalm, und Dank Buch gegen Gott, der ihre Kinder wieder von Blattern befreiet hatte.

Den 15 dito Diesmahl ist meine Schrift die ich bisher nach Europa geschrieben hatte.

Das Letzte Journal N° 1.

Nach Copenhagen wurde gesandt.

Ein Brief an Dr. Königl. Majest. d. 19 Dec. 1714 mit einem Calender von Malab. Sprache und Malab. Gebet.

Ein Brief an den Sohn von Holstein d. 10 Jan. 1715 mit einem Malab. Gebet.

Ein Brief an die Ehren Herren Inspectores Trellund und Lodbergen d. 8 Jan. mit einem Calend. von Mal. Sprache. Hierinnen lag ein Brief an Mons^r Bondacken von Dr. Fr. Mülln.

Nach Halle wurde gesandt

Ein Brief an Hr. Liegenbalg d. 17 Dec. 1714 und 2 Englische, die mir sind Hr. Sal. Vicarius wieder um Missionarios geschrieben, und die

[illegible] Gründlers [illegible]

Noch einen Brief an Hr. Siegenb. d. 15 Jan. 1715 dabey die Continuation der Conferenz-Briefe d. 23 Oct. 1714 biß den 15 Janu. 1715 et. ein Oles von denen Malab. Heidenbriefen. N. ein Brief von Mons.r Hoff an Hr. Justiz-Rath Matthesium in Copenhagen. et. 3 Exemplaria von Malab. selben Ursprunges.

Einen Brief an Hr. Prof. Francken d. 14. Janu. 1715 dabey eine Copie des Briefes an die Societaet in Engel. d. 28 Dec. 1714. Eine Copie an den Hrn von Holstein d. 10 Janu. 1715. Eine Copie an die Engl. Ost Indische Inspectores d. 8 Janu 1715. Eine Copie des Königl. Briefes d. 18 Dec. 1714. Ein Brief von Berbisdorf an Hrn Probst Jorth. 2 Portug. Calender auf Malab. Schrift gedruckt. N. Ein Abriß von der Kirch.

Ein Brief an Hrn Prof. Nickaelis jun. d. 15 Jan. et. 2 Theil Oles. worauf Virendum, Lingua Vardica, und Malabarica explicatio.

Nach Hengstenberg

Ein Brief an die Hochlöbl. Societaet d. 28 Dec 1714 dabey 2 Cataloji 2 Mahrb. Inhalt. 2 Calender mit Mahrb. Figuren.

Ein Brief an Ihre Böhmen d. 15 Janu. 1715 dabey alle Briefe nach Copenhagen und Halle i. Ein Brief von Chirurgo aus Madras.

In dem andern Paquet No 2.

Nach Copenhagen müssen alle Copien der Oben specificirten Briefe gesandt, und 1 Calender und Inhalt. ohne Bonsackens Brief mitsenden.

Nach Halle 1. Ein Brief an H. Liegenbalg d. 17 Dec. mit seinen oben specificirten Beylagen. 2. Ein Brief an H. Liegenbalg d. 15. Janu. mit allen und dabey specificirt 1/4, ohne an. Platt Mons. Hoffs. Brief. Einen ferner Jens sein Brief mit an seinen Vater in Copenhagen. 3. mit einem Portugiesischen Brief. 3. Ein Brief an H. Prof. Franken d. 14. Janu. mit allen ob=

specificirten Englayen, offen den Livländ. Hr. Probst Jörs L. 4. Ein Livländ. Hr. Prof. Michaëlis jun. d. 15. Janr. offen die Englen Oles. 5. Ein Livländ. Hr. Glave von Adler.

Auf Seeyland 1. an die Hofpred. Societ. den 28 Dec. mit allen obspecificirten Englayen. 2. an Hr. Bohnen d. 15 Jan. 1789 alle Livländ. nach Copenhagen und Halle offen die Chirurgi Livländ. 3. Ein Livländ. von Hr. Adlern.

Den 16 Janr. Würden alle obgemeldte Livländ. in 2 Jagueten mit der Hr. Comendantens Sievers nach Madras an Hr. Stevenson gesandt, dieselben auf 2 Engl. Schiffe zu geben nach Europa.

Eodem Schrieb ich an Hr. Stevenson wegen der Livländ. nach Europa und sandte ihm 8 Calender mit, wie auch 8 Mark guark Blätter von Gnäth.

Den 17 dito Erhielt ich von Hr. Diderich Utterupper 11 groß und kleine Quäthe für den Hrn. Bischof. welche ich ihm augenblicklich nach Dänischen Schiffe zugeschickt habe.

Anno 1715.

Den 18 Janu. Wurde Jan Hallegraffens kleiner Sohn von 5 Jahren an Blattern, mit welchen Peter, und wurde eben diesen Tag in die Kirch begraben neben seinem Schwester.

Den 19 ditto Wurde des Lootsmanns Rollessens kleiner Knabe an Blattern, und wurde begraben.

Den 20 Janu. Wurde Conrad, des Jrn Comendantens Diener, welcher an Blattern gestorben war, begraben, der Jr Comendante folgte selbst der Leiche mit, und machte nebst seiner Fr. Gemahlin den Portugiesischen Leichen-Sermon bey.

Den 21 ditto Begunte ich den Leichbeider 4 Uhr 3 Jr. mit an beiden 14 Tagen nicht zu bauen und also verblieb selbe, indem sey 3 Jahr gewehrt.

Eodem Schrieb ich einen Brief an Andres Reverend Pere Boucket Vice Provincial des P. J. Franzeses de la Compagnie de Jesus dans les Indes Orientales a Pondichery und sendete mit 1. des Mosleb. Neuen Testament. 2. 4 Calendarios. 3. 2 Bücher von Leydenschaften. 4. 1 Catalogum. 5. 2 Gebeth und

C. 2 Briefe von der Fr. Comissarien.

Den 22 Janu. Herren Mohren von Porto Novo bey mir, so einen Accidentien Cassen, und weil sie sagten, daß sie Lei ein schwarz Mann wäre, so gab ich ihnen das Malab. Testament mit, so ihnen mit einigen Pagods Brief zu überreichen.

Eodem Bey ist wie die Epistel an die Herren im Malabarischen zu revidieren.

Den 24 ditto Haben ich von der Frau Comissarien Bonsackin 5852 marcal alte Nelle p. 1 fano 15½ medidem facit 151 perdocos oder 125 Rth. 10 fano. welche Geld ich ihr über 6 Monat der obern Briefe drauf mein Obligation zu zahlen versprochen habe. Es waren zwar jetzo 17 medidem von alten nelle verkauft, weil ihr aber jetzo in Geld Mangel stehe, und sie mir das Geld nun selb Jahr ohne zu verzinsen borgt, so gibt sie mir nun 15½ medidem.

Eodem Wurde das Malab. Testament, so nun 48 Blätter enthält mit deutsche Schrift. Die Ausfuhr war 300 Pfeffer

Den 24 Jan. Schrib ich an Hr. Ziegenb. mit einem Brief, und beyde ihme die noch fehlende Copey von dem Malab. Psalter mit einer nebst noch 2 vollen Exemplaribus.

Eodem Schrib ich an Hr. Stevenson nach Madras und recommendirte ihme das Paquet nach Engelland an Hr. Neumann, worinne Hr. Ziegenbalgs Brief und Exemplaria beygen.

Den 25 Jan. Schickte ich durch einen Expressen 1. das Paquet nach Engelland an den Gouverneur in Fort S. David, so an Hr. Stevenson nicht gut finden. 2. ein nach das Paquet an P. Boucher schickte ich zugleich nach Pudetscheri fort.

Den 27 ditto Wurde der Abendmahl gehalten in der Fort. Gemeine.

Den 28 ditto Wurde die Epistel an die Römer in der Malab. Hauptsprache zu setzen angefangen.

Eodem Schrib ich an den Dänischen Bischof in Tranquebar, und offerirte mich einige Malab. Exemplaria von gedruckten Reden

Instrument nach Tassanapatnam in ihr Seminarium zu senden, sie möchten mir melden was vor waare sich da sein schicken könte. Ich sendte auch 10 Portug. Exemplaria mit von der Historia de Passione J. C. daß sie dieselben denen Portugiesen die zur protestantischen Kirchen gehören, geben sollen.

Eodem Schrieb ich auch an den Gouverneur nach Nagapatnam und legte den vorigen Brief ein.

Eodem Selbem ist ein Schreiben von Revd. Pastor Stevenson aus Madras, welcher meldete daß den 25 Jan St. V. oder den 5 Febr. St. N. die Engl. Schiffe nach London gehen würden; dahero die Journal den 16 als den 24 Jan. an ihn überschickten Europaischen Briefe noch zu guter Zeit hin kommen würden.

Den 30 Jan. Schrieb ich ein Engl. Brief an die Fr. Seminarii in Madras zum Gegenbericht wegen der Euro-

praeisehen Gelder, so ist von ihnen Herrn und von ihr nachgesetzt worden, dieses betreffend folgende 3 Stemmen sind von Europa an Hr. Jennings zum nöthigen gebrauch der Mission der Lutherischen in Tranquebar gesandt worden, nemlich 1. 70 ℔ Pfund. von der loblichen Societaet in Engeland in Dänischen Kisten. 2. 100 ℔ Pfund von Deutschland in Dänischen Kisten von 8 theil. 3. 50 ℔ Pfund. von Deutschland durch einen Wechsel Zettul. Die ersten beyden Stemmen sind von Hr. Jennings mit 474 Tagoden und die dritte Sorte mit 111 Tagod. 4 fanon von der Hr. Jennings an unsere Missionarios richtig bezahlet worden. Welches im abwesenheit Hrn. Ziegenbalgs mit meiner eigenhändigen Unterschrift bezeuge. Joh. Ernst Gründler

Tranqu. d. 30. Janu. A. N. 1715. Missionarius.

Hierbey ist dieses anzuführen zu wissen, daß 50 ℔ Pfund p. wechsel bezahlet worden sind mit

Anno 1715.

111 Pagoden 4 Fano. Singyaru 50 ℔ Pfd. die an Tamulische Briefe gesandt worden sind, sind mit 139 Pag. 9 Fo. 70 Cass. bezahlt worden. Pfund der Nadel p. mensel an 50 ℔ Pfd. thut 28 Pagoden gerechnet.

Den 31 Jan. Passirte ich einen Brief an Hrn. J. Stevenson, und referirte darinnen wenige Neuigkeiten von dieser Mission, womit ich beständig correspondiren werde.

Eodem Selbigen ist von dem hiesigen Kirchen-Rath nach Negapatnam entwort auf unseren Brief worinnen ich mit der Übersetzung des Malab. Testamentes nach Tassanapatnam gerathen würde an den Gouverneur nach Columbo dasselbe ordiniren müste, weil Tassanapatnam unter sein Gouverno mit gehöret. Die Briefe dahin wolten sie bestellen. Der H. Gouverneur mit, wurden auch.

Den 1 Febr. Passirte ich die den 30 Jan. an die H. Jennings ge-

Anno 1715.

Schreiben Gouverneur nebst den Brief an Hr. Cat. Stevenson d. 31. Janu. datirt, mit die Hr. Commendanteurs Tion nach Madras.

Den 2 ditto Eodem

Wurde der Abwendung in der Mahab. Gemeinen gehalten. Wurde Mons.r Biorensen sein Credo von 5 Jahren in der Kost gerechnet, und Ehren den Persianen Songs.

Den 3 Febr.

Kam der von Mons.r Atterop wohnte Moorische Schiff Ralsina auf der Rhede an. Es hatte nemlich dieses Dänische Observatorium mit seiner Almanach Guarnison wegen eines Moorischen Überfalls in einer Dänische Logie in Bengalen den 19 Dec. 1714 verlassen müssen. Derowegen hatte ermeldte Dänische Observatorium denen Moren den Krieg schrifftlich angekündigt, und sich gleich dieses Moorischen Schiffes mit seiner Ladung bemächtigt. Weil dieses Schiff einen reichen Moren in Surat gehört, so dann er 19 Jahren pflig und dieser Moor bey dem grossen Mogul in grossen Gnaden stehen soll, so besorgt man sich dass

Anno 1715.

von dem Mogulischen General dem Diwan, so auf der Coromandelischen Küste mit seiner Macht liegt, eine Feindseligkeit wieder die Festung und Stadt Franquebar. Der Lebendige Gott wende solches in allen Gnaden ab.

den 4 Febr. Schrieb ich an den Hrn. J. de Vries in Columbo auf Ceylon, und sendete ihm mit 1 Mal. Malab. Testament, 2 Catalogos, 2 Calendaria, 1 Malab. Gesang-Buch, 4 Portugiesische Passions Historien. Hiernächst offerirte ich mich, daß ich gerne der Malab. Gemeine in Tassapatnam einige Mal. Exemplaria von N. T. senden, so möchte solches mit dem dasigen Hrn. Gouverneur und dem Synedrio überlegen und mir melden wie viel und wie ich sie überschicken sollte. Ich bat auch zugleich um die Schriftliche Communication ihrer Kirchen- und Schulen-Ordnung in Tassapatnam.

Anno 1715.

Eodem Schrib ich nach Cochin an George Friederich Berbisdorffen und schickte ihme die Historische Untersuchung wegen der Thomas-Christen und Mr de la Croze seinen Dissertations genommen, und meldete ihm dabey, daß wir sich dort unter denen Thomas-Christen dieser Historie recht unterrichten, und wessentlich sie verbessern solte. Er solte auch deswegen mit denen dasigen Holländischen Predigern conferiren.

Eodem Schrib ich an Sr. J. van der Vorm in Nagapatnam und recomendirte ihme vorgemeldte 2 Paquette, sie nach Colombo zu bestellen.

Eodem Heute ist von dem Jesuiten P. Vom. Turpin einer Brief aus Pondischeri, worinn meldet, daß ihr P. Superior Boucket nicht hätte mögen meine Briefe antworten können, weil er eben auf der Reise gewesen, er würde aber auf 8 Tagen antworten können.

Den 5 Febr. Schickte ich das Paquet nach Colombo fort an den

Predigant zu Nagapatnam.

Den 6 Febr. Kurtze ist bey der Compagnie 13 1/4 ℔ Tutinagum oder Mißmuth zur Schrift-materia, welches kostet 2 Rixd. 7 ß = 4 1/4 K. Item ist bei Antunft der Schiffe begehrt 1 ℔ kostet 2 ß = 27 1/2 K. 1 Baram oder 480 ℔ kostet 45 Pagoden, die Pagode zu 25 Fanoyn gerechnet. Ist kurtze auch 2 ℔ Sindelsalm.

Eodem Antwortet J. J. Stevenson auf mein den 6 Januarii an ihn geschriebenes, daß er eigentlich die beyden Packete an S.r Newmann auf Engelland addressiren sollte, das erste würde er den Capitain S.r Blome auf dem Schiff Hannover, und das andere den S.r Capitain Granger auf dem Schiff Cardigan zu stellen.

Den 7 ditto Antwortet der S.r van der Horn auf Nagapatnam auf mein Schreiben.

Den 9 ditto Kömt der neue Heyden mit Brieffen der Geistl. an die Römer in Melabarischen Landen.

Den 11 Febr. Kam ein Brieff aus Tranquebar zu mir, welcher mich

denn Moskowitischen Schiffe sämmtl. ausgebessert
waren, und bekamen sie wieder Befehl. Es war schon
9 Jahre in Ostindien gewesen, und war jetzt
eigentlich in Bengalen in Calcutta an
einer Englischen Flotte.

Den 12 Febr. Abends ist dem Hrn Comendanten einen Brief
den ich an Hr Ziegenbalgen geschrieben hatte,
welchen er mit Französischen Schiffen nach
Europa fortschickt. Darinnen lag der neue
Segen vom andern Theil des neuen Testaments,
den ich ihnen zur Probe mit schickte. Die nöthigste
hatte ich an den Hrn Prof. Frelland und Lodberg
gemacht, und Hr Ziegenbalgs Brief offen gelassen.

Den 14 Febr. Wurde Peter Nickelsen, welcher in unsrer
Officin die Buchdruckerey gelernt, mit
Catarinen unsrer Aufwärterinnen Verlobt,
die Trauung warum mit Gewöhnlicher Pracht der
Hr Capitain Larsen, Hr Christian Paulsen, Hr
Berlin etc. Auf gewöhl. Art, als Hr. Blesin, die
Hr. Utteropein etc.

Anno 1715.

Den 16 Febr. Sahen ich von Hr. Jac. Stevenson einen Brief, in welchen er einen andern meldete, er könte nicht kommen, daß wir ein ander gewehr solten, dasjenige so die Dänische Flotte mit nehmen wer, zwischen solte, so solte ich für die Lenka Rama Selle pieces Grobkörnigkeit 400 Tagod. mit zusam bringen, die er dorten bezahlen wolte.

Eodem Machte ich mit dem Fischbinder Hens Hoerlick einen Contract, daß er einen von unsern Pfal, bauen nehmen Meister der Fischbinder bauen solte, dafür ich ihm für jede 10 Faye 2 Rixd. gebe.

Den 17 Febr. Fing er einen von unsern Klein Malab. Pfal, bauen mit nehmen Sahm.

Eodem Am vormittagen Quartal befand sich daß in gantzen noch vor Reis 1390 ½ med.

Eodem Gingen einige auf der Malab. Seiten zu Abendmahl.

Den 18 dito Schickte die Fr. Vermögen ihre Criada Sophiam

ins die Portugeesische Kirche.

Eodem Schenckte Sr. Secret. Ruff. Brun 2 große Lampelische Mattten zu unsrer Kirch auf die Stier zu brauchen.

den 19 Febr. Schenckte die Fr. Hoffmannin einen Kelch in unsrer Sacristey die ingo gebraucht wird.

den 21 ditto Schrieb ich auf einen Brief an Sr. Böhmen in Engelland, und schickte selbigen auf Fort S. David, daß ihm der Sr. Gouverneur mit einem auf darlingendem Englischen Schiffe fortsetzen solte. Ich kaufte mir ein 2 Leinydene, einen Malab. Oberrugbeltzer, und einen von einem großen Lagen die andern Theils die Malab. einen Unterrock.

Eodem Thate ein Mägdlein auf unsrer Malab. Schule an einen Kindrbetten, ihr setzten einen Elisabeth.

den 22 ditto Machte ich einen Extract Richtig Brief selber ein Memorial. Buch und brachte diese Worte und meinen Ausgabe und Einnahme unter Debet und Credit.

den 23 ditto Schrieb ich an Sr. Sal. Stevenson und schickte ihm den Abriß von unsrer Kunftig zu erbauenden Kirch mit.

Ich vermeldte schon mehrmahlen, wie
unsere Arbeit an dieser Mission,
Arbeiter seye, nemlich 6 Europaeer und 27 Indianer.

Den 25 dito Besitzt ich mit meinem Seegl. Schreiben folgende
Teutsche Bücher an Mr. Stevenson nach der Vestung
Fort St. George in Madras mit Teutsche mögen, daß
Einigen, welche verlangen mit Lateinischen Büchern
versehen, solche dieselben mit schicken. Die specification
ist folgende: 2 Bibeln

4 Neue Testamente
3 Speneri Evang. Catechismus.
3 Spruch-Bücher
3 Fritschens Evang. Catechismus.
2 Wieglebs Sinnbildnissen.
2 Arndtii Wahren Christenthum.
3 Franckii Schrifft der Armen.
2 Leben im Tode
2 Güte Gottes
3 Trostreiches Gesangbuch.
6 Evang. Ordnung des Heils.

4 Besonnes Schreiben nach Pensylvanien.
10 Lundens Grund christlicher Lehr.
1 Frühpredigten der Herrnhuthischen.
1 Kleines Gebet-Buch
4 Historia da Feitaõ e Rescur. de J. Chr.
4 Abominatio Papanismi Mal.
3 Marburgische Kleine Catechismos.
3 Marburgische Gebeth
1 Hymnologia Sacra Damulica.
3 Lehra ao Rev P. Lewis.
Ein Buch der nach Madras geschickten Leichen.

Den 27 Feb. Schrieb ich an Hr. P. van der Lorm, nach Negap. der Gouverneur aber schickte mir den Brief wieder, und sagte dabey, daß der Predigar vor 8 Tagen nach Batavien gereiset sey, und würde binnen 3 Monaten wieder kommen.

Den 28 dito Redete ich mit dem Hrn Commendanten wegen meiner Reise, die ich der Malab. Gemeinde zu Tranquebar zum besten unternehmen möchte, und sagte: ob ich

syn Frik setzte, diesse mit sinnen zu setzen, daß
denjenigen Knaben, welche in diese Schule gingen,
von andern selben Lection bey der Compagnie
dienst zu thun, weil sie darinne wohl dazu
praepariret würden. Es sagte ich müßte den
Anfang machen und ihm selben zeigen, wie ich
ihn von unsere Kirche wüßte.

Den 1 Marty Machte ich abermahl einen Anfang in Matth. und
Continuirte damit, diesse beyden dem Inspect. Comend. zu
zeigen.

Den 2 ditto Wurde die kleine Sacristey fertig, welche ich in
einen kleinen Jerusalem hatte machen lassen, sie
kostet in allen 31 Rthl 9 ßl. 7½ Cass. dazu wurde
von andern 11 Rthl dazugerichtet, und die übrigen 2 Rthl
wurden aus die Kassa genommen.

Den 3 Marty Wurde in der Forty. Gemeine das Heil. Abendmahl
gehalten, unter welchen ein verstorbener entschlief,
so von Bengalen kame: Er war ein Russe
von Hamburg, und weil dieser sein nechster wohl

Hallata ist wöchtlich im Examen [illegible] Schulen
Schüler und Frl. Abendmahl mitgehalten.

Den 4 Marty Dienstag ist mein Mägdlein zur Malab. Communion
gegangen, so den Nahmen Margaretha Catharina.

Eodem Abends ist dem Hrn Comendanten der rüstige
von der rauh anzusehenden Statur. Er sagte: wo
mehr ihre Ehr sich erfreuten und dienstbaren, und
Freuden wünschen, und Ihro zu wünschen wäre.

Den 6 dito Herr Peter Nickelsen ein Mitarbeiter des Evangel.
Seminarii in unserer Residenz Tranquebar
Copulation vorgenommen mit Catharinen unserer
Leibgrenadier, seine Wittibe unserer Kirch. Der
Herr begnadige sie mit der Gab, damit sie ihrem
Ehestand in Heiligung und Ehren leben.

Den 7 dito Morgenwurde mir der Hr Comendant, daß ich
heute meinen Schmelzofen in die Küche des
Laboratorii bey den Apotecker bauen lassen,
darinnen wir die Materie zum Porcellain schmelzen.
Denn in unseren Landen sind sie keine

Galaygneschit dazu. Sinzu satte immand einen Europaeischer mittelmäßigen Klopf-Lehy anschaf.

den 8 Marty Sinny ist das Fenstuch im Mirlaburischen an die Epistel Pauli an die Philippaer zu katechisiren.

den 9 ditto Presentirte mir der Hr Commendant den abgemalten Riß von dem neu anzuschaffenden Mirlaburischen Schule wiederzu und satte an 3 Orten etwas corrigiret. z. E. Wannen schreibt: dazu alle neue Kinder Fenstschit haben sollen hineinzugehen. Dieses satte er so geschrieben: dazu alle die Kinder davon Etwas zu solchen Calibern möchten, Fenstschit haben sollen p. Sowas satte ich geschrieben: die Kinder sollen im Mirlaburischen Schule lesen, schreiben und rechnen lernen. dazu sollen sie lernen die Heilige Schrift, die Theologia und die Mirlaburische Vorbereitungs Bücher. Dieses satte er so corrigiret: die Kinder sollen im Mirlaburischen Schule lesen, schreiben und rechnen lernen, und wenn sie dazu inclineren, können sie auch in der heil. Schrift, Theologie und

in der Malab. Sprache unterwiesen wurden.
Wiederum setzte ich gesetzt: Diejenigen die
in dieser Schule geschickte Leute worden sind,
sollen nach beschehener Tüchtigkeit vor andern
zu allerhand Diensten in der Compagnie
vorgezogen und employiret werden. Item setzte
Er hinzu gesetzt die worte: Wenn wenn denn
wenige nöthig vor andern zu allerhand Diensten
Ich befinde aber nöthig, daß ich sonderlich die
andern puncte noch nicht muß mit dem Se=
Consul. sprech, weil die Fürs. Schrift der
Jungen Leüt in dieser Schule bleiben muß. Volck
nd aber nicht bleiben, so will ich sie lieber mit
der Schule noch zur Zeit ungestöret lassen.

Den 10 Marty Dienst ich in der Deutschen Predigt, wurde ich
der Malabarischen über die Passion zu predigen
ern, auf den Sonntäglichen Market, und wurde unter
Göttlicher Gnade in 2 Predigten die ganze Passions-
Historie in Deutschen absolviren, im Malab. aber in

Anno 1715.

7 Sundigstan.

Eodem Schreibe ich einen Brief von den Nagapatnamschen Predigern Hrn van der Vorm, welchen Brief ich neben Ihnen vor 2 Monath hätte schreiben sollen, denn er war den 10 Janu. datirt. Er war in Malabarischen der ganzen Synedrio geschrieben.

Den 11 Martij Despachte ich einen Expressen an Hr Stevenson nach Madras, mit bitte daß er mir einen ansehnlichen Zuthat auf 100 Pagoden senden möchte, weil der hiesige Tillarama Setti auf meinen Wechsel Zuthat den ich ihm geben wolte, nicht eingehen wolte, sich excusierende, daß er ihm itzo selbst an Gelde mangelte. Ich sendete ihm dabey die Specification der Güter, die ich ihme den 25 February zugeschicket hatte.

Den 12 Martij Schreibe ich einen Brief von Hrn J. Stevenson, in welchem er meldete, daß der Vice Lieut. Yacht Cardigan wieder zurücke nach Madras getrieben worden wäre.

Anno 1715.

Den 14 dito — Heute ist der Brief mit den andern Briefen wieder zurückgeschickt vom Gouverneur aus Fort S. David den 21 Febr. selbe an Hr. Bachmeyer in Engelland geschrieben, und mit vorgemeldtes Schiff Cardigan wurd gegeben worden.

Den 16 dito — Kame ein junger Malabar von 16 Jahren, welcher die Cattechisirung verstund, und begehrte Christen unterrichtet zum Christenthum, sein Nahmen war Ramen, und waren seine Vater und Mutter abgestorben in Calecata. Ich thät ihn zur Taufe und versprach, ob wir noch Capu kamen. Indess aber wurden dabey drey von den Catechesten die Lehren des Christen, thums fleissig mit ihm getrieben.

Den 17 dito — Einige Heidnische aus der Malab. Gemeine zum Abendmahl, die aber vorher mussten ihre begangenen Sünden öffentliche Kirchen-Busse thun müssen.

Den 18 dito — Schickte mit der Hr. Comend. Co Post zum morgenden Quartal. Mit der Post kam ich den 11 Marty nach

Anno 1715.

Madras gesundt sathe noch nicht wieder kommen konte.

Eodem

Gab sich ein Malab. Medicus mit dem Landt ein, bey mir in diensten zu stehen, und nicht nur die Gemeine und Schulen mit seinem Dienste zu versehen, sondern auch denen grossen Kindern die Medicinische Collegia zu lesen. Ich verbündigte mich seines vorigen Zustandes, und da ich auch vernahme, daß er das Vágara Sastrum ziemlich verstünde, so nahme ich ihn in Dienste an, und unsern vorigen der das Studium nicht studiret hat, sondern nur ex praxi curiren müste, dimittirte ich. Dem angenommenen Medico destinirte ich 15 Fano zu seiner Monatlichen Gage.

Sein Nahme ist Anander.

Den 19 ditto

Wurde der Quartals Tag. In der Portugeesischen Schule waren an Knaben und Mägdgen 372 inclusive

Anno 1715.

und in der Malabarischen Schule 982 Medicen,
in Summa 1354 medicen.

Den 25 Marty Sahen einen Brief von Hr. Stevenson welcher
meldete, daß er zwar 100 Tap. Tuntarawadeli
offeriret hette, einen Wechsel Brief darfür zu schicken,
allein er hette das Geld noch nicht wollen acceptiren
wan bis auf 10 Tagen, alsdann er ein Wechsel
Brief schreiben wolte.

Den 26 ditto Wurde von unsern Medico der Usara Sastrum
in der Malab: Schule zu docciren angefangen
von 11 bis 12 uhr.

Den 27 ditto Wurde von der Schwartzen ihrer Sclavin ein
Kind gebohren so den Nahmen Cham Anna.

Den 28 ditto Schickte der Hr. Comendant Hassius 25 Pfle
zu diesem Werk, welche aber zu der Zeit
übersehen wurde, da ich mit den Indianern
einging, wo welchen Ort ich etwas borgen wolte,
weil das vorhergeborgte Geld alle nöthigen
war. Bitte wollen selbiges mir zu dem Werk gönnen

S[r] T. Jacob 2 Reyse. Der Fähnrich 1 Jagoden.

Eodem Liessen S[r] Berlin und S[r] Adler ein Carmen drucken, auf den morgenden Geburts-Tag des S[ren] Commendanten. Wie denn auf S[r] Berlin von 8 Tagen auf der K. Commendanten ihren Geburts-Tag seine Carmina drucken lassen.

Den 29 dito Wurden die Pfahl Creutzen einer neuen Mclub. Pfahl Melsburgisch Gedruckt, auf einen selben Tagen 30 mahl, und soll künftig an die Kirch-Thüren angeschlagen, und an andern Orten vertheilet werden.

Den 30 Marty Wurde die andere Epistel an die Corinther eine Mclub. Predigt angefangen.

Eodem Gab ein Sergiant zum Werbe 1 Rthl.

Den 1 April Verfertigte S[r] T. Jonas einen grossen Pflugs-Ochsen, welcher von einem, der ihn stehlen wollen, einen Ringen bey der Nasen gemacht worden. Man aber findet im gülden Mund 1 Rthl.

Den 2 dito Schickte mein Herr Bruder seinen Sohn zu uns

Schule, Divinum zu lernen. Item ein Malabar
Schiffs Junge 2 Kinder seinen

den 2 April Übergabe der Schulbinder seinen Sohn, obwohl
mit einer Verschreibung zu unserer [illegible] Schule,
welchen er vor dem Jahr versprochen hatte.

Eodem Wurde ein Knabe in unsere Portugeesische
Schule geschickt von der Fr. Schmidten, welcher
gestern Mons^r Bierensen sein Criado ist.
Sein Herr schickt Tonas und ist in unserer
Kirche getauft.

den 3 dito Schrieb der gewesene Oberschreiber von Cadras-
patnam und Nagapatnam an mich, und
solicitirt um 6 Carabas Europaeisch Getränke,
zur provision seiner Reise nach Batavien,
ich bäte ihn aber um seinen Orts sein ehrlich
Gewissen.

den 5 dito Kriegte ich von Mons^r Nicolay den Jahrgang
Minister 17 Exemplaren p. 45 Rth: so künftig zu
unseren Reisen Sud gebraucht werden können.

Das Geld bezahlt ich ihnen bey Ankunft des ersten Französischen Schiffes.

Eodem Überreichte ich dem Hrn Comendanten in Malab. und Französischer Sprache den Befehl von der unsere Malab. Schule Aufhalt, ihn beyzubehalten, und sagte daß ich ihn künftigen Montag würde um unsere Kirche und Schule assistiren lassen. Er communicirte mir in Portugeesischer Sprache die Articules des Cordeal-Friedens, so in Goa gedruckt war.

Den 6 dito Zuschickte der Hr Comendant der Fr. Comissarien Bonsachen die 350 Rth: worzu ihme Befehl so ich von ihr erhalten zu diesem Werck, und worzu worzu ich d. 8 January dem Hrn Comendanten einen Musikal-Instrument nach Copenhagen gesandt an die beyden Herren Professores Trellund und Lodberg, daß sie denselben an H. Granallenschlegeln selben zustellen wurden.

Den 8 dito Lieffen die neu gedruckten Malabarische Schul-

Des Gelthen an unserer Kirche und Schul-Chir
assigiren, schickte sie mich zu dem sinesischen Maria
Karen, Letterama Sekt und andern Malabaren.

Eodem Wurde unsere Malabarischen Schulmeisters
Daniels Kleines Kind getaufft mit Nahmen Henrichs.

Eodem Zogen Sr. Berlin und Sens mit ihren Schülern
in das von der Fr. Borsackin zu diesem Werck
erkaufte Hauß, und sie zog in unser kleines Hauß,
so sie p. 500 Rfl. angenommen hatte. Der Herr
gebe, daß in diesem Neu bezogenen Hauße viele
Seelen unsere Lehrung und wenige Aergernüs be-
fördert werden möchte, und daß insonderheit die
Kleinen als Pflantzen des Herrn darinnen wohl
gewartet mögen.

Eodem Schickte der Capitain Sr. Larsen seinen Criado
zur Dänischen Schule.

Eodem Schrieb nach Bengalen an den Hertz. Fordigen in
Calleccatten, und schickte ihm einige von unsern
gedruckten Schriften mit. Item unserm seligen Brüderleff.

Den 11 April — Wurde unser Leibdrückers Schwirkens Kindlein getaufft, welches den Nahmen Johann Ernst.

Den 13 dito — Were die Angahl der Mulsburgischen Kinder, welche ihre Eltern zu der Neu angefangenen Mulsb. Schule geschickt hatten, 22 Kinder.

Den 14 dito — Wurde ein Kindlein getaufft welches von der Criada Dithos gezeuget worden war, und bekam den Nahmen Rasmus.

Den 15 dito — Gab sich ein Weib vor eine Hexe zu werden und bat seine Frau, welche sich Arbeit in unsern Garten umsah. Die Frau war nicht mit ihm verabredet, sondern bey 2 Personen seine Rede. Weib genommen. Welche sich schon vormahls in ihrem guten Leben mit einem Mulsburger verabredet gehabt hatte, der sie aber vor 5 Jahren verlassen. Sie verlangte daß sie ein wenig a part in einem von den neuen Häusern seyn müste, und von ihme unterrichtet werden könte, alsdann wolten sie schreiben. Welche getrauet worden und

wieder zu kommen haben.

Den 17 dito Ist eine Brief von Hr. Liegenbalg und Jordan aus Cabo de P. Esp. mit einem Engl. Schiff Kent genannt so hier vorbey passirte und die Briefe an Land brachte. Die waren durch die günstige Fürbitte Gottes glücklich mit dem Dänischen Schiff Charlotta d. 14 Jan. 1715 in Cabo angekommen. Der erste Brief war datirt den 24. Jan., und der andere den 29 Jan. 1715. Der Hr. Comend. Ostern gleichfalls 2 Briefe von Hr. Liegenbalg und war überaus Content über die darinn gegebene Nachricht, gegrüßt sein solcher Mann den doch nachricht geben, wovon einem gelegen ist.

Den 19 April Ostern übermachte der Hr. Comend. 100 Rth. zu nöthigen Ausgaben dieses Werks, dagegen ich ihm einen Obligation gab.

Den 20 dito Kam der abgesandte Brief und Pflegte mit seinen Freunde abgestatten zu ihre Heimat wieder, und sollten ihn mit Pferden wieder zugeschickt, wovon er

ihrem Gesellschaft einen plötz assront zu thun, so
verlassen, und zum Christen Glauben treten wolte.
Wann er in seinem Sinn beständig bliebe,
würden sie ihme allerhand böses thun. Diese
Treü-wort liess er sich aber nicht abschrecken.
Den andern Tag kamen aber diese wieder zu
ihme mit noch mehren, und baten ihne aller-
hand gütte vorschläge vor, und persuadirten ihne
mit liebkosungen worten von seinem vorsatz
abzulassen. Inwendig hatten sie einen grimmigen
Eyfer bey ihne gefunden, indem er zu ihnen
und angehalten nicht ab. Sie gaben ihme zur Antwort:
Dieses seinen die Engelen Gottes welche Satanas
zu gebrauchen gelegte einen Bann von dem gutten
abzuziehen, einen Stein durch Vorstellungen andern
Stein durch gifft zu verjagen. Inwendig sagte er:
Er wolte nicht in seinem Gemüth nicht satt werden,
und sich nicht mehr mit einander Gedancken
bringen lassen. Den Abend sammen Weiber

mit der Freundschaft, haben wir lange schwere Mühe in der Sand, stellen sich sehr scheußlich, wenden sich vor der Straße Felsen, sagen die Mähre in ihrem Stall, und wollen sich das Leben nehmen, wenn der Herr nicht gleich itzo mit ihnen gehe und von seiner resolution nicht stehe zu wenden ablassen wolle. Dieser sieht nun von unsern Christen, und sagt ihm selbst: Er müsse doch nur mit ihnen gehen, damit sich diese nicht das Leben nehmen. Er geht auch mit ihnen, und kam nicht wieder zu mir.

Eodem Selben ist von H. Stevenson mit Madras Briefe in welchen er mir einen Wechsel-Zettel auf 100 Pagoden schickt, darum ich ihn gebeten, daß er mir so viel in meinem Mangel vorstrecken möchte. Hierbey meldete er, daß er mit der hiesigen Portugiesischen Pater Thoma einen Briefwechsel hätte. Dieser schickte er mir die Pakers Briefe, und seine

Anno 1715

Jv. Stevensons antwort darauf, und wiederum einen Extract aus der Taters folgenden Antwort. Und Cat mich, daß ich selbst auf der Taters Schreiben antworten und meine Antwort offen lassen möchte, damit er sie lesen könte.

Den 24 April. Gab ich denen Cadinern der Wacht quartet. Am Rigischen waren in dem vorwichenen Monat ausgegangen in der Malab. Schule 1047 in der Fort. 394½ mediden in Summa 1441½ mediden.

Eodem Schickte Mons.r Beesch ein Schreiben der von der Malaccischen Rigischen Frau 3 Jagoden zu diesen wurtz, und ein Matros gab 9 fano.

Eodem Referirte mir J. E. Bonsack welcher bisher in der Jesuiten Schule in Pulliceiro gegangen, und schon gewiß war, daß ihm noch vor seiner Abreise der Jesuit Pater Terpin hätte zu sich rufen lassen und ihm gesagt: Unsere Translation des Malab. Testamentes hätte viel Fauten. Ich wurde demnach sehr dienstig ihm ihr schreiben und die Fauten etc.

wahrnahm.

Den 25 ditto Antwortete ich dem Englischen Missionario nimm Capuziner wahrnahm Fr. Thomas in Madras auf dasjenige Schreiben, welches er mir zu" Commodo und zu verklahren hatte an Jr. Stevenson in Madras geschrieben. Ich schrieb auch an Jr. J. Stevenson worbei ich zur Bibliothec in Madras mit schickte 1. Franckens Lateinische Tractaetlein in 8vo. 2. Langii Medicina mentis. 3. Physicae Comenianicae Theses.

Den 27 ditto Die Schüler haben mir in der Morgen Stunde die 2 Epist. an die Thessalonier absolviret, und glaube ich nun daß mir zu Ende seyn werden unser Göttlicher Anleitung mit dem neuen Testament fertig werden.

Den 1 May Schrieb Jr. Stevenson an mich und schickte mir 1 Paquet Europaeischer Briefe, welches mit dem Engl. Schiff Kent an kommen war, welches den 17 April hier vorbey gesegelt war, und mir von Jr.

Liegenbalg Briefe mit beyseh. In den Europaeischen Paquet waren Briefe von Engelland, Dännemark und Rußland.

Die Briefe von Engelland waren folgende:

1. Von Hr. A. W. Bochmen d. 16. Mart. 1714.
2. Von Hr. A. W. Bochmen d. 22. Oct. 1714
3. Von Hr. A. W. Bochmen d. 22 Oct. 1714.
4. Eine Copeia an Hrn. Bochmen von Hr. Kleinschau Lestrinsky d. 8 Mart. 1714.

Die Briefe von Copenhagen sind folgende:

1. Ein allergnädigstes Privilegium nun die Leipz. neue censur alsbald zu drucken d. 12. Febr. 1714.
2. Ein allergnädigstes Anordnung wegen Abreise Engelland und verehrung 1000 Rbl. wann wir in unsrigk kommen d. 5 Mart 1714
3. Ein allergnädigstes Special-Rescribe von Kr. Maj. von Dännemark d. 26 Febr. 1714
4. Ein allergnädigstes Rescribe von der Printzessin Königin Charlotta Amelia Gottorp. Landmarschall d. 9. Marty 1714.

5. Ein gnädiges Rescript von dem Prinz-Printz Christian d. 2. Marty 1714.

6. Ein gnädiges Rescript von dem Hrn. Prinz Carln d. 3. Marty 1714.

7. Ein Rescript von der Fr. Princessin Wittwen, der Hrn. Printzessin ihrer Hochmeisterin d. 5. Marty 1714.

8. Ein Brief von Sr. Gf. Rath von Holstein d. 6. Oct. 1714.

9. Ein Brief von Sr. Secr. Lilien d. 6 Oct. 1714.

10. Ein Brief von Hr. Prof. Trellund und Hr. Probst Todberg d. 24. Feb. 1714.

11. Zwey Briefe von Hrn. Wendt, der erste von 3ten und der andere von 17 Marty 1714.

Die Briefe aus Rußland in gedruckt und Folio sind:

1. Ein Brief von Hr. Prof. Francken d. 14. Oct. 1714.

2. Ein Brief von Hr. Prof. Michaelis in Aug. 1714 dabey ein gedruckter Extract aus unsern Briefen.

3. Ein Brief ab eodem d. 17 October. 1714 nebst einigen Copien von einigen in Rußland gehaltenen Predigten. So waren auch einige Briefe an den Hr.

Ord. Rost von Solstens convert an den hiesigen
Hrn Commendanten welche ich ihm überreichte.

Den 2 May Antwortete ich Ihro Hrn Stevenson und schickte ihm
die Copie von Hrn Pleitzchaus Brief mit, reserirte
mich mündl. und andern von unsern Briefen.

Den 3 ditto Ging unsere Schulmeisters Daniels Frau zur Kirchen
und wurde mit gewöhnlichen Segen und Gebet ange-
nommen.

Den 4 ditto Hielt der Obristlieutenant vom Schiff Friederichs Hoffnung
sein Criado in unsere Port. Schule, und zahlt
Monatlich sein ihm 8 fano für Essen und Schule. Kleider
schaffet er ihm selbst.

Eodem Schrieb ich abermahl an Hrn J. Stevenson und
communicirte ihm einen Brief von Hrn A. D. Bochmen
worin einer in Madras müßzuverstehen Schule.

Den 5 ditto Hielte ich in der Portug. Gemeine das abendmahl.

Den 6 ditto Schrieb ich an den Hrn Gouverneur in Nagapatnam,
und sendete ihm die beyden Copien mit von Hrn

Anno 1715.

Lessens Schreiben und wunsche von ihm was ihr zur Lebtzeit vor 400 ℔ Sterling Leinen falle.

Den 8 ditto Kamen sie in der neu angekommenen Mirlab. Schiff 43 Rinder, welche alle in diesem nassen Monat sorgen zu bekommen waren.

Den 9 ditto Schrieb ich durch einen Engl. Schiffer an Mr. J. Steevens, und schickte ihm in die hiesige Bibliothec mit Langii Exegesin Epistolarum Apostoli Petri. Dem Engl. Schiffer gab ich einige Engl. Tractaetlein zur Lebtzeit Kurtzw.

Den 10. May Wurde mir ein neu Malab. Schiff zu gehen angesagt mit dem Cicero Engl die zwischen der grossen und kleinen Fast der Mittel ist.

Eodem Bekam ich antwort von dem Mr. Gouverneur in Nagapatnam.

Den 13 ditto Schrieb ich nach Tonkischery an den Jesuiten Turpin um Expedition, weil er gegen den Jungen Bonsack gesagt hatte, er wisse viel Sachen in einem neuen Malab. Testament, und bat ihn er

wie Dieselben specificiren, womit ich sie bis dato noch nicht versehen können können.

Den 14 ditto Schrieb ich an Hrn Sal. Stevenson nach Madras, und schickte ihm den obigen Brief mit.

Den 15 ditto Brachte ich nach meiner Auction unterschiedene Bücher zu unserer Bibliothec p. 6 Rth 2 fl. 40 Cass. Dessen Specification in der Rechnung dieses Monats zu finden.

Eodem Schrieb ich an Hrn Gouverneur in Colombo auf Ceylon, wegen der 400 ℔ Pfeffer die mit dem Holländischen Schiffe de weltevree gehen, und schickte ihm die Copien mit von den 2 Briefen aus Copenhagen, und schickte diesen Brief an den Hrn Gouverneur in Nagapatnam, welchen dasselbe zu besorgen. An diesen schrieb ich gleichfalls und schickte ihnen die Verordnung zwischen den Rajah und Dewy in Tranquebar.

Den 16 May Ist Christian Saulsen der Tranquebarischen meiner Diener in unserm Forte, Gesuch, das Hochmögenden zu lassen, damit er seinen gnädigst werden.

Anno 1715.

Den 18 dito — Ankam vor die Ste Gouverneur von Nagapatnam und machte die 3 vor den Ewich auf Columbo gleich mit einem abgehenden Chalupge diese Fahrt.

Den 19 dito — Wurde Abendmahl gehalten.

Den 20 dito — Kam ein Malabarischer Christ, Namens Thomé, von der Portugisischen Religion zu mir, der schon eine Monat lang hatte anhalten wollen bey mir, mit mir der Religion wegen zu sprechen, ich wolte ihn aber nimmehr admittiren. Da er mir doch so viel gültig versicherte bey 3, so bat ich ihn sagen, er möchte ein Ort zu mir schreiben und sein verlangen darinne andeuten. Dieses that er, und verlangte darinne zu unserer Religion receipiret zu werden. Und als ich noch weiter ihn zu mir kommen zu lassen, so kam er bloß und verlangte mit mir zu sprechen. Als ich mit ihm sprach, und ihn fragte: Was er vor raisons hätte seine Religion zu verlassen und zu unserer zu treten? sagte er: 1. Wurde

260 Anno 1715

ihnen zwar in ihrer Kirch einige Mandirangen gehaltet, und aber denen Leuthen müde, müssen sie nicht, so müssen ihnen nur in Malab. andere Predigten auf Catechizationes gehalten, damit sie dem ganz zum Leben verkommen können. Weil aber in unserer Religion die Kinder täglich Lehren und Predigen gründlich in den Christl. Lehren unterrichtet werden, so liebt er unsere Religion. 2. Weil er weiss daß, daß bey ihr Religion viel Menschen Gebote gebotten würden, welche nicht im Gottes Wort gegründet, ja gar denselben zu wider waren. 3. Weil ihr Vater geizigkeit gar zum Sünden, in dem er selbst vor 2 Jahren mit seiner Heyrath 3 Jahr lang in Sünden gelebet hatte; welches der Vater gemerkt, und der seine Frau 2 mahl zum Vater gegangen, und da Beyden ihr als ihren Mann mögte Klagt, so hatte er dafür die Frau beyde mahl anbefohlen, und sie gebethen haben, daß sie selbst ihren

Anno 1715

Mann Schuldgebe. 4. Item Bürgen sollen die
ordinäre Borge vor die Bauren Wohlfeilheit
Zeitlang, sondern die jungen gemeiniglich, wie
viel man Geld hätte? Wann man Kühe,
wie viel man müsse Kessen lassen lassen, und
was eine jede Kessa kosten solle. Item ob
officium man vor sich Kühe lassen müsse, ob
das vor 20 oder das vor 25 perdoux etc. Ich sprach
zu ihme: ihr spitzt itzo in Rüh und wirbt
einen Freund: dann wo ist ein Brämen: so ihr
aber wendet zu unsere Religion treten, so wendet
ihr ein grosse Aemter gesetzt werden, dann als
dann wird mein Vater wohl wenden spitzen
allenfalls Schuld über mich bringen. Doch
wolle ihr zum H. Commend. gehen, und ihm
es wissen lassen, ihm einen guten Rath von ihm
zu nehmen, so kann ihr als dann gehen
lassen, wann er auf Segen vorhat. Ich sprach
dasso die Kühe und seine rationes in einem Buch

und schickte ihn damit zu dem Hrn Comendanten.
Der Comendant fragte ihn; ob er wüste warum
gestern, darum ihn der Vater castigiren wolte,
und er wüste worzu der castigation die
Religion verlohren wolte? Er sagte: Er müste
seine Schuld, und der Vater wolte ihn nicht
castigiren, sondern er referirte seine andere
ob ungeschickte Ration. Der Comend. sagte zu
ihm: ja so ists gut, ich wünsche mehr Glück zu
wünschen vornehmen, ihr könnet ein Gutes Exempel
zu unserer religion setzen. Der Knabe kam und
referirte mir dieses. Er sagte mir ihm: so bald er
in unserem das Jahr Lüneburg unsere Catechisa-
tiones und Sprüche lernen p.

Den 22 May Hinz Christian Taulsen sein Kind von 2 Jahren so
er getaufft hatte, taufften, so Etatem den nahmen
Christian.

Eodem Hing Offenbarung seine Frau zur Kirche.

Den 23 dito Hielt ich quartal, an welchem sehr Ernst, dass die

Anno 1715

Einnahme war 15 Rthl. 3 ßl. 6 Cass. und die Ausgabe 117 Rthl. 6 ßl. 18 Cass. In der Mahlb. Schule war an Knab. Ausgangene 1013 1/2 mediden. In der Fort. Schule 419. Zusammen 1432 1/2 mediden. Noch ist an Knaben vorhanden 564 3/2 med.

Eodem

Wurde Jens Siverthen über die Fortg. Schule als Praeceptor bestellt. Die Ursach war, weil die meisten von denen Dänischen Kindern ihre Größe wegen aus der Schule genommen wurden, daß kaum acht Kinder bleiben, und der wenige Fort. Schulmeister zur Hilfe, zu Barn gehalten werden, und dahero die Fort. Schule nicht genügsahm versehen war. Ich wolte zwar die vorgedachten 6 Dänischen Kinder auch dimittiren, allein weil die Eltern sahen, und darum baten, daß sie in unsere Schule bleiben möchten, weil sie bey uns nicht woll versorgt wären, so ließ ich sie mit bey der Fort. Schule, jedoch so daß sie Dänisch lernen.

Den 24 May

Setzte der Physikus Sater die neun 20 Regius gedachten

Thome zu sich kommen lassen. Wie bald wir zu ihm kamen, ließe er uns ein Essen vorsetzen und wir aßen, und weil ihm der Magen darnach war den Caffee bringen und zu trinken lassen. Die Post wurde mir referiret, ich spielte mit dem Mr. Commend. und ließ ihm selbe wissen. Da wir nun wir eingeladen worden, daß ich ihm zu unserer Religion admittiret hätte, sagende: der König hätte uns lengnen Zeiten diesen Papisten gnugsam ihre Religion absurd vorgemacht, und nun wolle sie darinnen stürben. Darnach ließ er mir Nachmittags zu sich bestellen. Da ich hinauf kam, waren der ganze Rath und der Papistische Pater in Castel versamlet. Der Commendant proponirte: Wenn Leute über die Grenzen nicht passiren und die Leute in ihren Grenzen sorgfältig nicht spüren, indem dünket ihn es nöthig zu sagen, daß wenn ein Papist seine Religion exerciren und zu unserer Religion treten wolle, daß man dann ein Zahlung dem Papistischen Pater assignete, ob er etwann neue Pferd zu stehen, bezeugen der Marsch

der Castigation zu nutzen zu unserer Religion
flöhe, oder nit Liebe. Der Jesuitisch Pater solte
gleichs thun, wann wir von denen übrigen
zu viel kämen. Ich antwortete darauf: weil nit dem
Wohlgebornen Hrn. gut dünckte, so solte mir
nicht gefallen. So muste dieser also dem nachgehen
mit, darauf Hr. Liegenbalg über dessen J. J. Königl.
Anordnung mit Bringen wurde, darauf wir nach
Tisch wurden. Indess wolte ich in der Zeit dem
dem vorgeschlagenen Rath nachleben, darauf sagte ich:
der Hr. Comend. hätte vor wichtigen Meriten vor
zu schlagen, dass wann der Obrigkeit müssen Essen
möchte, wann einer wolte zu unserer Religion
treten, damit er examiniret werden könte wegen
seines Endzwecks. Dessen wäre ich nicht dieser mey-
nung, und hätte vor 4 Jahren den Mann mit
einem Trunck aus Thee gesendet, und hätte nicht
nicht Lieens gegeben zu unserer Religion zu treten,
ich würde sie schon nicht gegeben haben, damit ich

yro Burro übel vermeiden möchte. Er sagte: Sie
wisse sollte ich sehr wohl gethan. Darauf sind er
mich etwas a part, sagende: Wenn wir auf die
Königl. Verordnung wegen verpflegung der Fugitifen
Catholiquen, so würden wir Catholiquen damit
gehalten werden, damit es der Compagnie nicht
gehalten dörfte. Ich sagte: Es sind verschiedene Sachen
der Orth sind mit uns; daß, wenn sich
die Fugitifen nicht vor ihren Pater und andern so
sehr fürchten müßten, so würde gewiß vor lange die
Helfte von den Fugitifen wieder ihr Religion
gehen, und dann wäre die Compagnie in wenigen
Wochen gar nicht zu thun. Er antwortete: Der
verordnung bin ich nicht. Darauf gingen wir von
einander; dahy Pat. Vicarius war kommen, und
gleich den gehabten Verdruß zu klagen und zu wir
zu schreiben, welches er auch that.

Den 6 May Wurde Mathews sein Kind getaufft, welches ihr der Fr.
Vermigen nimt. Es Catharina Rebecca.

Eodem

Wurde ein Malabar von seinen Landsleuten gefangen gesetzet. Er hatte sich vor wenigen Tagen hieher gewendet, mit seiner Frau seine Religion zu lernen, und da er vorhin von Porcear: etwas verwundet, mit seiner Frau herein in die Stadt zur Kirche gehen will, so kommen einige von seinen Landsleuten, fallen ihn auf Veranlassung des Königs von Tanjour, und setzen ihn daselbst gefangen.

den 28 dito

Es ist nun schon 3 Monat, daß Vincent Adam mein Diener gewesen ist, dann weil er ein ganz sehr ungeschickter war, dazu gar kein Lust seinen Dienst, sondern mehr mehr Lust, als seinen ordentlichen Dienst abzuwarten, auch seinen Landsleuten wieder Feind, dadurch allerhand unordentliche gemacht worden, dahero ich auch auf Gedanken kam, und sich dadurch in Schulden setzte: Er wegen zwar offtermahliger ermahnungen nie ist, dessen er aber nicht gehorsam würde, dahero ich endlich diesen

Expediens wegwisen, und ihm seine Monats Gage
allezeit nach verflossenen Monat geben wolte, wie
die Blancken sein in Compagnie. Diesen ihre
Gage entrichten, da wo sie stehet wie alle übrigen
Blancken als schwartzen Cadetten praenumerando
entrichten sollte. Darauf blieb er aber völlig in
seinem Dienst, legte sich auf Studiren, Mußiggang
und Liederliches Leben. Und ist seine Aufführung
dahin wo noch bis dato, und stehet sich nicht wieder
in seinen Dienst zu setzen. Indeß ist doch seine
Desertion Zweyfelhaft, weilen wir Ihn vor todten, als der
er noch darvor.

den 29 May. Ging einer von unsern schwartzen Cadetten Namens,
der bisher das Catechisten-Amt im Fortg. verwaltet
hatte auf die Tax, um mit nach Bengalen zu
gehen. Indeß ist unterdessen der gewesene Discipul
Eilert dazu erwählet, daß er in die Fürstin gehen,
und die Leute im Christenthum unterrichten und
catechisiren muß.

Anno 1715.

Den 31 dito

Wurde Sara Hr. Comendantin ihra Tochter Kind getaufft, und bekam den nahmen Abigail. Eodem Præsentirte die Hr. Comendantin zur Kirch ein Kleid von 8 facit 1 Rth. 4 sara.

Den 2 Juny Wurde ein Mohr abgedanckt gehalten.

D. 4 dito Kahm Brieff von Hr. Stevenson über Lund.

D. 5 Juny Worauf ich dass der Hyperitische Pater vor einer geraumen Zeit wieder ein Schreiben ein Hr. Comendant eingegeben hätte, und darinn mich meine Replic sey, auf meinen den 9 Nov. 1714 eingegebenen Memorial schreiben. Ob wäre aber der Paters Schreiben auf dem Portug. und Französischen übersetzt und in die Secret-Lade eingetragen worden, ohne Zweifel darum, damit es von den Capuzen nicht verstanden werden solle. So bitt mir auch von demselben Schreiben von dem Hr. Comend. wieder einen Extract auf communicirt werden. Ist es also mit mir der Secretair dixit brieffl hat, so judiciren es p: Man will mit Krieg auf Schulden auf und darf man dran bringen, die selbigen

und aber nicht communiciren, daß ich sie auf der Messe nicht bekommen könte, sondern damit selbe nächstens in Leipzig ein Secret. Buch auf dem Postwagen bringen, und daselbst bekannt machen. Bittet mir die Erfindung dieser ingleichen inventiones mehr, damit der gütte zu erhalten.

Den 8 Jenny Erhielt ich über die Briefe von H. T. Stevenson dato 29 Nov. nachstehende 1. Stück Kupffer mit 5 großen Landschafften, welche schon vorm Jahr von der Societät in England zu diesem Werke gesandt worden. 2. Einige deutsche Bücher als die VI Continuation Ottius mehl. H. Hofr. Mayers Opusculum II mehl. H. Langens Mittel-Probe, die Theologie betreffend, und den 1ten sechsenden Psalm, das Privilegium von Meyfart. 3 mehl. item H. Langens Exegesin über Johannes Epistolas, welche alle nebst Beschreibung von Jahr gesandt worden. 3. 16 ℔ Coffee. 4. Einige Semina von Cabo de B. Esperanca.

Eodem Meldete sich ein Hessischer Soldat. Knabe von 15 Jahren

mit S. Thoma gebürtig, dessen Meister daselbst noch lebt, und begehrte von ihm abgefertigt zu werden. Er war mit den Schiffen in Ostindien gewesen sehr schönen gewesen. Und weil er so inständig darum bat mich versprach dem guten zu folgen, so war. früsste rief, und lief zu der Portug. Schiff gehen, ob etwann noch etwas gutes mit ihnen gegangen werden kan.

Den 11 dito Wurde mir von einem Kanaxappeln gebracht der den rothen Meister hatte; und den 3 Tann. recipiret worden war. Er hatte sich des Christenthum mit dem ersten Fundament und der Theologie nicht nur wohl bekannt gemacht, sondern zugleich mit in seinem mandat, dass das Evangelium eine Kraft sey die Seelen zu bekehren und tröstlich zu machen. Wie man denn aus seinem seinem Gebet wahrnimt dass seine Lehre die Kraft des seligen Geistes in Christo geschmeckt sind. Und weil er die S. Taufe bittet mich Christen haben, so wurde ihm der Nahme gegeben Nicodemus. Er hat bisher

172.
Anno 1715.

der Leichbegängnüs Sermon verrichtet, und dem zu seinem Vatter nunmehro gebracht worden. Sein Alter ist 18 Jahr.

Den 15 Juny Wurde die Offenbahrung S. Joh. ein Malab. zu deutschen angefangen.

Den 16 dito Jtem ist der Donnerstag nachmittags die Epistelen ein Mal catechisando zu verklären. Denn bisher hatte ich den Nachmittag allezeit den Vormittag gehabte catechisando repetirt. Es sagten aber einige von der Gemeine zu mir, dass sie wüst, wo es möglich wäre, die Epistelen morgens verklären sollen, weil darinnen vornemlich die Lehren der ungemeinen Christenthums begriffen wären. Demnach ist heute damit der Anfang. Und Barbar repetirt der Catechet gehabt zu Hause mit seinen Leuten.

D. 19 dito Geschrieb ich an Sr. Stevenson unter anderm auch dieses: Ob ich nicht ein Kindbett mit einer Portug. Frau diesen finden könte, welcher ein Prinz Hause wäre, in die Lehre. Gestalt gings und ein neu jahr gehen sie Lehr. Jungen zu den und schreiben lernen, dass man ihnen

Bey diesem Werck, theils in Correspondentz, theils in Versuch zur Übersetzung teutscher Lieder. Er möchte mir deswegen seine meinung schreiben, und mir jährlich die Posten legen würden.

Den 22 dito Wurde das Fort. ABC. Buch wieder nicht mit 600 exemplr gedruckt, weil das vorige alle worden war. Hierauf Befehl wurde, wie vormahls bey der Summario geschehen das Bilder Alphabet dazu zu setzen. Hr Berlin setzte mich mit ABC der Jüngern Schrift recht, nach anleitung des Hrn Junglingshausen seines, welches mit dazu zu drucken befahl wurde.

Den 25 Juny Schrieb die Fr. Werningen ein Sclaven-Kind taufen, und sie den Nahmen zu geben Isabro.

Eodem Spendirte mir der Hr Comendant 100 Rthl zu dem Morgenländischen Quartal, weil ich angefangen mit ihm davon zu sprechen hatte, daß er mir bey meinem jetzigen Mangel so viel vorstrecken möchte.

Den 28 dito Schrieb die Hallgrafin ein Sclaven-Kind taufen, welches den Nahmen Johanna erhielt.

Anno 1715.

Den 3 July

Kein mensch zu mir kam und sprach mich ob ich Geld
brauchte zu einem Anlehen dieses mahls. Ich sprach
bis hier her der liebe Gott selbsten spricht, wenn ich einen
im Mangel und muß borgen. Darauf antwortete
er: Er wolte mir gleich 125 Ducaten zustellen, welche
ich zu einem Anlehen gebrauchen könte, mir aber diese Geld
mit solcher Condition übergeben, daß er niemahl Gut
seinen wiederkunft so nöthig, wieder Gut mir sambt
allen Zinsen solchen könte. Wenn er nicht wieder alher
käme, so ordinirte er, daß die selbe dem Geldes zu
einer Klosta in Jerusalem selbe angewendet werden,
die andern selbst selbe seinen armen Kinder zuwenden
sehe. Ich stellete derowegen eine Obligation von mir,
wegen des Geld zu mir, und versprache darüber, wie
mir der liebe Gott in meinen nöthigen mangel zu
selbe Ducaten wolte, dieß seinen weg, wovauf ich warten
muß seine mich selbe gedanken können. Vide plura
in Memorial. Lit.

Eodem

Empfahe Gabriels Müller 2 Rthl. 6 ß. Pfd. Pfund, die ich noch

Sr. Fleischam nüb der Cassa zugrubem sotte. Die sagte sie wäre noch 10 sano nun schuldig.

Den 4 July Kamen 3 Schiff von Batavia en Nagapatnam an, mit welchen ein Brief von Sr. Ziegenbalg nüb Cabo mitkam, dessen Copie aber ich schon vorhero mit einem Engl. Schiff bekommen hatte. Der jetzige Gouverneur Sr. Bernhard wird nicht gut gesagt abgelöst werden.

Den 7 July Wurde Arulappens Kind getauft, und bekam den Nahmen Sebastianum.

Eodem Schrieb ich an Sr. T. Stevenson und bat ihn sonderlich darum 1. dass er wenn die Jagter mit denen Engl. Schiffen kämen, so doch etliche Tage davon suspendirt, damit wir dessen gröste mit den übrigen conferiren, und sie wissen mit welchen von denen Tagen die Jagter wir die Theologie zu drucken anfangen könten. 2. dass er das Geld so bestellt mit ihren Schiffen würde, damit, bald wenn sie hier wären, unsere Zahl schicken möchte.

Den 8 dito Verfertigte ich das Malab. Register über die Evangelien und Episteln, damit er den neuen Testament sollen gedruckt werden

Cöthen.

Den 10 dito — Sind an die Malab. Theologie zu revidiren, und sie die letzte Bogen noch einmahl zu drucken. Die Cöthenische aber die selbe nicht eher zu drucken anfangen, bis die Leyd. Bogen können und die Bogen mit beygehen. Wenn ob schon noch von den großen 14 Rieß, und von den kleinen nöthig 20 Rieß noch vorhanden sind, so können wir doch nicht wissen zwischen wir von beyden den Anfang zur Theologie machen sollen, in dem wir nöthig die große das vom Leyd. zu verwandten Bogen müssen müssen. Diese Theologie soll in 8vo gedruckt, und die Teutsche Lettern mit kleinen Malab. Ziffern gesetzt werden.

Den 11 July — Schreibe an Assistenz allhier d. Jagoden zu diesen wende.

Den 13 dito — Wurde das Malab. Testament mit Druckern völlig fertig, wo bey die Correctur Gelder zugewiesen sey, die dazu Provision und Kosten dazugerechnet sind. Die auflage dieses andern Theils ist zwischen 100 von großen Bogen und 300 von kleinen Bogen.

Anno 1715
den 18 July

Welche sich mit den Bramanen mit der Stadt
Cuy mir, und bat ob ich ihne nicht wolte licentz
geben, die Cuydne Schrifften, wann die Portugiesische
Sprach in der mit angetzogenen Malab. Schrifft
practicirt würde, mit hinzugethanen dass sie die
Port. Sprach lernten, um dardurch mit den Bramben
zu discurriren und ihre Bücher zu lesen, sonderlich
aber der Europaeer ihre Philosophie in etwas
zu untersuchen. Ich sagte zu ihne, die Philo-
sophie stundte nicht in dieser Sprach beschrieben,
d. in der Lateinischen, und zu dieser seit wir hier
gekommen seind zu lernen. Sie antworteten, so wolte
wir doch unter dass diese Lateinische zu verstehen zu geben,
seit sieben Jahren. Ich sagte: ich gebe mich gantz seind
zu, und gab ihne ein Port. ABC Buch, welches wir
täglich in der Schule brauchen solten. Es ist sonst dieser
Bramanen ein ihre Philosophie sehr verborgen, dass
wir sind unter denen andern Bramanen seinen
über sie sind.

den 21 dito

Kommen d Französische Patres Jesuitische Schrifft in

Contisiren etc, welche den 3 Febr. mit S. Malo
abgegangen waren. Die Conjecturen daß die Engl.
Schiffe waren Convoyet genommen den 15 Febr. mit,
zeigeten auf Ostindien. Der neuen Gouverneur
Mons.r Hebbert kame wieder mit samt sein Generalität
eines Generals-Gouverneurs über die Französische
Comercien in Ost-indien.

Den 24 ditto Zufolge der Fr. Comissarien 75 Rth: wegen des
Nelles den ich vor ein halb Jahr von ihr genommen
hatte, mit der Condition daß er solte bezahlet
werden, oder so solte die Zinse auf die 125 Rth 10 ß.
von dato ausgehen, so ich bishero frey genossen hatte.
Ich blieb ihr demnach noch 50 Rth 10 ßand
schuldig, welche ich ihr heutiges tages 12 p Cent

Den 27 ditto Wurde der kleine Malab. Catechismus mit der
Ordnung des Engels mit 600 mahl gedruckt,
Engl. weil die vorige alle waren. Es wurde
demselben das Gebet de Idolatria zum

nr stem Gabot hingegangen ist. Die groß der Lust nr. soudarte Cay der nr stem mit dag 2 Logen, ingo aber weil es mit der Klein Schiff gangen ist, ist ein Logen dazu genug gewesen.

Eodem.. Hingegen Schiffs-Rath zu nr stem mußt zur Liste, nr man bisher nie Hegist gewesen, sonst aber unsere Schiffliche Lasten, und man schreibt in Gottes mort. Dein- mosen ist Torlaurimentes. Dein quartes ist mit dem Schiffe 1 Jagod. Er ist postum der Schiffer mit tiba Lebenzeiten gewesen.

Den 28 Julij Wurde pine Malab. der Sril. Abendmahl gehalten.
Den 31 dito Wir quartals-Tag, und mit lesperum Preis mußgangen mit 1496 medialen Preis. Ist also mit dem Preis vorhanden 1179, mit die Preis-Rechnung bizugt.

Dom 4. August NB. vide a. 1 Aug pag. sequent. Wurde in der Forteg. Gnaden Abendmahl gehalten.

Eodem Es kame ist nimm Brief von Lr. Stevenson, worin er meldet 1, daß der Schiff Guardian zu mißgang dieses monats abgehen würde. 2, daß er willens wäre zu mißgang der September Flotte zu kommen. 3, daß ihr nimm

Anno 1715.

Kinder sind schöne Werke Gottes, wir dürfen
wohl wünschen. Indess waren die Europäischen
Schiffe noch nicht ankommen.

Eodem

Eben als ich neue Freitags Vormittag mit dem Marco in
der Teutschen Behausung gewesen hatte und man im ausgehen
und noch nicht so wohl mit die gegenwärtige Kälte
wäre und vornehmlich auf die Allmacht Gottes schauen
und sein Lob ein Kindlichen vertrauen darinnen
gesetzet hätte, so würde man in seinen Mangel
die Hülfe Gottes stärker und mündlicher spüren:
Eben ich noch der Behausung mit dem Hrn Comen-
danten zu sprechen, zu welcher Zeit gleich ein Bote
von Nagapatnam kame und dem Hrn Comendanten
vom dasigen Gouverneur und Rath einen Brief brin-
gete. Als er ihn öffnete und las, sagte Hr. Jansius
stehe mir gute Nachricht vor den Hrn Magister, welche diese ist. Ich
soll ihm berichten, daß ein Schreiben mit dem vollständigen
Bestande aus Europa beim Gouverneur vor die Missionarios an-
kommen sey, und weil nun der Gouverneur ein Schreiben

zu wißen, ob wir uns selbst absolviren können, oder ob der Gouverneur uff der Missionarien risico unsere sünden Spell, und ungern wir der Missionarien ihre sünd selbst sehen will. Ich dachte hierbey: Hier zeigt der Liebe Gott seine macht zu seiner ehre, der sünde gepredigt ist, und sonsten der Ehre Comend. welche wir selig sind mit den wenigen volck. Es sagte: Es wird besser seyn, wenn wir den Gouverneur darum bitten, daß wir mit seinen gelegenheit an ihre schicken. Ich gieng darauf nach Hause, und dankte den Lieben Gott im Gebet, daß wir auch noch die Gnade und Allemacht an diesen Werck gezeigt, welche wir im heutigen Evangelio denen 4000 Mann in der wüsten Bethsaida erwiesen hatte.

Den 5 dieses. Heute bin ich an den Gouverneur in Colombo auf Ceylon Herrn Heinrich Becker, und bitten, daß wir auf unsere der Missionarien risico die dort ankommende Gelder mit der ersten und sichersten Gelegenheit nach Nagapatnam an den Herr Gouverneur schicken möchte.

Eodem. Heute bin ich auf an den Herr Gouverneur in Nagapatnam

Anno 1715.

Den 1. Aug. vide pag. proceden.

Daß, wann die Ritterschaft ihren ansehen, wo mir nit acquiriren lassen möchte, damit sie sowohl Arbeit machte. Kein der Amaltar oder Bestimmer von Dieu Karreur sicher, welcher vom Seweitar nit schreiben über brachte, der insolte. Weil der König von Tanjour mit dem Marraber in einem Krieg verwickelt wäre, so selbe ihm doch die hiesige Compagnie zur Hilf assistiren mit einem Schiff und einer Chaluppe wider den Marraber. Weil ich nun auf meine Bitte zu dieser audienz mit genommen worde; so inmittels ich sowohl den Amaltar mit denen die Engl. waren in einer Hand, und sagte: Ob ein Land bekannt wäre, daß Missionarii sein wären, die der Malabarischen Sprach gnugsam kundig wären. Er antwortete, daß sie allen Orten bekannt. Und weil aber ein selbiger Bramman die Land-Karten in großen Format müßte gemacht werden, zeigte ich ihm allein die Gelegenheit der Malabar. Dann mißt ich ihm einen Pflug-Eisen, und schrieb ihm darauf zum Unterschreibung, zeigte ihm auch die Malabarische Schrift,

die mir damit geschickt worden. Ferner wird Brief wegen die Globes etc. Weiter erlaube Commandeur zu mir mir die Einschränkung und Ufer.

Den 8 August. Schreibe ich an Lr. Stevenson.

Eodem. Extract ich einen Brief von dem Gouverneur in Nagapatnam.

Eodem. Antworte ich dem Gouverneur in Nagapatnam.

Den 9 detto. Schreiben mir von Fort S. David die nette Post, daß 2 Europaische Engl. Schiffe in Madras antommen wären.

Eodem. Schreib Lr. Pastor Stevenson nach Madras und schicke mir die mit ihren Schiffen nach Europa gehenden Briefe, die Briefe nach Europa waren von Dännemarck, Engelland und Deutschland.

Von Dännemarck kamen folgende Briefe:

1. Ein Brief von hiesigen Assessoribus des Missions-Collegii datirt d. 22. December 1714.
2. Die Allergnädigste Königl. Instruction an die Assessores des Missions-Collegii datirt d. 10. Dec. 1714.

Von Engelland kamen folgende Briefe.

1. Ein Brief von der Societaet datirt d. 24. Dec. v. J. 1714.

Darbey lag eine Specification derer Kisten und Coffen

die nach Engelland und Rußland geschickt worden.

2. Ein Brief in duplo von Hr. Boehme dat. d. 31. Dec. 1714.

3. Ein Brief von Joh. George Hugk datirt London den 12 January v. St. 1715.

4. drey Briefe an Hr. Berlin und Adlern von Hr. Bosenau. Aus Rußland kamen nur folgende Briefe.

1. Von Hr. Prof. Nicolaei datirt d. 22. Dec. 1714. Dieser waren 7 Copien von allerhand und zur Nachricht dienenden Briefen, und noch 1 Copie eines Briefes der von dem Missions Collegio an Hr. J. Francken geschrieben war.

2. Von Hr. Prof. Francken ein Brief an Hr. Ziegenbalg, ein Brief an Hr. Jordan, und ein Brief an Gründlern alle drey den 2 Jan. 1715 datirt.

3. Von Hr. Neubauer einen Brief, ist nicht datirt, dieser war ein extract von denen desjenigen Gedancken des Mr. Whistons.

4. Ein special Brief von Hr. Neubauern an Gründlern datirt d. 2 Jan. 1715.

Anno 1715.

Der Herr der gnädige Gott und Vater hat sich herzlich gnädig
der und abermahl mit allen diesen Schreiben müsse
mich zu verbinden gnädigen hat, mit seiner Göttlichen
Hülfe und vorsorge sich ein Gemüthe zu diesen seinen ernsten
innern Beförderungen Christi.

Den 10 Augusti Ankommen ist mit Hr. Stevensons Brief, und gab seine
ordre mir wo fernere mit dem Gelde ich mit denen
Kosten machen solte, und daß ich der Kosten wegen mich nicht
Kanacappel sinken lassen, die Kosten hinzubringen überlasse.

Den 12 dito Haben noch nachricht von Hr. Ziegenbalg mit Cabo Brief.
Ein Brief an mich dat. d. 10 Febr. 1715. Ein Brief von Hr. Jordan
an Hr. Berlin. Ein Brief von Hr. Ziegenbalg an die Gemeinde,
Ein Brief von Malleiappen an die Hülfe. Sonsten noch
andere particulair Briefe an Leute als sind dabey von
andern geschrieben.

Den 13 dito Kam ein Chaleppa von Madras an, mit welch mir die
Biblia vulgata von Hr. Stevenson mitgesandt wurde.

Den 14 dito Schrieb ich an den Landvogt in Nagapatnam.

Eodem Schrieb an Hr. J. Stevenson in Madras den Brief gabe

ist mongue nu dessen Oeconomo mit.

Den 15 ditto Erhielt ich von Madras nimm Brief worinnen die Hrn Balden Wittibe und Bose in Amsterdam geschrieben hatten und geben avise von dem Gelde das nunmehro in Columbo verkommen ist, welches ist 400 ℔ Pfund und 1442 Rixd. Der Brief war datirt den 11 Sept. 1714.

Eodem Schrieb ich an den Gouverneur in Nagapatnam und schickte ihm den Amsterdamischen Brief das Geldes wegen mit.

Eodem Schickte ich unsern Oeconomum Stutter, von Madras, an Hr Stevenson, damit er die daselbst mit denen Englischen Schiffen eingekommene Kisten forbringen möchte über Tan.

Den 16 Aug. Gab ich dem Tamil Zacharias das heil. Abendmahl in seiner Krankheit.

Eodem Wurde ein Portug. Tractaetgen fertig, genant A verdadeira Religiaõ em hum Compendio sumariamente comprendida e pelos testemunhos da Escritura Sagrada provada Ao 1715. Es ist dieses Büchlein inhalt die Summa credendorum et agendorum, wie sie der Hr

Doct. Johann Fischer in einem Schreiben unter dem Nahmen Christiani Alethophili S. S. Theologi Studiosi sehr nervose zu Ehren gesetzt hat, welches Schreiben der Hr. Prof. Francke in Idea Studiosi Theologiae p. 37 eingerücket, und denen Studiosis recommendiret hat, nach welchen es Hr. Berlin ins Portugiesische übersetzet, unter dem Titul A verda deira Religiaõ. Es besteht mit denen dictis in 1½ Bogen, und hat mir 100 Exempl. des Bogens einmahl mögen Ehrenhalber gedruckt werden. Man hätte gerne die Theologie im Malab. Druck zu drucken angefangen, es war aber zu einem so grossen Buche zu wenig Papier, und daß die Arbeiter nicht gar müßig gehen möchten, drucket man das Obige.

Eodem Accordirte mit der Gemeine von Nagapatnam, mit welcher, daß es 50 Exemplar vor 11 Pagoden für mich gedruckt hätte.

Den 17 Aug. Hens Sivertsen ist der Conferenz Brief überbracht, es ist geschrieben damit es nach Halle geschicket werden kan. Es kostet mir im Malabar 20 Pagoden. Hr. Berlin schreibet die Briefe ab, die nach Copenhagen, England und

Zu Hollend nicht geschrieben worden.

Den 18 Aug. Wurde die 3te Malabarische Schrift mit schreiben und giessen fertig. Die sol die Mittel-Lönge zwischen den vorigen und andern.

Den 19 dito Schrieb ich an den Fendrigen in Nagapatnam, schickte ihm die 77 Pagoden für die 50 Exemplar die er mir für diese Mark gebracht hatte.

Den 20 dito Dieser Tage bin ich des Sonntags in der Kirche Catechisando gekommen bis zum 3ten Cap. der 1 Ep. an die Thessalonicer. Und im Hause mit der täglichen catechisation bis zum 13 Artikul de conversione. S. Berlin ist im Compendio Theologiae Locum des Mittwochens in der Kirchen bis zum Artikul von Gebet, und im Hause bis zum 5ten Hauptstück von abendmahl im Catechismo.

Den 22 dito Kam ein Königl. Minister der Suweitar mit unsern Agenten hieher in die Stadt mit einem grossen Gefolge. Er brachte vom Könige selbst seinen Hund mit, dass er ein Schiff und eine Chaluppe wieder den König von Marraber vom Lengate. Dieses Exemplar er mich 4000 Perdaos zu stehen

Vaisseaux à couper mât. Ce qui a été unanimement resolu et,
que le Vaisseau et Chaloupe Cimistoyen Mouton avec
deux Barraber observeroit, entre les Côtes de
Tanjour pour Alger.

Eodem Lettres de Nagapatnam arrivé.

Den 23 dito Lettres de Mr. Stevenson avec Avis, en quelque ne ba,
vigera, que 3 ne allo Côtes de Europa sortie avec deux
Vaisseaux Galliota equipez, dix sortir epieux. Sur
103 Onzen Silber sortie ne bekommen 770 Pagoden, davon
ne 100 absoy, und die übrigen avec y briefle auf der
Galiotta geschickt.

Eodem Wurden 2 Knaben mit einer Malab. Schule getauft,
der eine bekam den Nahmen Moses, der andere Josua.

Den 24 Aug. Geschrieben wieder an Mr. Stevenson, berichtet seine reise
und die Mission zum besten in Europa vorgenommen wird.
Das propos. wegen der Malab. Schule deselbst aufzu,
richten recht von und bey mündlicher unterredung
conferirt werden.

Den 26 dito Ging Mr. Utterecp. seine Sophia frey, indem mit der Condition, mich

sie solte zum Christmesse wohl versorget werden, so über
gab er sie an mich, daß sie so lange bey diesem
meinem Volke bis sie versorget würde.
Er extradirte mir seine sorgfältige Liste.

Eodem Wurde reiste von unsern Compagnie-Schiffen nebst
einer Chaloppe fortgeschicket, mit der Königs von Tanjour
Ergetzen wieder ins Marraber mit der Ordre zu stranden.

Den 27 dito Kamen 50 Fuder von Nagapatnam, welche p. 11 Pagoden
zu Dispensation verkauft worden.

Den 28 dito Schickte ein Schiffer eine große Matta zum Gebrauch der
Kirchen.

Eodem Kamen die mit Europa mit Englischen Schiffen fortge-
gangene Briefe über Ord von Madras als für die
Franquebahr ins. nemlich

1. 2 Kisten mit 55 Risp Papier und 12 Schreib-Taffeln.
2. 1 Kiste mit Seiden von Engelland und Holland.

Worinnen auch 12 Brandyglässer waren. Die eine
mit 4 Gläsern war verdorben, durch einen ausgelaufe-
nen Kugel. Sie fanden sich auch mit Briefe an die

Missionarios Hr. Jordan, Hr. Berlin und Hr. Adler.

3. 1 Kiste mit 13 Dutzend Stübgen Liv. Damast 17 Stübgen zu schenken Leinen waren. Die übrigen wurden so unter die Arbeiter dieses Werks und andere vertheilt, deß 13 ist 40 Stübgen ergibt.

4. 1 Küpe in Elbing eingeschickt.

5. 770 Pagoden welch Hr. Stevenson eingenommen hatte vor die 1031 unsen Silber, so nach Preußland und England geschickt war.

6. 10 Französische Pferde von Hr. Adlern in meinen Stall.

Eodem Hr. Stevenson hatte die 100 Pagoden, und auf andere, war ich ihm schuldig war, abgezogen.

Den 29 Aug. Ausgelegt an den Hrn. Commendanten 260 Rfl. die er hatte zu diesem Werk gelassen, und Ehren meinen Obligations wieder.

Eodem Ausgelegt ist Sitta Rama Setti seine 20 Pagoden die ich gelassen hatte.

Den 30 dito Weil uns der Liebe Gott meinen Brüder Tungen gesegnet hatte, so bin ich so frey mich zu nennen von diesen Christ-

Anno 1715

schwarzen Indianern mit gemischtem, und vor Schilda
und vor sie zu machen Selbst ihres Aufbleibens halber.

Den 31 Aug. Bezahlt ist an Fr. Heiss 200 Pagoden, die mir den
18 December 1713 noch ihre geborgt hatten. Ich haben
dessen Obligation wieder surrend. Er wusste mir
sonsten nicht Verlässen einen wo die andern 400 Pagoden,
die wo mich noch zuvor gelehnt hatte, auch wolle bezahlt
haben. Ich sagte aber 1. Ich habe noch die von mich
gehaltene Obligation. 2. Ich will im Vaterland recipirt
werden, dass sie wo dasselbst bezahlen wollen, wie wo selbst
mit Fr. Michaelis Gelde gelesen. 3. Wenn wo mich in dessen
Historie öffentlich gedruckt, dass wo selbst in Europa bezahlt
worden &c. Darauf musste ich ihre die vorige obligation
auf 400 Pagoden noch einmahl mit meinem Namen,
Schrift und 2 Zeugen confirmiren.

Eodem Bezahlt ist auch der Fr. Comissarien die noch restirende
5 Rth. 10 fano die ich ihr wegen des von ihr gebrauchten
Reisses noch schuldig war. Und hiermit ist sie völlig bezahlt.

Eodem Ist zu wissen, dass die mit Trumpf und Segel und Ehr

neuyn Louisdor 280 ℔ Pfd. an Silber mit 770 Pagoden
bezahlt worden sind, so kömt also 1 ℔. Pfeffer zu 5 Rfl.
gerechnet hier zu stehen 5 Rfl. 6 Cass. Hingegen sind in
Madras mit der Compagnie-Schatz 738 ℔ 7 Zöll Pfd.
englisch Mons.r Heyk mit der Ober-Factorey Herren de
Flessen ordre hineingegeben, mit 307 Pagoden 16 Cass.
bezahlt worden. Dahero von diesen 1 ℔ Pfd. hier zu stehen
kömt 4 Rfl 19 Cass. Ist also an diesen Catsten gegen
das erste gerechnet an englisch 11 Cass 6 Cass. i. e.
1 Rfl. weniger 19 Cass. Quod specialiter Londini notandum.
Dis hiesige ist der Negotiation gemäs. Der Herr sey hier
also befohlen, Amen.

I. N. I. A.

Den 1. Sept. Erhielt ich einen Brief von Mr. Stevenson in welchen er
berichtet, dass er mit der Compag.re Schatz 307 Pag. 16 Cass.
bekommen hatte vor dieses Mark. So waren die 738 ℔ Pfd.
7 Zöll. englisch Mons.r Heyk diesen hineingegeben hatte.
Er wolte mir sie also diesen schicken, wann er nehmlich hörte
dass der Herr Banyan glücklich bey mir hineingekommen wäre.

Anno 1715.

Den 2 Sept. Hielt ich das Quartal, wo welchen Sr. Berlin Monatlich 10 Rth zu Cabouren verfingen, wo seine Cassen Aeb, Sommers wilden. 3 von denen Schwarzen Cabiteen Cabouren wird wie zuglichen 2 Jahr wo sie. Die Ausgabe in diesem Monat war 1 30 Rf. 7 fl.

Den 3 Sept. Hielt der Dänische Prediger Sr. Jonas Schmidt Gottesdienst mit der Communikanten Fr. Bonsacken.

Eodem Schickte ich wo Sr. Past. van der Vorm 15 Pagoden und 10 Cuttlen Tag Cost Din. 3 Pagoden waren von Mons. Schencken

Den 4 Sept. Schrieb einen Christlich Brief wo Europa wo diesen und folgenden Tag.

Den 7 dito Schrieb wir Sr. I. van der Vorm wo Nagapatnam.

Eodem Schrieb ich wo Sr. Stevenson und schickte ihm meine Europaeische Briefe. Weil wir ein Schiff wegschickt, so war es wird wir 1 Paquet wo Europa. Die Briefe waren folgende.

Stellig wo Copenhagen.

Ein Brief wo den König in Dännemark d. 16 Aug. 1715.

Ein Brief wo Missions-Collegium d. 15. Aug. 1715.

Der andre Brief ad idem d. 3 September.

Anno 1715.

Ein Brief von unsr. Past. Praecept. Jens Severtsen.
Die Malab. Neue Testament ganz.
Der andere Theil davon.
Catech. minor et ordo salutis Malabarisch.
Die Malab. Psalmen Buch.
Die Portug. Abc Buch.
A verdadeira Religiaõ.

Zu dem andern nach England.
Ein Brief an die Societaet de Prop. fide d. 28 Aug.
Briefe an H. Berlin und H. Adlern.
Ein Brief an H. Bachmen d. 3. September.
Die zuvor specificirten Bücher sollen schon zuvor an H. Stevenson geschickt, dem sie mit an die Societaet zu schicken in sein paquet.

Zu dem dritten nach Halle.
Die Conferenz Buch.
Ost-indische Correspondenz in Büchern der Missions.
Ein Copie von dem andern Briefe an Missions-Collegium d. 16. Aug.
Die 3 specificirten Bücher.
Meinige Bücke ist keinem meinem Brief nach Halle mitzugeben,

mmit ich mit denen Briefen nach Copenhagen und Leyp-
land reisen müste sie fort zu schicken, damit man
sie das Schiff nicht fortgingen, dannach Copenhagen und
Leyp land mit Briefen umsonsten gehen müste.

Heute nachmittag nach Cabo d. C. Esp. an Hr. Ziegenbalg.
Ein Brief an Hr. Ziegenbalg datirt d. 6. Sept.
Ein Brief ad eundem von Hr. Adlern.
2 Malab. Briefe
Drei Malab. Neue Testamente gantz.
Drei andere Theil davon 2 mahl.
Die kleinen Malab. Bücher.

Den 8 Sept. Schrieb ich Briefe nach Tullor.

Den 10 dito Schickte ich die Briefe nach Tulla fort nach Madras-walck waren:
Ein Brief an den Hrn. Prof. Francken d. 9. Sept. 1715.
Ein Brief an Hrn. Prof. Michaelis d. 9. Sept.
Dazu legte noch einige Malab. und Port. Büchlein.

Den 11 dito Schrieb an den Hrn. Gouverneur nach Nagapatnam, weil
ich gehöret, daß zu ein January Monat nach Batavien
reisen würde, welche ich muste vor eine Recommendation mit

ihre Schulen von Tranquebar die Mission betreffend.

Eodem Schrieb einen Brief an Hr. Stevenson, und schickte ihm die Lutherische Copie mit der Syrischen Bibel über die Thomas Christen.

Den 13 ditto Bekam einen Brief von dem Hrn. Gouverneur aus Nagap. mit der Nachricht, daß er ihre Lieb Frau sehr, wenn sie Künftigen Montag würde auf Nagap. zu ihme kämen.

Den 14 ditto Brief abermahl von Nagap. Hier nachricht Ihro Hrn. Commendant ein, daß unsere Geld-Kiste in Nagapatnam von Columbo ankommen wäre. Indem bekam ich einen Brief von denen Herren Balden aus Amsterdam von d. 18. Dec. 1714. eingeschlossen einen Brief von Hrn. Rumph aus Columbo von dato 17 Sept 1715.

Den 16 Sept. Brief auf Nagapatnam und conferirte mit dem dasigen Hrn. Gouverneur wenige Dinge in Sachen der Mission überreichte ihme auch No VI und VII Continuation unserer Historie, damit er dasselbe eine gute Nachricht von der Mission erlangen möchte. Und weilen er als denn

ein Schreiben nach Batavien, wären, so möchte er Engelländischen dasigen Ministerio übergeben, und sie bitten, daß sie mit ihm eine beständige Correspondenz halten möchten, inmassen ich diesen wegen Befehl an das Ministerium mitgeben wolte. Er sagte, daß er es thun wolte. Ich fragte ferner: Ob die Evangelische Gemeinde daher in Holland noch Missionarios nöthig hätten, wenn ich solche dahin nachdrücklich vorgestellet würde. Er sagte, er glaube es schwerlich, weil sie vorhero viele Kosten auf die Bekehrung der Heiden gewandt hätten, und man wisse nunmehro nicht, daß es noch vorgehe. Ich antwortete ihm: Die Schuld läge nicht an den Heiden, d. i. an denen Indianern, die sich gerne ihre Seele zu retten; und Sr. D. Vetter sagte, es hätte angelegen gethan, ob das Heil der Heiden zu suchen. Würde es mit wahrhaftigem Ernste Gottes angefangen, so würde es in Ceylon mit der Bekehrung der Heiden noch vorgehen und gehen. Ich fragte ferner: Ob der Printz von Candi auf Ceylon getaufft wäre, und die Papisten nöthigen?

Er spyte: er hette nimmehr mehr davon gehört. Dieses würde mir eine schöne vergnügen der Jungfrauen spyte, denn sie nach Columbo müssen sie dieselben mit sich nehmen müssen. Ich hette noch viel discourse mit ihm von der Mission, so zu lange werden würde sind zu reserviren, ob sie etwa ihnen nützen hetten. Hierauf muste ich deselbe bey dem Hrn. Gouverneur logiren und speisen, allein dass ich den andern Tages zu Mittage bey dem Predigen dem Hr. van der Vorm speisete. Den andern Tag schuf mir mein
Den 17 Sept. Diener Vorsteher die grosse Cassia Tute von Columbo deselbe mit kommen Geld in 12 Beutlen zu gemessen. Welches alles seine richtigkeit hette, mit er die Jungen Balden in ihren Lust gemahlet hetten. Die ganze Summa waren 2400 Ducatons ein specie, in einen jeden Beutel waren 200. Die besagen Ducatones kosten mir jede 1 Ducaten 19 3/4 fano, weil sie mir aber nicht völlige 20 fano geben wolten, so nahmen ich die Ducatons alle mit mir hieher nach Tranquebar. Bey diesen Ducatons ist zu merken, dass die selben so 1714 geschlagen waren,

alle ihr völliges gemüthe und rechte Lehre setzen, wenn aber ein
neuer Bischof muß alda mit ihnen eingesetzet werden,
so thun der Heiden Länder gemeinen, so setzt dieselben
200 Thaler wenigen, so daß an der ganzen Summa
dem gemüthe auf 4 1/2 Decalon jährlich zu stehen kommen
kann auf ein Nagap. gute Rechnung von denen Thomas
Christen. Wenn also nun der jetzige Cassirer seinen wollen
Sitz von Cochin zurückkommen wird die ersten Syrischen
Bischöfe Mar Thomam und Mar Gabriel beyde Brüder
und sie selbst ergriffen hatte. Unter beyden ist der pro-
cedenz wegen ein großer Streit entstanden, welcher dieß
Collündische deputirte von Cochin, unter ihren protection
die Thomas Christen stehen, hat müssen beyzulegt werden.
Es daß nun Mar Gabriel den District Nordwärts hat,
und Mar Thomas den District nach Süden zu. Die
Collündner haben die Thomas Christen gar warm, weil sie
nie Catholischen Volck seyn sollen, und weil sie mit der
rechten Hand den Kopfhar von ihren Catechumen scheeren. Dessen
ob schon die Syrischen viel Sitt gebrauchen, sie zu ihrer Religion

zu Exiegen, so lassen doch solche die Collisiones nicht
zu stehen, und wann ein solcher wingestalten sachen
Apostel mit seinen Scriften Patent wird, so lassen sie ihn
nicht ungestraft fort. Sag' der obigen Geld Kiste sondern
sie muß auf allerhand Europaeische Briefe ab
Ein Brief von H. Kleinschau dat. in Halle d. 30 Dec. 1713 und
den 2 Jan. 1714.
Ein Brief von H. Kleinschau dat. in Halle den 14 Febr. 1714
Ein Brief von H. Kleinschau an H. Liegenb. allhier.
Berlin, den 26 Sept. 1714 sag' diesen Briefen waren Porto.

Meditationes.

Ein Brief von der Fr. Johanna Christina Heinsius. Copenhagen
Ein Brief von H. Secret. Lessern, Irina d. 6 Oct. 1714 Copenh. d. 25. Aug. 1714.
Ein Brief von E. Hammerich, Inventor Timotheus a Cruc
Malabarischs geschrieben hatt. Copenh. 6. Oct. 1714.
Ein Brief von der Fr. Wolzmannin an H. Lieg. Halle, d. 20 Mart. 1714.
Ein Brief an die Gemeinen von C. W. Petri. Halle, d. 2. Jan. 1714.
Ein Brief an die Gemeinen von S. A. Ludewig. Halle, d. 23. Mart. 1714.
Nebst allen diesen Briefen kam auch ein Brief von H. Probst Liegen-

calg, welches 11 Grad jenseit der Linie auf dem Meer geschrieben, und selbigen dem Holländischen Schiffe, so diese Gold-Küste wohlgebauet, mit übergeben hatte, welches im Julij in Columbo ankommen ist.
Nachdem ich nun das nöthigste in Nagapat. verrichtet hatte, reiste ich meinem Abschied von dem Hn. Gouverneur und andern und reiste auf 4 Uhr fort, und kamen die Nacht 12 Uhr in Tranquebar an. Jens Siverssen aber blieb da fort; welcher auf meinen Holländischen Chaleppa die Gold Küste sicher bringen helfe.

Den 10. Dito. D. Wurde Peter Nickelsen sein Kind getaufft, und Gathen dem Nahmen Nicolaes.

Den 19 dito Reiste ich nach Nagap. zu dem Hn. Gouverneur.

Eodem Bekam ich Briefe von Hr. Stevenson, welchen ich auf antwortete.

Den 20 hujus Brachte Jens Siverssen, die Gold Küste für an auf den Holländische Chaleppa. Bath alle meine sehr dieser Reyse glücklich allhier zu Ort und Stelle gebracht hilft. Gott helfe damit wieder zu 1. Theen und der Seinen Seel gestifftet werden.

Eodem Bezahlte ich an Hr. Nicolai 45 Rthl. für 11 Bedienten, die ich zuvor von ihm gebraucht hatte, und bekam meine Obligation wieder.

Anno 1715.

Eodem — Kamen zu Portoprice zu mir, welcher sich bisher schon nicht gemeldet hatte, und vorgeben daß ich ihn zu dem Religion anweisen solte. Ich sind der Hr. Capitain, der neben bey mir war, befragte ihn, zu was ende er da were wolte. Ich schrib seine vorgebende rationes in einen Brief an den Hr. Commendanten, und schickte ihn damit fort. Er hatte aber nicht vor ihn Portoprice kommen.

Den 21 dito — Bekam abermahl einen Brief von Hr. Stevenson, so berichtete, daß einige Europaeische Schiffe in Boston wären, und wünschte diejenige die ich auf 3 Tagen schicken würde, weil auf gute Gelegenheit nach Europa Schiffe mit zu geben.

Den 22 Sept. — Dieß ist dem Hr. Adlern alles nachzuschreiben, was bey dem Hospitalwesen in Europa muß observirt werden, ich wolte 2 Matrosen und Land zu denen spitzigen Pfählen, womit sie ein viereckigt Loch selbst alle ihre weite setzen, sie tauren, und was sonst mehr nöthig seyn, dieß war vor nöthig einige Tage dazu zu machen.

Den 23 Sept. — Schrib ich an Hr. Stevenson und schickte den Portug. Reuben

mit einem Schiff von 13 Lasten, nahmens Andreas Kleinrath mit einem Compag.no Chaluppa mit fort nach Madras, daß er daselbst das Englische lernen solte. Gott lasse mich den fürnehmen intendirenden Endzweck zu allen guthen gerathen.

Eodem. Schrieb ich meinen Brüdern den Sr. Gouverneur in Nagapatnam.

Eodem Meldete sich mein Malabar mit Borreiar, seines Land, wurde ein Christ, der Cattun-Weber, und bath daß man ihn als einen Catechumenum annehmen möchte. Er sagte daß er ihre 3 Jahr mit diesen Gedanken umbgegangen, wann mirs ihnen aber nicht bis hieher damit sindtlich gewesen. Denn sonsten als unsere Schul-Kinder müssen nach Borreiar kommen, und daselbst im Rüst-Stunden catechisirt worden, hätte er nicht Lust gehabt, und das Morgenstündige Gebett nicht können. Hierauf merckte ich ihn Gottes Barmhertzigkeit, daß er nicht ohne seinen andern Catechumenis hinkommen möchte.

Den 24 Sept. Wechselte 27 Ducatons das Stück p. 20 f.o 45 Kass.

Eodem Kamen von Berbisdorfen von der Schiffer-Küste mit Cranganoor einen Brief, welcher meldete, daß er einen 3 Briefe

Anno 1715.

Cabocken, daß dieselbe Ruine zwischen dem Collicudan
und dem Mosirischen Samorym wäre, und daß wir wünschten,
daß wir Leute mitgenommen hätten, mit nach Colombo
zu gehen, weil wir dieselbe ihrer Sprache nicht
nach Verstand oder nach sicher zu bekommen, als in Batavia.

Eodem Schrieb ich an L. P. Stevenson wegen Leute, und bath wegen
Ziegenbalg, ob auch Zeit wäre diesen mit nach Calicut schicken.

Den 25 dito Erhielt einen Brief von Negap. von dem Gouverneur nebst
2 Flaschen Spanisch Wein welche der Gouverneur schenckte.

Eodem Schrieb wegen Brief an das Oberhaupt nach Sadrastpatnam
und wünschte ob ich 4700 quadrat Reine von wegen Kings
Cabocken hätte.

Eodem Schickte ich unsern Oeconomum mit nach Negap
ein Land zu denen Zeugnissen, mit denen observationibus. Wollten sie aber von denen Zeugnissen
dazu resolviren selbst mit herauf Cochin und wenig Zeit
bey uns seyn, so sollten sie dieselben einhändigen.
Wo nicht so müßten sie selbst observiren, damit wenn
wir sie denen nachsenden könten.

Den 26 Sept. Es hatte sich bisher mit Cattern Schildern, der neuen Schild

wegen gethanen Fall, wenige mehr machen lassen, ein Stück
zu machen, und dahey diesen Werck ein der Cattun-Fabrique
zu dienen, den selben Tisch zu machen, und die andere
Falte zur abtragung seiner Schuld zu destiniren, die übrigen
von den Creditoribus alle zugleich abtragen solte. Sie wurde daß
wegen mit dem Creditore, welcher ein Europaer war, diser
spricht, wird er ein Stück, so will sie die ganze Schuld i 16
mahm 25 Rthl. i diser Rücken schencken, und er dem 16 dem
mahl und mahl der Rücke abverdienen. Als aber der Gesand
denen Freunde seine resolution hörten, daß er ein Stück
machen wolte, lachten sie und sprachen, sie wolten dis nicht
zugeben, sondern wolten mit mittel Gewalt sehen, wie sie
selbst zu kommen trachten und den Creditorem contentiren.
Hierdurch wurde der Gesandte von seinem guten vorsatz ab
gehalten.

Den 28 dito Heute dieser Oeconomus wurde von denen Negotianten
und sprach sie bitten ihne alles von Anfang bis zu Ende
genaue wie sie alles verhandelten. Sie sahe wie von ihnen
Formen und etwas von ihnen Zeugen mit, so wurde mich daß

ihren mehrig Schiffen polck, nächsterso das Tagebuch selbst
mezuschicken. Indeß hatten ihnen 2 vorgeschrieben, auf 14 Tagen
herzu kommen, und willigst dieses baldt zu expediren. Gott
wird helfen, daß wir diese nöthige Arbeit verrichten können.
Den 9. Sept. Schreib ich einen Brief an P. Stevenson.
Den 2 Oct. Schreib ich an einen frommen Armenier auf Batavien, so von
Madras diesen zugereyset war, nahmens Johann Avick,
bat diese winter bey mir bleiben bey mir in Tranquebar
zu leben, so wolten wir ihn bey diesem Werck brauchen.
Den 3 dito Schreib ich an den Commandeur in Colchin und bat, daß er
Berbis dorffern mit einem Volcken von Columbo nach-
ihm polck, damit er mit Leuth auf Columbo kommen.
Eodem Schreib ich an Berbisdorffen auf Colchin und endlich, wie ich an
den Comandeur geschrieben. Und wenn er möglich in Columbo
wäre, so mögte er doch P. Comendant ihm von dem dasigen
General-Gouverneur Lob zu bringen, daß er solchen habe.
Ich schickte ihnen folgende Bücher mit:
1. Die VII Continuation unsers Diariis.
2. Das Halleische Waysen-Buch
3. Franckens Abhandlung wie die Theologie studiren.

4. — Rechte warten auf die Vollziehung eines Ehe-Bunds.
5. — Ursachen sind der Völcker und Personen Rechtfertigung.
6. — Jesus Christus als das Licht der Heyden.
7. Wiederlegung Einwürffen der Ungläubigen.
8. Drey Mahl. Catechismum und Ordnung des Spiels 3 mahl.

Eodem — Erhalten ich einen Brief von dem Hrn Gouverneur auf Fort S. David, Franz Hastings, welcher unter andern diese Worte braucht: Das große Ansehen welches ihre Mission in diesen Protestantischen Ländern gewonnen hat, macht mich begierig, eine mit unter die Zahl ihrer Freunde gerechnet zu werden, und ich will gerne das meinige beytragen in einigem grad der Glückseligkeit, welche sie diesen unwissenden Einwohnern dieser Orten zu verschaffen mit so vielen Sorgen und Eifer bemüht sind.

Den 4 Oct. — Schrieb ich wieder an den Gouverneur in Fort S. David, und offerirte ihnen das vorhaben der Societät in England ein Fort S. David eine Mahl. Schule anzurichten, und schickte ihnen das Mahl. neue Testament.

Eodem — Schrieb ich an Hr Stevenson und beyde die beyden Copien von

Anno 1715

Der Gouverneur Brief an mich, und meinen Antwort wieder an ihn mit ihm, damit selbe ihn zur Nachricht dienen möchten.

Den 5 dito Als am Quartals-Tag selbst ist die ganze Jahr-Rechnung dieses Wercks. Die ganze Einnahm war 2650 Rthl 4 ß 6 ₰ Cass, die Ausgabe war 2619 Rthl 10 ß 6 ₰ Cass. Bleib also noch in Cassa 30 Rthl 6 pfg. Demnach bleiben noch in Cassa an 2400 Ducatons, welche ich zwar sie noch nicht verwechselt sind, noch nicht in die Rechnung einzuschreiben habe. Ich erwarte nur das Agio 20 pro 10 Cass zu bekommen.

Eodem Zeigte ich dem Herrn Comendanten denen einen Aufsatz, welchen mir Hr Adler von der Hagius-Insul gestern übergeben hatte, worin ihm meine vorhabende Anstalten mit Hagius-Insul bekannt zu machen, worin auch seine Resolution zu vernehmen, ob er es vor möglich hielte, daß die Persohn sein mögten beste? Ob man alle Materialien dazu haben könte? und ob man das Hagius gemächlich abholen könte? Und wo man vor einen bequemen Ort man die Insul nehmen solte etc. Als er mir den Aufsatz gelesen, habe ich ihm gesagt, man die Kosten des Insulbaues, und die Arbeiter wären, müsse man die gemeinste

dienen seye, und dabey vornemlich gesliessen Fürsten, dass die Sache der Stadt und Umkreis nützlich und nutz profitierlich seye, so sprache Ihr. Ch. Gn. sie wolle mit meinen zu diesen nützlichen Werke, dass sie andere von und beyden die falsche Lehren gabe und die falsche gemeinschaft gemeinschaft. Ich sprache: gar gerne, und ist mir um desto lieber, weil ich alb dann versichert bin, dass alles mit dem Lauf besser, profitirlicher und ohne von statten gehen wird, wenn der Wohlgebohrne Herr ein Interessent mit ist, als wenn ich allein mit meinen Zeitverlust, mit meinen andern meinen Unkosten die Sache verfangen müss. Darauf gaben wir einander die Hand, und solle fürderlich ein gesellschaftlicher Contract aufgerichtet werden. Gott seye gelobet, dass er uns einen neuen Anschlag zeiget, wodurch dem Werke so mancher nützen zu gesellschaften. Er lasse es unter seinem Göttlichen Schutz und gleichlich angefangen und gesegnet fortgesetzt werden.

Den 6 Oct. Reiste der Hr. Commendant mit Mons. Allern und noch einigen andern hinaus, um diejenigen Orter zu besehen wo gut und viel mehr ist, um welchen das Weissen-Werk

Leute neue Cayd worden. Unter allen solchen Officiren
worunter sie diejenigen der ehrist. Fratres Borciar
Cayd und nur 2½ Hundert Pfeiffe von diesem Jerusa-
lems Garten mitkommen ist. Welches mir gleichfalls recht
Lieb war, weil mir solch Art die Gebäude dieses wunder-
grossen Leute, und sonnen zu kleinstigen grossen Ar-
beiten dienen kan. Der Reis ist gross worden, und
kan alle Jahr Reis in der Regen Zeit, Reis warm
der man aber mit dem Land Leute durch 2 kleine Pfeiffen
mit Reissen mitter worden werden. So ist auch ein
sehr grosser räumlicher Platz dabey, darauf Heu und
Mässel-wurtz gebauet werden kan. Und so es Gott beliebt,
denke ein mensch auf diesen Platz noch die Cattun-wahrung
und Cattun-Bereitung anzufangen werden.

Den 8 Oct. Cattun ist nicht von Fr. Stevenson, so versichert, dass
der Fortug. Residente bey ihme nicht kan, und wurde
er nur seine Christliche und Leibliche Ex. . . . .

Den 10 Oct. Besuchte der Fr. Commendant und sein Mons. Adlern zu
Pferde nach Nagapatnam, wenn sich bey dem Fr. Gouver-
neur daselbst zu erkundigen, ob nicht da seyen welchen die

von mehl-vergleichen Meßhen-Waaren einige Nachricht
geben könten, welche hinten vorhandene Meßhen Frey
facilitiren könte. Ich gab ihnen mich einen Brief Inhalts
an den Hrn Gouverneur mit, von welchen er mich wieder
Holtz-Marck zur meßla mit bringen solte.

Den 11. Oct. Heute ist der Contract mit einigen der Jüdischen Meßla, und
schickte ihn dem Hrn Comendanten zu ?: weil er mir anbe-
fohlen hatte: ihm den ersten neuen mich mit hinzu zu thun.

Den 12 dito Letzteren den Contract wieder, weil aber der Hr Comendant
dabey angemerckt hatte, daß seine Anstalt solte Publique
so sprach ich gantz darvon mit ihm, sagende: daß einem
vorgeben wäre, daß dieser Meßhen-Marck nur mehl solte
allein bey der Mission bleiben, dahero ich bäte, seine
resolution zu ändern, und bisher einige gemischte Waa-
ren, binnen welchen er wolte interessirte und par-
ticipante seyn, und so gantz nur seinen andern allein
diese Mission avantiren. Er antwortete, Ich wurde so
wenig bey meinem Abzuge so gantz nicht nehmen.
Ich schickte ihm nachher den Concept von dem Contracte
wieder zu.

Anno 1715.

Den 13 Oct. Früh kam Monsr Adler wieder, wünschte des Hrn Gouverneurs große Willfährigkeit, daß er ersuchen u nöthigenfalls selbst kommen müssen. Es wären die gegen Wasserleute und Feldmesser noch einige Fragen, so er mit Fleiß gezogen worden, selbe zu mehr gute Observationes zu machen gegeben, müßte wissen können. Und da er endlich die Reise mit 9 Rädern angegeben hatte, sagte er: Wenn er noch 2 Räder genug sagen. Er brachte mir ein Certificat, so der Hr Gouverneur wieder an mich mit unterschrieben, folgte, so über die Arr. die Preis 20 stück 6 Rth 4 sgr 6 Cas.

Den 14 Oct. Gab sich neue Mahlab. Gemeinde von 5 Personen zu unserer Christl. Religion zu treten an. Ihre profession war, daß sie mit Preis ihre Roth mein Brennen und solche an die Clienten verkaufen. Ich sagte: Wollte sie bekommen werden, so könnte sie zwar noch Wein brennen, allein sie müßte keine Clienten in meinem Hause als Gäste halten, sondern solchen über die Straße verkaufen. Diese verlangten sie. Ihren Sohn nahmen von 8 Jahren mehr sie gleich in unsere Schule.

Eodem Verwechselte ich 500 Ducatons und 6 Rthlr vor jeden 20 sgr 5 Cas.

Eodem Timmy einen Catheen-Weber, einer von denen Catechumenis wie denn Taufe in einem Garthen zu taufen muß dem Küster den ich ihm p. 5 Rth. dazu gebraucht hatte. Wie denn auch einen Catheen-Pfeilder, gleichfalls ein Catechumenus vor die Portug. Mägdlein mir zu 2 Rth. pfeildete.

Eodem Überschickte mir der Hr. Commendant 300 Rth. als den ersten Einschuß zu dem vorhabenden Bau der Negapat.-Kirche, wozu ich gleichfalls 300 Rth. schoß, darüber ich mir Einschuß die Rechnung fodern soll.

Den 15 Oct. Schrieb an den Hrn. Gouverneur in Negapatnam einen Brief, und sandte ihm 10 Tag. Canar mit für 9 Farbten, Pfeffer und Tettinagam so Adler von der mitgenommen hatte.

Eodem Bekam von Hr. T. Stevenson über Land einen Brief, worinn er verlangt, weil der dasige Gouverneur zur Aufrichtung seiner Schule nicht genugsam wäre, so möchte man so lieber aufschieben, bis zu einer gelegenen Zeit: Denn wenn jetzt der Posten nicht gelingen solte, so würde es unmöglich seyn, die Sache hernach zum Glücklichen Fortgang zu bringen. Wir antworteten, daß ich an dem Gouverneur selbst schreiben müßte.

Eodem Bekam von neuen dem Hrn. Stevenson wiederum einen Brief über

Anno 1715

Vor, Jabuj no Dn 30ſt Jag. R[illegible]ſ. mitgebracht, ſo ihnen der
Hr Gouverneur Instructiones mitzugeben befohlen. Er præſentirte
mir auch ein Cantor p. 21 Jag. mit, welches zu denen
Documenten dieſes Negotii ſehr nützlich. Dannebſt præſentirte er
mir meine Rechnung. Debitor war S. E. G. 1188 Jag. 20ſ.
Creditor wiederum S. E. G. 1188 Jag. 20ſ. nemlich von 1714 den
3 Oct. bis 1715 den 23 Sept. Er præſentirte mir auch mehr und
dergleichen ad amicitiae suae testimonium.

den 16 Oct. Præſentirte ich mein Oleo an den hieſigen Hochgeehrten Nathan
papillon und bath dieſen Herrn, welcher er mir auch der
Malabaren ihren Brauch berichten ſolte: nemlich, wenn
ein Vater ein Boſe iſt, der ungehorſam iſt, und mit ſeinen
Frauen Kinder zeuget, der Boſe aber ſtirbt, ob ſeine Kinder
des Groß-Vaters erben ſind, oder des verſtorbenen Mannes
Frau die noch lebet. Denn der Malabar der vor 2 Jahren
mit ſeiner Familie zu unſerer Religion trat, wolte auch
gerne ſeines verſtorbenen Boſes 2 Kinder mit zu der Religion
haben in unſern Schule, der Boſes Frau aber wolte die
Kinder nicht abfolgen.

den 17 dito mentionirte mir der Hr Gouverneur von Nagap. auch ſchrift-

Anno 1715

10 Jahre minder, die ich ihnen zuvorn geschickt hatte vor die Lakaien

Den 18 ditto Aechtworth mein Natschiappapier nach meinem Tranquebar
wenn der vorhabenden Posse Frau Engen Herr bleiben wolte,
so müssen die Posse Kinder dem Groß Herr. Wo aber die
Mutter apart bliebe, bleiben auch die Kinder bey ihr, so lang
dann das Jr ein Evß Jahren gehabt, so müssen die Kinder
zum Groß Herr gehen, und gehorchen ihm zu.

Den 19 Oct. Extract ich einen Brief von den Hrn Gouverneur auß Fort
S. David, wo fragte ob die Liverpie mit einen Englischen, oder
auch einen Malabarischen Lehrjungen reisen. Er schickte meinen
Brief mit den Mons.r Astruc, welcher gleich darauf nach
Pon Cherikk mußte.

Eodem Schrieb auch Hr Stevenson, und meldete ich meiste Lieber
von den Gouv. in Fort S. David in Portugiesischer Sprache schrift
mit Mons.r Adlern ihren Englischen Styles nicht auch
zu verstehen muße. Dieser wünschte wo das ich zu vor
möchte von den Hrn Gouverneur in Madras geschrieben haben
ich möchte gleich bald ein Lateinischer Sprache schreiben. Wen
wir einmahl wären wo den Gouverneur nicht angenehm
Schreiben darauf zu uns. Hrn Comend. und sagte: Nein dasse

Anno 1715.

nicht Lesungen wurden mit mehrern Schreiben an
den Hr. Gouverneur in Madras, ich wolte mich mit
Lutherischen Brief machen ihne darvor zu zeigen, ob er
mich dabey zu nennen hette. Er möchte von der
Sache sagen, und zeuglich mit schreiben, und nennen
dabey gedenken, damit er andere Gedanken von
mir bekäme. Er sagte sie er wolte schreiben.

Den 20 ditto Kame ein Cattery-Schildwar, der gemeldet ist bey mir sein
und mich zu sprechen zu mir, und klagte, dass ihne die
andren Diaconi hätten alle seine geschildrten Catteve
nebst seinen von dem meinen angenommen, darum,
dass er ein Christen nimmer von seinen Catechumenis
angeben hätte, sie der sein Director müsse sein, dass er darum
schelten solte. Weil ich mich aber zu Mittag zum Hrn.
Comend. zu Tische ging, reservirte ich ihne solches. Darauf
befahle er zu ihnen, dass sie die Leute Catteve ihnen wieder
geben solten. Die thaten. Allein darauf kamen sie alle
Schildwar oder der ganze Handwerk zusammen Loufen, und
beredigten dem, der der Christen von dem meinigen zu locken
suchte, dass er mich solte mit ihnen Handwerk zufrieden

Anno 1715

seye, massen ihnen nicht von Wind zu alle seitigen
und Hyndernen wäre. Zumahl weil ihnen intercedirten
von ihnen, sagende, es wäre nicht Recht darinnen seine
Ehre suche, warumen man ihne so mit ihnen umgehen
wolte? Gleich wohlen sie mich diese Leute intercessores
und den Landsmann gleichsam den vorigen. Darzu stelle mithin
noch diese Kinder der Finsternis wieder das Licht.

Den 21 Oct. Wurde das Holtzwerck darmit die Fegerwerckstatt verfertiget
werden soll, denselben in Jerusalem. Gestern zu arbeiten
angefangen. So arbeiten täglich 5 Zimmerleute, 6 Tagner
und 2 Pferde nebst einem Landsmann. Hr. Adler wird
täglich mich kommen und Ordinirt die Arbeit. Gott lasse
diese Arbeit zum besten dieses Werckes gedeyen.

Eodem Schrieb ich an den Hr. Gouverneur Harrison in Madras,
sagte, dass die Leuten in Fort S. Georg und David nicht
wohl angesehen werden könten, als sey denn dass die Socie-
tæt in Engelland selbst resolvirte nebst einem Missionario
mehr zu senden. Indessen solte die ganze Sache von seinem Rathe
dependiren. An Hr. Comend. schrieb auch einen Brief mit.

Eodem Schrieb ich auch an Hr. Stevenson und schickte ihm die Copie von

Anno 1715. Ihr Hochw. Gouv. Schreiben mit.

Eodem Berichtet sie an Ihro Hochw. ein Fort S. David und schicket einen Catech. und Schulmeister der Inseln Portug. und Malab. gegen einander getauscht mit, worbey sie mich gefragt hatte, ob die Liturgie der Malab. übersetzet sei?

Eodem Vor 14 Tagen wurden der Ehrne Catech. und Schulmeister der Inseln Portugiesischer Malabarischer in einer Kirche beyde gegen einander getauscht.

Den 22 ditto Berichtet sie auf Nagap. an Ihro Hochw. und befragte mich, ob sie auf einige Holz. Mark Engl. einen bekommen könte?

Eodem Schickte sie mir einen Brief fort an den Administrator in Colombo P. Rumpf, dazu sie die VII Continuation Cygh. Abschrift P. Berlin der Mitbrüder in der Küste des Compendium Theologie und wird mir freundlich die Fortsetzung Schriften an dessen Statt zusenden.

Den 24 Oct. Mündl. mir referiret, daß der gestorbene Tindadore sein oben gedacht mündl. Versprechen zu einem Bramanen gegeben, weil sie selbst nicht so viel gelernet haben, das gestorbene Kind 20 Pardau zu bezahlen und ihm zu schicken, sie der Kirch zugethan. Der Bramanen gestorbenen Creditor,

welch nie Europaeer war, und wo Brasch sich über 18 Pardous auf 4 Terminen zu bezahlen. Der Creditor aber sagte: Ich habe schon 2 mahl die falsche fallen lassen, ich muß wieder 20 Pardous alle und binnen 3 Tagen haben. Hierauf gieng der Bramanen zu dem obrigen Gemeinen Obersten, und ersuchte denselben zu intercediren. Dieser gieng endlich zum Creditor sagte, er solte die 20 pardous von ihm haben, in drey binnen 4 Monaten, in den Monat 5 Pardous. Der Creditor kam zu mir und sagte: Weil der Debitor ist willens nach Christ bey ihrer Kirch zu werden, aber nicht solch viel abgefallen ist. So sollen damit die 20 Pardous ihrer Kirch zu zeigen gesammlet seyn. Und sollen künftig von Monat zu Monat 5 Pardous abgetragen werden.

Den 25 ditto Letzten ist antwort von dem Hr Gouv. in Napap. welcher meldete, weil itzo die Post zu Ihm nicht offen wäre, so könte er nichts andern können, ob er mir wohl noch mit einige holtz hatte dienen wollen. Und auf 2 Monaten würde ein andrer Gouvern. kommen, welchen er alsdenn alles überg. geben würde.

Eodem Antwortete mir der Obrigkeit von Sadraspatnam Hr Gouv.

und schrieb, daß er mir mit dem vorlengsten 4700 Reichsthaler wolte. Ich möchte aber bald wissen von wessen Leuthen sie wären, damit die Briefe ins Brandenburgische könten bey seiner Hochfürstl. Durchlaucht zugeschrieben werden zu können. Diese 4700 Briefe gelten 340 Rag. Postes, wenn sie glat gelten sollen, geschrieben werden. Er versicherte mich daß er sich der Posche so recommendiren wolte als jemahls möglich. Inzwischen begehrte er sehr groß zu wissen, daß die Missions-Posche in Europa so wohl secundiret würde.

Den 26 Oct. Reichte ich dem Herrnhuter Zacharias ein schreiben daß J. Abreise.

Den 28 dito Schrieb ich an Lr. Stevenson und sendete ihm eine Epistolam dedicatoriam mit, welche ich von Lr. Prof. Lampens Tractat de Conversione gentium ad hæc fere tempora wolte drucken lassen. Frage gütlich dabey, ob ihm beliebte, die dedicatoriam so zu machen, wie ich sie verfasset, weil damit Canke gehen müste, wegen einiger Umstände darinne zu stehen, die mir von der jetzigen Lr. Gouverneurs wegen vorkommen müste.

Eodem Schrieb ich an den Lr. Hastings und sendete ihm Lr. Stevensons

Brief mit nach Madras zu befördern. Empfahle mich
dass übrige Vice-Commendant Hr. Krake seine gnade erwiesen wird.

Eodem Schickte ich Daniel und Tschawarimuttu mit 2 neuen
Lassen fort nach Sadraspatnam, dass die Englische Schiffe
mit in dem Reinbruch auf die Rhede schaffen helfen.
Ich gab ihnen einen Brief mit an den Hrn. van Cloon mit
100 Pagoden ad interim.

Den 2 Nov. Ward Zacharias ein Taliar begraben, welcher mich ein
gantzes Jahr lang an der Schwindsucht krank gelegen hatte.
Sein Sarg hatte ich neu machen lassen mit 8 Ringen mit
Seegrün ausstreichen. Kleidern und schwartzen Leinwand
beziehen lassen, welche ich ihnen selbst einsenken lassen. Dieses gefiel
sonderlich denen Malabaren wohl, die wohl desideriret hatten, dass
auch der Taliar der vor seinen Kindern gestorben auch ein solch
Kleid haben müsste, welches ich ihme auch wurde einsenken lassen.

Den 4 dito Schickte ich einen Italiänischen Brief von Hr. Gouv. Hastings
ein welchen er gesagt, ob es möglich, dass die Engl. Liturgie ins
Malabarische übersetzet und gedruckt werden könte?

Den 6 dito Wurde ein Tractätlein de Conversione Gentium gedruckt,
so mich Hr. Prof. Langens Malabarisch übersetzen. Die mehrere

neun 124 meyl 1/2 Legen. Weil die andern Ordres an den Officiers alle mit denen andern Malab. Leüthen wohl zu stehen haben, der Leüthnanter aber nichts zu verlieren hatte, so liess er diese Tractaetlein entweder von ihnen lesen und drucken. Es wird doch noch bey einigen seinen nutzen haben.

Den 7 Nov. Marsen der H.r Comendant 2 von den neuen Grenadiers in die Compagnie Dienste nemlich Anthonium und Arelappen.

Eodem Warden der H.r Comend. H.r Secret-Rolf Brun und ich zum noten mahl dahin ein Orden und besahen den Papier-Mühlen-Bau, welcher bis dato gar gut von statten gehet. Der Herr helfe ferner!

Den 8 ditto Erhielt ich Brief von H.r Stevenson und H.r Pastor Brierdiessen von Callecaten und Bengalen. Er schreibt dass die Bengalische oder gentivische Sprach noch nicht ein Regula gebracht sey. Die Portugiesen studyren in der Portug. Sprach, denen Kinder sie durch Kinder Zeugen selbst vermehrte, sie aber nicht bekümmerten um die Erhaltung der darinnen Seelen. Der H.r Comendant Ehren geschrieben, dass der Königliche Ehrist von Bengalen und Cormandel, so sonst in S. Thomas seinen Sitz gehabt, in Bengalen gestorben sey.

Anno 1715. den 9 Nov. Heute ist ein Schreiben, welches die erste unter den Hn. Gouv. Harrison aus Madras. Er überschickt seine Gottseelige Arbeit, und verspricht eine gantze beschreibung zu thun seiner Reise. Wollten wir nun eine Schule und gantz gewiß in Devanapatnam aufrichten, so solte uns der dasige Gouverneur Hr. Hastings alle Hülffe thun. Sonsten verlangte er eine Idea von der Schule.

Den 11 dito Schrieb ich an Hr. Stevenson schickte ihm die Abschrift sowohl von Hr. Gouv. Harrisons als auch Hr. Briercliffens Brief mit, und welche Bücher er gebraucht hatte.

Den 12 dito Schrieb ich an den Gouvern. in Nagapatnam, bath ihm einen Theil Wein zu einer Medicin, welches dahin, daß ich das Holtz zur Meisse nun alle hatte bekommen, ausser 2 grosse Aexter bekam ich nicht.

Den 13 Nov. Schrieb ich an Gouverneur Harrison in Madras, communicirte ihm Schemata von einrichtung der Malab. Schule. Schickte ihm auch ein Tractätlein de Conversione Gentium.

Eodem Schrieb ich auch an Hr. Stevenson, und schickte ihm Exemplaria von dem Tractaell. de Conversione Gentium.

Eodem Kamen Daniel und Wlawarimelle von Sadraspatnam wieder und brachten einen Brief mit von Hrn van Goon welcher meldete, daß 16 mehr wieder Christen worden, wann sie Cayde solten schreyen dort ein Kriegsvolk bleiben. Sie meldten ferner Hrn Comp. Italiaans Ableiben, die Jagd sey gestanden, daß 13 sie gute Boyen auf die Reise haben solten. Die 100 Faß. so sie offen gefunden, hatte er eingeschrieben.

Den 15 dito Schrieb der Hr Gouv. von Nagap. an mich, schickte mir 12 Bücher Franzosisch, und mit einen Arabischen Brief so mir auf Englisch überschrieben. Endlich meldte er auch Zeitung von Europaeischen Brief den 25 Nov. seinen gesandt worden, mit auf Colombo zu senden.

Eodem Wurde der Comp^es Kindskindes Taufe des Abends offentliche Ceremonie Gnaden, weil sie ihr Vater nicht hatte können 2 Jahren zur Reise, Gottes Wort und Abendmahl gehalten, sie muß offen unterstand dessen starb, offen daß man ein Christlich Werk mit ihr vornehmen könte.

Eodem Wurde die Theologie ein Malab. Versuch mit denen neuen mittlern Büchstaben zu setzen angefangen. Weil aber auf 1 Bogen Büchstaben auf einander gehen müssen, so gehet es noch

Anno 1715

Langsame ein ankunft.

Den 18 dito — Schrieb ich an den Hrn. Gouvern. in Nagapatnam.

Den 19 dito — Besuchte Hr. Capitain George Larsen & Verdolmetschte seinen Wunsch.

Eodem — Offerirte mir der Hr. Commendant seinen Tisch, solange ich da seyn würde in seinem Hause logirte mit ihm zu speisen. Denn da ich mich gemissen Ursachen wegen meine eigene Küche und Haushaltung nicht hatte und notwendig bey Hr. Brun oder einen andern speisen mußte, und da selbige sonsten, so bald da mir seinen Tisch nehme, und mir nun so auf einen andern Ursachen habe, daß ich bey ihm speise.

Den 21 Nov. — Erhielte ich von dem Gouvern. aus Nagapatnam einen Brief und über die 100 neuen grossen Amster-Ducaten zu einen Medaillen-Marck p. 6 Rthl. Ich schrieb zurück wieder an ihn, und schickte die 6 Rthl mit. Er sendete mir wieder 4 Rthl-Wein mit aus seinen Cantor.

Den 22 Nov. — Hatte Nicodemus mit Maria den Schulmeisters Sohnlein. Auch die Cassia gab ich ihnen 1 Pag. zu ihren Anfange. Gott gebe ihnen Glückseel gesegnete Tage.

Den 24 Nov. Enclosa ist mit der freundlichen Fundirung des zweyen Ayrabayschen Kirchen, Schul, und zugleich auch die Fraction der Evangelischen Reinsdorf Gemeine unter Gottes Segen die Hoffnung zu mehrern angefangen worden.

Den 25 dito Hingegen ist alle bisher zu schreiben und abgangene Europaeischen Briefe, einen mit den Holländischen Schiff von Colombo fortzusenden: Die Briefe waren folgende:

Erstlich nach Copenhagen.

1. Eine Copie an Ihr. Königl. Maj. vom 16 Aug. 1715.
2. Eine Copie ans Missions-Collegium vom 15. Aug. 1715.
3. Eine Copie ad idem vom 16 Aug. –
4. Eine Copie ad idem vom 3 Sept. –
5. Ein Brief ad idem vom 16 Nov. 1715
6. Eine Copie von dem Brief an die Hrn Balden vom 14 Nov.
7. Ein Lateinisch Tractatl. de Conversione Gentium.
8. Catechismus und Ordnung des Sterbe Malab. u. Portug. gesungen.
9. Die Jahr-Rechnung dieser Mission vom 5 Oct. 1714 bis 5 Oct 1715.
10. Ein Paquet Briefe vom Hrn Comend. an die Hrn Directeurs.
11. Ein Brief von Hr. Hr. Krahen an Hr. Brockmann.

Vors rendren nach Engelland.

1. Eine Copie an die Societät vom 28. Aug. 1715.
2. Eine Copie an Sr. Böhmen vom 3 Sept. –
3. Ein Brief an Sr. Böhmen vom 22 Nov. –
4. 3 lateinisch Copien von Sr. Souverm. Harrison und mir.
5. Ein Riß von der jüngsten Reise.
6. Ein Tractaet. de Convers. Gentium.
7. Catech. und Ordnung des Spitals Malab. und Tarting. zu Tranquebar gedruckt

Vors dritte nach Halle.

1. Eine Copie an Sr. Prof. Franckens vom 9 Sept. 1715.
2. Eine Copie an Sr. Prof. Michaëlis vom 9 Sept.
3. Ein Brief an Sra. Prof. Michaëlis vom 19 Nov.
4. Ein Tractaetlein de Convers. Gent.
5. Catech. und Ordnung des Spitals Malab. und Tart.
6. Sr. Adlers Brief an seinen Sr. Müller.

Vors dritte nach Amsterdam.

1. Ein Brief an die Herren Baalen vom 14. Nov. 1715.
   Hiebey liegen die neuen Briefen Paquet.
2. Ein unfrankirter Brief an den König in Dännemarck.

3. Sie versiegelt Paquet nach Copenhagen.
4. Sie versiegelt Paquet nach London.
5. Sie versiegelt Paquet nach Halle.

Dieser Paquet Briefe addressirte ich nebst meinem Brief an den Hrn Administrateur Rumph in Colombo, welche mit ihren Schiffe fort zu schicken. Und abermahl schrieb ich zugleich an den Hrn Gouverneur in Nagap. überschickte ihm der Paquet, mit bitte, solchen mit ihren Compagnie-Briefen mit nach Colombo zu senden. Dieser 2 pcns schickte ich die Briefe nach Nagapatnam.

Den 27 Nov. Es stehet der Wind zwischen 1 und 2 Uhr ein sehr guter Land-Wind vom Nord-Ost, welcher die Nacht durch anhielte, daß die Manar-Wallen nach unser neuen Franquebar gar stille zu steuren. Anfänglich wiesen die Wallen die Landsteuren nach der Bay zu sein und denn wurden wohl 40 Mahl. Lichter durch die Bay hinunter gesteuret, worunter auch einige von unsern Schiffen seyn waren. Unser Mittheil von unsern Gemeinde nebst ihren Boot begegnete diesen,

330.
Anno 1715

daß nicht allein die Mannschaft vorhanden, und gesinnet sie nicht das Land, worinnen das Land nirgendwo fallen, und sie baldt eigene Leuthe. Der Rajahr giebt selbe, kümmt mit wenigen Leuten, wissen das Volck das obenaus, und wenn Krieg baldt vorm Lande, werden auf die Nacht zu den Mission Häuser gebracht werden. Die meisten Häuser würden nicht gewesen. Das ganze Land würde auf viel meilen durch die See, und durch den starken Regen sehr nasse Wasser gesetzet. Und wie man sonsten sagte, sei das Gewässer bis 4 Meilen hinter Tanjour zu stehen. Der ganze Strom fällt nur bis des Morgens Klock 7. Und hätte Gott nach seiner Gebenedeyung eher nicht bald den Wind und Wasser gebohren, so wäre nach Manschlichen Gemüthen und Aussehen, nach vorgeschriebenen wenigen Neuerden die ganze Stadt mit ihren Einwohnern ertrunken. Der Nagapatnam soll es auch starke Fluthen gehabt haben als hier. Einigen Christen und Heyden von unserer Gemeinde die ihre Häuser verlassen hatten, sind die Kleinmuth wiederkommen, daß sie sich darinnen wie zuvor Nacht einen Leuthen und gute ihren nicht so lange

zu Bren, beb sie nechstds zu sehen, wo sie andauernde
bleiben.

Den 28 Nov. Alsdann wurde mir der Gouverneur von Nagapatnam andeutet, daß
er einen Europaeischen Brief bekommen, und sie mit nach Colombo
senden würde.

Den 30 ditto Wurde der Tabl. Calender nach Jahr 1716 Täglich gedruckt,
jedoch mit Portugiesischen Letern 50 mahl.

Den 1 Dec. Heute ist in der Kirch nur zu predigen gewesen die Epistel, so mahl
vormittags in der Malab. gedigt, als auch gegen den Abend
in der Teutschen gedigt. Des Nachmittags in der Malab.
Catechisation in der Kirch. Heute ist in der Ordnung an die
Epistel an den Timotheum, welche Epistel nebst denen
nachfolgenden sind Dienstag so mahl des Donnerstags Nachmittags,
als auch des Freytags mit Gott soll continuirt werden.

Den 3 ditto Wurde der Tabl. Calender wieder gedruckt und nun länglicht
dundes Format Dünn gemacht und 50 mahl gedruckt.

Den 4 ditto Ankam von Calliacatta meine Brief von Hn. Mendez, worin
Nachricht, wo best, daß gemeldter die Portug. Bibel, damit er den
nahen Lagen gehabt, gedruckten wollten, auch des Port. Rath Hermann.

Eodem Gest kam Hr. Kleinstrom meine Portug. Lesungen in meiner Kirche,

und Mons.r Sven Jonasson spricht mit seine Sclaven und einen kleinen jungen.

Den 7 dz. Krig ein Brief von Sr Stevenson ein, welcher schrib, daß er mit diesen Mornt sprechen zu mir wolte. Von seinen kleinen Andreas schrib er, daß er kleinzig Leyd hette. Er versprach sich, daß seiner Sr Comendant ein ihme Gouverneur so humaniter und honorifice wie mir geschrieben hette.

Den 9 ditto Schickt ich einen Brief mit 140 Pagoden nach Sadrasspatnam an den Holländische Oberkaufft Sr van Elson wegen der Quadrat Steine. Hier sind 240 Pagoden daßin geschrieben.

Den 9 ditto Schrib ich an den Sr Gouverneur von Fort S. David, überschickte ihme den vorgemeldten Brief und Pagoden, mit bitt, daß er dieselben durch seinen Diens dahin befördern möchte.

Den 12 ditto Kamen alle Malab. Schüldiner zu mir, bathen, daß ich doch den Mondapettki die Brief. Briefe geben möchte, er wolte so sehr, daß er so lange ohne Briefe dahin gehen solte, und bathe bis ie da spräche Kapt. Ich gab ihnen zur Antwort, sie solten ihme sagen, daß er nur immer einen Tabak kleinzig vor sich nehmen solte, so solte er ie diesen Monat die Brief. Sad empfangen.

Den 13 ditto Schrieb ich an Sr Stevenson, und meldete, was ich verordnet

auf dieses Jr. Comendant über seinen Zustand zu wissen
und Erlangen seine vorgehende Anzeigung.

Den 15 dito Hatte Jr. Berlin die Ehr ein Land gewöhnliche Anzeigung, und
Leute in allen Augen nicht der rechte Licht sehen. Jch wünsche
demnach gute 4 mahl Andigen.

Eodem Schrieb abermahl Jr. Stevenson und meldete, daß er sitze
mit Englische Pferde versehen, worinn 30 Rinder sambtes
communibus selber verschrieben und gesprist worden.
Er fragte ob nirgig Schulbücher dazu gedruckt worden seyen.
Er verlangte einen übersetzten Tractat de praxi physica
Malabarica. Von Andreas schrieb er abermahl, daß er
in Armuth wohl gesitzt.

Den 16 dito Bekam einen Barbierli namens Maria, ihr Kind ge-
tauft, und bekam den Nahmen Nicolaus.

Den 17 dito Fügte es der gütige Gott nach seinem heil. Rath und Willen,
daß Jr. Ursula Elisabeth Rabin der Jr. Vice-Comen-
danten Krakens Tochterlein Jr. Wittibe mit Johan
Ernst Gründlern der Jr. Werk zu Einsiedlen Eh zu-
Er waren zu dem Tauf als Zeugen zugegen der Wohledlen
Jr. Comendant und der Jr. Secret-Rath Brun. Der

Anno 1715. Sonn mit der Post bekam diese Neue Gn. Verfassung zu
wissen zu seiner Zeit. Wegen Schon, zu dieser Arbeit
Cassen und Werckstücken, zu unserer eigenen Kirchen Zierung
sie zu unserer Publiquen, Christlichen und Ehrigen Absicht
Cammen.

Eodem Schrieb ich an Lr. Stevenson, daß wir die Engl. Schulbücher
auch drucken lassen. Die Medic. Physica aber konte ich
nicht finden, weil sie Lr. Ziegenbalg mit auf Europa
genommen.

Den 18 Dec. Kam von dem Lr. Comendanten und mir an Mons.r
Adlern ein Gratial für seine Reise zur Surate Mission mit
der Cassa überreicht, so in 12 Pagoden bestund, und diese
Gabe zu geben, daß wir nicht dieses Hofmannsthal
mögen mit einen neuen gantzen Contract ausschicken dürfe,
die wir über nöthig sie nicht finde von dem Hofe gnädigst.
Auch wir unsern ein gnädigen nöthigen Punct erhalten,
nemlich daß wir wohl Lust hätte Lutheri sie zu bleiben, und
so wohl der Druckerey als auch dem Hofmannsthal vor,
zu stehen, dannoch würde diese gemacht, daß einen als dem
wir sie dazu resolviren könte, wenn wir sehen, daß es

mit dem Siegen zu machen völlig entschl. Auf seine
Versicherung eine Parthey mit einer Feldstücke ausgeschickt,
welche Sie gesiegt, wenn sich der Caffres so ansetzt,
als wo sie eine Vestung vorzustellen hätte, so findt man nicht,
daß wo eben dazu obligirt wäre, und bevorab weil man
seinen anderen sich niemahls sehr verschanzet, so bevorab
dieses aber muß mit der obigen Condition.

Den 20 Dec. Extract ist einen Brief von Lt. Gouverneur Has.. ings von Fort
S. David mit communiciren, daß er allhier 140 Pagoden
und Brief an das Obrigkeit nach Madrasspatnam gesendet hätte.

Den 23 detto Schreib an Lt. Hastings und sendete ihm zugleich einen
Brief mit an Lt. Stevenson, denen ich communicirte daß ich
mit der Lt. Vice-Commendantin verlobet wäre.

Eodem Schreib ich an Lt. Gouverneur Bernard nach Nagapatnam
dry unterm ich verwissen wollte, was vor Zeitung zu glauben
seye, die mit einem Engl. Schiff in Porto Gala angekommen,
daß nemlich zwischen Engelland und Frankreich der Krieg
wiederum solte angefangen seyn.

Den 26 detto Extract ist Antwort von Lt. Gouv. von Nagap. worinnen daß
dieser mein mir nichts Engl. Freundliches Aufsatz

gegründet seyn, und dannenhero nicht allzu wohl zu
glauben.

Eodem Schreibe ich demnach von Fr van Cloon nach Sadrastanam
zu und bath daß wir die 440 Pagoden bekommen könte, und arbeiten
fleißig an denen Thüren. Mit den Chisten wollte wir mir
noch warten, wir wüste ich ihre die Müster und Faden nicht
beschreiben.

Den 27 ditto Über unser Cattun Weber, welcher sonst von Willem gemüste
schlagen, fortgelaufen, und hatt ein Stück Zeug für 2 Rijd 35 st.
mitgenommen. So gut ich mieder ein ander Cattun-Weber
einen Christenen an, der im Borreiar wohnhaftig ist, und
gute Arbeit macht.

Den 28 ditto Schrieb ich an Fr van Cloon schickte ihne wiederum 100 Sag.
daß wir nun in Summa empfangen hat 340 Pagoden. Diesen
Brief und Geld schickte ich an Hrn Gouv. Hastings, nebst einen
kleinen Brief an Fr Stevenson.

Den 29 Dec. Mündt verstirbt der erste Lehrer von der Malab. Theologie mit
Namen Jacobus.

Den 30 ditto Übergab ihne Malab. Weib ihren Knaben von 6 Jahren in
meinen Schule, daß wir beständig bey diesen Werk sollen.

Anno 1715.

vorzogen wurden; Es frisset Marie, weil die Cassa nicht vor
sich bezahlt wurden 23 Jahr, darvor sie die Mühle und Hof-

Den 31 Dez. O Gnade sie der Sünde, dein großer Rosen sey gnädig
und gnädig sey alle deine in diesem Jahr übertretungliche
und barmherzige Gnade und Barmherzigkeit, mit
welcher du in gnädigkeit sie diesen Jahr über diese wurde
gewaltet hast, wurde und weißlich als sie deine wissen.
Vergib und unser vielfältig versehen. Wirke du in großen
und Kleinen, gnädigen und ungnädigen das seelige Werk des
Gläubens und der Wachheit, damit sie nicht und verwahrt
wurden zum Leben. Amen.

Anno 1716 J. N. J. A.

O du Barmherziger Gott, so habe sie sich diesen neuen Jahr
durch deine Gnade angefangen, neuen Jahr zu preisen
der Sünde, dass deine wurde, und dein Jerusalem, so
lasst dich das unsere Lebendige Christenheit einwendig in deinen
Banden, die du allzeit fürzu gefeiert hast, und auf in diesen
Jahr fürzüsehen wirst, durch Christum und dessen Geist
kräftig gnädiglich wurden. Lass deinen Rosenen von sieben zu
Feinde und in sieben gnädigst wurden. Lass das Barmherzige

Reich reuieret, und dein seliges Reich ein mit Tausend Schätze außgerüstet worden. Laß diese dein Werck zu deinen großen Ehren bleiben, und wende viele Herzen, welche mit nichts zu bekehren. Laß alle consilia in Europa und sonderl. deinen Reich. Christ gesinnet und mit deinen Feinden Friede beschlossen werden. Segne deinen Kinder Grabe sein die Erkenntniß der Sünden. Laß an deinem Werck zum Wiederaufbau und Fortpflanzung der Armen gelingen. Laß Jesum alles in allen werden. Amen

Den 1 Januar. Ging ich nach der Mahlz. und Fortsetz. Andacht mit denen übrigen 5 Europaeern beym Diner zum Hrn Commendanten und gratulirten ihm zum neuen Jahr.

Eodem Erhielten einen Brief von H. Stevenson in welchem er meldete, daß die Englische Charitaet Schule in Madras neu reformiret worden, in welcher 18 Knaben und 12 Mägdgen sind unterrichtet und unterhalten worden. Über die Knaben waren 2 Praeceptores und über die Mägdgen eine Wittibe gesetzet. Seine Reise wurde auf die Cabo d'Bon Hoffnung Bayen verändert, und im Januario hatte er sich und andere nach Europa wieder schreiben, so daß wir

wollte nach Abgang der Post sein Contract machen. Der Gouverneur hatte ihm einen Brief communicirt, darüber er sein gutachten begehrt hatte. Er schickte mir Blätgen mit, welche ein Lang. Franzos schandmäßig sein die verfolgungen in ihrer Religion sehr gedruckt waren.

Den 2 Jan. Antwortete dem Sr. Stevenson, und schickte ihm die gedruckte Blätgen in Lang. Franzos 100 stück mit.

Den 4 dito Weil sich niemand mehr viel von seinen Sachen angeben, ihre Kinder gerne beg. wollen in die Schule gehen, so habe beschlossen, daß diese Schule heimlig noch einhalten angerichtet werden soll, sobald ich mehr weiß was ich einem Portugiesischen Schulmeister jährlichen soll, zur Portug. Schule.

Den 7. Jan. Kam wieder der vorgedachte Catechismus-Meister zu mir seine Religion zu lernen, welchen ich auf neuem, und sein Sohn in Portugiesisch etwas vorhalten hieß, damit er darinnen unterrichtet sein, dazu er die Instrumenta selbst hat. Sein Nahme ist Daske, etwann von 20 Jahren und hat eine Frau.

Den 9 dito Erhielten einen gratulations-Brief von Hr. van Cloon aus Sadrasapatnam. Meine Ehefrau 100 Pagoden hatte an

Calcutten für die Reise, so daß wir nun die für die Reise
vorlengsten Pagoden alle Calcutten sol. die 20 Rixd.
Cattun will wir lassen spinnen.

Eodem Schrieb der Lt. Gouverneur von Madras an mich, und
bäte ich wären Modum von der Einrichtung der Malab.
Schule wissen, welchen ich erhielt, so bald wir ihm mehr
gesellen. Ich bäte mich die Schüler entweder in Madras
oder in Fort S. David einsenden, wo mehr Correspondenz dazu
wäre.

Eodem Erhielt ich einen Brief von Lt. Gouv. aus Fort S. David, wo
schrieb daß wir die 100 Pagoden auf Sadras-papatas ge-
schickt hätte. Für den Portugiesisch gedruckten Brief an
Lt. Lewis dankte wir, und glaubte, daß sie sich einmal
der andern Occasion wieder zu Madras be-
finden würden, daß die Schule die hierselbst möchte
einrichten.

Eodem Zuletzt ich die 500 Rixd an Lt. Pastor Jonas, welche ich
seine Liebste wegen der Kröckelischen Briefe zu-
stellen müßte, welches sie mir wieder übergab. Er gab mir einen Brief
abgegen.

Anno 1716.

Den 10 dito — Ergaben mir hir die Evangelische Teutsche Schulmeister alhie zu Tranquebar Mr. Jungen Grundsätze, nach der Lehre Ihrer Kirche sowohl gegründeten Schulen zu halten, daß sie dadurch in Stande gesetzet, Ihre Kinder und Zuhörer zu unterrichten wären.

Den 11 Janu — Ebengab mir der Constabele Teutsche seine Klavier mit seinem Kind sowohl zu dieser Kirche und Schule mit Namen Christ. Fr. Barth. Hans Champ, die Sclavin Sibilla, das Kind eine Mägdchen ist von 3 Jahren.

Den 13 dito — Wurde in der Versammlung der Evangelischen Gemeine der Teutschen zur Predigt. Meßla angefangen, und der 118te Psalm gesungen. Der Primeur Lieutenant Hans Friedrich Theilen. Zugleich wurden 9 Männer, 20 Frauen, Söhne und 40 Jungen welche Knaben und Kinder zugegen. Der Herr helfe mit diesem Anfang der Mission und gebe Gedeihen.

Eodem — Kam ein Brief von Fr. Stevenson ein, ein welchen er mir zur Ehe Gratuliret, und mir hier das gewünschte Glück dem Anfang.

Den 14 dito — Schrieb ich wieder an Fr. Stevenson.

Den 18 dito — Schrieb ich an den Gouverneur in Nagapatnam, dem Anfang dieses für alle mögliche Liebe und Wohlthaten, und wünschte

ihnen mit Dienyen mit ihrer Reise nach Batavien.

Eodem Schrieb ich nach an Sr. Pastor van der Vorm daselbst und schickte ihnen 9 Pagoden für meinen Calabas Frantzosen mit.

Eodem Kam hier mein neuer Gouverneur mit Batavien in Nagapatnam, nahmens Sr. Adrian Visser mit Rotterdam gebürtig, soll ein Mann mit 70 Jahren seyn. Er hat einen Sohn, so schon verheyrathet mitgebracht.

Den 20 dito Bekam ich ein Antwort Schreiben von dem Gouvern. in Nagapat. Sr. Bernard, in welchen er Abschied von mir nahm.

Eodem Schrieb Sr. Stevenson daß die Europaeischen Engl. Schiffe circa finem hujus mensis abgingen, daher ich meinen Europaeischen Brief bald schicken möchte.

eodem Schrieb mich der Sr. Pastor von Nagapatas.

Den 22 dito Schrieb ich an Sr. Stevenson.

Den 23 Janu. Bekam ich auf 2 Copien mit dem Batavischen Schiffe, so in Nagapatnam vor Ancker war, welche die Herren Baloen von Amsterdam geschrieben und mit über Batavien an 9400 Reccalons mayen geschickt. Diesen Brief sahe 3 einerley Lettern: 2 einerley über Engelund, 1 einerley über Colombo und 2 einerley über Batavien.

Anno 1716.

Den 27 Jan. Heute ist Hr. Gouvern. Hastings Christlich mir, daß die Engl. Schiffe so auf Portobello ordiniret waren, das eine Bouverie und das andere Maria heißen, und bemannt 95 Engren und 3 Officiers von Fort S. David abgegangen wären.

Den 28 ditto Heute abermahlen Hr. Hastings und sagte mir so mit dem Schiff Friedrich Hessenen und dem Capitain darauf ein Actien Stück, wird eben für unsere Galliote von Suffer mitkommen wird.

Den 29 Jan. Antwortete ich Hrn. Hastings.

Den 31 Jan. Schickte ich die Briefe nach Europa fort an Hr. Hastings in Fort S. David, um dieselben mit Engl. Schiffen mitzugeben. Es waren 2 Paquete, worinnen folgende Briefe waren:

Nach England in dem Paquet No. 1

1. Ein Brief an die Societaet.
2. 4 Lateinische Copien zwischen Hr. Harrisson und mir gewechselt.
3. Ein Abriß von der Engl. Mission.
4. Cap. I. Theologiæ idiomate Tamulico.
5. Summarium Malabarisch und Portugisisch.
6. De Conversione Gentium
7. Ein Calender
8. Ein Brief an Hr. Boehmen.

Anno 1716.

Nach Tranquebar in dem Paquet No 2.

1. Ein Brief an die Societaet.
2. 4 Lutherische Tractaten zwischen Hr Harrison und mir gemeinschaftl.
3. Cap. 1. Theologiae idiomat. Damulicae.
4. Summarium Malabarisch und Portugiesisch.
5. Von Conversione Gentium.
6. Ein Calender
7. Eine Copie an Hr Bochmen und J. S.
8. Ein Brief von Hr Berlin an Hr. Bochmen.

Nach Copenhagen in dem Paquet No 1.

1. Ein Brief an den König. 2. Ein Brief an die Königin.
3. An den Frau-Printz. 4. An Printz Carln.
5. An die Printzessin.

an das Missions-Collegium

1. Einen Copie an Dr Walther.
2. Ein Brief an Dr Walther
3. Ein Brief an Hr Fleischer
4. Die Malab. Theologie
5. De conversione
6. Das Summarium Malab. und Portug.
7. Calender.
8. Der Brief von der Frau-Meisterin.

9. Einen Brief an Sr. Gnd. Rath von Holsten mit 4 Copien.
10. Ein Brief an Sr. Hens Gandorph.

Nach Copenhagen in dem Paquet No 2

1. Ein Brief an den König. 2. An die Königin
3. An den Kron. Printz. 4. An Printz Carln.
5. an die Printzessin.

An das Missions-Collegium.

1. Ein Brief an Hr Balbi
2. Ein Brief an Sr. Fleischbein
3. Einen Copie an die Srn Valden.
4. Die Malab. Theologie.
5. De Conversione. 6. Summarium Malab. und Portug.
7. Calender. 8. Ein Brief an Sivert Jensen.
9. Ein Brief an Sr. Gnd. Rath von Holsten mit 4 Copien.

Nach Halle in dem Paquet No 1.

1. Ein Brief an Sr. Michaelis.
2. Die Indus Rupeenung.
3. Continuation der Conferentz Briefe
4. Ein Riss von der Jaganr-Mühle
5. Das 1. Cap. von d. Theol. Malaburisch.

6. De Conversione Gentium.
7. Ein Calender.
8. Summarium Malab. und Tortug.
9. Ein Brief an S. C. Gründlern.
10. Ein Brief an Hans Adlers Fr. Mutter.

Nach Halle in den Paquet No. 2.

1. Ein Brief an Hr. Michaelis.
2. Die Ost. Indische Correspondenz.
3. Das 1 Cap. von der Theol. Malabarischen.
4. De Conversione.
5. Ein Calender
6. Summarium Malab. und Tortug.
7. Ein Copie von Hr. Prof. Franckens Brief an mich.
8. Eine Copie an Hr. Michaelis.
9. Ein Brief an S. C. Gründler.

Den 4 Febr. Wurde ich mit Fr. Ottilia Elisabeth Krahin zu Copenhagen ehe-
lich in der Trois Kirche getrauet von Hrn Pastor Jacob Clemendin.
Der Text zum Trau-Sermon war genommen aus Ps. 128
v. 5. 6. Der Hochzeitmahl waren der Hr. Commend., die 2

Herren Secret. Rösser und Engelken Fürsten nebst ihren Weibern mit Hr. Berlin und Hr. Adlern. Sie waren 4 Logen Verse gemacht, 2 Logen Teutsch und 2 Logen Wendisch. Für den Buß-Sermon gaben mir 10 Pagoden, und zum Opfer 4 Pagoden. Der Barmhertzige und Barmhertzige Gott helfe daß diese Ehe zu vielen guten gedeyen möge!

Den 6 dito Wurde des Hrn Advocatens Reinbek ein junges Wendisch Mägdgen getauft, nebst noch einem Knaben von einem Juden, Nahmens Jedro.

Eodem Wurde ein Kind Raphael und 2 Töchterlein Helena und Maria von einem Christen ein Bi Sorbey-Mägdgen getauft. Den Christen wurden noch 5 Sclavinnen und Mägden zu ihrem Glauben getauft, wovon waren ein der Römischen Kirch gethan mit nahmen Anna Antonietta, Susanna und Ignatia; und eine ist noch eine Heydin so genennet wird Susanna.

Eodem Schrieb mir der Hr. Gouverneur von Fort S. David und meldete, daß er einen 2. Paquet Europaischen Brief von Hrn. Newmann erhalten, und der eine mit der Schiff Bouverie und der andre mit Maria gegangen, und wurden diesen 8 Tagen fort gehen.

Anno 1716 Eodem

Erhielten ich von H.r Stevenson einen Brief, enthaltend, daß er mehr mit den Engl.schen Europaeischen Schiffen von Madras auf Fort S. David reisen, und alldenen wollende sich Communiciren.

Eodem

Schrieb abermahl H.r Stevenson und meldete daß er in Fort S. David ankommen seye, und wünsche mir mit mehrern zu uns Communiciren.

den 8 Febr.

Kam H.r Stevenson über Land von Fort S. David alhier an. Wir Engländer sind in einem Garthen ohn weit, zu Fuß, zu Zeit aber kann er allzeit zu uns ins Missions Haus und speiset mit uns. Des Abends hielten wir einen 2 stündige Conferentz von unsrer gehabten Arbeit der Mission wegen.

den 9 dito

Als am Sonntag giengen H.r Stevenson mit in die Malab. und Portug. Predigt und sahe unsere Kirchen-Ordnung. Des abends schickte er die Malab. Kinder von den Catecheten Catechisiren.

den 10 dito

Giengen wir früh spatzieren und zeigten ihm das unsre Syrisch-Malabarische, und als wir diese verrichtet giengen wir in unsern Hof. und Deutsche Schule, und hielten die Kinder

Diese ihre Praeceptores vor ihre catechisirung. Der Abend
wurde zu mündlichen zur Dan fort auf Fort S. David.

Eodem Schrieb ich auf meinen Brief an Hr. Prof. Ruff von Holstein
auf Copenhagen, und sendete ihne über Land auf auf Fort
S. David, allwo er mich auf zu recht bekommen ist, und mit
den Europaeischen Schiffen auf ist fortzugehen worden.
Diesen Brief schrieb ich in duplo.

Den 13. Febr. Ging ich in der Morgens Catechisation von 6 bis 7 Uhr
die Mal.-gedruckte Malab. Theologie mit der Malab. Grammatic
und denen Schulkindern zu catechisiren an, und zwar den
Artickel von Gott.

Den 14 dito Kahme ich Herrens seinen Brief in Dänisch Schule auf.

Den 15 dito Bekam einen Brief von Hr. Stevenson allwo er glücklich
angekommen war.

Den 17 dito Ging die Papiro-Mühle zu probe gehen zu stehen muste mit
12 Stampfen.

Den 20 Febr. Wurde ein Englisch Buch von 5 Bogen zu drucken angefangen, welches Hr. Stevenson drucken liess, dessen
Titel war: A Guide to the English Tongue proper
for Beginners shewing a natural and Easy method

to pronounce and express both common Words, and proper Names in wich particular care is had to shew the Accent for preventing Vicious Pronunciation. By Thomas Dycke School-master in London. Tranquebar, Printed in the office of the Danish Missionaries. 1716.

Den 16 Febr. Ontfing von Sr. Rumpfen Administrateur auf Ceylon auf Columbo meinen Brief. Dubey 2 Copien mit Briefen von Herrn Provan Balden auf Amsterdam schon beschrieben, welches auch in 5 Copien hier ankommen war.

Den 3. Mart. Beschrieb an obgemeldten Sr. Rumpfen, und sandte ihm die VII de Continuation meines letzten Briefes meinem möglichsten beygefügt, und die übrigen zu haben wünschte, so sandte ich ihm die V te und VI te mit. Die noch fehlende sollte nicht mehr als 1 mahl.

Eodem Beschrieb ich an den neuen Sr. Gouverneur in Nagapatnam nahmens Adrian de Visser, gratulirte ihm zu s. Amt und schickte ihm den vorigen Brief mit.

Den 7 Marty Antwortete mir der vorige Sr. Gouverneur von Nagap. und ich beschrieb wieder an ihn zurück.

Anno 1716.

Den 17 ditto — Kamen mit Dänisch Schiff von Portsmouth hier an, genannt Salvator Mundi, so nur nicht mit Copenhagen sondern mit Bergen correspondiren, darinnen so nichts neues mitbrachte.

Den 18 ditto — Erhielt ich mit diesen Schiffe meinen Brief von Galle, dieser original ist aber schon vor 8 Monathen mit Englischen Schiffe Calcutta gesandt. So nunmehro mir ein paquet Blancken ordentlich tractiret habe.

Den 19 Mart. — Schrieb ich an P. Stevenson.

Den 20 ditto — Fand ein Catechumenen zu meiner christlichen Religion, weil er unterwiesen war, so verlohnt sich der Mühe nicht. Wird auch nicht von der Mission mit dem Tauff zu thun, sein Nahme heißt Mettatschi, ohngefehr 24 Jahr seine alters.

Eodem — Schrieb der Printzen von Nagapatnam an mich.

eodem — Antwortete ich ihnen.

Den 22 ditto — Schrieb ich an P. Stevenson und schickte ihr von den vorhin gedachten Englischen Büch 2 Bogen, in den 200 mahl mit, als mir mit Nutzen damahls Farbig worden war.

Den 23 ditto — Schrieb der P. van der Vorm von Nagap. wieder.

Den 27 ditto — Antwortete ich ihnen.

Anno 1716

Den 3 ditto — Wurde Otto Friederichs Sclaven-Kind getaufft und Catharina genennet. Die Gevatteren waren Ehlert und Peter, Sophia und Johanna.

Den 5 April — Geschrieben an den Prediger von Negapatnam.

Eodem — Geschrieben an Sr. Stevenson.

Den 11 ditto — Wurde von dem Caregen Larsen sein Kind getaufft mit Namen Christina Christina. Die Gevatteren waren Georgen und Catarina nebst Constancia, den 30 darauf starb er.

Den 12 ditto — Geschrieben Sr. Stevenson.

Den 20 ditto — Geschrieben ist an den Kaufmann in Tellecatten Abraham Davids, und weil er vorgemelte wenige Portug. Bücher vor langst hatte, so schickte ich ihm die Portug. Neue Testamente mit andern Port. Tractaetlein, nebst 5 Pagoden vor Tellecattische Früchte.

Den 20 April — Geschrieben ist an Sr. Pastor van der Corn, und übersandte ihm den vorgehenden Brief zu bestehen.

Den 23 ditto — Geschrieben der Prediger von Negap. an mich und schickte mir den Catecheten von Tellecatten Brief mit, in welchem er an den Pastorem christlich bath vor das spanische Bibel wieder

wünder von mir fordern möchte die seine unstandhaffte Leüth
vermuthlich mir zuschicken.

Den 24 dito Herinb- Hr Stevenson und sprach in sonderheit mit vor nova
sonderlich mit dem Schiff von Hr Ziegenbalg mit Commen
moren.

Eodem Erkenne noch mein Brief Duriemen vr enthalte mit vr allen
nöt der Dänischen Chalesppe zugeben mir zu überbringen.

Eodem Sabersen ist brieff von Berbisdorffen mit Cochin Durimen
vr enthalte von den Königs dem die Holländer hatten mit dem
Königs von Samorym bey welchen die Holländer mehr
spunden als vorhin bekommen. Und weil er nicht ehe
Solassung würde bekommen können, bis seine Zeit rum
wäre, so hätte ihne der Holländische Directeur von Surattan
welcher neben Cochin passirt, zugesprochen wann er von
Batavien zurück nach Persien in sein Ambassade
gienge wolte er ihne mit sich nehmen, dazu sich Berbis-
dorff wohl resolviren wollte. Der Hr Probst Forsten
schickte vr abermahl nie Brief mit, welche mit Künftiger
galegenheit wird fortgesendet werden.

Eodem Herinb- ist von Hr Stevenson, und schickte ihne seine Obligation

von 22½ Jagod. an die Armenier mit.

Den 27ten Aprilis Schrieb ich an Hr. Jennings in Madras, und weil er mich gebeten hatte ihm 3 Bücher von Halle zu kaufen, mit welchen aber dieß zu bringen war, so schickte ich einigen Vorrath von Münzen so in 12 Dutzaten bestund.

Den 30 April Schrieb ich an den Catechesten in Tellcatten Ferdinandes ihm anbefehlend, mich ihm vorhabenden Tausch der Spanischen Bibel unsrer Bibliothec völlig zu schenken hätte, indem mit dem Anding daß wann die Portugiesische Bibel mit dem Tausch fertig geworden sie ihm 2 auch geschenkt werden soll, endlich hätte ich ihm dagegen noch 2 Neue Testamenta nebst andern Portug. Büchern geschenkt.

Eodem Schrieb an den Pastor van der Vorm daß den vorigen Brief offen an den Catecheten, damit er von der Sache völligen Bericht haben möchte. Daß ihm, er möchte den Catecheten auch anweisen die vorgedachte Bibel nicht weiter zu fordern, weil sie zur Translation der Portug. Bibel schon dienlich wäre.

Den 4 May Erhielt ich wieder antwort von den Nagapatnamschen Predigern, welcher mir hatten andern also antworten: Re

Fraelectoris Ferdinandi cognita, indigne fero ejus audaciam in repetendo libro semel donato, quod ipsi etiam scribam.

Den 5 dito Schrieb mir der Hr. van der Voorn, dankte ihm vor die Zusendung der Calecoten, und übersandte ihm dro rixdr so ich von Cochin bekommen.

Den 11 May Schrieb mir der Hr. Gouverneur von Nagapatnam, und bath um einige 50 Stück Calcoten.

Den 12 dito Schickte ich mit meinen Schiff Güldenleeuw die übrigen 3 Logen von den abgedachten Englischen Busch nemlich 200 rmsk nach Madras an Hr. Stevenson, welche Busch also in 5 Logen bestund.

Eodem Schickte ich ein Brief mit an Hr. Stevenson, welchen ich an Hr. Ziegenbalg geschrieben. Denn weil ich vernommen, daß er den folgenden Monath Jan: gehabt 20 Schr: mit den Englischen Schiffen von Europa in Madras ankommen würde, so hatte ich in diesen Brief die umstände dieser Mission kürtzlich gemeldet. Damit er also bey seiner ankunft nicht diese Reise unverrichter müsste, wie er mit uns also in Tranquebahr thate.

Anno 1716

Eodem

Dem 17 May

Eodem

Dem 20 May

Dem 24 ditto

Dem 26 ditto

Schrieb ich nach an Sr. Stevenson.

Kam ein Cattua-Weber und bath in unser Religion
aufgenommen zu werden, sein Nahme ist Veitenade,
seines alters etwan 26 Jahr. Er ist von Tschilambaram

Schrieb ich an Sr. Stevenson.

Schrieb an Sr. Gouverneur von Nagap. um mich, und schickte ihm
etliche 50 Stück Corallen.

Reiste Sr. Adler ins Land nach Tanjelanour, allwo die
Malabaren der Religion wegen 11 Personen verhaften mit ihre
Ihr Souverain der Landes schickte ihre worauf ein Oles, darin
sie ihre passiren Bath.

Kam unser Schreiber Peters Mutthu von Nagapatnam
und bath daß ich ihme Rose ihr mitgeben möchte, damit er
Künftig ihre Sachen Taufe, weil ehemahls sein Weib
zu Storben wäre. Ich willigte aber dazu nicht, sondern sagte,
weil er ehemahls 8 Jahren dem Marck viel Kosten ge-
macht, wäre es nun billig, daß er Künftig in etlichen
Jahren dem Marck wenigen Kosten mit seinen verbesserte,
sie wolte sich aber nicht gefallen lassen.

Den 29 dito — Reiste mit Abraham Davids von Tallecaatten nach Pulicat, und 10 paras Trinkgeld.

Eodem — Reiste mit nach der Landtzyne von Nagapatnam.

Den 30 May. — Kam Mons^r Adler wieder von seiner Reise mit dem Lande und stellte zu sein Contentament der Malabaren Art das Fingerwerck[?] ungestohren. Die gantze Reise kostete 23 Rfl. 4 f^o. dannen vor sonsten seinen Reisigen Ausgang übrigens.

Eodem — Reiste ich in der Landtzyne von Nagapatnam, und speiste mit andern 5 Pagoden mit sie auf Tallecaatten zu fahren.

Den 3 Juny — Wurde mein Schwarz Kind getaufft mit Tollackens Spruch, und tauften den Nahmen Regina. Die Gevatteren waren Jens, Georgen, Sophia und Johanna.

Eodem — Ging Otto Friedrich sein Heinrich in der Reiste Pagoda zum versuchen.

Den 5 Juny — Reiste ich auf Tallecaatten zu Abrah. Davids andern der Landtzyne auf Nagapatnam.

Den 6 dito — Gab ich endlich meinen Reisigen Pedro Schwabrich mit seinen Meister auf Nagap zu gehen, und 10 Tage da zu bleiben. Zur Zehrung gaben wir 2 Rfl. und seinen Meister 1 Pagoden zu seinen Kleid.

Den 13 dito — Erhielt ich Briefe von Europa mit den letzten Englischen Schiffen p. ein Madras vor etlichen Tagen ankommen war. Den ersten von Hr. Ziegenbalg p. ein Hamburg den 10 Aug. 1775 datirt war. Den andern ab eodem p. ein Halle den 21 Nov. 1775 datirt war. Den dritten von meinem Bruder Johan Christian p. ein Halle den 24 Nov. 1775 datirt war, und den vierdten von Hr. Böhmen p. ein London den 17 Nov. St. v. datirt war.

Den 15 dito. — Weil Hr. Ziegenbalg in seinem Briefen gemeldet daß ich zu seiner Ankunft resolut machen möchte, so zog ich flugs mit dem Missions-Schiff in meine Heymath, und bin damit zu seiner Ankunft praeparirt.

Den 16 dito — Schrieb ich an Hr. Stevenson und zeigte meine Briefe Hr. Ziegenbalg, den Er so bald bey seiner Ankunft in Madras vor sich finden solte.

Den 17 dito — Erhielt ich ein Brief von Hr. Stevenson, welcher meldete war 1000 Pagoden mit dem Achinischen Schiff mit zu geben. Dem ich dem Tag darauf einen gedruckten Frieden schrieb mit

Den 19 dito — Wurde Andreas seine Frau Anna begraben.

Den 20 dito — Ubergab Otto Friederich seine criação Rosamund Henrich

zu Jerusalem erbauet nämen vorschreibung Brief mit welchen ihre der Kinder von Nazar. vorhero übergeben worden. Er sehr ihre in die officier der gnaden, und Beschützung befohlen zu haben.

Den 20 Juny Gab ich mich vielfältigen wegen Diedrich Adlern den Abschiedsbrief welcher folgender ist:

Zu wissen sey hiermit, daß Diedrich Gottlieb Adler, von Gebürt ein Preuß welcher zu Tranquebar auf der Küsten Coromandel bey einer Königl. Dänischen Missionarie in der Buchdruckerey seine Zeitlang als Officiant gedient. Dieweil er nun gutbefunden hat, sich von hier weg andern Orthen in Ostindien zu begeben, und dahero seine gnädige Dimission verlanget, so hat man ihme hiermit dieselbe ertheilen wollen mit dienstl. und freundl. Bitte, daß diejenigen denen gleiches Amt und Assistenz dieser jungen Menschen obliegt sagen möchte, auf Christlichen Wandel gute Acht haben sollen, dafür wir bey aller Gelegenheit einen schuldigkeit wiederum verwarten wollen. Sendas Commende ihn Gott für allen Leide,

und Trinken. Verbleiben, und bitte ihre allgnädigste Befehle
einzuholen. Geschrieben zu Tranquebar auf Coro-
mandel den 20 Juny Anno 1776.

Den 23 Juny Schreib der L. Pastor von Nagap. den ich den 24 dessen antwortete.

Den 25 ditto Schreib ich abermahl an ihne.

Den 30 ditto Hatte Lt. Joh. Gottlieb Adler Besuch mit seiner sechsjäh-
rigen Sergianten Tochter Georgens Tochter. Hatte mich aber
vorhero wegen dieser Angelegenheit mit einem Brief gebraucht.

Den 3 July Schreib ich an den Lt. Fiscal auf Nagapatnam Lt. Derick
Boole wegen seiner Schuldforderung, den seine Meister dasse-
lbigsolche hatte, ihne aber nicht wiederum zu ihro schicken
wollen lassen wolte. Worauf mir der Lt. Fiscal qualificirte
und schickte mir denselben wieder zurück.

Den 7 ditto Schreib ich an den Lt. Governeur in Fort St. David mit
Bitte dass Er von Cudraspatnam einen Quadrat-Stein
möchte zu sich nehmen bis ich gelegenheit hätte dieselbe mit
ein Schiff abholen zu lassen.

Eodem Schreib ich an den Lt. van Cloon dass Er den Gouverneur
in Fort St. David die Steine übergeben solte.

Anno 1716.

Den 8 July — Ist heute ist mein Nots Brief von Sr. Ossenbrugge von Holstein, welcher über Batavien mit den Hollandischen Schiffen von Nagap. kommen, ist selbe aber über diesen Original Spec. ein zweyten Brief mit den Englischen Schiffen bekommen. NB. Mit Hollandischen Schiffen nach Batavia müssen keine Europaische Briefe geschickt werden, weil aber mit Hollandischen Schiffen nach Columbo auf Ceylon.

Den 12 dito — Schickt mir Sr. Stevenson über die Ban ein Schreib Cantor worinn er berichtet daß der Sr. Gouvern. Harrison würde mit den ietzigen Schiffen nach Holland gehen, und der Sr. Gouverneur von Bengalen Mr Collet würde sein Successor werden, welchen sie in Negueste nominirten.

Den 16 dito — Schreib ich an Sr. Stevenson.

Eodem — Hatten wir bisher an unsern Fregat Meschen Brück einige Mondt lang nicht bereiten können, weil alle seine Planken zu einem Theil der Bord Wanten gebraucht worden, weil aber selbige wieder ersetzt seingen wir diesen Morgen an, selbigen wieder zu, neuen mit selbigen mit Hülp. Brück auch von der Rayen Zeit zu endigen.

Anno 1716

Den 24 July — Schrieb ich an Hr. Stevenson, und bath ihn abermahl um Unterricht an den Hrn. Probst Ziegenbalgen mit mehr. Zugleich sandte meinen Diener zu dem Herrn Commandeur mit unterthänigster Bitte sich der Frau Probstin anzunehmen, damit sie selbigen ehestens sie mit Land Reise zu ihr Soulagement finden möchte.

Eodem — Fand Matthaeus welcher bey die Frau Vermögen Schein

Den 3 Aug. — Schrieb ich an den Landsign von Negapatnam.

Den 6 dito — Schrieb ihnen Hr. Stevenson, und schickte ihr eine Obligation wegen meines Armeniers mit.

Den 4 dito — Schrieb ich an Hr. Stevenson mit dem Kaufmann Eggert welcher zugleich von mir gebeten wurde, den Hrn. Probst Ziegenbalg so er wieder kommen mit ihren Briefen sicher zu bringen.

Den 9 dito — Erhielt ich Briefe von Hr. Stevenson welchen ich den folgenden Tag wieder antwortete, und schickte ihr auch meine Memorial-Puncte die unter uns habende Differenz mit. Weilen mich gefragt ob unser Regier-Buch noch nicht fertig, und ob der alte Schwenck eine Sorge noch nicht gedruckt wäre, als

worth ist ihnen nicht bewust.

Den 15 Aug. Kam der Hr Commendant der Morgens um 8 Uhr zu mir und brachte mir die erfreuliche Post, daß der Hr Gouvern. aus Madras uns ist geschrieben, es wäre der Hr Probst Ziegenbalg mit seiner Frau Probst den 10 Aug. mit dem Schiff Printz Friederich in Madras angekommen. Um 12 Uhr kamen ich selbst Briefe von den Hr Probst Ziegenbalg dieser Post gegen Ben Jng. die Frau Probstin schrieb mir an mich und meine Frau.

Den 16 dito Schrieb Hr Probst Ziegenb. wiederum, und schickte mir allerhand documenta welche sie der Mission wegen mit sich gebracht hatte: Schickte zugleich auch mir Special Briefe an mich.

Eodem Schrieb Hr Stevenson, und der Hr Gouverneur von Fort St. David auch an mich.

Eodem Antwortete ich den Hrn Ziegenb. und dem Hr Gouv. in Fort St. David.

Eodem Kamen der hiesige Hr Commendant Hasselius von den Hrn Directeuren der Ostindische Compagnie mit Ordre und Briefe und diesen Licentz nach Europa zu gehen. Den Hr Brun selbe also ad interim procederen.

Den 30 Aug. Schrieb Gründler Briefe nach Europa p. An der Missions-Collegium

Den 2 Sept

in Copenhagen. 2. An Hrn Prof. Francken in Halle,
kam der Hr Probst Ziegenbalg von Madras zurück und schon
mit Hr. Hr Schultzen an, welcher 1714 den 26 October von
hier nach Europa gegangen, den 15 Jan. 1715 in Cabo
gelandet, von da er den 15. Febr. abging, und den 1 Junij zu
Bergen in Norwegen anlandete. Von Bergen ging er zur
See nach Hamburg, von Hamburg aber per posta über
Rostock nach dem Dänischen Lager vor Stralsund, allwo er bey
Hr. Königl. Maj:t audience hatte. Von da ging er über Hamburg
nach Copenhagen, wo Er bey dem Missions-Collegium
gute Expeditiones hatte, und bey dem Königl. Hofprediger zu
Friedrichsburg zu zweyen mahlen einen gnädigen Zutritt
hatten. Von da reiste er den 1 October über Hamburg nach
Halle allwo er sich 7 Wochen aufhielt, daselbst sehr gute,
von vielen vornehmen Herren hohen Officiren sehr wohl
gehalten und geehret wurde, da denn auch Hr. Inspect.
und Professor selbst einige Zusammenkünfte gehabt wurde.
Von dannen reiste er den 2 December mit seinen geschehen
und dem Wohlw. Herrn Malleiappen genannt über Holland

nach England, wo selbst er sich 8 wochen aufhielte, bey der gantzen Königl. Familie audientz hatte, mit der Hochlöblichen Societaet möglichst conservirte, mit denselben und andern Vornehmen sich besprach, und von da mit dem Schiff Printz Friederich gemeldt von Deal den 4 Marty a. c. abgieng, und den 10. August in Madras ohne daß das Schiff in Cabo angehalten gleücklich ankam, wo selbst er über Land nach in Tranquebar gemeldten 6 Sept. anlangte.

Den 9 Sept. Kriegte Gründler mit dem Comm. Directeur Mr Lieutenant Kröckel nach Nagap. und kriegte daselbst zu den benöthigten andern Kirchenbau das nöthige Holtzwerck, Bretter und Glaßfenstern an.

Den 24 Sept. Wurde von der Compagnie der Grund von der Jetzigen Kirche gemessen, und ein zimmliches Gebäu Platz gegeben, worüber die Compagnie einen Brief von dieser Grundgerechtigkeit mit mehrerm mosser 26 Rtl. nehmen mußten.

Den 30 dito Wurde ein Sclaven-Kind in der Taufe angenommen, welches den Nahmen Lazarus bekam.

Den 1 Oct. Verkaufte der Mr Commend. Hassius seinen selben nach

wie der Herr Meister ein vinculum an J. Successor des Hrn Comendanten Brun seÿ 500 Rfl. und der andere vinculum an Grünckler y Crisfeld seÿ 500 Rfl.: der andere selbe Antheil bleibt bey der Mission.

Den 2 dito Wurde ein Kind mit Nahmen Lazarus.

Den 8 dito Wurde in der Port. Gemeine 5 Personen gebohren, 3 Männl. und 2 Weibl. Geschlechts.

Der erste war der Hr Comendant Hassii Sohn, und bekam den Nahmen Abraham seines alters 22 Jahr. Die Gevatter waren Hr Secretarius Jacob Mons Sven Jonas, und die Frau Jonasin, und die Frau Holmin. Der andere war des Zollschreibers Bürgers Sohn, ein Knab mit der Portug. Schule, welcher den Nahmen Caspar bekam, seines alters 16 Jahr; die Tauf-Zeugen waren Ziegenbalg, Hr Bürger, die Frau Ziegenbalgin und Frau Grundlerin.

Der dritte war des Musquetiers Brun Criação ein Knab mit der Portug. Schule von 8 Jahren, welcher den Nahmen Friedrich bekam; die Gevatter waren sein Herr Vater Brun, der Assistent Mons Gallas Bogvad, und der Schreiber

Christian Jacobsen seine Tochter.

Die Wirthin unter der Fr. Commend. Hassius Sclav Magdgen, seine Knabe von 12 Jahren, welche den Namen Catharina bekamen; die Gevatterin waren Fr. Lieutenant Schröckh, Fr. Assistent Steele, die Fr. Kramerin, und die Fr. Petersen.

Die jüngste unter des Pastor Brockmans Magdgen von 7 Jahren, so den Namen Ingeborre bekam, die Gevatterin waren Fr. Busch, Berlin, die Fr. Buschin, und Fr. Brockmann.

Unter diesen jüngsten zweyen Abraham und Catarina mit den Frn. Commendanten auf Europa.

Den 9 Oct. Kam ein Brief von den Frn. Gouverneur Hastings von Fort S. David an, mit denen auf uns unseren Reyen ein Brief von den Frn. Gouvern. Harrisson aus Madras, worinnen Sie alle Hülfe und alle mögliche assistence versprachen.

Den 13 dito Sie diesen und folgenden Tagen waren wir mit Briefschreiben auf Europa beschäfftigt, welche mit der Post-Gelegenheit in 3 Paquete den Frn. Commendant Hassio übergeben wurden.

In dem ersten Paquet Num. 1 waren:

1 Brief an das Missions-Collegium

1 — an den Frn. Secret. Wendt und

1 Brief von Hn. Professor Francken in Halle, worinnen
nebst den gewöhnl. particular Briefe waren.

In dem andern Paquet No 2 waren

1. Die jährl. Rechnung über die Einnahme und Ausgabe bey
der Mission von 5 October 1715 bis 5 October dieses Jahrs.

2. Ein gedruckter Bogen von dem verflossenen Jubiläumsjahr.

3. Ein Schreiben Mr. Westedt von dem Hn. Comend. Brun daß die
neuen beyden Missionarii die No 1708 übernommene Reise
der Compagnie wieder gedruckt gegeben haben.

In Paquet No 3 waren Gründl. particulair Briefe von
Hn. Assessor Rost von Holstein, und an andern.

Den 15 Oct. Getauft der Hn. Comend. Brun Christian Johann mit Susanna
seiner von der Hn. Comend. Magdalena.

Den 20 dito Sagte der Hr. Comend. Hassius sein Regiment ab, und übergab es dem Hn. Brun, welcher gesinnet wie Missionarii
sind, denkt die rechte, und gratulirten dem andern.
Der abgehende promittirte die Mission in Europa auf beste
zu recommendiren, und der neue Comend. promittirte die

die Mission alle mögliche Assistenz; darauf wir auf dem abgehenden ein Brief an das Missions-Collegium mitgaben, und sie mit nehmen an das Schiff beglaitten. Worauf aber Herr Lt. Heiss seine Protestation wider den vorigen Lt. Comend. Hasselium an das Teutsch-Hauß abgelegen, worüber er aber ins Gefängnüß gesetzet worden.

Eodem Erhielten wir ein Brief von dem Cadrasspatnamischen Holländischen Obersten, der uns 4200 Quadrat-Reichs über der Grentz; er hatte aber das Gefängnüß wegen Reichs wegen zwischen Tendikero und Fort S. David der Ursach, daß er selb voll worden und dessen gemüthet worden 2150 Reichs mit und in die Ost zu werffen.

Den 21 Oct. Schrieben wir eine Gratulations-Schreiben an den neuen Lt. Comendanten, und offerirten ihm dabey ein complet Exemplar von allen unsern Ostindischen Manuscripten, so mit gebracht mit selbst zu sehen, da er uns die promessen hab, daß er selbst mit Consilia seinen wolle zum besten der Mission.

Anno 1716.

Den 22 dito — Wurde mit der Sr. Vermögen Schiff ein Sclaven-Kind getaufft, so den Nahmen Matthaeus bekahm.

Die Frauen waren Heinrich und Peter mit der Dünkang, und Sophie mit dem Missions-Schiff.

Eodem — Ging das Schiff Salvator Mundi unter Segel nach Europa.

Eodem — Legte der frantzöse Chirurgus Mathias Heinke 185 Rfl. zu Handen in die Missions-Cassa zur ordinaire Rechnung, welche dessen offen Zeugk bis zur abfertigung gebraucht worden kann.

Den 23 dito — Wurden 2 Schiff mit den Hrn Gouv. Harrisson, und den Sr. Stevenson nach Madras gesandt.

Eodem — Wurde mit denen neuangekom. Malab. Schülern ein Seminarium angerichtet, da denen 7 Knaben dazu genommen wurden. Die Lectiones welche man zur practique ihnen vorgeschrieben, gingen alle dahin, daß sie sich in der Theologia Thetica recht fundiren, und sich müßten lassen geschickt machen, daß man sie könnte nach Tranquebar zu dem Werke gebrauchen könte.

Eodem — Schrieb der Oberschreiber Sr. Boes von Cadrasse hier.

Den 24 dito — Schrieben wir nach Madras hinein Schiff an Sr. Collet und

gratulirten Sie zu 1. Einsitzen Gouvernement in Madras.
An den Gouverneur in Fort St. David antworten wir
den Brief von Hr. Heissen, und den Verlust von den quadral=
ranten.

Den 26 Oct. Schreiben wir an Nagap. an Hr. van Cloon, und Mons. Renn,
Den 27 ditto Kommen 2 Briefe von Cochin von Berbüdorffen geschrieben,
der einen Vollständige Beschreibung von den Besitzen Thomas=
Christen enthielt.
Den 29 ditto Antworten der Hr. van Cloon und Mons. Renn, und
berichten daß der Hr. Administrateur Rumph und
andere Gouverneur nach Columbo wären.
Den 3 Nov. Schreib der Hr. Gouvern. von Fort St. David an uns.
Den 4 ditto Kriegen wir von der Compagnie den zweiten denen
bygden Negroos Sclaven zubringen einen Brief für
100 Rix: darüber und muß den Empfang der
Rix: Brief von Secretariat ringschreiben wurde, wofür
mit dem Mayndr 2 Pagoden gegeben wurde.
Den 5 ditto Schreiben wir an den Hr. Gouverneur Hastings und
Berlin in Fort St. David, und Hr. Stevenson in Madras.

Eodem Sint Cobar ein der Gridsburg nicht Commun genannt worden, Dahero es mit der Christlichen Religion noch einen langsamen Fortgang hat.

Den 6 dito Wurde von der Compagnie-Ingenieur die Forts zur Fortification angegeben. Zu einer Loge Gebäude vor 25 Rtl.: die Materialia aber wurden von den Fortsgebäuden der Fortification genommen. Die Fischer sind die Kosten der Fortification 2500 Rtl, und ist nun so weit fertig daß Garnison darein verlegen können werden, es wird aber noch der Fortification noch viel Sorgen gebäuet, das Fort zu vollenden.

Den 10 dito Ist Commun mit von J.E Collet mit Madras ein Accord getroffen, und wird er künftig Gouverneur wird, so promittirt er der Mission alle Hülfe.

Eodem Ist Commun mit von J.E Stevenson mit Madras ein Resolution darinne stund daß man mit möglichste entdeckung Fort zu ein Fort S. David und Madras Malab. Pfarren Gemeinen angerichtet werden. Die Fortsbäuder wollen alle Kosten dazu herschießen. Der Gouverneur Lundy wurden in Febr. In Benzyn nach Fort St. David kommen, dahin will mein von mit Commun und Malab. Pfarrmeister zur Visite mitkommen bitten.

Anno 1716

Den 11 Nov. Antworteten wir Hr. Stevenson, daß wir alles alls geschehen halten, wie wir geschrieben.

Den 16 ditto Fingen Gründler an die Continuation der Historie dieses Monaths zu schreiben, darinnen die 18 Capitelen referirt wird, und binnen 4 Wochen fertig der Mission gaben.

Den 17 ditto Wurde einer von unsern Malab. Schulmeistern David mit der Ubadeerli Tochter Magdalena copulirt.

Den 22 ditto Wurden Briefe über Colombo auf Europa geschickt mit folgenden Schiffen. 1. An Miss. Collegium eine Brief nebst der Copie des vorigen. 2. An H. Prof. Francken nebst der Copie des vorigen Briefs. 3. An verschiedene particulair Briefen von Liegenb. auf Halle und Marpurg. 4. An die Hrn von Balden auf Amsterdam.

Eodem Schriben wir auf Colombo an den Extra Ordinair Rath von Indien Hr. Rumph, welcher ein Lama. Das Gouvernement in Colombo verwalten wird an Hr. Beckern Halle. Wir adalressirten alle vorige Europaeischen Briefe an sie, schickten die IV Continuation unsrer Kirchrechten mit, und sorgten einen guten Rath mit wir Rein Kalk von Jaffanapatnam bekommen konten.

Anno 1716

Eodem Schreiben wir an den Gouverneur nach Nagapatnam, daß alle nothige Briefe nach Colombo und Europa mögten, und bathen, daß wir sie bestellen möchte.

Den 24 Nov. Bekamen wir ein Antwort Schreiben von Nagapatnam vom Gouverneur, der uns versichert, daß unsere Briefe richtig bestellt worden würden.

Den 28 dito Kam vom Gouverneur von Fort S. David ein Brief an, welcher berichtete, daß wir nach Madras auf 20 Tage lang verschrieben.

Den 29 dito War der 1. Advent-Sonntag, da wir in unsern 3 Predigten, nemlich in der Malab. Predig. und Fragen diese methode anfingen, das Evangelium recht Deutlich zu erklären, und daraus seine Glaubens-Lehre und der Evangelia zu extrahiren und dieselbe fruchtbarlich anzuwenden. Auf der methode bis J.E. D. Spener in s. Glaubens Lehre bemüht.

Den 3 Dec. Kam Tiegenbalg an die Briefe nach Europa zu schreiben, die in Januario mit Englischen Schiffen fortgesandt werden sollten.

Den 6 dito Wurden zum Malab. Gebeth gestimmt und nach der Predigt noch ein Geistl. Lied gesungen. Der Mann war ein Heidnischer

und taufen den Knaben Jacob, die Wöchnerin wurde Martha genennet. Die Gevatter ein Borcier.

Den 7ten ditto Verstorben mir einen Sohn von der Obersprützin Sadras, daß wir uns jetzt zu unsern Quadrat-Steinen beförderlich sagen, mit über 2000 in der Tür unbesetzen gewesen, die zum Kirchen-Bau destiniret waren.

Eodem Wurde die Thür in der Fagner-Meisle aufgesetzet, und mit dem Lande für 32 Perdoues 2 große Essen zur Fagner-Meisle verkauft.

Den 10 ditto Wurde die Dänische Schule mit Reindorn vermehret und Jens Severtsen allein darüber gesetzt. Georgen aber übergeben wir die Torbey Schule.

Den 11 Dec. Wurde eine Lettige Malab. mit Knopfe, die sich bey der Emicke aufhielt, getauft, die da Tschidelsche sind Gevatter den Knaben Margaretha.

Eodem Wurden 2 Kinder mit den Malab. Namen getauft, nemlich unser eine Tochter von den am 6 Dec. getauften Jakobern und Gevatter den Knaben Clara. Die andere war ein Knabe und Kind zwanzig Jahren Christian und Anna genannt, und Gevatter den Knaben Samuel.

Anno 1716.

Den 16 Dez. Wurde Ziegenbalgs Sohn, der ihm den 13 Dec. gebohren wurde in unserer Tranquebarischen Kirche getaufft, und bekam den Nahmen Ernest Gottlieb.

Eodem Wurde ein Calender auf das 1717te Jahr zu setzen ausgegangen in Teutscher und Portugiesischer Sprache. Inzwischen muß ein klein Malab. Leinlein, der uns zur Verlegenheit gemacht.

Den 21 Dec. Wurde die Malab. Theologie mit dreyen darzu machte 2 Alphabeth lang fertig.

Eodem Wurde ein Lieutnant Kramers Knecht ein Heyden-Kind getaufft, so den Nahmen Christina bekam.

Den 24 dito Wurde Daniels der Wachters Kind getaufft so den Nahmen bekam Rosa.

Eodem Wurde ein Malabarisch Leinlein, uns zur Verlegenheit gemacht gedruckt.

Den 27 dito Hatte Pater Vicarius einen Medicum so zu unserer Religion treten wolte in seinem Hauß in Ruhe setzen lassen. Wir aber reserirten diese Sache dem Hrn Comandanten, welcher ihn bey sich in unserer und des Patris Vicarii Gegenwart, daß er mit denen frey und zu unserer Religion

gnaden mürde. Dabey mürde ihnen bekandt gemacht, daß der Pater Vic. nun bereits, der von seiner Religion freywillig zu der unsrigen treten wolte, die stunde were bey ihm und sie in seinem vorhaben stündens solte. Dieser medicus hies Rajappen welcher zugleich mit seinem Sohn und Kindern zu unserer Religion trat.

Eodem

Vorb ein Heydnisch Mägdgen von der Portugisischen Grentze mit Nahmen Rebecca, und wurde durch Bapt. begnadet.

Den 28 Dec.

Schrieben wir an den Hr. Comandanten und notificirte ihm daß K. Königl. Maj. in Dännemarck allergnädigst verordnet, daß bey der hiesigen Mission ein Consistorium angerichtet wurden und wir der Hr. Comandant Praeses darinnen seyen solte. Die Ordre sey die, daß Personen, die bey der Mission vorgehen, solte darinnen absolviret und nicht eher in ihre Heimat oder Protocoll eingetragen wurden. Der Hr. Comendant gab mündlich diese zur, weil wir nach seiner special-ordre von seinem Herren Directeurs stritt, so wurde wir noch nicht ordinair darinnen praesediren und wolte lieber, daß wir bis zur Ankunft der hiesigen Resident verschonet wurden möchten. Indes

wenn wir bey [illegible] Brenen Briefen zur Abschaffung der
losen, obrigkeitlichen Execution nöthig hätten, welche wir
uns allezeit Devinna beständig seyen.

Eodem Zog Hr Berlin mit dem Missions Hauß, weil selbiges
zum Kirchen-Lehn gewidmet gewesen selbe, und
beyde sich in ein ander Hauß zur miethe, da wir ein-
mahlig 2½ Rthl fürsten zu stellen. Die Fortg. Reinder
zogen gleichfalls in ein ander Missions Hauß, da seinmahl
ihre Küche verbrant wurde.

Eodem Wurde die Fortsetzung der Historischen Nachricht von Lebensbe-
schreibung der Leuten in Ost-Indien beschlossen, welcher Tractat in
6 Capitelen bestehet, und an Ihr. Königl. Majestät zu
Dännemarck, unsern Allergnädigsten Herr König Fri-
derich IV dedicirt wurd.

Den 30 Dec. Wurde ein Calender in duplo Dänisch gedruckt, ein
Fest-Calender und Schreib-Calender, welchen wir denen
die Europaer unterschrieben.

Anno 1717.

Jahr, sich drüber und unsere Verrichtung bey diesen

Anno 1717.

Mark mit vielen Gewehren nen. Amen.

Den 5 Jan. Schrieben wir einen Brief an den Hrn Gouv. Harrisson in Madras; darinnen wir ihm denselben für seine bisherige Faveur, und gratulirten ihm zu seiner Reise nach Europa.

Den 6 ditto Entkamen wir Brief von Hr Stevenson aus Madras und von Hr Gouverneur aus Fort S. David.

Den 7 ditto Sinngen wir an die Portugesische Sibal zu drucken, zu welcher wir auch einen der Herr vielen Kräfte und Gunst geben wolle.

Den 9 ditto Schrieben wir an Hr Gouverneur Hastings nach Endeuer und überschickten Ihm unsere Briefe nach Europa, mit bitte, daß Er selbige mit dem daselbst abgehenden Englischen Schiffe nach England seine Expedition wolle. Allda mus wir überschickten nun folgendes, als nach London

1. ein Schreiben an S. Königl. Majest. von Groß Britannien König George.
2. ein Schreiben an S. Königl. Hoheit Printz Wales.
3. ein Schreiben an die Printzessin Printz Wales.
4. ein " " " kleine Printzessin Anna.
5. " " " " Gouvernanten von den kleinen

Princessinnen Sr Durchl. der Printzessin von Oranien.

6. ein Brief an die Societaet de propaganda Christi agnitione.

7. eine Specification allerhand Instrumenten, und Materialien, die nun von der Societaet sollen gesandt werden sollen.

8. Zwey Exemplaria von der gedruckten Morlab. Theologie nun an die Societaet sind die andere an Erz-Bischoff von Canterbury D. Wake.

9. Ein Brief an Sr. Excellence von uns.

10. ein Paquet Briefe von Sr. Berlin an Mons.r Jacobi.

Nach Dennemarck sind gesandt:

1. Ein Schreiben an den allergnädigsten König zu Dennemarck.

2. ein Schreiben an die Königin.

3. ein Schreiben an den Erb-Printz.

4. ein — an die Kleine Printzessin Charlotta Amelia.

5. ein — an Printz Carln.

6. ein — an die Printzessin Sophia Hedewig.

7. ein — an das Missions-Collegium

8. ein — an Mons.r Wendt

9. ein Paquet, worinn die letzten Bogen von der gedruckten

Malab. Theologie zur Conferenz mit den Dänischen Salvator Mundi überschickten 16 Exemplaria überschickt worden, davon einige an die Königl. Personen überbracht worden seyen, mir aber eins an H. Hofrath worden den H. Bischof Worm, auch beygelegen wie das 2 Exemplaria davon an H. Prof. Francken nach Halle gesandt worden seyen.

10. An diesen Paquet nur auch die Fortsetzung der Malabarischen Theologie an das Collegium.

Die Briefe worden alle an die Herren Balden in Amsterdam addressirt. Das Paquet Briefe aber an den Königl. Dänischen Envoye in London H. Baron von Bernstorff.

Auch Freytags worden folgende geschickt.

1. Ein Schreiben an H. Prof. Francken
2. Ein Schreiben an den Herzog von Würtenberg.
3. Ein Schreiben an H. Urlsperger in Augsburg.
4. Ein Schreiben an H. Baron von Wassenaer in Utrecht.
5. An H. Kolbe in Danzig.
6. Die Copien an Herzog von Merseburg, seinen Hofmeister und seine Frau Mutter.

7. An den Hofprediger Philippi in Marpburg.
8. An den Land. Ältesten Herrn von Hessenitz.
9. An H. D. Fritsium in Frankfurt am Mayen.
10. An H. Lic. Bob Stadt Syndicum in Leipzig.
11. An H. Pfüttschen in Bergenstert.
12. An H. Hagedorn Königl. Dänischen Residenten in Lubeck.
13. An H. Leibenen Rectorem in Lunenburg.
14. An H. Claudern Pastoren in Salzbrunn.
15. An den Graf Reiss den XXIII Nov.
16. Zehn Exemplaria von der gedruckten Mus. Theol.
an H. Prof. Franken.
17. ein Paquet Briefe an die H. Licent. Valkenaarien.
In diesen Paquet müste denen mit in die Naturalien
Kisten mit den Briefen. Briefe gesandt.
Alle diese Briefe nunmehro gleichfalls an die H. Balden
in Amsterdam addressiret.
Unter die hiesigen Herren Commandanten Couvert
geschrieben mit einschreiben an die Herren Directeurs der
Ost-Indischen Compagnie in Copenhagen und beschrieben
an den abgegangenen H. Commandt Hasseium.

Den 11 Jan. Kamen mit der Post Missions Brieff, welche vor 2 Jahren von der Fr. Comissarien verkaufft war, wieder zu haben, und wolten derselben nicht Gut befinden der Jetz Comandanten seine Macht Brieff zu lesen.

Eodem Überlieff einer der Jetz Comendant 12 Taliaren von der Compagnie, die die vorige verthan solten.

Den 13 ditto Kahmen mit Jhro Lieutnant Krökel zum Saal-Directoren und gaben ihm 10 Rixd. zu seiner Monath Lohn, damit wir Missionarii von selben Saal keine Zu-, streuung oder Hinderniß in unsern Amt haben möchten.

Den 15 ditto Fuhr keine Saal mit der Malab. Gemeine, Kahmen Eva und wurde Copuliret.

Den 20. Jan. Schrieben wir noch die Schiffe Reise von der Küste Coromandel Ankunft Nov^r Bleiben und schickten ihm unterschiedliche Teutsche und Englische Bücher mit. Item wir schrieben auch an Berbisdorf nach Cochin und überschickten ihm auch seine Englische Malab. Psalm, ment und unterschiedliche andere Malab. Sorten. Teutsche und Englische Bücher.

Den 21. Jan. Erhielten wir einen Brief von Jetz Gouv. Hastings mit

Anno 1717
384.

Devanapatnam, welcher Avisirte, daß Sie unsere Packete nach England den Capitain Blow Commandeur auf dem Schiff Dartmouth, und unsere Briefe in der Compag. Brief-Kasten mit selbigem Schiff zugeben und an den Secretair ihrer Ost-Indischen Compagnie nach London zuschreiben sollen, daß wir solches alles richtig daselbst bestellen sollen.

Den 26 ditto Wurde unser Europaeischer Praeceptor in der Dänischen Schule mit einer Wache, die in der St. Winsten Schule gezogen worden, umzingelt.

Den 31 Janu. Schreiben wir einen Brief an den J. Gouverneur in Nagap. und an dessigen Medicum, mit welchen, daß wir ihr dessigen Europaeischen Glaßen möchte zuschicken zugesandt worden, daß wir unsere Glaßen Brief-Kasten vorhero eröffnen könten.

Den 2 Febr. Erhalten wir ein Antwort-Schreiben von Gouv. Harrison, darinnen er promittirt die Mission in Europa wohl zu recommandiren.

Den 3 ditto Erhalten wir Antwort von Nagapatnam, daß der Glaßen

Den 4 dito

Zu Anfang dieses Monats sind Briefe angekommen, welche
Schiffen mir unsere letzten Europaeische Briefe auf Madras,
und schreiben uns die hiesige Sache Gouverneur Collet, daß
er selbige mit dem Schiff. Printz Friedrich, damit Ihro
Gnaden mit Europa gekommen, expediren möchte. Wir gratuliren
ihnen zugleich zum Antritt seines Gouvernements, und
schreiben darbey an Se. Excellenz selbsten, und an den
Se. Gouvern. Hastings in Devanapatnam.

Die Briefe melden mir dißmahl auf Europa pendente,
wann auf England.

1. Eine Copie an die Societät enthält meine Copie eines
Briefes an Se. Gouverneur Harrison d. dato Anchuvet.

2. Se. Excellenz schreibt von allen den, und wo sie mit
England wäre sind.

3. Eine Copie eines Briefes, damit Fortugieschiff gedoubliret war.

4. Die Copie eines neuesten Briefes an Se. Böhmen enthält
ein Postscript.

5. Ein paquet Briefe von Se. Excellenz an Mons. Jacobi in London.

6. Eine copie an die Printzessin Anna.

7. Eine copie an die Gouvernanten Baronessin von Grumbkowen.

8. Ein Brief an Primicier Minister Herrn Grafen von Holman.
9. ein Brief an den Königl. Dänischen Envoye in London Herrn Baron von Bösterhjel.
10. ein Brief an Mde. Ruperti Predigerin an der Savoyen Kirche in London
11. ein Brief an die Gräfin Hastings.
12. ein Brief an die Baronessin Phillips.

Nach Dännemarck sind daten mit folgende Briefe:

1. Ein Rescribem an das Missions Collegium.
2. An Bischof Worm in Copenhagen
3. An Bischof Ostsen in Jütland.
4. An Herrn von Plessen Ober-Cämmerer Königl. Majestät selbst.
5. An die Hofmeisterin von Osten in Aarhuus.
6. an Mons.r Reinhard Informatorn bey den Prinz.
7. an Mons.r Schradern Informatorn bey der Printzessin.
8. an die Ober-Hofmeisterin von Wageneer.
9. an die Baronessin von Benebury.
10. an die Fräulein Hofmeisterin von Holstein.
11. an die Cammer-Frau Rosenkrantz.
12. an Hr. Etats-Rath Eckeisen.
13. an Mons.r Wendt.

14. nein Schreiben an die Hr. Ostindische Rätten von Solthen.
15. nein paquet particulair Schreiben an Ihr Excellentz Ihren Herren Ostindischen Rath von Holthey von Grundlern.
Hierauf ist unsern an die Herren Directeurs der Ostindischen Compag. Schreiben von hiesigen Hr. Comandanten und Secret. Rathsch etc.
Nach Dännemarck waren folgende Schreiben:
1. An Hr. Prof. Michaelis.
2. An Hr. Prof. Langen.
3. An Mons. de la Croix Königl. Bibliothecarium in Berlin.
4. An Ammeister in Christiany Herren Friderici.
5. nein Paquet Schreiben an M. Christian Grundlern in Halle.
6. nein paquet Schreiben an die Hr. Licent. Callenbergs.
7. nein Schreiben an Hr. Weismann Rectorem in Hildburg.
8. nein Exemplar von unsern hiesigen malabarischen papier, darauf Malab. gedruckt.
Alle unsere paquete nach Dännemarck und Teutschland waren an die Herren Balden in Amsterdam addressirt.
Den 5ten Febr. Wurde in Ihren Kirchen des Hochheiligen Gottes unsere Malab. Catechumenen wieder ein Lediger

Mensch von 19 Jahren nun, und den Heidenthum gebunden
hatte, und mir da Sr der Mission Dienste, gebrauchte.
Dem vorigen Knaben gab Ramen. Sr der Taufe
aber Catharina an den Knaben Samuel.

den 8 Febr. Wurde Malciappen, der mit Tiepenbalgen in Europa
gewesen, mit seiner Frauen-Person, die in der Malab.
Schule erzogen worden und bißhero im Missions-
Dienste gedienet, nahmens Mariamutter getrauet.

den 9 dito Wurde im Knaben des dreyeinigen Gottes der
Grund zur Malabar Kirche gelegt. Wir Missionarii
invitirten hierzu den Hrn Commandant und den
ganzen Secret-Rath mit nebst die Teutschen Herren
Predigern, den Dutch Capitain und Hr Secretair. Es
wurde endlich nicht Rath gefunden von Tiepenbalgen
über das dictum 1. Cor. 3/11 mehrers gesagt der Hr
Commandant auf dieser Festigkeit den ersten Stein,
worauf alle übrige auf diesen Stein mit baulegten.

den 10 dito Erkamen mit einem Brief aus Madras von Hr Stevenson.

Eodem Wurde eine Schrift aufgesetzet wegen der Verbindung mit Con-

Anno 1717.

storie, die da pflegt in Malabarischer, Portugiesischer und Teutscher Sprache in unserer Jerusalems-Kirche von der Gemeine abgehalten werden. Wir communicirten sie wie den Hrn. Commandanten, welcher ganz damit zufrieden war, verlangte aber, daß man mir bekandte wie die Sions-Gemeinde vorhanden wäre, allgemein die Christ Teutsche Predigten möchte mit darbey seyn.

Eodem Erfreuten wir einen Brief von Hr. Gouv. Hastings aus Devanapatnam, der da berichtete, daß unsere Europaeische Briefe richtig auf Madras bestellet wären.

Den 14 dito Erfreuten wir einen Brief von Hr. Stevenson aus Madras, welcher berichtete, daß der Hr. Gouverneur Collet und wir den 11 Febr. St. V. würden aus Madras auf Devanapatnam reisen, zu welcher Zeit gleichfalls der neue und ungnädige Verfügung einer Malab. Schulen von Tranquebar aufzurichten pflegt.

eodem Wurde die nöthige Instruction ungnädiger Verfügung eines Consistorii Malabarisch, Portugiesisch und Teutsch auf alle dazu Predigten in Jerusalem von der Gemeine abgehalten.

390 Anno 1717.
den 16 Febr.

Schreiben mir einen Brief an den Jnnen Commandanten und avisirten Ihm, daß morgen die nechste Session im Consistorio gehalten solte, und specificirten die Personen, die mir vor selbigen citiren würden. Und weil 4 Clerici waren, welchen mir die Dänischen Jnnen Predigern beyzu citiren. Darauf kame der Jnn Commendant zu uns und sagte, daß er selbst nebst den andern Herren im Secret. Rath Jnnen Punct dabey seyn wolte.

Eodem. Schrieben mir an den Subeiadar Ayeweien ein Obs schreiben und berichten, daß wir von uns mit seinen Truppen zu Land nach Devanapatnam reisen wolte, weil Sie in allen Zöllen bis Collarao frey passade verschaffen müste. Wir übersandten ihm darneben ein Praesent, als 1. die Malabarische Theologie in Clein Quart ningebunden. 2. Ein silbern Betschareck Schnupftob. 3. ein silbern Flüschgen worinn man die Malabarren mit Rosen-Wasser besprizt und einen Sombrair. Dieses praesent wurde ihm durch einen Bramanen und 2 Taliaren überschickt.

Anno 1717.
Den 17 Febr.

Sind Alle mit im Rathhause Gottes die 20te Session im Consistorio. Wir haben im Festen-Saale zu speisen, als der H. Commandant als Praeses, die andere Herren ein Secret. Rath H. Tanck als Kirch-Visitator bey Hofe, zwey Königl. Missionarii als Assessores, die beyden Hofe Prediger, als Stadt-Visitator Lange, die mit den Alumnis visitirt worden, und H. Berlin als Notarius. Es wurden vor gefordert 1. Corporal Lund. 2. der Constabel Champe. 3. der junge Mannemeister und 4 ein Soldat Peter Friderich, welche mit einigen Personen mit einem Gewehr in Garnison gelebt, die gleichfalls recognosciret müssen. Sie wurden endlich ermahnet und mit ernsten Exempeln bestrafet, da denn das Urtheil fiel: sie sollen die Personen gleich von sich thun und sonst mit nichts mehr mit ihnen zu schaffen haben. Würde einer finden, daß sie einige Gemeinschaft mit niemand haben sollten, sollen sie zur gehörigen Strafe gezogen werden, welche sie sich gefallen lassen müssen.

Den 18 Febr.

Erschien mir Antonius von Tubeiadar, welcher die

Anno 1717.

Dieß und übrige Instrumenta muß ausgewechselt und sonsten in allen Zollen bis zu ende der Tanjourischen Lande vorgehen wolle. Es lebe sie müßig zu allen guten Freundschaft, und wolle die Ihre auf Tanjour finden etc.

Den 20 dito Schreiben wir einen Brief an Ihr Gouv. in Nagap. daß er uns seinen designirten Platz übergeben möchte zur anordnung der Glaßscheiben an der neuen Kirch.

Den 22 dito Reisen Gründer auf Devanapatnam, weil der Gouverneur von Madras und der Predigar Stevenson dasein kommen wollen, welch Ende vorhero geschrieben, daß niemand von uns dahin kommen solle, um daselbst neue Malab. und Portug. Schüler anzurichten.

Den 23 dito Kam ein Brief ein von Ihr Gouv. Hastings mit Fort S. David, mit vermelden, daß der Ihr Gouvern. von Madras daselbst ankommen würde.

Den 24 dito Empfing 2 Schreiben mit einen 2 Briefen von der Papistischen zu unserer Religion, die beyden Kinder würden in unsern Malab. Schule gethan.

Den 27 dito Kam ein Brief von Ihr Edlen mit Nagap. mit der Nachricht

Anno 1717.

den

mayen der quadrat-Thurm, die zu ein Padras vor die Kirch-
stube vorfertigen lassen. Die zu von denen 340 Pagoden,
so mir an ihre gesichtet hätten noch 46 Pag. überbleiben.
Darauf wurde gleich mündlich gantwortet, dass diese
Pagoden selben an Mons.r Renn gegeben wurden. Welches
dann berichtet, dass nr 46 Pag. von Cloor in empfang
genommen hätte.

Eodem Ist ein Brief von Cuddalore mit Devanapatnam,
darauf diese seine Expressen gantwortet worden.

den 1 Mart. Kamen wieder 2 Briefe an von Cuddalore und berichteten,
was mayen verrichtung der Pferden alda beschehen wäre.

den 2 dito Kam wieder ein Brief ab eodem.

den 4 dito abermahl ein Brief mit Port.o N. von Cuddalore, darinne
berichtet wurde, warum man jetzund wieder zurück käme,
mit Ochsen und Fleisch ein Stück Land in Cudelur gebauet
worden hätte. Auch hätte die in Madras seine Portug. und
Malabarische Schrifte empfangen, dazu wäre nöthig
Ostern G. G. von nöthen hierzu einen.

den 5 Mart. Kam Cuddalore wieder in Tranquebar an.

den 12 dito Kamen wir zu spatten und Essen einige mit den Malab.

Ihrerseits vor und Schreiben, die verwechselt worden daß die
Pflichtigen solten zum Tisch Gottes. Worte Schreiben, die Pflicht.
Lehren Pflichtigen lernen, zum Abendmahl sich bereiten, und
ihre Sünden Christlich ungiren solten.

Eodem Schreiben wir auch Dewanap. an die Engländischen Gouverneurs und an den Englischen Prediger, welchen Lehrern wir einen Portug. Catechismum communicirten, welchen wir dazu nöthig hatten, daß er solte in seinen Schulen zu Madras und Cudelur gebraucht werden.

Den 13 dito Kam ein Brief von Stevenson inwelcher meldete daß die Compagn. da selbst einen Platz von 40 Fuß breit und über 100 lang zur Kirche angegeben.

Eodem Schreiben wir auch Nagap. an den Gouv. und bitten ihn um den Platz und Bau Holz. Wir schreiben auch an Renn

Den 14 dito Schreiben wir wieder an Stevenson.

Den 15 dito Bekömmt Adler Pagin, so aber auf der rothe Probe glaichete.

Eodem Theilen Christian Friedens und seine Schreiben-Materien
4 Personen zur Information der Catechumenen.

Den 16 dito Bekommen wir Brief von Nagapat 1. von Renn und 2. von

Anno 1717.

Berbisdorphen, welcher letzthin aus Cochin dessen zu bringen nur eine Schwester zu gehen.

Den 17 dito Kamen also 1. der Ehrster von Nagapat. an, daß er die Reyse Fürsten antreten solle. 2. Berbisdorf welcher in Columbo von Sr. Gouv. Remph seinen Zeugbrief bekommen, und sich beständig gemachet, Schwester zu diesem Werck zu bringen, welche der Landmarck seiner Frauen, wie auch Europa gewesen. Wir verlassen Gnade die Providentz Gottes, daß da wir hier an andern örtern arbeiten Seelen müssen, Gott andern von andern orthen her auch mit Leuten arbeiten versehe.

Eodem Schrieben die Fr. Winckler & Kindt in die Information der Catechumenorum.

Den 18 Martz Schrieben wir einen Privat-Brief mit einigen aus der Portugiesischen Grentze, darbey wir baide Missionarii und H. Berlin zugegen waren, und die alten gewesen, daß sie fleissigen zum Gebet Gottes munter seyen und in allen Stücken als gute Christen unter den Heyden und ungläubigen leben sollen.

Anno 1717.

Den 19 Marty. Kahmen mit Mons.r Verbiesdorp bey der Mission an Dinstag an, gaben ihm 8 Rfl. zur Monath. gage und ordinirten ihm wenige Christliche Arbeit an abzuwarten, darbey zu die Portug. Sprache zu lernen pflegt.

Den 26 ditto Sind mit Schiff nach Dewanapatnam an Sr. Governeur Hastings, der auch Christen, wegnehmen der Malab. Pfaffe die selbsten erschossen worden, worauf mit den 27 Marty wieder weggesegelt.

Den 31 Marty Wurde der Leuf der Bibel ins Malabarische zu übersetzen angefangen. Das 3. 4. und 5. Leuf Moses wurde bis zu einer andern Zeit ausgesetzt.

Eodem Leuf Freunden an, die neutestamentische Christ. Historie dieses wurde zu contrahiren und ins Lateinische zu übersetzen, die gelegenste Zeit schien zu seyn, weil der Sr. Gouv. Collet die gantze Umstände dieses wurde zu wissen verlangte, und mir nöthig zu seyn, dass die Missionarien denen Leuf-Lesenden besser bekannt wurden möchten so resolvirten wir dazu, und dieselben zu nöthigen zu lassen und auf Leuf und zu spielen.

Anno 1717.

Den 1. April

Schrieben wir wieder Brief an den General-Gouverneur auf Colombo Joh. Rumpf, gratulirten ihm zu Jantwitz und wie auch wir Joh. Berbisdorff von ihm einige Tractate unterschrieben, so schickten wir ihm 1. Arnds Postille Christenthum Sollikofius zu seiner Privat-Erbauung. 2. Die Epistel alle von der Mission 3. Ein Büchlein de conversione Gentium ad hoc futura. 4. Die Engl. Bücher von der Mission. Auch Joh. Berbisdorf wünschte gleichfalls an einige Teutsche nebenliche Tractätlein zu senden in Colombo. Alles diese addressirten wir durch einen Brief an den Gouvern. in Negapatnam.

Eodem

Schickte ein Dänischer Kaufmann 1 Tagod. zu dem neuen Jerusalems-Buch.

Den 2 April

Kam post ein, daß die Engl. Flotte König Friederich, so nach Europa zu gehen abgesegelt war, mit der Reise großen Verlust bekommen, da durch 16 alle 3 Masten verlohren, und 23 Personen gestorben waren. Dahero 16 wieder nach Madras zurückgekommen, mit welchen

Anno 1717.

nünsten letzte Europäische Briefe und Historie
nach mündlich mit zurück kommen sind. Mittel aber
dabey gemeldet würde, daß sie in Madras alle
Tage King William den Schiff von Bangulen
ankommen, welches gesagt diese Schiffe Ludewig selbe
müssen und nach Europa gingen, so liessen wir
nünsten Briefe da, und schrieben auf nünsten andere mit
fortzuschicken.

Den 9 April. Schrieben wir nünsten Europ. Briefe nach Madras die mit
dem Schiff King William mit nach Europa gehen sollen. Den
Die Briefe waren 1. nach Engelland, an den Erz-Bischof
D. Wake, und 1 Paquet an den Secret. Newmann
in welchen zugleich nünsten Copien von denen nüsten unsern
Negotiations-Briefe verfertigten Dänisch-Negotiations waren,
und 1 Brief an Se Excellence, mit nüsten Paquet
Briefe von Se Excellence Berlin ad eundem. 2. Waren diesen
nün Briefe an das Missions Collegium in Copenhagen
mit nün Copien Dänischen Negotiations damit Portugiesisch
gedruckt war. Einen nün Brief von dem sinesischen Christ-

danken an Jr. Steuer, ein Brief von Hr. Schumann,
ein Brief von Jr. Jonas, und ein Brief von Gründlern
nach Tiebur. 3. Rosinnen in dem Englischen paquet
ein Brief nach Teutschland an Jr. Prof. Franken nebst
1 Stück Copey. Ein Brief an die H. Schumanin. Ein
Brief an Sam. Gründlern. 2 Briefe von Mons.r Berbis-
dorf nach Berlin. Alle diese Briefe schickten wir an
Gouv. Hastings, daß er dieselben nach Madras an
Gouv. Collet schicken solte.

Den 10 April. Einen Brief von Gouv. Collet und Jr. Stevenson. Item
empfieng von hiesigen Schul-Gebäuden der Missionen die in
Cudelur und Madras aufgebauet wurden, und
dieser schickte ein Englisch Schul-Buch mit, welches
auf Gouv. Collets Ersuchen solte hier gedruckt werden
und zwar 500 mahl.

Den 12 ditto Den Empfang wir auf nächstgemeldte Engl. Schreiben,
und berichteten, daß auf sein Ersuchen das Englische
Psalm-Buch hier gedruckt worden solte.

Den 14 ditto Nachmittags Jr. Adler die erste Probe von einem Schrift-

Anno 1717.

Hagirer mich ersuchte sich gantz wohl schreiben liess,
wie aber nur so viel wenig zu thun.

Den 15 dito Erkennen wir Antwort von Hr. Gouv. Hastings, welcher
berichtete, dass Sr. Königl. Brieff, die wir nach Europa
geschrieben, nach Madras an den Hr. Gouverneur übers
sendet hätte.

Eodem Wurde das Königl. Psalm-Buch zu drucken angefangen,
welches der Königl. Prediger von Madras Hr. Stevenson
mit eingesand ab Hrn. Gouv. Collet zu drucken sicher
gesendet hatte. So offen 500 Exemplaria gedruckt wurden,
200 mit weissen und 300 mit blauen schmützen
gegeben. 6 Exemplaria wurden mit schön weiss Papier
gedruckt für die hohen Herrn Gouverneurs.

Den 22 dito Gab Mons. Berbisdorff seine Schrifft bey ein, wie
mit dem petito, dass er möchte nach Europa gehen,
vorschützende seine Unterthänigkeit bey diesem wercke zu
arbeiten.

Den 26 dito Hielten wir eine Conferentz mit dem Hrn. Comman-
danten des Hagirmeisse wegen, da beschlossen wurde, dass

mit Engl. S.r Adlers die Ihro Excellenz geschenckte und
neu Klavichimmer in der Compagnie-Schmiede gemacht
worden etc.

Eodem Erkennen mir mit Brief von S.r Gouv. Collet welche-melden,
dass er den Brief an den Ertz-Bischoff in Canterbury be-
kommen hätte und mehr ihne mit der ersten gelegenheit
erhalten.

Den 27 April Beschreiben mir nochmahl mit den vorigen Brief, und schicken
zugleich den ersten Theyl des Psalms, so hier gedruckt worden,
mit an S.r Stevenson.

Eodem Erkennen mir Malaytisch Buch von Napap. als die 4
Evangelisten, 2 Vocabularia, das 1 Buch Moris, und
Kirchen Rituale, so aber alle mit Lateinischen Letteren ge-
druckt worden.

Den 30 dito Bitten mit Brief von S.r Stevenson, darinnen er ersuchet
der in Madras regierenden Schulen mehldet, dass
die Post mit mehr nicht überschickt, dass wenn von nöthen
und selbe verfallen.

Eodem Gubernr Pilavo 1 Pagoden zum neuen Kirchen-Dach mit
wenigen Worten verehret.

Anno 1717.

Den 1 May — Herr Aeulappens reise Valiarsuwis, und wurde den Tag darauf begraben.

Den 2 May — Herr abwesender Mons.r Berbisdorff reisete weg, mit wenigen argumenten auf Verlangen zu gehen, warauf wir ihm die resolution gaben, daß er gehen könte, weil er aber seine sache dißfalls zu diesem Werke nicht praeparirt, d. sein zum abschreiben gebrauchte manuscript könte, so könte er nicht eher als 5 Wochen zur gage bekommen.

Den 3 dito — Wurde der Leib der Christin in der Malab. Übersetzung absolvirt, und den Tag darauf der 3 Theil Moses zu übersetzen angefangen.

Den 5 May — Wurde ein Heidnisch Kind mit der gewöhnlichen Taufe getauft, und bekam den Nahmen Susanna.

Den 10 dito — Kame ein Portug. Jüngling von Nagap. hieher, und verlangte in unsere Schule zu gehen, und zu unser Religion zu treten, darauf sein Mutter auch selbst von Nagap. kame, und ihn unsern Schulen bestens recommendirte. Den wir auf die Schule recipirten.

Den 11 dito — Wurde der Ochsen mit seinen Hirn-Schalen begraben, welches

Anno 1717

mir für jeden robey 20 Pago. geben müßen. Auß-
dem liefern wir ihnen die 2 Monat für 12 Rth. Pago,
und schaffen ihnen frey von Nagap. herüber und wieder herüber.

Den 12 dito Absolvirte Gründler den kurzen christlichen Aufsatz von
der Historie dieses Monats, welcher in 5 Bogen besteht, dazu
der Gouv. Collect gelegenheit gegeben hatte.

Eodem Schrieben wir an Sr Gouv. Hastings daß in Tuticorin
ungesundschaften Pulck wären, daß das Land mit baaren
Geld worden wäre wir nun brüchig.

Eodem Schrieben wir an Sr Stevenson und schicken ihm die 2
Bogen B und C von dem gedruckten Walter mit.

Den 13 dito Schrieben wir an den Gouv. in Nagap. und bedanken
uns, daß wir uns den Chirurg 2 Monat lang überlassen hatte.

Den 17 dito Erhielten wir Brief 1. von Sr Gouv. Hastings und 2. von
Stevenson.

Den 19 dito Gab Monsr Verbiesdorff abermahl eine petition ein,
daß daß wir ihn auf Madras recommendiren möchten,
damit er von dar als ein Servitor mit den Schiffen
nach Portugal gehen könte, worauf wir diese resolution
faßten, daß wir ihn auf seinen abermahligen recommendiren

Anno 1717.

wolten.

Den 22 ditto — Gingen Briefe von Sr. Stevenson, avisirten, daß seine Reise den 31 May von hier über Tranquebar vorhin gehen würde mit .. Forbes und 2 Malab. Praeceptoribus. Imgleichen schickten mir ihm 3 boxen D. E. und F. von den zu den Malabarischen Psalm-Büchern.

Den 24 May — Wurde das quartal-Examen mit denen Mission-Schulen gehalten, so 2 Tage währet.

Eodem — Schickten mir mit dem Malab. Abadeschi in Boreiar zu dem End zurück, daß wir einen gelehrten vor unsern platz mit denen Leuten zu discurriren von Göttl. Wahrheiten.

Den 25 ditto — Kamen mir Briefe von Sr. Stevenson, darinnen zugleich einige Briefe von Europa waren, die mit einem Engl. Schiff, so aus Bombay gegangen war, mit kamen waren.

Als ein Brief von Prinz Carln, ein Brief von Holstein, ein Brief von Kreienmann und Lösenen aus London. Die 2 ersten waren datiret in Dec. 1715 die letzten aber in Febr. 1716.

Den 27 ditto — Wolten die Mäuler nicht mehr an unsern Briefe mir nicht in den ganzen Stadt nicht mehr arbeiten, aus Ursach, weil

Anno 1717.

Die Zimmerleute und Schmiede mögen die Palaquins ausbessern machen, und ihm anmelden, daß diese den Palaquin bekommen würden.

Den 30 dito Starb unsere Wittfrau unsere Julia de Rees, welche die Mutter von Dorothea war, und wurde auf Coddam begraben.

Den 31 dito Reiste Gründler über Land mit der Compagnie Chabeppa auf Madras, um daselbst und in Cudelur die von denen Englischen Bibliothec. Malab. und Portug. Schriften auszurichten. Es waren diesen die zwey destinirten Praeceptoren mit der Mission mit als 1 Tschawaricutte dem Malab. Waltiar. 2. Daniel mit zum Malab. Waltiar, und 3 George de Jacob mit seiner Frau und zwey Kinder zum Portugiesischen Praeceptor. Der 4te Letztere Bothe wurde hier bey der Mission in die Portug. Schule Eilert zum Praeceptor angesetzet, und der 5te unsere Bothe dem Nicodemus. Der Georgens Frau ist Bothe bei der Reise dem Elisabeth.

Den 1 Juny Reist Gründler in Pontischery ab, und spricht mit dem daselbigen General Mr Hebert, welcher nr von denen daselbigen der Dänischen Mission Relation thut sowohl

den 2 Jenn

sprach er mit den Gouverneur S.r Deliem.
Seine Gründe in Madras sie, wenn er sich den
engl. Predigern S.r Stevenson zu sehen käme, und sich
mit zum S.r Gouv. Collect setzte. Wenn Gründer
sagte, daß er zu seinen Schulen, die in Madras nöth.
gewisse worden solten, 2 Schulmeister verbrauchte. Er
sagte mir solten sagte mir davon deliberiren mit
S.r Hegonier, wo und in welcher Art die Schulen
möchten gewisse worden solten, damit man sagen könne
Sächsen verschossen könte. Rieß mir zum andern
mahl wieder zum Gouv. kommen, sagte er, daß seine
petition möchte den Schulen wegen einen Platz sein,
gegeben worden, damit sie die Sache in das Compagnie
Protocoll bringen und darauf resolviren könten.
Darauf machte sein Project in Englischer Sprache möge-
setzt, und dem S.r Gouverneur und dem ganzen
Rath übergeben, darinnen vorgestellet wurde, wie sehr
in England verlanget würde, daß allhier auf seinen
Plantationen solche Anstalten möchten gemacht werden,

dadurch die Indianische Jugend, die unter den Englischen stehende, doch in den principiis Religionis Christianae unterrichtet wurden. Vide das project selbst. Nachdem gehaltenen conferentien wurde ein Schul- Buch zum Tortug. Schule mit einigen discipulis angefangen, welche sich anfangs bis zum ausgang des July bis auf 15 Kinder vermehret hat. Mit wissen des Malab. Schulz wolte sich etwas einiges einigen Commoglichung der Kinder auf einst schen lassen, dasselbe diese bis zu einer bequemeren Zeit ad interim ausgesetzt wurde, und den dasigen desiderirten Malab. Praeceptor suchen nun mit auf Cudelur. Indien suchen der Engl. Landigen die curam über die Schule über sich, und Friedlar reiset den 16 Juny von Madras und kame den 19 in Fort S. David an. Allwo ehrlich in Cudelur in dem von Sr. Govr. Collet ausgebauten neuen Schul- Hauß, neue Tortug. und Malab Schule angefangen wurde, so sich bis zu ende des July bis auf 6 Kinder vermehret hat. Den 25 Juny kame Friedler wieder in Tranqu. an.

Anno 1717

Den 27 Juny. Verehrten mir 3 Pfd. Armosin, nem Lubeitar zum praesent, damit Gründlar in den Tanjourschen in seinen Völkern frey passiren könte, wovon wir vom Fort S. David Perun, wovauf mir nun nen frey-Oles erhielt.

Den 27 ditto Kündte nicht mit dem Malab. Catechumenen zu Stande, und ertheilte den Nahmen Regina, welche den 22 July darauf von einem von Constabels Volck nahmens Champe verführet wurde.

Den 29 ditto Kam Friederich Christian von Madras wieder hier an, welcher Frau und Kind mitbrachte, wurde wieder ein Glied unserer Kirch, und ertheilte darauf in unsern Malab. Schule, darinnen er die Poesie und Medicin mit Fleiß wieder docirt, und 4 Rthl. zum Salario erhielt.

Den 2 July Liefen Brief von Cabo ein, darinnen berichtet wurde, daß das Schiff Salvator Mundi mit allen Passagiren und Volck glücklich daselbst angelandet.

Den 5 ditto Erhielten wir einen Brief von Hr Stevenson aus Madras, welcher berichtete, daß zur Fort. Schule daselbst

nen Cayanem Saus gemacht hat, worinnen wir uns
die Reise angenehm machen.

Den 6 dito Reisten wir von vnsern Hrn Director Monsr Krockeln und
Canaivum nach Nagapatnam und gaben ihnen wir
Brief an den dasigen Hrn Gouverneur mit, sehr höflich
darinnen, daß Er uns doch noch 2 mal Lebten und Cantor
überlassen wolte, als wir zum Rückweg Hrn möchten passiren,
weil gestern der ganze Hrn Rath uns bleiben müste. Die
waren 9 Tage daselbst, konten aber kein Lebten bekom-
men, und keine selbe, die da zum Rückweg Hrn nöthig
hatt wären. Auch bekamen sie groß Cantor.

Den 7 July Kamen 2 Oles von Cudelur an, die da Korb hat gaben,
wie wir ab Tranquebar mit Verwilligung der Reise daselbst
gekommen war.

Den 9 July Wurde Christians des vorigen Comandanten Sinnes
Kind getaufft, welches ein Knab war.

Den 11 dito Reisten wir des Davids Weib nach Cudelur, daß sie
daselbst beständig bey ihrem Mann seyn möchte.

Den 13 dito Wurde der Raiappen Reise abgetheilt, da ich Land-Brief mit

gelichsam und der Arrelai ist so stattlich übergeben worden, welche 16 Rth. zu stehen kommt, und ist gesagt, wenn sie 2½ Jahr in unser Malab. Schule sind unterhalten worden.

Eodem Wurde die Malab. Übersetzung des dritten Buchs Mosis absolviret.

Den 14 ditto Kam das Englische Psalm-Buch mit Bildern zu rande, dessen Auflage 500 Exemplaria waren, und das ganze Buch bestehet in 16 Bogen.

Den 15 ditto Wurden die Malabarischen Schriften auf den alten Platten, welche zum Druck verfertiget, und im Vorig. A. B. C. Buch zu setzen angefangen.

Den 18 ditto Ist ein Canara Kapper auf Tirnevaler grund Boden in unser Malab. Schule, daß er das Christenthum mit seinem volck, weil er verspricht, daß er selbsten mit seiner ganzen familie bald kommen und zu unser Religion treten wolle.

Den 19 ditto Wurde der Catechismus Aufsatz, den wir von diesen wercke geschrieben, gründlich unter folgenden Titul: Brevis delineatio Missionis operis, quod ad propagandam veram pietatis praxin inter paganos orientales, et praecipue

inter Danubis virtute divina Tranquebaricae
gerentura Missionariis Danicis Barthol. Ziegenbalg
et Joh. Ernesto Gründler. Tranquebariae Typis
Missionis Danicae. Anno M.D.CC.XVII Diesen
wurde Jetzt gemeldet von der Englischen wollen
Lateinisch übersetzt und gedruckt.

Den 22 July Liefen Brieff von Madras und aus Europa bey ihm
ein. Von Madras schrieb Stevenson an ihm. Und aus
London empfingen wir einen Brieff von der Societaet,
von ihrem Secretario J. Newmann und von einem
Vornehmen Liebhaber J. Richard Hoar. Die
Societaet schickte zugleich ein Catalogum aller
Bücher mit an ihm, die mit dem Schiff Resolution
an die Mission kommen und versichert daß mit einem
andern Schiff Duc de Cambridge noch Gelt
von 422 ℔ Sterl. kommen.

Eodem Wurde Regina, die den 27 Jenn die J. Brieff empfing
mit einem von Constabel Volck unserem Compe
ei dieser Brieff gebracht.

Den 23 dito Catharina mit noch einem Brieff von Madras geschickt,

Anno 1717.

welcher in London von Hr. Newmann geschrieben war, darzu lich die Englischen avisen mit schickte. Hr. Stevenson schrieb, daß unsere Frösche und Dänische Briefe mit einem Engl. Schiffe mit uns Bengalen gegangen wären. ab Londen zugleich mit den Briefe von der Insul S. Helena mit die von Dänischen Schiffe Salvator Mundi geschrieben und an uns addressirt wurden.

Den 29 dito Sind neue Briefe an uns Endeleer von Mr. Berriman der über Dänische Schule geschickt war, daß er gute Aufsicht haben wolte.

Eodem Wurde unser Schreibgeschirr mit einer und unser Jungen einem neuen Sara verehrt.

Den 30 July Schrieben wir an den Hr. Gouverneur Collet in Madras und Hr. Gouv. Hastings in Fort S. David und überschickten beyden in Druck eingebundene Exemplaria von den hier gedruckten Engl. Psalm-Buch davon auch ein Exemplar an Hr. Stevenson mit einem Briefe geschickt wurde.

Anno 1717.

Den 3 Aug. Kam der obere von 18 Seelen gedachte Cannakkappes mit seiner ganzen Familie von Pirrewalen und begehrte zu unserer Religion zu treten, welcher auch mit allen den seinigen in die Zahl der Catechumenen recipiret und bey der Mission ein Dienst genommen wurde.

Den 4 dito Starb einer aus der Malab. Gemeine Mosemus Martha, die da einen Abortum hatte, welcher im reinen selben Orte in die Erde versenket wurde, allwo sie die Heiden wieder zubegraben und über die Stadt Mauer gemorfen, inzwischen sein gross Sarcum wurde, in dem so der Hn. Commandant inspiciret und recipiret wurde, dass ein natürlich Kind über die Mauer gemorfen welcher der Hr. Commandant selber und examiniren auch die Hebamme untersuchen lies, da denn dieselben die beyde der Geburt gemessen zu finden, dass das Kind todt auf die welt gekommen und 5 biß 6 Monat alt wäre.

Den 6 Aug. Wurden drey in Pygendorffen Cannakkappes zum Heiden getauft, der eine war über 20 Jahr alt und der andere 3 Jahr. Deyde waren Böses.

Anno 1717.

Eodem — Ging nun Brief nun von Hr. Gouv. Hastings der da Anstalt für das ebersandte Geld, und der bey Brief, daß mit dem Fortgang der diesigen Affairen wenig Apparenz, Friede zu machen.

Den 12 dito — Wurde ein Fregatt Mensch, der bey der vorigen Comandantin gedienet, und wurde bey der jetzigen Comandantin ist, in unsern Frauzimmer gebracht Persianer Anthoniette von 14 Jahren.

Eodem — Giengen Brief nun von Hr. Gouv. Collet und Hr. Stevenson aus Madras, welche für die übersandten Gelder dancken und sich zu allen gefälligsten offerirten.

Den 16 Aug. — Ankommung der Mad^me Friesin ihre Tochter von ungefehr 30 Jahren die Holl. Sprache, die bisharo ein Christenthum eher nicht angenommen worden und wurde gebührlich Reception. Die Eltern der Persianer Catarina, ihre Brüder Zeugen waren ihre Frau Mad. Friesin, Mad. Reis, ihr Mann und Mons^r Sperling.

Den 18 Aug. — Schickten wir Brief nach Europa und addressirten sie an den Hr. Gouv. Collet und Stevenson in Madras. Die

waren nach England, Dännemarck und Teutschland
geschrieben, und alle an den Societäts Secretair H. New-
man addressirt 1. In dem paquete nach London
war ein Brief an H. Böhmen und H. Newmanns
übrigen Exemplarien von der lateinischen Ausgab. Item
von H. Berlin an H. Jacobi. 2. In dem paquete nach
Dännemarck war ein Brief an das Missions-Collegium
nebst einem Exemplar von lateinischen Ausgab. welche
gieng unter dem Couvert No 1. In dem Couvert No 2
waren zwey Briefgen an H. Wendt, und alle die Briefe
die von hiesigen Secret-Brief und andern Sachen nach
Copenhagen geschickt wurden. 3. In dem paquete
nach Teutschland waren Briefe an H. Prof. Francken, welchen
zugleich die Historie von diesem Werck mit überschickt
wurde. Item ein Brief an die H. H. Lic. Saltzmann, und
ein Brief an H. Christian Gründlern. Auch wurde an
H. Prof. Francken ein Exemplar von der lateinischen Ausg.
gab mit geschickt. Diese Briefe und Bücher giengen alle
mit nach dem Schiff Herr William genennt.

Anno 1717.

Den 22 Aug. Wurden uns abermahl mit Madras Briefe von Europa zugeschickt, die mit dem Schiffe Duc de Cambridge mit zukommen. Von London bekamen wir die Copie von der Societät Brief, 2 Briefe von H. Newmann, einen Brief von H. Böhmen und von Mons. Martini. H. Newmann überschickte unterschiedl. die Specification aller Bücher, die die Societaet an die Mission dißhero gesandt, und überschickte auch Ziegenbalgs Portrait, welches die Societaet in London auch ihre Autoren verfertigen lassen. Aus Teutschland bekamen von H. Prof. Francken und H. Prof. Michaelis Briefe mit, auch von Gründler und Ziegenbalgen Briefen. Aus Dännemarck aber war kein Brief mitgekommen.

Den 23 Aug. Schrieben wir an den neuen Holländischen Gouverneur in Nagapatnam Mr. Jeuge, und gratulirten zu seiner glücklichen Ankunft, ihn ersuchende, daß er uns den guten Effect seiner Intercessorum fleißig mit uns correspondiren wolle. Wir schickten ihm delineationem hujus operis u. Teg. Orationem mit.

Anno 1717.

Den 24 dito — Übergaben mir denen beyden Herren Dänischen Gesandten die beyliegende des H. Commandanteurs und des Königs Befehl H. Gesandt, die Dänische Schule, mit Ersuchen daß sie über selbige selbsten die Inspection haben und einen tüchtigen Schulmeister setzen möchten. Es waren einige Anstalten dadurch wir benöthigt würden zu solcher Resolution zu schreiten.

Den 26 dito — Wurde einen Sohn mit denen Malab. Gemeinen Kasimbo Tschatiamutten des Valliars Tschauriamuttens Sohn.

Den 28 dito — Entpfingen wir Antwort von den Gesandten mit Nagapatnam, daß sie ganz willig zu meiner tüchtigen Correspondence offerirten.

Eodem — Schrieben wir an H. Stevenson, und überschickten ihm zugleich mit denen Comp. Chalcuppe alle 500 Exemplaria von den gedruckten Engl. Psalm-Buch.

Den 31 dito — Kam mit dem Lande ein Dawaschi oder Beschwarer, und begehrte zu unser Religion zu treten, welcher mit in die Zahl der Catechumenen recipirt wurde.

Den 2. Sept. — Wurde mit allen Schulen Examen gehalten, da denn die

Anno 1717. Dänischen Kinder nach ihren Examen mit einer andächtigen Rede demittiret wurden.

Eodem Wurde der Reformirten mit einer Holländerin Sara getraut.

den 8 Sept. Wurde mit der Ober-Constabels Tochter ein Holländisch Kind getaufft, dazu ein Blanckter Patron war.

den 12 Sept. Meiste Jungen Rosenens Anna mit der Mad. Bergs Tochter und Catarina mit Mons. Sperlings Tochter öffentl. Kirchen-Buß thaten, weil sie mit jungen Blancken ein Frauen gehabt und Kinder mit ihnen gezeuget hatten,

den 14 dito Schickten wir die andern Briefe nach Europa von hier und addressirten sie an L. Stevenson nach Madras, daß sie selbige mit guten Schiffen mitgegeben werden, nemlich mit dem Schiff Printz Friderich genannt und dem Schiff Marlebrough genannt.

Auch den ersten Schiffe wurde folgende Briefe und Bücher mitgegeben, als

1.) Nach London ein Brief an L. Newmann nebst einer schönen Exemplarien von dem Catechismo malaico

dem Schiffer unter den Englischen zu gut sein in Port. und Malab. gedruckt war und 1 Exemplar von lat. Aufs. satz. Item das 1 Buch Mosis Portugiesisch und eine proba von unsern Druck, und Schreib. papier. Auf man habe die Copie von einem newigen Brief an Sr. Cosmum und ein andern Brief an selbigen von der Fr. Liepenbalgen.

2. Nach Teutschland waren die Copien unser newigen Briefe und ein Exemplar von lateinischen Aufsatz.

3. Nach Amsterdam war ein paquet, darinnen das 1 Buch Mosis, ein Exemplar von lat. Aufsatz und eine proba von unsern Schreib, und Druck. papier war. Auf waren darinnen alle Briefe, die von andern allhier auf Amsterdam geschrieben wurden.

Auf den andern Schiffe giengen folgende Briefe und Schriften.

1. Nach London ein andern Brief an Sr. Böhmen und Sr. Newman, an welchen beyden newigen Exemplaria von dem neuverbesserten Catechismo und lateinischen Aufsatz geschickt wurde, nebst der proba von unsern Druck, und Schreib. papier.

Anno 1717.

Den 14 Sept. Kamen die Briefe, welche die Societaet mit Londen
wen die Mission gesandt, von Madras allhier an.
Es waren 5 Kisten: als eine Kiste mit Bücher und Bücher
binder Instrumenten, drey Kisten mit groben und kleinen
groben, nähnen, Pflanzen und hölzernen Instru-
menten, und materialien zur Buchbindery, Druckery,
Schneidery und Druckery. Item eine Kiste Liqueur,
eine 28 Bottlen voll und gut waren, die Fisch Reise-Kist,
und ein Optisch Ding, mit noch eine Kist in clay sein
gemacht.

Den 25 Sept. Kamen zwey Briefe an, die eine war von H. Governeur
Hastings aus Devanapatnam und die andre von H.
Stevenson aus Madras. Der erste gab eine Nachricht
von Verwandschaft der Mission Gelde welche die Herr
auf seinen Leyt. Schiffe mit aus Engelland in Silber
zu Madras ankommen war, so da 422 ℔ Pfd. ausmachte,
und in 1266 3/4 Pagoden zu Madras verwandelt worden.

Den 26 ditto Wurden aus von Madras Briefe aus Europa überschickt,
die auf einen Leyt. Schiffe so nach Bengalen gegangen,

mitgetheilet worden. Der erste Brief war von dem Missions-Collegio aus Copenhagen, worinnen selbiges uns Missionarios von unterschiedlichen Sachen gemeine resolution und Instruction gab. Welche Schreiben war ein Novemb. 1715 datirt und also 3 monat aber Liegenbalg mit Europa wieder abgekommen, dessen Contenta wir schon vorhero mitgetheilet hatte. Aber die Briefe von 1716 und 1717 blieben bis jetzo zurücke also dass wir nicht wie nöthig Schreiben mit Danckesagung von ersterm dato wissen. Zum 5ten Brief waren aus London, der einer von Hr. Secretair Newmann und der andere von Hr. Lesseuer ein October 1716 datirt.

Den 30 Sept. Einen aus der Compagnie Chalcuppe das Missions-Geld von Madras an 1266 3/4 Pagoden nebst der Rechnung von einnehmung des Geldes und einen Brief von Hr. Stevenson. Dieser schickte zugleich 25 Pagoden nebst einem guten Freund aus London unserem Richard Hoar an die Mission zu schicken.

Den 4 Oct. wurde ein Kind getauffet, welches zum 1ten Exempel in der

Anno 1717.

Malab. Gemeine, Kirchen Jacobi und Martha geweihet.

den 6 Oct. Diesen Brief von Cabo de boa Esperança nie, welche Dinnigen geschrieben, die mit den dänischen Schiff Salvator Mundi unsern von hier abgegangen. Auf unser nie Brief mit Danby, welcher nie Cabischer Leinwand Kirchen Buchstab geschrieben, sie unsern alle nie Marks dieses jahres datiret.

den 7 dito unser nie Portug. Taufs-Acten, da nie Mayd mit Grund- und Taufs geweihet worden und den Kirchen Susanna benahmen. Auf worden zwey mit St Nicolay Taufs geweihet, nie Knabe, welcher Zacharias genennet worden, und nie Mädgen, welche den Kirchen Catharina benahmen.

den 8 dito Worden nie Malab. Knabe in einer Pfütze gefunden, da den Eltern noch einen Sohn und sind mit unsern als der Malab. Gemeine Kirchen Diener genannt, gaben mir vor, das sie selbsten bald hieher kommen und unsern Christlich Dienst annehmen wollen.

Anno 1717.

Den 10 dito — Erhielten wir einen Brief von H. Benn aus Nagap. welcher zugleich eine Anzeigung von den 46 Jap. übr. sendete, die wir auf einen Commission von H. Coon daselbst eine empfang gemachen, welche dieser einigen der Quadrat-Stein wieder zurück eingeben sollte.

Den 15 Oct. — wurde der Mad. Vermögen Rösin getrieft die schon lange Zeit in Christenthum auf Malabarisch unterrichtet worden war.

Den 16 dito — Empfingen wir von H. Stevenson einen Brief aus Madras, darzwischen auf von einen Portug. Schulmeister daselbst welcher über Christ. von dem guten Fortgang der Kirch.

Den 18 dito — Hielten wir eine Session und schrieben einige auf der Gemeine von aus Bemerken, die wir vermuthen und ihnen gewiß Royal vorschreiben ein Exemplar der Vereinigkeit.

Den 19 dito — Wurde d. Portug. Catechumenos angenommen, welche zuvor diesen waren, die nun ein Apostolisch Brief und

Anno 1717.

Die andere in Mad. Schreibens Sachen.

Den 22 dito Ließ sein Oles sein von unseren Malab. Schulmeistern
aus Cudelur, welcher erbath, daß mit der Schule
daselbst so keinen rechten Fortgang haben wolte.

Den 25 dito Schrieben wir an L. Gouv. Hastings nach Fort S.
David der Malab. Schule wegen zu Cudelur, und
bitten, daß Er eine bessere Fortgang gütige Vorgehen wolte, und gewesen sey, daß ein tüchtiger Schulmeister
keine von eine dasein haben wolte. Wir schrieben
zugleich an David den dasigen Schulmeister und schicken
unseren Malab. Catecheten dasein, daß er daselbst
mit seinen Jugenden disputiren und so wie wenig
unter den dasigen Heidnischen Lehrmeisters gebessert werden solte.
Item wir schrieben auch an L. Stevenson nach Madras
eine der Schule willen.

Den 30 Oct. Empfingen wir abermahl ein Oles von Cudelur der
Schule wegen, welches unser Catechista geschrieben hatte
und uns von allen Nachricht gegeben hatte.

Den 4 Nov. Wurde keiner von unseren Malab. Schulmeistern allhier

mosemus Tschauriamutta, der ein Brit mar, mit
seinen mitarn und der Malab. Gemeine mosemus
Tewai getaufet.

Den 6 Nov. Wurde der Mad. Heissen ihr Tochter, welche ein Jahr
mar, zu welchem seine Eltern und Magnet gingen,
um zu versuchen, ob er nicht könte zum Christl. Glauben
gebracht werden, aber es war vergeblich.

Den 8 ditto Gab sich ein Paar, die mit ihren Kinder von Colombo
gekommen, zu seinen Catechumenen an, welche
aber nicht gleich receperet pardon in ein Jahr von
den übrigen getaufen würde bis man sie recht kennen
lernte und sich von andern trennen, und es mit
ihr vor sein bestandiges sind.

Den 12 ditto Lief ein Antwort Schreiben ein von Hr. Gouv. Hastings
und Conseiller, welcher und die Versicherung gab, dass
er die Mission desselbst in beyden Kinder bringen wolte,
ihr ewig seinen Schutz und Gnaden würde. Auch
Maras lies wissen ein, dass die Leyplander mit
den Mohren in ein Gefechte gekommen und die Kinder

in die Kleüsk gestellayen, wüsk nicht von ihnen gutödtet
sütten, hinter welchen mit die Leüte von ihnen entwa
Classical worden, so dass wir Leütz darüber gestorben.

Den 8 dito Schrieben wir wieder an H. Gouv. Hastings und dankten
ihm ihnen sein die Hofnung die wir uns gemacht hätten.

Eodem Schrieben wir an den Holländischen Predigar in Nagap.
und schickten ihm ein Exemplar von unsern gedruckten
Malab. Grammatique.

Den 20 dito Schrieben wir an das Missions Collegium nach Copen-
hagen und gaben einen umständigen Bericht von der
itzigen Gestaltsamkeit des ganzen Missions-Werkes.
Auch wurde zugleich an den H. Excellenz der H. Graf
der Rath von Holstein und an die Curatores nach Amster-
dam geschrieben, an welche letztern unsere Briefe
nach Copenhagen addressirt wurden. Diese Briefe
schickten wir nach Colombo, dass sie mit einem selbst
dieser Schiffe nach Europa gehen möchten, und schrieben
zugleich an den Jetzo Gouverneur zu Nagapatnam
und an den H. Gouverneur Rumph zu Colombo,

daß 13 die selbige Castes unsere Schiffe übersenden müßten.

Den 23 Nov. Wurden einige verschiedliche Exemplaria von dem aus Engeland gesandten Arabischen Hugo Grotio de veritate Religionis Christianae unter die innige Mohren distribuirt, die Arabisch verstunden, so wohl hier in loco, als auf Negapatnam, ... gur, Karkal, Porto novo und andern Plätzen auf dieser Küste, welche unter den Mahometanern einen ziemlichen Anhang machte als sie sich verwunderten, daß sie von diesen Europäischen Christen Bücher zu lesen bekamen.

Den 24 Nov. Fünny sich allhier eine große rumor unter den Malabarren und Mohren wegen der Castes von der vornehmen und niedern sind, da denn die jüngsten von beyden Castes in Arest genommen und darinnen so lange gehalten wurden, bis sie selbsten als unter einander zu einem Contract kommen können. Wir Missionarii giengen hin auf des Hr. Commandanten Verlangen mit verschiedenen Vorstellungen und Gründen zu begegnen.

Anno 1717
Den 25 ditto — Dieß nein Schreiben von Hr. Stevenson aus Madras, worinnen er meldete, daß er endlich auf Europa gehen wolte, da mir denn hinfüro mit Mr. Heyman dasselbe correspondiren könten, welcher zeithero nein Schreiben führte, und sich zu allen diensten offerirte.

Den 28 ditto — Dieß nein Schreiben von Hr. Jennings aus Madras, darinnen er avisirte, daß Hr. Richard Hoar in London 10 M Pfund an die Mission versprochen, die er mit 25 Pagoden an Hr. Stevenson zugeschickt hätte, welche wir nun bekommen hatten.

Den 29 ditto — Beantworteten wir Heymans und Jennings, seine Portugiesisch und diesen Holländisch. Denen gaben wir allen Englischen Inhalt, daß sie an uns Englisch schreiben müsten, welches sie nun thaten.

Den 30 Nov. — War nein Portugiesisch und Malabarisch Täufe, da Hr. Adlers Sohn und Malleappens Kleine Schwester getaufft wurden.

Den 1 Dec. — Wurde aus Hr. Nicolai Täufe nein Kind getaufft, welches den Nahmen Peter bekam.

Anno 1717.

Den 2 Dec. Wurde der Calender auf das 1718te Jahr mit dreyen Sonnen, und sonsten die Europaeer observirt.

Eodem Giengen sich 2 Catechumenen an, die von Bondelscheri waren und alda ihre familien hinter sich bringen wolten, davon einer sich bald und der andere wieder auf seine Heimreise ging, und ihre familien herzu zu holen.

Den 3 Dec. Wurde Friderich Christians Frau unserem Maria, nebst ihren Sohn Rufenen Malciappen zu unserer Kirch recipirt.

Den 6 Dec. Kamen etliche heidnische mahlendische Mohrische Personen nebst andren Mahometanern zu uns, mit welchen wir lange und nützliche discourse gehalten wurden.

Den 9 dito Hielten wir das Quartal-Examen mit allen Schülern.

Den 11 dito Bekamen wir einen Brief von Gouv. Collect aus Madras, nebst einem Wechsel-Zettul auf 50 Pagoden die Sie zu der Mission verordnet, darinnen, weil wir ihm ein christlich Tractätlein dedicirt hatten, brevis delineatio Missionis operis genannt.

Den 12 dito — Schreiben Ordre von David mit Cudelur, welcher reserviret, daß mit meiner Einrichtung der dasigen Schule noch kein Anfang gemacht würde.

Den 13 dito — Schreiben wir an Hr. Gouverneur Collet und bedanken uns vor das übersandte Present, wie schreiben wir an Hr. Hegonin, der von hier reisen Tranquebar Befehl ertheilt hatte zur Einrichtung der dasigen Carität Schule, weil daselbst nichts zu bekommen war.

Den 15 dito — Schreiben wir an Hr. Gouv. zu Nagapatnam und bitten, daß Sie uns doch mit einem Recommandations-Schreiben an den Hrn. Commandeur auf Tassanapatnam zu großen Gefallen verhelfen möchte, da wir sie gar sehr nöthig zum Kirchenbau hätten.

Den 17 Dec. — Wurde ein Malabarischer Brief an die Heyden verfertiget darinnen ihnen Schule ihre vielfältige Fragen-Stücken, es muß nämlich Schule Gespräche zur Nachricht vorgelesen werden. Welcher Brief gedruckt wurde, damit er desto geschwinder könte

neben getauft wurden.

Den 21 ditto Da kamen mir Advertz von Gouverneur und Naqap. worinne mir gemeldet, daß mir ein Passanaparam seine groß Felleuwen Cabessen würden, weil sie selbst zu Naqap. dergleichen zu der Compagnie nöthigen Gebrauch seien von denen sötten cäber Cabessen Bäumen.

Eodem Ward sie ein Catechumen nu, der Französisch gewesen Secta, weil er von Jugend auf bey denen Franzosen gedienet hatte.

Den 22 ditto Schrieben mir an Hr. Prof. Francken nach Hallen einen langen Brief, und Christianen die gewöhnlichen Neu Jahrs und gantzen Wunsch. Auch schrieben mir an die Societaet in Engeland einen langen Brief.

Den 24 ditto War ein Malab. Brief-Actus, da ein Cannakappes mit seinen Frau und Sohn, und seiner Mutter des Daniels Mutter getaufft wurden, der Mann Cabessen den Nahmen Marcus, die Frau Abigail, der Sohn Nathanael, die Mutter aber wurde Sara genant.

Anno 1717.

Eodem Wurde ein Kiemb von 10 Lasten mit einem Caesar in die Malab. Pescherä gelassen, welcher noch nicht gekommen war, dann Westwind lange Zeyt der Küsten Heisen gedauret hatte und selbst noch keine Zeyden war.

Den 28 dito Lief ein Brief ein von Jr. Hesponin aus Madras.

Den 29 dito Wurde der oben gedachte Malab. Brief an die sämtliche Jngesessene und Kauffleute übersetzet und gedruckt, damit denen Europaeern allein, so Kauffhandel treiben, und wandern müssen, auch aus der Jnsul Ceylon mit diesen Jngesessenen unterredigen und sie zur annehmung des Evangelii invitiren, mit dem selben gedruckten übersetzung versehen allen Europaeern hier mit getheilet und zugeschickt wurde.

Den 30 Dec. Schreiben mir an unsern Allergnädigsten König zu Dännemarck, mit Bitt an die Königin, Printzen und an die Printzessinnen.

Eodem Wurde ein Mädgen von 7 Jahren in die Port. Pescherä

gnossen, davon Mr. Hr. Cay der Heissen Lampe gedenckt
und noch seine Sprüche anw. Der Malabren aber setzt
in ihrer gottesdienstlichen Verrichtung die Lampe hinzuzuthun.

Anno 1718.

Herr segne dein Werck, deine Kirche und alle
diese Verrichtungen, daß dein Nahme immer
mehr und mehr in diesen Heydnischen Lande
möge bekannt und dein Reich durch Erbauung
vieler Seelen vermehret werden. Amen.

Den 1 Jan. wünsche allen denen Seinen, die zu uns kommen, sein
Heil. Jahr zu wünschen, der Malabarische gedruckte
Brief, den wir nun so gerichtet hatten, endlich mit
gedruckt, nebst Betes-Arck. den Gliedern unsrer
Gemeinden, Schulen und Missions Subjecten wünsche
gleichfalls Betes-arck und mehr zum praesent
gegeben.

Den 5 Jan. Schrieb der hiesige Dutch-Capitain Jr. Georgen Larsen
25 Exemplaren zu meinen Kirchen-Buch, und bat sich
dagegen aus, daß er nach seinem Tode ein neues Exem

Briefe Empfangen wurden erwehnt.

Den 6 Jan. Diesen Briefe nebst denen von H.r Gouv. Collet, H.r Stevenson, H.r Hegonin und den 3 übrig Praeceptore aus Madras, und von H.r Gouv. Hasting aus Devanapatnam. Der letzte enthielt unter, daß M.r Fiegenbalgs Uebersetzung unsers Catechismi H.r Gouv. Hastings recommendirt hätte.

Den 12 ditto Wurde unser Briefen-Lauf wieder angefangen, in dem die Reysen-Zeit verflossen.

Den 13 ditto Wurde die deutsche Uebersetzung auf neue examiniret, Corrigirt und describiret.

Den 14 Jan. Wurden alle unsere Briefe und Reysen verpackt, die wir, mit günstigen Engl. Schiffen nach Europa sendeten. Die Schiffe Namens sind Hannover und Duke Cambridge. Auf den Schiffe Hannover ging nach Dännemarck.

1. Drey Exemplaria von der 3ten Königs-Inscription, den 29. 30. und 31. Dec. datirt.
2. Ein Brief an das Missions-Collegium den 31 Dec. datirt

3. Ein paquet an selbigen, darinnen die Uebersetzung, der Malab. Briefe an die Engländer, dessen Übersetzung, und das lateinische Tractätlein von diesem Werk in unterschiedlichen Exemplarien nebst einer Probe von einem Druck, und Schreib-Papier enthalten, welchen mir nöthig particulair Brief von einigen Umständen allhier mit beylegten.
4. Ein Brief an den Hr. Obristen Rutz von Holstein
5. Noch Briefe, welche die Liegenbalgsche an die Frau Obristin Rützin von Holstein, an die Mad. Wagenitzen, an die Fr. Obristin Bergen, an die Baronessin von Brenckenhayn, an die Fräulein Hofmeisterin von Holstein, und an die Fr. Assistentin geschrieben hatte.

Nach England mit dem Schiff Hannover
1. ein Schreiben an die Societät.
2. ein Brief an Hr. Leibnitzen.
3. ein Brief an Hr. Newmann von der Liegenbalgsche
4. einen Specification der hinterlassenen

Mathematischen und Instrumenten nach England.

an die Societaet.

5. ein Brief an Richard Hoar.

6. ein Brief an Hr. Lösnern von Hr. Berlin.

7. Zwey Exemplaria von Engl. Psalm-Buch nebst an die Societaet, und das andere an Hrn. Bischof.

8. Unterschiedl. Exemplaria von dem Malab. Buche an die Engländer, und dessen Übersetzung. Item von dem Catechismo Malab. und Portugeesischen und dem Lutherischen Tractaetlein Brevis delineatio Missionis operis genannt.

9. Ein Schreiben an Hrn. Hofrath von Windheim und an seinen Hof-Prediger Hr. Urlsperger.

Nach Teutschland.

1. Ein Brief an Hr. Prof. Francken.

2. ein paquet mit unterschiedl. Exemplarien von dem Malab. Buche, dessen teutschen Übersetzung: item Brevis delineatio operis Missionis, nebst einem Brief an Hr. Prof. Michaëlis.

Anno 1718

3. Ein Brief an Hr. Christian Grundherr.

4. ein Paquet Brief an Hr. Kollegienräte von der Regierung.

Auf dem Schiff Dem de Cambridge gehen nach Amsterdam

1. Eine Copie des Briefes an König.

2. eine Copie des Briefes an das Missions-Collegium vom 20 Nov 1717.

Nach England:

1. Eine Copie des Briefes an die Societät.

2. Copie des Briefes an Hr. Bösmen.

3. Copie des Briefes an Hr. Prof. Francken.

Eodem Briefe Hr. Adler mit der Regier. Meßle neun Auszüge von Druck- und Schreib-Papier. Auf das Druck-Papier wurde allhier der ins Deutsche übersetzte Malab. Brief mit lateinischen Lettern gedruckt, und mit nach Europa zur probe übersendet, mit denen auf das Schreib-Papier erst dasein versendet wurde.

Den 15 Jan. Hatten Hr. Adler von seinen Interessenten nur praesent für seine bishero .. abaligen die nur erst die inventirung und berechnung der Meßle, singlichen erst der verkaufung des Papiers gehabt hatte. Das praesent bestehet in folgenden: Ein Pfund 30 Rthl. Eine Obligation von seinen interessenten

gulosen 50 Rfl. Rolf Laerken zum Rock und Armosin
zu einer Hosen 20 Rfl. zusammen 100 Rfl.

Den 17 Jan. Reinke Siegenbalg aus Cudelurr, kam nach Hofe die
dasige Schule in besser Confusion zu bringen, und verfolgte
aber sein eigensinnig auf dem Wege in Pitten und
Dörfern diesen Inhalt das Evangelium von Christo zu ver-
kündigen, und allen andern Heiden gedruckte Malab. Büchlein
zu distribuiren. Er muste zu der Schule in Cudelurr
mit sich 1. Tschaweriamettle zum Malab. und 2. Eilert
zum Portug. Schulmeister mit, damit auf Verordnung
der Schule nothwendig alle Tage eine von einer zum
praeceptor müste dazu gebraucht werden.

Den 19 Jan. Wurde mit Hr Pastor Jonas Schmidt seinem Knabe
ein Tolugues Kind getauft, so Heinrich genennet wurde.

Den 23 dito Kam der vorige Mensur wieder, den Siegenbalg weil
sich auf Cudelurr gemachet hatte, um daselbst ein
gutes exempel von Treue zu geben. Denn weil
ein jeder ein Recht von der Waare als seinem Verdienste zu
haben, so muste man die Waare gleichfalls bezahlen, wie

Gebrauchen mit Früchten gebauet worden. Wir fanden aber dabey das meiste von den Spanischen Früchten und den Feigen und welchen die Früchten wegzugehen pflegt worden. Welches auch aber das meiste war, so der Mäuse mit sich brachte.

Den 27 ditto Fuhren wir mit einer Schaluppe auf Jaffanapatnam, um von dar grosse Calebassen und Cocken abzuholen, welche zu dem Fisch auf der Küste gebraucht worden sollen. Die Mission hatte die selbe in diesem Schaluppe, und ein Schwarzer Küfermann Setterama Setti hat für uns die selbe mit rein. Es wurde darauf eingeschifft 50 Tardoe Nellen und Reis, und auf 200. Pagoden Contant oder die einkosten. Darauf wurde auf ein Pferd vom grossen praesent mit an den Holländischen Obersten daselbst gesandt, damit er uns in unsern Anzugen um desto eher practiciren möchte, so 8 Rth. kostet.

Den 29 ditto Kamen von Tolliceiro 7 Familien an, die zu unserer Religion treten wollen. 4 Familien davunter waren unverheurathete Personen mit ihren Kindern; aber 3 Familien

Anno 1718.

nuvon mitbrec mit ihren Kindern, zusammen 24 Personen, 18 darunter nuvon getauft, 6 nuvon noch Heyden.

Den 30. Jan. Heute der Inspector der Caritäts Schulen in Madras S.r Negapatan 405 Pagoden an und, daß wir für die dasigen Schulen Reis kaufen sollten, weil dort der Reis so theuer und nicht zu bekommen wäre. Wir kauften auf 3 Karts Reis p. 121 Pagod. 13 f.a mit denen Unkosten, und 12 Pagod. 29 Kalli.

Den 31 Jan. destinirte nuvon denen von Tollicoro zu bekommen familien ihre Arbeit. 10 Kinder von ihren Eltern mit in die Malab. Schule. 2 Weiber employirte man in der Spinn-Maschine, 1 setzte man bey den Reisenbau zum Taliar, und 1 zum Mauer, die mitbrec und andere nuvon alten Haus. leuten arbeit bey der Küche.

Den 4 Febr. Kam Ziegenbalg von seiner Tudelurischen Reise wieder nach in Tranquebar an. Er meldete der S.r Gouverneur Hastings und der Rath daselbst zu Tudelur hätten disponirt, daß sie neue Caritäts-Schule in allen drey

unterhalten werden. Da gleich ein Wunder war und daselbst nie Fenders dazu colligirt worden gelt, so seien eben nie Schiffe da, dass daselbst erlauben und innerhalb 12 Tagen nach Europa expediret werden müsste. Diese fänden die gethanene vollziehung gleichen dessein. Endlich wurde ein Consilium darüber gehalten und darinnen beschlossen, dass die ganze Post nach der J.r Gouv. Collect nach Madras gehangen, und von ihnen der antwort zu seiner collecte genommen werden müsste. Hiernächst wurde Ziegenbalg ordonnirt die Collect zu schreiben und ihm alle umstände zu berichten, auch zu ersuchen, ob daselbst ein Madras schuit könte dazu gebauet werden, welches so nöthig, damit nicht daselbst so lange anzuhalten, bis resolution von Madras kam, sondern wieder nach Tranquebar. Uebrigens bat er seinen treuen soldaten von der Compagnies-Diensten ers, dass er möchte in die Schule als Oeconomus gesetzet werden, welches auch der J.r Gouv. gleich ers gab, weil der

condition, daß er um seines Dienstes willen in der Schule seine wenige Zeit zunehmen und darbey ganz stille leben solte. Dieser Knabe hieß Johann Beck und war aus dem Mecklenburgischen Lande, seiner Profession nach ein Cämmerer Diener und konte ziemlich Englisch und Portugiesisch. Nebst ihm wurde Ehrenfried der Praeceptor davon laufen, welchen Ziegenbalg mit von hier genommen hatte. Auf der See, und Winter-Reise und in Tranquebar pflegten wir seine unsichtbare, daß er mit seinen Augen und Ohren discouvirte und ihnen das Evangelium verkündigte, mit Thränen gedruckte Malab. Büchlein hier und da austheilte. Bey der Rück-Reise wurde sich die Patronenzeit zu Ende neigen, in dem die ganze Reise vier Monath währet. Nebst der Repente also hat sich ein gegenwärtig vieler andern zum Schreiben dienlichen, der erste war ein Brief an die Engelländer geschrieben, und der andere war der Anfang der Evangelisch. Und weil hier und da viel nützliche Gespräche vorgefallen seyn, wurde andere

nun Copsloßen, daß Ziegenbalg nicht von selbigen zu
Pappier bringen möchte, damit nun von gantz
Europa communiciret werden könten.

Eodem Verbrannt mit dem Gouverneur Hastings, und dem
Holländischen Ober-Kauffmann zu Porto Novo an den Sr. von
Baden, ihnen die Ankunfft Ziegenbalgs anzeigende,
und dancksagende, für die ihm daselbst erwiesene Liebe.

Den 6. Febr. Kam eine heidnische Familie mit dem Lande Cay ein
wenig, also genug zu schencken mit 2 Kindern und begunten
zu unsrer Religion zu treten. Ihr drittes Kind hatten
sie schon lengst in unser Malab. Schule gegeben. Die
Frau nun der Teufel eine Malab. Weiber Schule.

Den 7 dito Wurde Otto Friedrich Rodewitz mit seiner Wittibe mit
der Portug. Gemeine copuliret. Dorotea getaufft.

Den 10 dito Starb mit der Portug. Gemeine die Mendonza und
wurde selbigen Tag mit begraben. Ihr kleine Tochter
unsere Freundin zu sich und selbige in seinem Hause
wohl zu versehen, wovon die Mutter mit dem
Tode-Falle gebeten hatte.

Anno 1718. Decem.

Schrieb der Gouverneur Collet von Madras an uns mit Bericht, daß die Herren Engländer daselbst sich selbst eine Subscription wechselweise gemacht, alle jährl. 100 Pagoden zu der Cudelurschen Schule zu contribuiren. Auch schrieb der Consul Mr. Jennings von dannen an uns, und berichtete, daß sich die Subscription der Cudelurschen Schule wegen per annum nur 130 Pagod. belaufen würde. Dieser Jennings verlangte auch, daß wir solchen Anstalt machen zu einer Malab. Christ. Schule daselbst zu Madras, als wozu sich einige gründliche Malabarische Leute finden würden, wenn wir anders einen guten Praeceptorem hierzu hätten, und eine gute Einrichtung der Schule machten.

Den 12 Febr. Erhielten wir einen Brief von den Holländischen Abgesandten zu Porto Novo den 5ten von Baten. Auch wurden an diesen Tage die deutschen Psalmen zu schreiben angefangen.

Den 13 dito Schickten wir auf verlangen der Herren Vorsteher der Christ. Schule zu Madras eine Arcantisch Bibel dahin, weil es daselbst sehr theuer und ganz nicht zu bekommen war.

Uns dieser Gelegenheit überschickten wir zugleich einen unsern Tarleg. Schulmeister Jörgen Jacobson 2 Bücher, damit er in dieser Sprachen sich und das unsern Königs-Mensch desto baß möchten und desto mehr in seinem Schul-Amt encouragirt werden möchte.

Den 14 dito Antworteten wir auf Mr. Jennings Brief, und zeigten ihm die Schwierigkeiten die sich fänden das unsichtbare Mahab. Charitat. Schule selbsten, doch wollten wir das unsrige darbey versuchen, wann sie andere Freunde darzu überkommen könten.

Eodem Kam ein Brief von Mr. Hegonin aus Madras, darinnen eine wunderschöne Nova aus Europa communicirt wurde, die ein Königlich Schiff mit sich gebracht, das auf der Malab. Küste angekommen war.

Den 16 dito Schrieben wir Antwort auf Mr. Hegonin Brief, und überschickten auch ein Schreiben an Hrn. Johann Beck, den Siegenbalg zu Tranquebar in die Schule gesetzt hatte, das er sein Schul-Amt wohl verwalten möchte.

Anno 1718.
Den 21 Febr.

Wurde von Jaffanapatnam nach Cattemarao um Erlaubniß von denen daßigen Regierung gesprochen, mit Bericht, daß polsk groß Palemanen als wir zum Krieg, Land exspectiren, daselbst nicht zu bekommen wären. Derohalben hatte der Gouverneur zu Columbo Licentz gegeben nach Manaar zu gehen, oder dem polsk zu überlassen, als wie die Compagnie die da unter allen die größten und besten seyen. Auch wurde uns Bericht, daß die Compagnie uns keine Krigen oder Lascarn überlassen würde, wenn wir nicht expresse darumben an daßigen Commandeur schrieben. Dannach wir denn sowoll der Palemanen als auch der Krigen wegen an daßigen Commandeur schrieben, und die Cattamarao wieder fort sandten.

Den 22 Febr.

Wurde uns auf der H. Commandanteurs Licentz von allerhand Materialien zu Boreiar sonder dessen Garten ein Theil Land überlassen, dannach wir zum Krigen Lieferung der daßigen zu bauen anfingen.

Den 24 dito

Kam die Compagnie Schiff Golden Love von Jakor

und Malacca rc, nach dem 16 Monat reisen, wissen wir.

Den 25 ditto Kam der Compagnie Chaloppe von Tabor rc.

Den 26 ditto Kam eine Heydnische Familie von Tschidambaram rc, und begehrte zu unserer Christl. Religion zu treten.

Den 28 ditto Erhielten wir einen Brief von Hr Stevenson aus Madras, welcher uns berichtete, daß er mit dem designirten Hr Gouverneur zu fallen wäre, und demnach ganz gewiß nach Europa reisete. Und weil er sein in Indien und nicht mehr Dienste leisten könte, wolte er es desto eher in England thun.

Eodem Kam ein Brief ein von Johann Ernst aus Tuticorin, welcher berichtete, daß er und Ehrt in der Pfarr-Arbeit sich fleißig exerciren wolten.

Eodem Erhielten wir einen Brief aus Madras von dessigen Holländischen Obersten der Hrn von der Beck, welcher meldete, daß die 1400 Candrat-Reiter, die wir hier sein nach Tanjor die Rebellen stellen, ankommen seyn und 87 Pagoden zu Pferd kosten, welch wir

mit der nöthigen Vorsichtigkeit abgefaßten Lettern gelten.

Den 1 Marty Wurde das Fortsetzung Ostindisch-Teutsch gröste andere einfolgen Exemplaren ausgetheilet und zwar auf dreierley Weise: Erstlich den Herren Adler ausgehändigt. Die Kinder erhielten dreierley unterschiedl.

Den 2 Marty Schrieben wir zwey Briefe hinein nach Madras an Mr. Flegonier, und den andern an Johann Ludwig Liedeker einen der Schule.

Den 3 dito Hielten wir mit den grossen Malab. Schule 3 große Knaben zu der Missions-Mannschaft, und nie Knaben zu der Mission Sie annehmen, daß sie sich eyder Zeit, unserer Lehren gelten.

Den 4 dito Fingen wir eben die Lection zu expediren an, mit der Mittwochens Vorlesung Portugiesisch also der Evangelium Malabarisch.

Eodem Gaben sich zwey Heydnische Schüler an zu Catechumenen.

Den 6 dito Fingen wir der Sonntags Nachmittags in Malab. Sprache den Catechismum an zu erklären, nachdem wir mit der Erklärung der zehen Gebothen einen Anfang gemacht zu Ende gebracht.

Den 8 ditto Gab sich ein jünger Mensch, Nahmens Aramegom, der ein Lesen und Schreiben wohl verstund zum Catechumenen an, und wurde zum Schuldienste mit praeparirt.

Den 15 ditto Es kamen mit 2 Briefe mit Madras, den einen von Heyonim und den andern von seinen dasigen Gottes. Schulmeistern, welche sehr den übersandten Brief dankbahr.

Den 18 ditto Schrib Johann Beck mit Tinte und Federn an und die dasigen Schüler mayen.

Den 20 ditto Empfingen mir ein Schreiben von Gouv. Hastings mit Devanapatnam, welcher mit Reflexion gab von der Subscription zu Madras der Tinte Schüler mayen und promittirte seinige gleichfalls dazu zu contribuiren.

Den 21 ditto Wurde mit allen Schülern das quartal-Examen angestellet.

Den 22 Mart. Wurde ein Malab. Knabe, der von Madras gebürtig, und unter Vater auf Meister setzte in die Malab. Schule gethan.

Den 23 ditto Schrieben mir Antwort an Hr Gouv. Hastings, und übersandten zugleich an Mr. Berlin Secretarien daselbst, und an Mr. Wright Consul daselbst Briefe mit.

Den 24 ditto — Wurde einem Leibeigenen Nicodemi Kind getaufft.

Den 25 ditto — Empfingen wir abermahl einen Brief von Gouv. Hastings der Ostsee mangen, und mit einen aus Madras von Mr Heyman und Mr Stevenson zu unsern beständigen Correspondenten in Missions Sachen recomendirte.

Den 5 April — Bekamen wir Brief aus Copenhagen die mit einen Holländischen Schiffe den 15 Monat unterwegen gewesen, und Colombo getroffen, von dannen sie glücklich aber spähte abgeschickt worden. Es war ein General Brief von den Missions Collegio de 16 Monat alt war, und einige particulair Briefe von den jungen Secretario des Missions Collegii und einigen andern.

desgleichen

Den 6 April — Wurden 4 Heydnische Sorben. Mädgen getaufft, eine aus Apotheker Hauß, die andere aus Mad. Schinckens Hauß, die dritte aus Schiffer Claes Thaaes Hauß, und die vierdte aus Mad.m Friesens Hauß.

Eodem — Verschickt einen Heydnischen wunder Jungen Cajaden zur Mission.

Den 8 April — Wurden aus der neuen Schuyte von Madras zum Kirchbau

220 gross rothe Steine überbracht, die mir daselbst bezahlet hatten.

Den 11 dito Bauten wir 87 Fagod. an die Collectirische Obrigkeit zu Cadras für die Quadrat. Steine, und ordinirten wie die Steine gebraucht werden sollten.

Den 12 dito Examinirten sich viele unter den ungetauften Catechumenen, die da vorgaben, daß sie gern getauft seyn wollten, welche auf nechst fortgiengen.

Den 21 dito Erhielten wir einen Brief von H. Gen. Hastings, welcher berichtete, daß er mit Anrichtung der Cudelurischen Chartaec-Schule einen Anfang gemacht, indem sich allerhand Heydenkinder zeigeten.

Den 22 April Giengen wir alle Tage die Egyptol-Hebräische Malab. zu wiederholen.

Den 24 dito Erhielten wir Briefe von Madras und Cudelur der Schule wegen. Die Schule zu Madras ginge gut von Statten und unser Praeceptor hätte von andern nur gut Lob. Aber die Schule zu Cudelur wollte noch

Brüdern nochmal wiederum ersuchen, womit wiederum der
mehr die Sache nicht verschlimmert.

Den 25 dito Fänny Ziegenbalg wie 15 Catechumenos als Frau apart
zu informiren und sie zur H. Taufe zu praepariren.

Den 28 dito Gaben sich 2 Catechumenen wie, die abermahls mit
Ihnen niemahls die Vorsicht. Lehr wurden wie sie
informirt wurden, haben sich aber dennoch durch ihre
Freunde abspenstig machen lassen.

Den 3 May Schrieben mir mit Couleur, daß Elert wünsche wieder
von der hiesigen Cantzel, weil er mit der Schule Veränderung haben wolle, und wiederum seine Schul-
Lehrer gestalte, sondern von ihm selbst eintroffen
werden müsse, mit der Gouverneur Hastings
schrieb, daß bey gegenwärtigen Umständen die
Schule daselbst Ihro durch Joh. Beck versehen
werden könte.

Den 5 May Wurden 11 mit den Frauen gehaltenen Gottesdienst absolvirt,
waren 20 wurden, darunter Ziegenbalg wieder die Malab.
Übersetzung des Alten Testaments vor sich nahm.

Anno 1718.

Den 7 dito — Wurde Ziegenbalgen einige Post zugeschickt, und bekam den Nahmen Johann Christian Lebrecht.

Eodem — Kam einer Schiffung von Tranquebar an, und brachte gute Nachricht und Briefen mit, aber sie waren an Unsere und Swiß sehr mißvergnügen. Der Schwedische Commandeur schrieb mit selbigen keinen Brief an uns, und versicherte, daß er sein bestes in der Sache gethan hätte.

Den 8 dito — Schrieben wir an Mr. Hegemon nach Madras von einer daselbst aufzurichtenden Malabarischen Charitat. Schule deswegen er uns um Rath gefragt hatte, da wir ihm stets die viele Schwierigkeiten, stets auf die möglichste zeigten, und schrieben zugleich an die hiesige Engl. Vater Mr. Long und invitirten ihn zu einer beständigen Correspondentz, weil Stevenson nach Europa gegangen wäre.

Den 10 May — Wurde einer Malab. Catechetens Weibspersohnen Taufe vollzogen zugelassen.

Den 11 dito — Gab der Medici Wird ihre zwey Kinder in die Malab. Schule, das älteste war ein Knäbgen, und das jüngste ein Mägdgen.

Eodem Hinrich Eilert wieder von Cudeluer, welchen wir ihm Rath
wilkuren neb dessigen Pfahle wieder seinen vorigen Platz,
weil wir ihn selbigen bis dahin seiner Gage haben müssen,
und der Gouverneur daselbst eine Pfahle, daß er nicht mehr
wieder tardieren mit anrichtung seiner Charitael-Pfahle,
also daß man inzige beschaffenheit der Pfahle der darin
gesetzte Knechte Johann Ernst zur unterweisung der
Pfahl-Kinder hinen gnädig sey.

Eodem Ist kommen ein Brief von Johann Ernst der uns den
Zustand der Pfahle berichtete und die Reisung überschickte,
wie Eilert daselbst angefangen und abgegangen sey, welche
auf 6½ Ducaten kam.

Eodem Ist ein Brief ein von Mr. Berlin Secunden zu Cudeluer,
welcher uns berichtete, daß er 1000 Pfennig gedachte
Päulchen wieder um auf einem neuen Riff zu setzen,
auf seine eigene eigene Kosten daselbst mehr verfertigen
lassen und selbige einen neuen Riff setzen.

Eodem Wurde ein Knabe mit 2 Kindern in die Zahl der
Catechumenen angenommen, welche der Taliars Pfennig

waren, der Cay: der Kirch Diener.

Den 18 May Wurden die Malab. Übersetzung des 5ten Buchs Mosis angefangen.

Den 19 dito Offenbahrte mir Fr. Berlet mit Verdruß, und Verdrießen, daß Sie zu unsern Kirchen-Verein privat Stunden mit seinen eigenen Autoren machen wollte.

Den 20 May Offenbahrte der Vorsteher mit der Compagnie Chalouppe Twen Carpe von Fischern gegen Süden zu unsern Kirchen-Verein, der sie mit einen Kuß gethan vorwitzig zu machen.

Den 23 May Giengen wir Eltesten wieder in die Portug. Schule und Pedro zu seinen vorigen officio in der Druckerey.

Eodem Giengen wir Vier mit den Malab. Seminario Visperam Salomo in die Druckerey, daß er das Schreiben und Drucken lernen möchte.

Den 24 dito Giengen Cay: und Schiff von Europa ein, die mit vielen Engl. Schiffe zu Madras angekommen waren. Die so Nachricht brachten waren alle und hatten alles wohl.

Die aber von Ceylon waren, von

damit wir gnädig vernehmen, wasmaßen Ihr Königl.
Majestät zu Groß-Britannien, George, dasjenige
selbige sich ganz gnädig zu erklären geruhen das Mission-
Werk, von selbigen einsehen Relation beyzulegen und
auch zu dasigen Zeit selbigen mit zu assistiren
promittiren. Diese Schreiben wurden gegeben auf dem
Königl. Palatio Hampton Court den $\frac{23 \text{ Aug.}}{3 \text{ Sept.}}$ 1717.
Der andere Brief von Hr. Newmanden Societat Secre-
tair vom 14 Oct. 1717 darinnen er berichtet was
und dasselbe ausgerichtet sey oder nicht, wie Gott ein
Segen seinen einsehen beförderen der Mission zu,
macht, daß Königlig die übrigen Königl. Personen von
Groß Groß-Britannien zu dasigen selbigen schreiben
würden, und wie Königlig mit den übrigen Bischöffen
sein einsehen zu dem selbe gesinnet und geschrieben wurden.
Den 5 May Wurden zugl. Candige Propositen mit der Societ. Germanica
getroffen, insonderh. Bastian so als Soldat bey der Com-
pagnie stund, und Sophia die bisherige Frau bey der Mission
gedienet hatte.

Anno 1718.

Den 26 dito — Antworthen mir auf Ihr. Gouv. Hastings Brief, den mir den 24 May nächst den Europaeischen Briefen zu gesagen hatten.

Den 1 Juny — Wurde ein Malabarischer Schulknab mit seinem Vater in die Zahl der Catechumenen recipirt.

Den 3 Juny — Schrieben wir an Ihr. Gouv. Collet nach Madras und übersandten ihm zugleich eine ins Latein. übersetzte Copie von des Königs Georgii Schreiben an Ihr. an Mr. Hugonin schrieben und machten und gaben ihm einige Commissiones.

Den 5 dito — Kamen abermahls Briefe bey uns an von London, zum mahlen gedruckte Briefe von der Societaet mallo ihre ein- und auswärtige und nebenwärtige membra, darinn unterschiedl. relationes von der Mission mit inserirt seyn. Ein Brief war von Ihr. Löschern, der uns in vorigen die Nachricht gantz kürtzl. ertheilt. Demnach waren noch drey Briefe wieder von Dännemarck nach Teutschland an London an uns eingelauffen gewesen. Mr. Hugonin zu Madras bezeugte uns, daß er willens sey zu seinem Membro der Societaet sich gemacht worden, und schickte

und die Leyd. avisen von Majo und Junio 1717. darauß
wir denen hinterigen Communicanten zur nachricht das vor-
nehmste und wichtigste excerpiren und so denen, die
es begehrten communicirten, inmittelst auch folgen
Extract aus Nagapatnam, von dannen wir durch die
Holländ. ihre nachr. aus Europa numehro zeitig werden.

Eodem Gestern kam ein Brief von Mr. Berlee aus Cudalur,
und meine Rückkunft zur Mission aus Madras.

Den 9 ditto Hoff reise aus der Torley. Gemeine nahmens Christian,
des vorigen Commandanteurs diener in einem Brief
aus Porcar, darinnen er sich melde angelangt, sonsten
so viel ihm bekannt, daß er gesund und die Seine
nicht minder sowohl zugegen seien. Seine Frau kommt dazu,
und siehet wie er auch die Leute ohne sonder stunden,
wischt so bald ihre Gelder zahlen von Salz und bringt
sie denen einheimischen Malabaren an, daß sie selbe
seinem Verlangen und ihre wollen, sie sollen ihrenzu setzen
mit einem und seinen, oder so sich jemand
widersetzen wollen, ihre sonder zu zeigen, als daß er

nuchis wpoffen.

Eodem Schriben wir an Mr. Heyonin auf Madras, und gratulirten ihm zu seiner wiederkunfft, wie Glück der Sockrack mit zu frey, und wunschten ihm, daß wir sein in Tendren mit allen fleiß daß Evangelium Jesu Christi wolle mit ausbreiten helfen. Wir schriben auch an Mr. Berlin auf Cudelur und ergehalten, daß die Brüder zu unserer Kirch möchten mit der Compagnie Schiff Friedrichs Hoffnung gesandt, und überschrieben wolte.

Den 11 Jenny Schenkte der Lt. Commandant Brun 23 Rtt. zu unserm neuen Kirchen Bau, und bis auf alles, was von Materialien darzu von andern Örtern sonder gebraucht werden Zoll frey passiren.

Den 12 ditto Empfingen wir einen Brief von Lt. Heyonin aus Madras, der einige Propositiones that von Anrichtung einer Malab. Schule daselbst.

Den 13 ditto Wurde auf seine Commandanten Lust ein Schwein Rind geschlacht.

Den 16 ditto Wurde der Gärtner Matthaeus Bose, welcher Jeremias in die Malab. Schule angenommen.

Anno 1718

Den 17 ditto — Ward eine mittlere, nemens Andreas Siegenbalgs Dienst Magdgen mit 3 Kindern zu unsrer Religion, davon drey Kindern in die Malab. Schule gethan wurde.

Den 18 ditto — Antworteten wir auf Hagenau Brief, und zeigten ihm die nöthige difficultäten bey dessen unverhoffter wieder Malab. Schule, welche solange aufhalt geben müste, bis selbsten wieder von uns diesen lernen.

Den 23 ditto — Wurde eine Wittwe nemens Philippa Hallgraeffin mit der Taufe. Gnaden mit einem blauen Fähnlein mit den Schlüssel Gülden-Löwen gewürdt.

Den 27 ditto — Wurde mit allen Schulen Examen gehalten. In die Malabarische Schule wurden 2 Knaben gethan.

Eodem — Kam ein Englisch Schiff von Europa allhier an, daß uns alles bey wurde von den Zustand Europae referirte, aber keine Briefe an uns mit brachte.

Den 3 July — Bekamen wir von Madras Briefe, unter welchen zugleich einer von Hr. Secretair Newman mit London war, worin 2 gedruckten beylagen. Auch schickte uns Hagenau die Englische gedruckte Zeitungen.

Anno 1718.

Den 4 dito Eodem

Wurde Pfalzgrafens Post gutmacht.

Kriegs Ordinantz nach Nagapatnam über nimmt Soldaten zum Kirchen Dienst bey Taufen Soldaten zu procuriren. Es kamen aber Leute Polyk groß Verdruß mit denen Batavischen Officiren zu stehen, als wir zur Kirch wolten. Als Ordinantz den 8 dessen wieder kame, erfolgten wir die Kirch mit vielen Volk zu machen, und immerdy mit Singen zu begleyten und weiß nit zu beschreiben.

Den 5 July

Wurde ein Malab. Medicus mit einem Post zum Lazaretmen und auch zugleich zum Missions-Medico angenommen.

Den 6 dito

Kriegs Schiff von Europa bey Cud die mit vielen Engl. Officiers Mary genannt mitgekommen wahren. Sie kamen aber ein Stund mit Freuden. Einige wenige waren von England, als ein Exemplar von H. Societaet, ein Exemplar von P. Newman dann Exemplar von P. Böhmen und ein Brief von Mons. Martini mit einer ungeschriebenen Relation von dem Zustand in England. Unter denen mit Freuden war einer von P. Prof. Michaelis, einer von P. Doctor Langen,

nicum von Doct. Herrnschmidt, nicum von Hr. Grindigen Philippi aus Merseburg, nicum von der Hospigen Kn. gemeinden Hospitzen zu Fiegenbalg, und nicum von der Universitäten Hospitzen zu Die Fiegenbalgin. Item Special Briefe von einigen Freunden und ein lateinischer Brief von einem französischen Prediger in der Schweitz Hr. Ludwickes Bourguet etc.

Den 7 dito Brief ein Brief bey und ein von Hr. Jennings aus Madras, welcher Briefe, daß 394 Unzen Silber zu die Mission mit kommen waren. Solche machten 109 ℔ Pfund. 3 ß. 1½ Und für eine Missionarios waren für 38 ℔ und etliche Schillinge allerhand nöthige Sachen mit, zu kommen, welche Geld mir für der Casse gut thaten, so daß die Sache überhaupt mit Engl. Schiffen aus Frießland und England 148 ℔ Pfundinge zu kommen waren.

Den 12 July Kamen mit einem andern Engl. Schiffe King George zu, mit, etliche Copien der vorgemeldten Briefe aus England.

Den 15 dito Schrieben wir etliche Briefe nach Madras mit Compagnies

Chalcuppe, Innsthen vor Pflantzung ihrer Europ. Lusts und andachten, wie sie mit den Tilbor gehalten worden solte.

den 17 dito Wurde der Anfang gemacht vor Ziegenbalgs Person einen pandect möglichst Tamulisch ein Malabarischen Spruch zu docirem, damit die vorhin gefundene Art mit mehrern Leuten, und die Sprüche gelegenheit haben möchten, die nöthige Personen zu ihrer Erbauung dessen tüchtiger zu seyen. Der Spruch wurde von Ziegenbalg Thesin tractirt und die Theologie vertheidt. Der Mittnechter wurde von den Borcianischen Catechesten Friedrich Christian Arti thesin gehandelt, die er indes mehl gemischt Tam. Spruch mit ihren Lehren refutirt. Und der Dritte wurde von den Malab. Catechesten Joao de Almeida die drey gehaltene Malab. Predigt in forma meiner Predigt repetirt. Darauf sich den jedesmahl viele Zuhörer einfunden.

Eodem Gab sich ein Mannsper mit seiner Frau und Kindern Mensch zum Catechumenen an.

Anno 1718

Den 18 ditto — Mirvda Daniels Kind getauft, das nie Kinder war.

Den 20 ditto — Mirvda unter göttlichem Segnen das 5te Heil Mood mit Abendessen in die Malab. Gemeine absolvirt, also daß nun mehro das alte Testament bis zum Heil Fest übergangen war.

Den 21 ditto — Herr Ziegenbalg mit einem vollständigen Catechismum in Malab. Gemein mit zu setzen, welches eine nöthige Arbeit war, sowohl wegen der Schulen, sowohl auch daß die Catechetes ein Buch hätten, darnach sie sich in Erklärung des Catechismi richten könten.

Den 22 ditto — Ist kommen mit mit der Compagnie Schiff von Mr. Berlin einen Brief und 600 Colemnen aber mit einen Brief zu setzen, dannenhero aber eine zu brosen waren.

Den 23 July — Kommen 10 Personen die sich zu Catechumenen angeben.

Den 24 ditto — Kommen Briefe von Copenhagen aber nichts an mich. Es waren mit einen Engl. Schiff 3 Dänische Compagnie Soldaten mit Copenhagen mitgekommen. Welche selben sich mit gebracht. Unter selbigen befand sich einer von ihnen nahmens Lygaard mit Madras an mich, daß ihm seine

Briefe von Copenhagen sein hier mit gutten Schiffen worden.

Den 26 dito Wurde ein Malabar, der wohl Lesen und Schreiben konte, und ein Witwer war, zum Catechumen und zugleich als Praeceptor bey den Jungen Tamul-Knaben angenommen.

Den 28 dito Entkamen mit einem Brief von Negapatan als Madras, der uns berichtete, daß er alle Tage mit Engelland, gutkommende Missions-Posten mit einer Compagnie Chaloppe gutladen hätte, um selbige mit nach Tranquebar zu bringen.

Den 2 Aug. Wurde mit einem Assistenten Mons^r Landbergs Frau eine Criação gutauft, welche ein Knab war.

Den 4 Aug. Kam ein Brief ein mit Madras von Mons^r Lygaard, der als Fiscal und Secretair von der Ostindischen Ost-Indischen Compagnie mit Copenhagen mit einem Engl. Schiff dis hier herum gekommen war, welcher berichtete, daß sie uns mit Missionarios hätten Briefe von Copenhagen mit bracht.

Den 5 dito Wurden einer Malabarischen Frauen getauft, die alle einen Jungen mit brachten. Der eine hies Arumayum und

Anno 1718.

wurde Naron genannt, welcher ein der Malab. Schule Praeceptor wird. Der andere hieß Aregappen und bekam den Nahmen Abraham. Der dritte hieß auch Aregappen und wurde Johannes genannt. Der vierde hieß Tanappen, und bekam den Nahmen Enoch.

Den 6 dito Wurde der Malab. Catechismus zu Ende gebracht und mit schönen papyrin, als sonst in der papyrin Maschi gemacht wurde.

Den 11 dito Schrieben wir Briefe nach Europa.

Den 13 dito Hielte eine Untersuchung unter den Catechumenen. Und muß wohl nicht scharff suchen, man muß seine Gelegenheit hohlen, wie jemand mit Arbeit zu schaffen wird, so müßte man es geschehen lassen, daß Untersuchende sich von sonderlichen hören lassen, einen Catechismum zu lernen.

Den 17 dito Kamen die mit Englischen Schiffen nach Tranquebar zu Madras angekommene Herrn Missionarii zu uns. Mons.r Leygaard sagte, daß er mit Mons.r Wendt in Copenhagen zusammen vor seiner Abreise gesprochen hätte,

welcher mich ersuchet, er wolle Briefe mit an mich geben, aber ungesiegelt seine an sie geschickt.

Den 18 dito Kamen die zur Mission nach England gesandte Briefe von Madras allhier an. Die Exemplaria in allerhand Büchern, die Psalter von Teutschland, Psalter von England gesandt worden. Item in allerley kleinen und grossen Instrumenten zur Observation und Beschreibung, und in allerhand materialien, als Bücher, Zinn, Bley, Pinsel etc. An eines Missionarii statt ein Present mit von der Societaet, nemlich eine Kiste Bier und eine Kiste. Auch haben S.r Berlin von selbigen 5 Engl. Ellen schwartz Tuch zur Kleidung, und Hrn. Adler 2 paar Strümpfe und ein Stück Roy worin für eines Missionarii auf einer Reisung mit überschickt 2 Kisten Bier 30 Engl. Ellen schwartz Tuch, 1/2 Kisten, und 6 elfenbeinen Zahnstöcke Balg, welches auf ein 38 Rthl. müssen geschätzt, die wir für der Cassa zu stehen.

Den 19 dito Schrieb M.r Berlin auf Cudelur an uns, ob wir unsere Calemmen zur Küche nöthig hätten?

Anno 1718

Den 23 dito

Den 24 dito

Einen Brief von Ihro Königl. Maj. in Dännemarck, Dero Missionarien in Ost-Indien betreffend.

Einen Brief von Ihro Königl. Maj. in Dännemarck, Dero Missionarien in Ost-Indien betreffend.

Zwey Packete eingelauffen No. 1 und No. 2.

In No. 1 waren nur Englische.

1. Ein Brief an Hr. Neumann

2. Ein Brief an Hr. Rösnern

3. Zwey Exemplaria von der Malab. Theologie.

4. Eine Copia von des Königs Georgii Schreiben an Engelland wegen der Missionarios, welche zu Tranquebar im Lutherischen Verbande waren.

Nota Bene.

1. Ein Schreiben an das Collegium Missionis.

2. Zwey Schreiben an Mons.r Wendt, eines von Ziegenbalgen und eines von Grundlern. In Ziegenbalgs Schreiben war ein Attestat und ein Gründlers eine Obligation.

3. Ein Schreiben von Gründlern an den Herrn Grafen Rutz von Lettin, und ein andres an Ihro Königsmaj.

4. Ein Schreiben an Rasmeyern von Ziegenbalg.

Alle diese Briefe waren in den Couvert an die Balden nach Amsterdam addressirt, an welch zugleich ein Brief war.

Nach Deutschland

1. Ein Paquet Journale die mit den Englischen geschickt 20 Exemplaria waren.
2. Ein Brief an Hr. Prof. Michaelis.

In dem andern Paquet No 2 war

Nach England

1. eine Copie an Mr. Newman
2. eine Copie an Hr. Böhmen

Nach Deutschland

1. ein Schreiben an Hr. Prof. Michaëlis
2. ein Schreiben an Hr. Prof. Francken von der Legenbasin
3. Zenny's Schreiben an die Fr. Lic. Kulzemann.
4. Zenny's Schreiben an J. G. Kulzemann.
5. ein Schreiben an Carl August Kulzemann
6. ein Schreiben an die D. Spenerin
7. ein paquet Bücher an Joh. Gottfried Kulzemann.
8. die 20 Exemplaria mit den Englischen.

Anno 1718

Diese zwey paquete schrifften wir auf Madras mit bitte, daß No 1 mit den ersten und No 2 mit den andern von den abgehenden Schiffe möchte auf Engelland übersandt werden.

Den 26 Aug. Erhielten wir an Mr Jennings, Mr Legg und Mr Hepburn auf Madras und batten, ob sie und nicht dasselbige zur Fortsetzung des hiesigen Missions-Wercks eine Summa Geldes auf 1000 Pagoden procuriren selten könten, weil wir zu denen jetzigen Zeiten des Missions-Geld von Copenhagen nicht gewärtig waren.

Den 30 Aug. Wurde ein Kind getaufft zweyen Schulern, die Samuel und Mariadeli hiessen.

Eodem Bekamen wir von Gouverneur Hastings auf Devanapatnam einen Brief, welcher und avisirte, daß ein Europaeisch Schiff Derby genannt daselbst in seinen Lage und nach Engelland segeln wolte. Wann wir etwas mit zu geben hätten, selten wir es bald übersenden.

Den 31 Aug. Schickten wir durch einen expressen nach Gouv. Hastings und gaben ordre an unsern Tannakappel, der mit den 2 paqueten auf Europa von hinnen nach Trankenbar

Chabeerpe schon nun mir, daß wir das paquet No 1 dem
Hrn Gouv. Hastings in Cudelur überzugeben, und selbiges
mit dem Schiff Derby mit nach England zu senden.

Den 1 Sept. Wurde mir eine angenehme Zuschrift von Nagapatnam
überschrieben, daß endlich mit einem holländischen Schiff zu
Columbo 4000 fl. für die Mission mit zu senden wären.

Den 2 Sept. Schrieben wir nach Nagapatnam eine kurtze Antwort von
dem zu Columbo neu bekommen Missions-Gelde zu erlangen.

Den 3 Sept. Trugen wir mit Hr Adler eine Andrung und bissher ihre
allein wir vorsorg vor der Mission zu bitten. Die
jetzigen Missionarii wird aber überzugeben wir allein
Christian Kühnen, wie sie so gut, als wir Teutsch, sowohl
selbe.

Den 4 Sept. Erhielten wir Antwort von Nagapatnam darinnen wir
aber noch keine kurtze Antwort erhielten.

Den 5 dito Schrieben wir nach Cabo an Hrn Bergstadt daselbst,
auch schrieben wir an Mr Berlet nach Cudelur,
daß wir einen Brief unter seinem Couvert nach
Cabo mit einem Schiff Derby überschicken solte. Gründlich
schrieb auch alles particulair an die jetzigen

Die übrige den Converten M.r Newmann übergeben worden

Den 6 dito — Besuchte der Fr. Commandant Brun im Fort wobey dann zum Altar in der Kleinen-Kirch. Den Altar, Sundyk. Kleid und den Fuss. Rock zu bekleiden empfohlen wie die mit Gold und Silber zu stickenden Sakk.-Gewänder, wobey Ziegenbalg mit nöthigen Unterricht gab.

Den 8 Sept. — Besuchten wir den Fr. Gouverneur in Nagapatnam um gewissheit, ob mit ihro Schiff zu Columbo für die Mission etwas Geld anzubringen sey.

Eodem — Besuchten wir unsern Mitchristen Christian zum Kästner, welcher in nächsten Jerusalem mit seinem Eltern und Geschwistergestorben war, aber nunmehro nach 7 Jahr eyns den Englischen sein Bekenntnis zu thun und zu Madras gegangen hat sollen, wünschten also nun, einigen geistlichen Abschied mit seine Frau sie wieder sicher abgab, da denn seine Frau sonderwillig unsern Religion annahm.

Den 9 Sept. — Wurden zwey Kinder in der Malab. Schule getaufft, davon Mr. Nieten seine Wittwe und mit unter den Catechumenen war

Anno 1718.

Den 12 dito — Entfienge mir verkundt von S:r Gouv. aus Nagapatnam, welcher berichtete, daß 4000 Gülden an Ducatons an die Mission zu Colombo mit mitgegeben wären. Dieses sie mir sehr verdrießlich schreiben wolte, warum sie mir nicht bey diesen an Nagapat. mitgegeben hätte.

Den 16 Sept. — Wurde das erste Examen gehalten mit der Schule die vor 2 Monat von einem zu Borciar angerichtet war, und aus lauter Heydnischen Kindern bestehet.

Den 17 dito — Entfienge mir über Colombo einen Brief von den H:rn Balden aus Amsterdam, worin berichtete, daß 13 sie auf Ordre des Missions-Collegii zu Copenhagen 1200 Ducatons an die Mission übergeschicket. Von dem Missions-Collegio selbsten aber wäre kein Schreiben an uns bey diesen eingekommen. Also hatten wir weiter keine Brief mit Copenhagen zu hoffen.

Den 18 dito — Meldete Hans Sack in seinem Brief mit Endeuer daß der Gouverneur und Consel in der Hofnung Schule gemacht und hätten ordre gestellet, daß unser,

wurde zur Charitat Stube der Versammlung gemacht wurden
solle.

Den 23 Sept. Sind wir mit einer Conferentz mit den Dänischen Evan-
gelischen Predigern wegen der Ordnung die bey Administrirung
der heiligen Tauffe solle observiret werden.

Den 25 dito Sind von Nagapatnam und Cudelur Briefe bey
uns kommen.

Den 28 dito Wurde mit Hr. Jonas Schmids Briefe vom Criaçao
die vor adliche Mamsellen in Tranquebar gemacht war.

Den 30 dito Kam unser Tranquebarsch Schiff von Madras
und brachte uns Briefe von Mr. Jennings, Mr. Legg, und
Mr. Hegonin, welche von der dasigen Engl. Kirch 500 Sog.
vor die Mission gesammlet 8 p. Cento, die uns durch unsern
Agenten überschickt wurden, welches uns große Freude
gegeben die Mission war. Wir aber, weil wir
Nachricht erhalten hatten, daß zu Colombo unser Geld
für die Mission wegen Kriegen müßten, welches dann
uns nicht gleich haben, hatten es müssen von
Madras abgeschrieben, daß sie dasselbe hier Geld für

die Mission mit Zinck wiederumen solten, welche
dieser abschreiben were zu gehen und mit ihnen
daselbst mitzukommen, da der mensch gekommen und
abgeschickt war.

Eodem Ist auch der Lt. Comandant Hoo. Ferd. mit
mit dem Corkelo Tag nicht wohnhaft war. Worauf
selbe er auch mit 600 Rth. gelassen da wir aber
durch einen mensch zu Madras mit seiner ordre
selben wiederumen lassen von dem Gelde, das dis jahr
mit auf Trankebar gekommen war.

Den 4 Oct. Sind wir den Malab. Praeceptor Daniel mit sein
und seiner Frauen inhabenden Schulden zu seinem
Dienst nach Aleher mit dem Dänischen
Schiffe Friedrichs Hoffnung.

Den 5 dito Sind wir in Teutscher Sprach dienstige Ordnung
drucken, die bey Communicirung des Heiligen Nachtmahls
observirt werden.

Den 6 dito Wurde ein Kind gebracht zum Taufe, die auf
unter den Catechumenen scheinen und Namen und

Dankal sitzen. So war nun Kinder und wird Februarius gewesen.

Den 10 dito Erhielten wir nachricht von Nagapatnam, daß das Missions-Geld von Colombo bis Tsanapatnam gebracht wäre. Aber wir alle Tagzeiten, die dasselbe gehen könten, gingen da Nacht waren, und müsten diese Zeit über dem Tagzeiten ernstlich anhalten, so würde es dasselbe einigen Christen eine Zeitlang Hilfe gegen Februarium. Hierüber müßten wir gemäßigen den von Madras mitgebrachten Rest Zinnober an 500 Pagoden zu haben, da wir denn auf verschaffung der Pagoden gute Hoffnung hatten, weil sie anitzo nicht in ihren Händen sind.

Den 11 Oct. Gottesdienst in Kasanen das dankbarliche Gottes die Einweihung der neuen Jerusalems-Kirche, und zwar in deutscher Sprache, da alle Glocken von oben bis unten mit Laub umwunden. Endlich wurde von dem neuen Dänischen Landvogt H. Jonas Schmidt ein Gabel gebracht, das darauf gewünscht war. Denn sprechen wir: Herr Gott Dich loben wir. Herr Gott.

Collecte abgesungen wurde, die gleichfalls auf die Feier, ansichtig gewichtet war. Die Epistel war Haggai 2. v. 10. Nach Verlesung der Epistel wurde musiciret: Singet dem Herrn, auf und sonst. Das Evangelium war Matth. 28. v. 18-20 Recitiret wurden mit dem Liede: Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut ꝛc. die letzten zwey Versicul gesungen, die sich also anfangen: Ihr die ihr Christi Namen nennt, gebt unserm Gott die Ehr. Als denn hielt H. Pastor Jacob Clemendin seine Vor dem Altar gantz wunderlich gesungen wurde: Wir gläuben all an einen Gott ꝛc. Hiegenbalg hielt die Hauptpredigt auf Ser. 16. v. 19. 20. 21 von der Heydnischen Bekehrung. Nach der Predigt wurde musiciret: Herr freue dich über Jerusalem. Nach der Collecte und einigen stillen Gebeten, wurde gesungen es woll uns Gott gnädig sein. Der gantze Actus wurde mit einem Gebet gendigt, welches abermahl H. Pastor Jonas Schmiedt thate. Nachdem Taufen Gebeten und beiden Collecten Texten wir übrigen dann

Sonntags um 5 Uhr des Abends. Der Herr wolle dis
sein Jerusalem noch ferner segnen und diese
viele Kinder darinne gebohren werden lassen.
Es wurden gestern 3 verse aus folgen
einer Kirche, der eine in Lateinischer, und der andere
in Teutscher und Portugesischer Sprache. H. Thomas Schmied
hatte nun 3 verse in Lateinischer Sprache gemacht,
und wolte haben, dis sie möchten über den Text.
Thee geschrieben werden, weil sie heutigstäglich von den
Leuten der H. Taufe sprechen. Es der Kirchen-Taufe
würde 12 Rth. gesetzet, die da waren zusammen worden.

Den 12 Oct. Gestern die Communion gehalten in unsern Jerusalems
Kirche in Malabarischer und Port. Sprache.

Den 13 Oct. Ist ein Schiff hier von Gouv. Hastings aus Tuticorin,
welcher uns zur Communion der unsern Kirche
gratuliret und zugleich berichtet, dis ein Englisch
Schiff, der von Madras nach England abgegangen
unter Seekess genannt, glücklich die reise gemacht, also
von da gegen Ostern abgelaufen genommen, eine Post

yvo Br Clarage erbeten, daß sie so sothen bey
St Thome und Land setzen, da zuvor alle Waaren
salvirek, aber das meiste von der Ladung wolten
zugenommen haben, derwegen muß alle Briefe machen, die
darauf genommen.

den 14 Oct. Wurde der noth Buß- Acker in den weißen Jerusalem
gehalten, da 8 verwundete Personen in den Kirchen
das Dankseitigen Gottes gebracht wurden, nemlich
4 Manns und 2 weibs-personen. Die 4 Manns-
personen wurden Thomas, Ananias, Lazarus
und Paulus genennet, die zwey weibs personen aber
Anna und Tabea.

Eodem Wurde ein Kind, welches ein mädgen gebracht, das
zwey Schreiben gezeuget hatten, welchen Mathens
und Rea. Das Kind erhielt den Nahmen Maria.
Eodem Schrieben wir an Hastings nach Cudalur,
und an M.r Hugonin nach Madras, und schickten
mit die gebohrne 500 Pagoden ein Obligation mit.

den 16 dito Wurde zum andern mahl das H. Abendmahl in den

nnsern Jerusalem zu schicken, damit unsere Missionarii
desto mehr Arbeit haben.

Den 19 ditto Wurde mein Settier, der zu Porcieur verheyrathet ist mit
seiner Frau und Kinder in die Zahl der Catechumenen
angenommen, welcher die Bezeugung seiner großen Freudigkeit
mit dem Taufe erhielt, weil er mit seiner ganzen und
christlichen Familie war.

Den 20 Oct. Es kamen unser seine Briefe von Mr. Hugonin aus
Madras, welcher berichtete, daß mit dem neuangelangten
Schiffe Success zugleich unser Paquet Briefe No 1
aus Europa nebenher angekommen wäre, worinnen
alle unsere Briefe aus Dännemarck mit waren.

Den 24 ditto Schreiben wir aus Nagapatnam wegen der 1200
Pagodens darmit wir nochmahl wiederhohlen, daß baldt
Geld von Colombo bey uns die Insul Manar zu suchen,
denn es wegen der contrairen mousson nicht bleiben
könte, daß wir alsdann mit einem Barcio solchen
selbst herüberholen würden.

Den 25 ditto Wurde mein Historie in teutscher Sprache zu schreiben

angefangen von dem Bau der neuen Jerusalems Kirche, die der neben der Gründung einer Bibl und Lehrmeisterey Buchdruckerey, solte gedruckt werden.

Den 27 dito Wurde Ziegenbalg Catechumen und bekam 1½ Monath zu reisen wieder zu seinen Leuten, und seinem Amte, Gottesfurcht unter ihnen.

Den 28 dito Wurde mir Pallaviram Garten ein Capitul gekauft.

Den 31 dito Kamen mir einen Knaben in die Malab. Schule, dessen Vater Meisterey hat, und mit seinen ganzen Familie mit in der Zahl der Catechumenen stund.

Den 7 Nov. Wurde Examen mit allen Schulen gehalten.

Den 17 Nov. Erhielten wir Nachricht von Madras, daß unsre Paquete No 1 mit der Post wieder seien aufgefischt worden, bey denen Uebersetzung alle Briefe auf neues copirt gewesen, davon mir das 2 Exemplaria von der Malab. Theologie durch unsre wunderbare Gelegenheiten worden. Wir gaben Befehl anzudeuten, daß die Briefe alle müßten in ein Paquet eingepackt, versiegelt und an M.r Newman nach London addressirt werden.

Den 20 Nov. Wurde neue Ehe, die ehem 11 Jahr in der Zahl der Catechumenen gewesen in ihrer Krankheit getaufet. Die hies Ammiebschi und bekam den Nahmen Anna.

Eodem Kam ein Brief von Hr. Gouv. Collet aus Madras an unsern Hrn. Commandant alhier an, darinnen inner Anordnung war, daß diesen aus Missionarien 45 Pagoden ausgezahlet solte, welche zu unsrer neuen Kirche gebauet worden, wie wir denn auch gleich darauf solche Gelt ausgezahlet bekommen, welches eben bey den grossen Mangel gelegen.

Den 22 Nov. Wurde eine Familie zu unsrer Kirche recipiret, nehml. eine Wittwe mit 3 Kindern. Die mehr eine Base von der alten Dienerin bey der Mission Andreas genant.

Den 25 Nov. Wurden 2 ledige Personen aus der Malab. Gemeine getauft Nahmens Abraham und Anna.

Den 27 Nov. Als am 1 Advents Sontag sonsten wonen in der Kirche ein Liedlein zu singen.

Den 28 dito Wurde eine Familie zu unsrer Kirche recipiret. Der

Meine liebe Schwester, die Frau Maria, ist älteste Tochter Anthoni, ist jüngste Tochter Maleiappen, die Susanna älteste Tochter Isaaci, und ist jüngste Tochter Isaacia-meiden.

Den 29 dito Empfingen wir über Ceylon einen Brief mit Copenhagen von Mons.r Wendt, welcher berichtete, daß das Missions-Collegium durch die Frauen Balden in Amsterdam 2000 Rfl. mit vielen Collectischen Büchse überschicket, und daß die Collecti Gebrüder an einer Summe noch nicht gnugsam gewesen, wie sie denn in diesen jetzo gnädiglich ungeblieben ist. Von Hr. Fleischern empfingen wir auch einen Brief aus Batavien.

vid
S. d. ex... scripta
8 Jan. 1718

Den 4 Dec. Wurde mit Utrechs Hülfe ein Kind getaufft, welche den Nahmen Sophia erhielt.

Den 6 Dec. Wurden die beyde Leute Moses in Portug. Sprache mit dreyen gnädig absolvirt und in die Gem. Gebet eingeführet.

Den 8 dito Empfingen wir an die Mission 100 Rfl. 12 pro Cento von einem Malabaren, daß wir genug zum Contest hatten.

Anno 1718.

Den 10 dito

Post Abreise unsers dritten Paquet Briefe und Briefe
von Madras und schreiben an Hr. Gouverneur Hastings
zu Fort St. David, daß wir solche Paquet von Madras
glücklich bekommen hetten. Die selbigen waren
1/ Nach England
Ein Schreiben an König Georg in England
Ein latteinisch Schreiben an die Societaet
Ein Exemplar von den 5 Büchern Mosis an selbige
Copie des Schreibens von König Georg in England
Ein Schreiben an Hr. Boehmen von unsrer Missionarii
Ein ander Schreiben an Hr. Boehmen von der Tiegenbalgin
Ein Schreiben an Mons.r Jacobi.
Ein latteinisch Schreiben an einen Landsigen in der Provintz
Malabar Ludovicus Bourguet.
2./ Nach Dennemarck
Ein allerunterthänigst Schreiben an unsern König.
Ein Schreiben an das Missions-Collegium
Ein Schreiben an Mons.r Wendt.
3./ nach Teutschland

Anno 1718.

Sein Schreiben an S. Prof. Francken.

Sein Schreiben an H. Reinwardt Inspector zu Madrasz.

Sein Schreiben an die samentliche Inspectores deßelb. an
der Tiegenbalgin.

Sein Schreiben an S. Philippi Schwedigen zu Madrasz.

Ein geschriebenes Exemplar von dem Grundlegung und
Einrichtung der neuen Jerusalem Kirch an S. Prof.
Francken, welches offters an S. Böhmen geschickt wurde,
daß wir es nicht schicken und einsenden mögen schreibend
selbiges selbst.

Ein Exemplar von den 5 Büchern Mosis Portugiesisch
an S. Prof Francken.

Den 14 Dec. Wurden unser Lieutnant Kramers Kind zum
wiedergebohren Sacrament gebracht, ein Kind und ein
mädgen, der Kinder wurde Friederich und das mädgen
Anna genandt.

Den 15 dito Wurde der Malabarische Praeceptor Isaiah Amicus zum
Catecheten eingesetzet an statt des Joao Almeida, als
welcher allein bey den Portugiesen als Catechista gebraucht wurde.

Anno 1718

Aaron seine in der Pfalz an Isaac Amelius Falk
und David an Aarons Falk.

Den 16 Dec. Wurde ein Fast-Actus gehalten, da 8 Personen getauft
wurden, genau waren es 6 Mann-Personen. Die
Erwachsenen sollende waren, Rahel, Debora, Simeon,
Manasse, Joseph, Samuel, Ruben, Abel, welcher
letzten ein Mediciner war und hatte einen Sohn, der
vorher schon in seiner Krankheit getauft war
namens Ignatius.

Den 19 dito Schrieben wir an Hagonier nach Madras wegen dieser
paqueten.

Den 20 dito Erhielten wir von Mad. Wineckens Sohn, Mons^r Christen
Berg 200 Pardon an die Mission p. cento.

Den 21 dito Wurde mit der Apolonien Leuße ein Kind getauft,
und Etwas den Nahmen Elisabeth.

Den 22 dito Kam ein Brief an von Sr Geo. Hastings mit Enclusen,
welcher Ersuchte, daß wir einen Extra paquet schon
nach Madras überschicken hätte.

Eodem Schrieben wir unter die selbige Europaeer Fasch-Calenden

mit in index Jesu nimm, welcher Calender mit
das 1719ste Jahr gedruckt war.

Den 24 Dec. Empfahle ihm Mons.r Hugonin mit Madras, das
ihme letzte paquet No. 3 daselbst mitbringe,
und mich ihme recommendire mit dem Psalm Davids
sonderlich den 9ten.

Den 25 Dec. Fing Tiegenbalg wieder an zu predigen, auf dem
neu lernen Canale gewesen.

Anno 1719.

Herr, Herr, laß dein Gemüth und Geist in
diesem Jahr mehr über mich ausgehen.
Erneuere doch dein Werk mit vielen Tränen,
und reinige dasselbe mit vielen Thränen mit deinem
eingeschwiegen, daß sie sich recht zum Herrn wenden,
und durch wahre Erkenntniß und Bekehrung zu
deinem Reich kommen. Herr hilf mich und deinen
Heil. Namens willen. Amen.

Den 1 Jan. Predigte Tiegenbalg zum 8ten Mal. ab Treffe zum
letzten mahl, weil er nachher schwachheit wegen

Anno 1719

nicht mehr Leichen Leute mit der Königl. Regierung
denjenen Pandiziren mehr übergehen, das 355 Personen
getauft, 4 getrauet und 6 gestorben sind.

den 8 Jan. Kamen ein Brief von den Holländischen Ober-Priest in
Padras, worbey auch einen schönen Kalender Jahr
mehr überschrieb wegen zu prognosticiren Verbesserung des
Wercks der Zeit und beklagte das ein ihrer Reformirten
Kirch als wie in Indien nicht gleich Anstalt gemacht
werden zur Bekehrung der Heyden.

den 9 Jan. Musste Gründler (ein schwächlicher Zeuge) ein schönen
Gewicht ein Kupfer zwischen Cassio und Brutus welche contra
Cassium war, einschicken. Worüber aber ärgerte sich
Gründler dass zum Schreiben, dass er an Stelle von
Zeugnis wider Cassium abzulegen mehr wird
dadurch die unter Cassio und den Missionarien ge-
schlossen Amnestie möchte violirt werden. Wenn
demnach das Gericht ihn davon frey spräche, dass er
ihm nimmehr seine Unvermögenheit beizeiten möchte,
so wolle Gründler das Zeugnis wohl schreiben. Weil

Dies S. . . . in Nahmen des Synodi stet, so wurde
jene solche Zeugnüß gegeben.

Den 14 Jan. Wurde der Malab. Junge-Catechismus mit deutschen
Lettern, welcher in Octavo auf 11 Bogen gedruckt. Weil
gedachte die Engl. Societaet unterlegt hat, daß alle Zeit vor
dem Malab. Büchern auch dem Malab. auf alle Zeit
der Lutherische Titul müßte gedruckt werden, so wurde
folgende Titul vorgesetzet. Perspicua Explicatio doctrinae
Christianae secundum ordinem quinque capitum
Catechismi, in usum scholarum et Ecclesiae Tranque-
barae ex Indis selectae in lingua Damulica scripta
a Missionariis Danicis Bartholomeo Ziegenbalg et
Johanne Ernesto Gründler. Tranquebariae Typis
ac sumtibus Missionis Danicae Anno 1719.

Den 18 Jan. Justa Andreas der Herr Ziegenbalg als wir
Mittlere Zeit mit Sibylla unsern mündlichen
welche Erbse in Gründler Küche gedienet hatte.

Den 23 Jan. Wurde der erste Bogen des Alten Testamento mit Malab.
Druck zum ersten angefangen. Die Auflage ist 400.

Den 27 Jan. Bekamen wir unser letztes Europaeisches Brief-Packet eigentlich No 4 von Madras an M^r Hugonin welches voller Briefe war mit den letzten abgesandten Engl. Schiff bekommen hat.

Den 28 Jan. Wurde der Monica einer Sclavin Sohn ihr Namen in der Taufe gegeben der seine alters 6 Jahre alt war. Er haben den Namen Petrus. Die Leute in den vorigen Jahre einige von ihren gearbeitet um sich gleichfalls mit ihr zu Schiffe zu machen. Die Leute aber wegen ihrer Sprachunkenntnis nichts bey ihren mühesten, als daß sie vor ihren Capitain, den Letzten Jahr seines alters Jahre zu endlich zu seine Sohn daß er das Christenthum lernen wolte, darauf der Malab. Catechete täglich zu ihnen geschickt wurde, und seine Sohn fleißig darauf acht, wenn sie abwesend von ihrer Arbeit zu Hause kamen sie in den Lehren der warheit zu unterweisen. Er brachte es so weit, daß er ein Catechismo der gabat der Jungen und die 3 Glaubens Artickel lernete, darauf wurde er krank, da begehrte er nie der Taufe unterrichtet zu werden, daß er dieselbe empfangen könte, welches dann dann

Catechesen sind von seine Sinn gehalten. Gemeinde
gehing mit zu ihm und praeparirte sie zur Taufe.
Er nahm seine Krankheit zu nehmen, wurde an dem
28 Jan. getauft.

Den 31 Jan. Starb an dem 28 hujus getaufte Petrus seines alters
60 Jahr und wurde begraben.

Den 8 Febr. Kamen von Nagapatnam 12 1200 Ducatons an,
welche das Holländische Missions Collegium durch die
Herren Balden von Amsterdam mit einen Holländischen
Schiffe nach Columbo expediren lassen. Diese Ducatons
waren schon im Augusto 1718 in Columbo angelangt.
Weil aber die Holländer nicht haben leiden wollen andere
Nationen zu denen, so wurde dann überschickung
verzögert bis dato. Diese Ducatons müssen nach
und nach umgesetzt wie an die Missions-Casse
nach und nach specificirt eingeschickt ist, und betragen
diese 1931 Rth. 5 fl. 24 Cas.

Den 10 Febr. Weil sich Tiepenbalg nach und nach immer schwächer
befand, so hatte er in diesen Tagen die Missions-Casse

ganz richtig gemacht, welche ich heute von ihm richtig zu
empfangen habe, heute andern Missions Documenten.

Den 11 Febr. Ab von Dänemarck. Fest die Morgens um 5 Uhr
Ergetzt der Herrn Tiepenbalg das heilige Abendmahl
welches ich ihnen unter freyl. Gebet mit spend reichte.
Ihre Krankheit war das malum hypochondriacum,
welches ihnen durch viel Betrübnis durch wilde Hitze und
andere accidentien zugestossen, welche verursachet von
ihrer schreiben aus Copenhagen kund machte.
Er brauchte vorhero allerhand remedien von dem
hiesigen Apotequer und Chirurgo. Weil sie aber nicht
anschlagen wollten, resolvirte er sich zur Post-Reise,
da er 10 Tage aus einander zu schreiben vorhabens
waren, maßen er solche auf einmahl in Europa zu
Expeert zu brauchen hätte. Er wünscht darauf immer glückliche.

Den 16 Febr. Wurde das Portug. Gesang Buch mit deutschen fertig, welches
die andere Auflage war, da 1000 vorhero in 100 Exemplaria,
so versandt da nunmehro in Berlin mit allen 50
Exemplaria. Es besteht in 12 Bogen in long duodez.

Alle diese Bücher, als dieses Catechismus Buch, das jetzo unter der Presse, als Malab. Testament, und der Malab. Catechismus sind und werden nicht der Presse gedruckt, daß sie unter Presse nicht fertig sind.

Den 18 Febr. Ist nicht zu vergessen, daß George der Portug. Schulmeister, der bisher in Madras mit der Engl. ihren Sclaven Schule gehalten und sie zu seinem Schulmeister eingeführet und lesen gebracht, wieder seiner Ehre. Die Ursache daß die Schule in Madras aufgegeben wurde, war diese, weil die Eltern Engländer von Madras auf England gingen, und sonsten niemand mehr war, welche ihre Sclaven zur Schule schickte, dahero alle Heydnische Knaben und Mägdgen die so lange unterricht erlernet hatten, bey ihren Herren gezwungen zur Heydnischen Religion daselbst gegeben wurden, in ermangelung weil kein eigener Missionarius von England da war. Es gemeinet nicht nicht das wir, sagen, daß ihr unter Malab. und Portug. Schulen daselbst aufgehoben worden seyen, bis eigene Missionarii daselbst sind, welche bey Gelegenheit einen

Gemeinde zeitlich mit Pferden versehen. Die Pferde in Endelen sind wegen der Fortung genommen, weil man der vielen Charität vergessen hat. Diese Fortung. Pferdeverschen wurde zu einer Fortung. Pferde gebraucht, weil sonsten die Pferde 35 Pfunder stark war und sie vier Praeceptor nicht gar zu wohl versorgen könte.

Den 22 Febr. Wurde eine Fortung. vom Fridrichs Schanz Pfund über der Lebien ihren Fluß gebracht, welches den Kerfenen bezahlen Franz.

Den 23 Febr. Nach Mittags um 11 Uhr ein Courier der Hr Robst Liegenbalg, welcher abgesandt denen verschickten in der Stadt arrivirt wurde. Darauf kam gleich der Hr Commandant und Secret. Risch und condolirten der Wittibe. Es fanden sich alsbald die Europaeischen Weiber versammlen, um seine Kleidung zu wissen und sie in weiß Leinwand einzukleiden, welche alles gegen abend fertig und so in die Commun-Stube gesetzt wurde. Die ganze Nacht hindurch waren viele Weiber versammlet gewesen. Den andern Tag darauf als den

24 heyes wurde der Tag vormittags um 10 Uhr mit dem gewöhnlichen Gottesdienst, und nachmittags um 2 Uhr mit dem neuen großen englischen Gesange und wurde selbe 5 Uhr zur neuen Jerusalems Kirche gebauet, allwo die Gemeinde mit Joh. 3 v. 29. 30 die Predigt hielt. Nach der Predigt wurde jene Gemeine in die Kirche gleich vor dem Altar in neue gemauerte Grube beygesetzet. Die übrigen Menschen und Kinder hielten alle bänke in der Kirche und sonsten. Mitten in dem Singen kam auf der Seite die Malab. Mannes- Weibes- Personen und Heyden- Kinder, und wo die Vorlegepfosten auf Platz standen, setzten sie die Bänke dahin und sie darauf. Es sind bis hieher neue Gebäude vorhanden und 2 Häuser, und das 3te wird ein neues Manns Haus Gottes Hilfe muß zur welt gebauet werden. Es hatte unter seinen Reden und Singen neue christliche Gemeinde sind bey seiner Abreise nach seinem Lande zu stehen, daß sie seine Abreise nach seinem Lande zu stehen hatte in der Gemeinde

den sie hinterlassenen Christen, und denen Kindern belangt
wer sie rechtmäßig zukommt müße richtlich vorstehen.
Dennenhero worden nachstehe ihr Inventarium vor-
gestellt, welches sonst nach dem Gesetz von Gründlauer denen
beyden Preußischen sowie Landsleuten hätte abgenommen
werden müßen.

Den 26 Febr. Sindte sich die Lutherische Gemeinde und ist sie in deutscher gehaltener
Predigt mit Malabarischer Music vor die Malab. Gemeinde,
welche in Gegenwart des Hrn. Probst diese Gemeinde vor-
gestanden hatte. Sie ist starck besucht an diesem vorhergehenden
Sonntag da es auch ein ungewöhnlich Fest, diese ganze
Malab. Gemeine auf gelegte zu sich kommen, solche neue
Abschieds-Rede an sie, welche sie alle mit ungleichen
vielen Thränen aufnahmen.

Den 27 Febr. Wurde der Tod des Hrn. Probsts an alle seine Corres-
pondenten allhier in Ostindien berichtet. Respondirt wurden
nach Dritz zwey nach England, drey nach Copenhagen,
drey nach Deutschland geschrieben, worinne gleichfalls der
Tod des Hrn. Ziegenbalgs avisirt war. Wann schickte diese

3 Briefe resolvirt auf Madras, die antwort soll 3 Jahr auf mit dem letzten Schiff wegzuschicken gelten. Das Schiff aber muß 3 Tage vorher abgehen, damit sie wieder zurückkommen.

Den 2 Mart. Heute ist mit Malabaren z. David ein Collegium exegeticum, da ich ihnen gewisse dicta vorlesen, ihnen eine disposition darüber gab. Darauf elaborirte sie dieselben in form einer predigt, und setzte sie alle Tage, und schickte Resolution vor die Malab. Gemeinen.

Den 3 Mart. Wurde ein Börge sein Junge ein schönes Kind getaufft und Johannes genennet.

Den 8 Mart. Wurde in der Beichtstunde mit der teutschen Schrift zu thun der neuen gemacht.

Den 16 Mart. Überlieferte der Tentador seine Beschuldigungen wider Viega. Es sind ihm auf der Schule 9 Reichsthaler überlassen, die er soll schuldig bleiben, darvor sie die Mission an Gold den vorschuß thut, und wenn er die Pagoden schuldig ist und verdient, so bezahlt er der Mission das Geld wieder.

Anno 1719.

Den 6 April. Passirte ein Malabar 2 Canoye mit Christen zur Kirche mit dem Altar.

Den 7 April. Überschickte J: Excellenz von Madras von dem Gelde der Königin Charitat-Schulen, dasselbe sind 50 Rth überschickt worden.

Den 9 April. Kam einer von den Tranquebarischen Enoch worden, dem sein Vater, so ein Lands mensch seine Christenschaft eingebracht hatte.

Den 13 April. Wurde der alte Salbe Coyan in der Christlichen Religion von der Kirchen Historie mit Trinken getauft.

Den 14 April. Wurde mit Claas Thaas sein Knecht ein Sclaven Kind getauft mit Namen Elisabeth, welches den Tag darauf starb und begraben wurde.

Den 16 April. Überzog das Land ein wenig zu Portug. Gebiet mit meinem Anna, starb alters 11 Jahren.

Den 17 April. Zog die Fr. Probstin mit dem Missions Hause in ihren Garten.

Den 24 April. Zog J: Berlin ins Missions Haus.

Den 3 May. Wurde 3 neue Kinder mit ins J: Comandants

Anno 1719.

Sonsse gebauft, der nohte Sohn dem Nahmen Johann, der
mittlere Alexander, der dritte Magnus.

Eodem Starb der Ir. Probstin ihr kleiner Söhnlein Johan Christian
Leberecht Liepenbalg, so drei Jahr alt war, und wurde
allen den 8ten Tag mit dem andern Kindern begraben.
So man di nohte Woche so viel Kinder begraben würde,
wie viel der Herr Ihr. Pastor der nohte war, der di
Kinder begraben würde.

den 11 May Wurde in der Sacristey der Kleinen Jerusalems
Consistorio gehalten. Der Hr. Comandant Brun
hatte die Acta zum Praeside genommen Mons.r
Lycaard den Fiscal. Di beyden Hrn. Diaconi Prediger
Hr. Jacob Clementin und Hr. Jonas Smidt nebst
einen Gründern, waren di Assessores, und der
Assistent Mons.r Sevel concipirte di Acta, welche in
das Missions-Protocoll eingetragen wurde. Das Factum
war, daß dem Sclavin aus Sperlings Hause sein
Frau entlaufen wahr, ein Frauens Bild gepflegt, welche
den 19 May darauf an dem ... Kr. gestanden wurde.

Anno 1719.

Eodem — Wurde ein Malab. Christ, Abraham genandt, welcher in seiner Krankheit das Benefitium der Krancken Taufe genoß.

Den 15 May — Georg Eckert der Tranq. Schulmeister fort von der Mission, weil er der Lehre Evangelii entsagte.

Den 19 May — Wurde das andere Buch Moses ins Malab. Portugis zu drucken angefangen.

Den 21 May — Georg Friedrich Christian fort, weil er der Lehre Evangelii entsagte, und labirt ehe seine Schuldigkeit thate.

Den 23 May — Meister ist Grundler medicin zu brauchen angefangen, welche 2 Monath währete.

Den 3 Juny — Wurde Nicodemi Kind mit Namen David.

Den 16 Jun. — Wurde die Conferentz in die Sacristey verlegt, allwo hinführo allezeit Conferentz gehalten wird.

Eodem — Wurde mit Claas Thaaes Frau ein Malab. Kind getauft, und Catharina den Namen Abraham.

Den 26 Juny — Wurde Otto Friederich Radewitz in der Tranq. Schule ehe der Mission zum Schulmeister angenommen, welchen der Jr. Comandant Brun auf seine Gründler bitten,

mit der Compagnie dieser Cost 3 gab. so bekömt 16 Rth.
Monats gage, und wohnet in dem Kleinen Missions-
Hause.

Den 27 Jun. Kam Friedrich Christian wieder, weil er über Krischna
Disciplin machen solte, gieng er wieder fort.

Den 30 Jun. Wurde der Capitain Jorgen Larsen sein Dienst gekündt,
und bekam den Rosenen Peter.

Den 5 July Warden 2 Jungfrauen, in dem Aaron der Malab. Schul,
nemlich mit Rahel einen mündigen mit der Malab.
Schule getrauet wurde. Und Thomas der Pintador
wurde getrauet mit Mariamutte, gleichfalls einen mündigen
mit einer Malab. Schule.

Den 10 July Zerplatzte sich an dem französischen Doctor seinen rechten
Knie mit 10 Papoden.

Den 14 July Nimbe Ignatius, Abels Sohn, und wurde begraben.

Den 19 Jul. Kirchen also ein Europ. Schiff ein, welches mit einem
Lieut. Schiffe in Madras ausgekommen war. Der erste
war von Printz Carln in Dennemarck. Der andere war
von der Princessin Sophia Hedewig. Der dritte von Ge-

Anno 1719.

Bischof in Engelland. Nebst diesen kamen noch viele Briefe
sowohl an mich von diesigen Herrn, so von Ministris und
Freunden geschrieben waren.

den 22 Jul. Wurde der preußische Herr mit denen sonst gewöhnl. Gnaden
segnungen, Herrn und Hermannsburg der neuen Jerusalems
Kirche. Ich audirte so wohl den hiesigen Hrn Comman-
danten und Rath, und that dabey einige petitiones der
Mission wegen, und abouvirte so den 23 July. Auf
meine petitiones und ihre resolution gedruckt sind.

den 24 July Kamen die 3 Candidati Missionis Pfeiffer, Daß, und
Kittelmeyer in Madras mit meinen Englischen Schiffs
Consorten gesund an. Sie waren alle drey aus Halle
den 25 Nov. 1718 abgereiset, kamen in Engelland den
27 Dec. 1718, blieben daselbst 10 wochen, und giengen
wiederum mit Deal seegel auf Ostindien ab den 8 March
1719.

den 28 July Wurde der Lutherische Bruder von dem Engl. Bischof aus London
an die Missionarios geschrieben gedruckt, womit dieser
von einigen Freunden der Mission war gut bekannt wurde.

Anno 1719
den 29 July

Starb der Sohn Herr Christian Ziegenbalgin filius posthumus getaufft, welcher den Namen bekam Bartholomaeus Leberecht.

eodem

Kam der Brief von dem Missions Collegio von Copenhagen nebst mehrern Briefen von Copenhagen, wie auch der Societaet Brief aus England, und mehrere Briefe aus England allhier an. Es schickte auch der Hr. Newmann sein Englisch Buch mit, darinnen beyder Briefe von dieser Mission enthalten waren.

den 31 July

Schickte ich ein Paquet Briefe und Bücher nach Madras, welche mit Englischen Schiffen nach Europa abgehen sollen. Es waren darinnen 1. Ein Brief an das Collegium nach Copenhagen. 2. An den Hrn. Prof. Franken. 3. An den Hrn. Böhmen, welche beyde Briefe den Tod des Hrn. Herrn Probst avisirten, und schon den 27 February von mir geschrieben waren, die aber dennoch 3 Tage zu spät nach Abgang der Schiffe zu Madras ankamen. 4. War ein Brief darinnen, den ich an Hrn. Böhmen und Hr. Newmann zugleich geschrieben hatte. 5. Schickte ich an den

Anno 1719. Sr. Newmann 2 Neue Psalmen. in Malab. Spruch mit
und 6., 8 Exemplaria von dem Lied und Einweihung der
Kirch Jerusalem.

Den 4 Aug. Kamen die Briefe von Tranquebar allhier an, insonderheit
von der Theol. Facultaet zu Halle, von Hr. Prof. Franckens
Hr. Michaelis, von dem Hrn Graf Reussen Ex. 93ten und
von vielen andern. So denn zugl. eodem ein special
Brief mit Copenhagen von Hans Wenden allhier an.

Den 9 Aug. Wurde in Hr. Michelsen sein jüngst neu Sclaven Kind
getauft welches den Namen bekam Johan ...

Eodem Schrieb ich 4 Bogen und übergab sie an den Comendant
und Rath, daß sie ein Responsum darauf geben sollen.

Den 16 Aug. Gab Börge Petersen sein Sclaven Kind zu einem
Schüler, welches jetzo in der Portugisischen Kirch getauft
wird, und Johannes heißt.

Den 18 Aug. Erhielt ich von dem Hrn Comandanten und Rath seine Ant-
wort auf der Portugisischen Schrift mit einem an die 9ten
zugesandten 4 Bogen.

Den 26 Aug. Wurde Regappens Kind getauft, und bekam den Namen

Anno 1719

Nathanael.

Den 30 Aug. Dessen ist an Ihr Gouv. Collet nach Madras, und sonderlich ob nöthig Ihro Liebe von Madras ins Land zu rufen und den Heyden das Evangelium zu verkündigen.

Den 6 Sept. Mündl. Dimissions Schreiben gutheißt, welche den Missionarien Christina ertheilen.

Den 9 Sept. Namen der Catechumenorum von den Malabaren 25. von welchen mit den ersten nöthig gutheißt worden selben.

Den 8 dito Kommen die 3 Candidati Missionis selbst an, welche den 15 Aug. von Madras überm Land angekommen. Es kommen auch alle zur Mission gehörige Sachen von Tranquebar und Ceylond gesund, mit diesem an, welche der Hr. Commandant alle gottlosen ein passiren liess. Die Passage vor die 3 überspannte Candidaten und Ihr Essen auf Ceylon. Von denen mit Ceylond gesandten Materialien etwas nöthig durch nasse verdorben und das Oel. Fässlein etwas auszubessern.

Den 18 dito Heute ist mit den 3 Candidatis Missionis die Malabarische Sprache mit ihnen zu tractiren täglich eine Stunde von 10 bis 11 an.

Anno 1719. Wir fingen gleich das Malab. N. Test. an zu tractiren.
Denn unsere ist die in der noch nun oder zuvor muste mit
unter die Syrische mit gelesen zu discoveriren.

Den 24 dito Fing Aphilax an selbige die teutsche Predigt zu halten und
continuirte in der Portugesischen Kirche, welche diejenigen
nachhero mit folgten, und haben also die teutsche
Predigten über sich genommen.

Den 26 Sept. Wurde ich mit meinem Antwort auf das Collegii Missions
Brief fertig. Ich schickte meinen Brief den 30 Sept. welcher
in 15 Bogen bestund, und hielt ich 2 muste abschreiben.
Auf diesen 4 Bogen Erzählungen davon.

Den 2 Oct. Wurde mein Weib krank gehalten, da ein Kind von 2 Jahren
welches von Claas Thaa getauft in der Portugesischen Kirche
getauft ward, und starb den Nachmittag Martha. Den
4ten darauf starb eben dieses Kind.

Den 5 dito Kamen der Lt. Comandant 4 von unsrer Gemeine nach
Pisit und nahm zum Taliar. Zwey waren nach Porto in
dem vorigen Quartier mitgenommen worden.

Den 9 dito Wurden 2 Paquete aus Madras geschickt, welche mit Englischen

Schiffen nach Europa gehen sollen.

Sie No 2 mahnen Briefe, nemlich folgende:

Nach Halle:

1. Ein Brief an Herr Sr. Prof. Francken. 2. Eine Copie an Ihnen von dem Brief, welch das Missions Collegium an die Missionarios geschrieben hat. 3. Gründlach gedruckter Brief an den hiesigen Commandanten und Rath nebst ihrer Antwort. 4. Des Ertz-Bischoffs von Canterbury Brief an die Missionarios. 5., Gründlachs Antwort Brief an das Collegium Missionis in Copia mit 4 Englischen.

Nach Copenhagen.

1. Gründlachs Antwort geschrieben an das Collegium Missionis nebst 4 Englischen. 2. Ein Brief von der Fr. Gräfin an Herr Sorgesen in Copenhagen.

Nach England.

1., Ein Brief an Hr. Neeomann. 2., Copie von Gründlachs Brief an Hr. Collet. 3., Ein paquet Briefe an Hr. Lösenen. 4., Ein paquet an das Missions-Collegium in Copenhagen.

5., Ein Paquet an H. Prof. Francken. 6., Ein Brief an Grundherr Brüder in Halle. 7., Ein Brief an H. Borgesen in Copenhagen. 8., Ein Brief an die H. Directeurs der Ost-Indischen Compagnie von dem H. Commandanten allhier. 9., Noch Briefe von der H. Gröbern.

Bey dem paquet No 3 waren 1., Ein Brief so eine Copie ist an den H. Newman. 2., Ein Brief so gedruckt ist an den hiesigen Commandant und Resolution seinen Responso ins Englische über setzt. 3., Zwey einzele, beyderley Exemplaria von den Malab. N. T. 4., Zwey Briefe von dem Buch und Einrichtung der Jerusalemer Kirche.

Den 10 Oct. Heute ist mit 6 Catechumenen die Theologie theoricam mit ihnen zu tractiren.

Den 12 dito Gieng der H. Magister Grundler mit Pülschen, Heß und Kistenmacher nach Borcciar und catechisirte in Gegenwart der Heyden, und mit ihnen also, wie sie müssen künftig das Evangelium Christi verkündigen.

Den 13 dito Pülsche wurde zu dem H. Gouverneur gesandt wegen

Anno 1719.

Daniels Brüder, der sein Joch in Adelkin ist, und
lust hat ein Christ zu werden, wann er Lösch
sey werden und nach Tranquebar kommen.

Den 17 dito Ging der Hr Miss. mit Schülzen das und Rüstern,
einige nach Sanderpari um alda eine Gelegenheit
denen Heyden zu geben das Wort Gottes zu hören. Weil
es aber offters das Regen über regnete, und die
vornehmen große Stein untrubrochen, so daß er nicht
allein muste die Schul Kinder examiniren lassen daß
niemand von denen Heyden dazu kamen.

Den 20 dito Ging der Hr Miss. nach Capondra Catechisirte mit Schülzen
en und machten zum Grunde die Epistel an die Epheser,
worinnen die Armen zu Liebreichung, zur Barmhertzigkeit
und zur Fried verbindung proponirten, darauf aber
sich ins Gebet vereinigten.

Den 24 Oct. Ging der Hr Miss. mit Schülzen, das und Rüstermeister
nach Filiali, predigte unterwegens und auf ein Filiali
vor einige armen der Heyden Heyden.

Den 3 Nov. Wurden in der neuen gemauerten Kirche Communicanten

Ihr Joseph mit der Malab. Gemeine, die bisher Catechi-
meni genennet, nemlich 3 Knaben Ihr Joseph und
3 Knaben Zimmer von dem Ehrw. Mag. Grundler getaufft.
Ihre Namen werden die nachfolgenden seyen also Nathan,
Elias, Jeremias, Rhode, Susanna, Maria.

Den 6 Nov. Fing der Ehrw. Mag. sein Malabarisch Lexicon an, wobey
Schülze und 3 Malabaren waren. Wovon nöthig ein
specimen Catechesis in reinem Loyen sollte übersetzet
und gedruckt mit nach Europa gesandt werden.

Den 16 Nov. Ward der Ehrw. Magister mit denen 3 Studiosis so weit
in dem Matteo der Malabarischen Texte zu kommen,
daß 13 Vrs. des 8 Capitels auslegen.

Den 18 dito Schrieb der Ehrw. Mag. Lutzen nach Madras von dem Ehrw. Collet
und Ehrw. Ringeltaube.

Den 20 dito Weilen Schülze die Malab. Catechesen in seine Kammer
täglich kommen lassen, daß sie in seiner Gegenwart
den Malabarischen Collegium biblicum continuirten.

Den 21 dito Fing der Ehrw. Mag. sein Conferentz an mit denen 3

Studiosis, wovonnen zu nigen lich e interiori stabe
Ecclesiae fundirte werde. So solle dieselbe alle
dimanche des Abends von 6 bis 7 Uhr gehalten werden.

Den 26 Nov. Sind zu rein gemeinen Jagdeischen Sitz von zweyen
Meisse Röcken, zum mehrern Vorsicht angeschaffen,
going der Hr. Nag. mit Schulzen des Abends in
der Kirch spatzieren, und besehen di Machinen, welche
di Jungen zu ihren Studien Stuben verfertigt hatten.

Den 27 Nov. Weil itzo die grosse Correspondentz wegen mit
denen Briefen nach Europa, Africa und America
zu verwechseln, so dass d. Hr. Nag. freundlich convi-
viren müste, so wurde das Collegium Malabaricum
mit denen 3 Studiosis vor Sebemahl bis auf Sonntag
zu Tage noch aufgehoben und aufgehoben. So bald
sein index der millig war genug abgeschrieben, und
alsdenn diese musste Schulze wieder andern Briefen
auch an denen Hrn. Patronen nach America schreiben.

Den 28 dito Meisse Schulze im Nahmen des Hrn. Magisters zu
dem Hrn. Pater Vicario gehen und ihn ersuchen wan

Anno 1719

Eod. nicht unbefriedigte Nachricht von denen Thomas Christen. Wurde einen Conferentz gehalten, darin sonderlich ein Catechete ernennet wurde, der in Zeit wurden, Tamil, aber offen Ausruf darüber Tamul unterwiesen werden.

Den 30 dito Schrieb man ein Gratulation Schreiben an den Hrn Gouverneur Hastings, weil Er zum Gouverneur in Madras ernennet worden.

Den 1 Dec. Erhielt Schultze einen Brief von Tranquebar an den Hr Prof. Francken in Halle abzuschreiben.

Den 3 Dec. Nachdem man einige Wochen mit der neuen Druckerey zugebracht, so ist man fast endlich damit zu Stande gekommen, daß wieder ein Drucken kan fortgesetzet werden.

Den 6 Dec. Erhielt der Hr Mag. Lutz, welche Schultze extempore catechisirt nachschrieb, der einen war an den Hr Gouverneur Collet, der andere aber an den Hr Newman in London.

Den 13 dito Gab Hr Berlin ein Klage Schreiben wieder Schultzen, daß, jenen, und Otto Fabricius beyde den Hr Magister ein,

Anno 1719.

Gab S[r] Excell. sein memoriale wegen falsch Lapis Lazuli und Cuttha blind affecten stunden.

Den 14 dito Wurde Scheltzen committirt diesen Abschied wegen sein Schreiben nach Halle zu verfertigen, und dem S[r] Professor von seinen bey den Aerzten gethanen remonstrationen ein freundliches Antwort zu schreiben.

eodem Wurden sein paar Hosen aus der Malab. Gemeine vorbracht wegen Scheltzens seinen mit Rosen Christoph, so sein mögten mit der Büchse fragwürdig.

Den 16 dito Schrieb der S[r] Magist. seine Briefe an den S[r] Böhmen in London, an den S[r] Prof. Francken und S[r] Michaelis jun. nach Halle, worinne er Nachricht wegen Medicamenten gab.

Den 18 dito Es wurden heut alle Europaeische Briefe fortgesendet in 2 paquet. Auch wurde ein Brief an den S[r] Böhme geschrieben. Der S[r] Ostrey sollte dem S[r] Magister, damit er möchte fertig werden, und machte nur allein Briefen die Abschrifft, so weil wieder S[r] Berlin noch Rissenmacher willig abschreiben wollen, so hat der S[r] Ostrey 6 Briefe abgeschrieben. S[r] Dahl und S[r] Schultze machten Concordate und sogleich dispach.

Den 19 dito Wurden Scheltze, Dahl, Senf, Otto Friederich von ... das Mayoran nebst dem S[r] Berlin an der S[r] Maj. Cabinetsschreiben geschrieben. Die Briefe wurden alle zu schreiben müssen, nur das Schreiben an S[r] Berlin wieder N[o] 4 wegen Communic 4 Exemplaren zurückgeben sollte. Es wurde

Item ein Gravamen des Hrn Magist. von dem Ofen des Hr Carlein Thuren 4 tragende Lagthen Hrzugabgen, weil selbe einem Künftigen Aufführ Hinderung Thuren möchte alda verstellen mögen, so Befahl mir Ihro Excell. solches mündlich anzumelden, Hr Carlein Hrzug Schultzen in der Conference von selber Thun mit gründlichen Hoffnung, man er ermelter Schultze in der Forteg. Befehl zu Pferden setzte, die Forteg. Befehl zu führen Inspection zu. Als Hr selber Schultze mit dieser Arrogantz antworten wollte, so wurde Hr Dahl dazwischen, und Bindalso in suspenso. Ihro mir Schultzen dies zu Thun von dem Hr Magist. expresse befohlen, weil Hr Carlein in allen wohlen nicht ermangelt in Dienstl Hinderungen gethan hatte.

Eodem Allen Abend diese Nacht von 5 bis 6 einschl. in Hr. Hofrath in des Hrz. Hrn Liepenbalgs Hinterhausen Wittiber Wachtbereit mit dem Hrn Cassirer und Fiscal Hr Cyparaeus

Eodem Weil Hr Carlein sagte, daß er sich gleichmessen wohlen, daß seinen ungnädigsten Befehlen Ihro zu gehorchen, so ist ihm gewillfahrend wieder des Hrn Mag. wissen und willen mit dem Missions-Pferden hinabgezogen, die Hinterthüren die Nacht offen zu lassen, und also alles stehen und liegen lassen.

Den 20 Dec. Befahl Hr Carlein die Pferden, und Bibliothec Schlüssel, zu übergeben, so selbe wieder mit der Mission reichte zu schaffen. Weil mein Kostherr mit Carlein stets umgieng und sein Cassa Freund war, so vermerkte ich der Hr Magist. war gleichfalls Cassaraske sey, daß er mit Carlein Nicht zu wieder sey, wieder Befehl und

Anno 1719.

Daß sind die andern gesalbten, allein Rüstenmacher war in Londinen unbekandt und unbekandt sind alle seine Neigung und wandlung seinen Christlich affecten, bis wo endlich nach langen Irrthümern mit großen Schaden an sich und den Gemeinen wo stehen müssen, wovon Exempel genugsam. Bey dem alten Londin das Missions-Haus gezieret, so gab der Jr. Magist. Schultze ordre diesen Knaben zu besuchen.

Den 21 Dec. Es zog Schultze ins Missions-Haus, und mußte Knaben vormittags damit fertig.

Jr. Londin solte der Morgens catechisiren lernen, allein er merckte sich Schande, daß sein armen Diener mit Erklärung einer Lection genugsam, weil er sonsten mit Rüstenmacher müßig spatzieret sitzt.

Den 22 dito Jr. Londin kamen nicht in die Conferenz, sondern nach der Morgens nicht seiner Catechisation. Laut diesen ernsthaften befehl der Jr. Magist. daß Jr. Daß sich solte ex professo auf das Portugiesische legen, damit er in kürtzen wenig Wörter lernen könte, in dem er sich aber entschuldigte, daß er in so kürtzer Zeit nicht könte damit fertig werden, so wurde ad interim Schultzen anbefohlen, er solte sich von jetzo an mit portugiesischen mit dem Malabarischen legen, bis Jr. Daß, welcher nun einige länger Zeit benöthigt sich in dem Habiliteren. Rüstenmacher ist aber . . . möglich zu gebrauchen gewesen.

Den 23 Dec. Der Jr. Magist. mußte die Portug. Catechisation über sich nehmen, weil Londin nicht mehr stehen wolte.

Eodem Londin hat seine Einsamkeit Jr. Mag. geschrieben, und sich darinnen excusirt, hingegen alle Affect mit Schultzen und Daben geworffen.

Eodem Man verfehlt sich mit Endeuter seinen Einzug von Jr. Beck.

Anno 1719. den 24ten Dec. Es predigte der Hr. Miss. und die folgenden Tage Malabarische und Portugiesische.

den 25ten dito Auf diesen Morgen und 4 Uhr kamen die Malabarische und Portugiesische Schulen wieder auf den Platz des Missions Hauses da sie denn Schule Vor- und Nachmittag alternatim gehalten bis.

den 26ten dito Schule muste heut zum ersten mahl von den Alten Portugiesischen abgehalten.

eodem Hr. Ziegenbalg ist gestern mit der Post gegangen, und die Reise über Land zu Schiff in der Tranquebar-Küste fortgesetzet. Niemand weiß, wo er bleibet.

den 27ten dito Der Hr. Miss. predigte wiederum Malab. und Portug. aber die Catechisations Stunde continuirete erst um 8 Uhr, weil vorher niemand gepredigt.

eodem Weil Schulzen den 24ten hujus mir ordre gegeben, ad interim das Portug. Vorsingen, so muste er den Hr. Miss. seine conceptirte Portug. Predigt vorlesen, damit selbige mögten Correct, und geschickt und mit Pronunciation müste vorgetragen werden.

den 29ten dito Man hat neue Schreiben von Gouverneur Jennings bekommen, daß viererley an mich Commitirt, mit dem Schiff, worauf ich mit Hr. Ziegenbalg Hr. Wendt kamen, sey gut befunden, und daß er mit einem Schiffe nomine mich würde.

den 29 Dec. Es kam der Hr. Daß den Nachfall, da sich bey ihnen ereignet den 26ten hujus

Anno 1719

Den 30 dito

Weisse Schultze die Portugiesische Catechisation beyd[e]
dem Sec. Mag. mit besuchen.

eodem

Den 31 dito

Ludolph Schultze die Bibliothec in einer andern Ordnung.
Engelbert Andreas Schultze das alte Jahr mit einer
Predigt, und den Anfang Gott feyerlich in öffentl.
Gebeten für alle Sünde und Gnade, die er uns bis hieher
erzeiget hatte. Amen.

Die von Sec. Schultzen gehaltene zweyte Continuation
dieses Missions-Diarii und Conferentz Buches, von
ao 1720 bis 1725 inclusive, hat J. Schultz mit sich
nach Madras genommen.

Die fernere dritte Continuation von 1726 ff ist für beyd[e]
die Mission.

Dies ist von der neu dazu Conferentz Buch besonders gehalten
worden: weil davon eine jährliche Copie mit Collegium
gehalten worden muß; welche Briefe dann vorkommen, die
nicht gedruckten zum abschreiben können vorgelegt worden.
